This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 06657014 8

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

ARCHIVALISCHE BEILAGE DES STRASSBURGER DIÖCESANBLATTES

für das Jahr 1893.

RL 5/27/55

URKUNDENBUCH

der

PFARREI BERGHEIM

(OBER-ELSASS)

herausgegeben von

Eugen HANS

Pfarrer

STRASSBURG

DRUCK UND VERLAG VON F. X. LE ROUX & Co

1894.

Digitized by Google

Bergheim, Alsace (Parish) — Hist. — Sources.

FROM THE
JOHN SHAW BILLINGS MEMORIAL FUND
FOUNDED BY
ANNA PALMER DRAPER

Digitized by Google

Digitized by Google

QUELLENSCHRIFTEN

der

ELSÄSSISCHEN KIRCHENGESCHICHTE

I. BAND.

URKUNDENBUCH

der

PFARREI BERGHEIM.

STRASSBURG

DRUCK UND VERLAG VON F. X. LE ROUX & Co

1894.

Digitized by Google

ARCHIVALISCHE BEILAGE DES STRASSBURGER DIÖCESANBLATTES

für das Jahr 1893.

Bergheim, france (Parish).

URKUNDENBUCH

der

PFARREI BERGHEIM

(OBER-ELSASS)

herausgegeben von

Eugen HANS

Pfarrer.

STRASSBURG

DRUCK UND VERLAG VON F. X. LE ROUX & Co

1894.

Digitized by Google

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
782828 A
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1935 L

Digitized by Google

Printed in France.

VORWORT.

Bergheim liegt am Landgraben, zwischen Rappoltsweiler und St. Pilt., an der früheren Grenze der Germania prima und der Maxima Sequanorum, des Unter- und Ober-Elsasses. Die Pfarrei gehörte bis zu dem Concordat des Jahres 1801 zu dem Bistum Basel und war dem Landkapitel Ultra colles Ottonis, über dem Ottensbühel, zugeteilt. Mehr als wahrscheinlich war sie eine der ersten Stationen der christlichen Glaubensboten, als dieselben sich nicht mehr begnügten das Land zu durchwandern, sondern endgültig sich darin aufhielten, das heisst als römische Niederlassungen sich mehr und mehr verbreitet und grössere Sicherheit gewährleisteten. Bergheim lag an der grossen römischen Gebirgsstrasse, und die bedeutenden archäologischen Funde, die daselbst gemacht worden sind, wie zahlreiche Münzen, Götterstatuen und besonders die im Jahre 1848 aufgefundene Mosaïk deuten auf das frühere Vorhandensein einer grösseren, mit den Erzeugnissen einer fortgeschrittenen Cultur ausgestatteten Ansiedelung, dessen Bewohner vor feindlichen Einfällen sich sicher fühlten und eines ungestörten Wirtschaftsbetriebes erfreuten. Auf das hohe Alter der Pfarrei weiset auch das Kirchenpatrocinium der hl. Jungfrau, B. Mariæ V. in cœlos assumptæ oder Maria in der Ehre, wie das Mittelalter zu sagen pflegte. Mit der Erkenntnis des wahren Gottes hätten also die alten Bewohner Bergheims schon die Liebe zur Mutter Gottes empfangen, was so schön durch das Reliefbild im Tympanon des Hauptportals der Kirche, welches die Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande vorstellt, angedeutet wird: Sie fanden das Kind mit Maria, seiner Mutter: Invenerunt puerum cum Maria, matre ejus.

Auch der Name Basilika deutet auf das hohe Alter der Kirche. Diese war wahrscheinlich auch in jenen fernen

*

Nijhoff 30 + 3 1165 -

Digitized by Google

Zeiten die Tauf- oder Mutterkirche für die umliegenden Höfe und später die benachbarten Ortschaften. Den 22. Dez. 1146 erhielt sie den Besuch des hl. Bernhard, als er sich von Basel durch Rufach, Bergheim, Strassburg nach Worms begab, den Kreuzzug zu predigen.

Ein recht imposanter, ganz in schönen Quadersteinen ausgeführter Bau ist die jetzige Pfarrkirche: Mächtiger dreistöckiger Turm, hohes dreischiffiges Langhaus, stilgerechtes gotisches Chor und zwar in „lichten hohen Verhältnissen." Man lese die Beschreibung, welche Dr Fr. Xav. Krauss in „Kunst und Altertum in Elsass-Lothringen" gegeben hat. Demselben sind jedoch mehrere Irrtümer mit unterlaufen: Nicht zwei, sondern vier Ecktürmchen zeigt der Turm am Ansatze seines zweiten Stockwerkes. Das vermeindliche Sacramentshaus, die dreifache Nische im Innern des Chors an der Evangelienseite, wird in den Urkunden als Epitaphium der Hattstattischen Pfandherren bezeichnet. Die an diesem Epitaphium angebrachten Wappen sind nicht die der Templer, sondern die der Edeln von Hattstatt. Damit fällt auch die ganze Schlussfolgerung, welche an diese irrige Annahme geknüpft ist. Die an der südlichen Abseite angebaute Kapelle rührt keineswegs „aus der Zopfzeit", sondern ist vom Anfange dieses Jahrhunderts. Dann befindet sich eine verdeckte Thüröffnung nur an der nordöstlichen Seite des Chors. Dieselbe gewährte früher Zutritt zur St. Michaelskapelle auf dem Gerner im grünen bezw. alten Kirchturme. Ebensowenig möchte ich alle die Mutmassungen, welche sich auf die Restauration von 1718 beziehen, unterschreiben, da allzu wenige Belege dafür beigebracht werden.

Sicher würde die Kirche erheblich gewinnen, wenn das so nahe gelegene Pfarrhaus nicht das Hauptportal maskirte, und man die vier vortrefflichen steinernen Heiligenbilder von ihrer Höhe über der Plattform, wo sie dem sonst geübten Auge des H. Dr Krauss entgangen sind, in die vier Ecktürme unter ihre gotischen Baldachinen zurückbrächte.

Digitized by Google

Die Geschichte des Kirchenbaus wird uns in einer Reihe von Urkunden ziemlich klar dargelegt. Da haben wir zuerst den Ablassbrief von 1300, der die zur Beförderung des Werkes nötigen Gelder flüssig machen soll; dann der schöne Rodel, worauf die Gaben und Schenkungen der Bergheimer verzeichnet sind und gleichsam das Namenbuch der Familien ist, welche durch ihre Geburt, ihre Wohnstätte oder ihre Güter im 13. und 14. Jahrhundert in Beziehung mit Bergheim stehen. Da wird des Pfennigs der armen Witwe gedacht, sowie des Pfundes des reichen Edelmannes, des Beitrages der von Weiler, wie der von Bergheim. Man fühlt es gewissermassen heraus, mit welcher Liebe alle die Zierde des Hauses Gottes befördert, mit welchem Ernste sie für ihr Seelenheil gesorgt haben. Ein weiterer Ablassbrief lehrt uns, dass 1320 das Werk ziemlich vorgeschritten war, da er zugunsten der Gläubigen, welche nun die Kirche besuchen und zieren helfen, ausgestellt wird. Gegen 1328 zieht die Reitbruderschaft ein; St. Jakobsaltar ist schon geweiht, denn an demselben stiften die Bürger eine erste Pfründe zum Unterhalt eines Kaplans. Ein dritter Ablassbrief berichtet über die Weihe von drei Altären, wodurch das Werk seine Krönung erhalten zu haben scheint. Da diese Briefe nur in Abschriften vorliegen. so sind die Namen der Ansteller vielfach verschrieben.

Endlich dürfen die Namen zweier Werkmeister jener Zeit, nicht vergessen werden. In einem Dokument von 1343 heisst es: „Hesse in der Fulngasse und Johannes Hugelnheyme, bürger von B., wergmeistern alse nv der lutkilchen zu B." „der wergmann vnd sin elich wirtin" *als Mitglieder der Reitbruderschaft. Durch diese urkundlich bestätigten Thatsachen lässt sich daher mit voller Sicherheit die Zeit des Baus bestimmen. Zwischen Straub und Bernhard, welche ihn ins 15. und Krauss, der ihn ins 14. Jahrhundert setzt, fällt nun die Entscheidung mehr zugunsten des letzteren.*

Anlass zum Neubau mag wohl der Brand von 1287 gegeben haben. Wenn laut des Colmarer Chronisten der

Digitized by Google

Flecken durch Feindeshand in Feuer gesteckt wurde, so liegt die Vermutung nahe, dass auch die alte Kirche eine Beute der Flammen geworden ist. Übrig blieb von der früheren Kirche nur der wegen seiner Bedachung sogenannte grüne Turm. Er stand nordöstlich ungefähr zehn Schritte hinder dem Chor. 1343 kommt er zum ersten mal in den Urkunden vor unter Bezeichnung „kilchthurm". Sein Erdgeschoss diente als Gerner und seine Turmhalle war als St. Michaelskapelle eingerichtet. Oben befanden sich ein Wachtposten, der Stundenbläser, die Sturmglocke und die Kirchenuhr. Von diesem Turme herab, so erzählt die Sage, traf ein Bergheimer Scharfschütze mit tötlicher Kugel den Anführer der feindlichen Lüneburger, welche im 1674-75er Kriege die Stadt bestürmten.

Zur Zeit der französischen Revolution wurde der grüne Turm den Kapellen beigezählt, deren Zerstörung der geschworene Pfarrer Philipp vom oberrheinischen Directorium begehrte und leider auch erlangte. Mit ihm verschwand der älteste Zeuge aus der Vorzeit unserer Pfarrei.

Das Patronatsrecht über die Kirche, auch noch Collatur- oder Satzrecht genannt, hat ganz andere Wandlungen erfahren als das Herrschaftsrecht über die Stadt. Es gibt kaum ein Ort im Elsass, der seine Herren so oft gewechselt hat, wie gerade Bergheim. Während des ganzen Mittelalters waren beide Rechte vollständig geschieden und wurden erst gegen Ende des 15. Jahrhunderts von der einen und nämlichen Person gehandhabt.

Ursprünglich in Händen der Äbte von Meymünster, die es von einem elsässer Edelmann als Geschenk erhalten hatten, kommt das Patronatsrecht gegen 925 an die Bischöfe von Basel. Diese scheinen die Edeln von Uesenberg damit belehnt zu haben, denn im Jahre 1293 gehört dies Recht zu den Gütern und Lehen, welche die Familie von Uesenberg unter sich verteilte; es fiel in das Los des Zweiges Uesenberg-Kentzingen. Von den Uesenberg geht es im Jahr 1352 an die von Hachberg und später an die Markgrafen von

Digitized by Google

Baden, um endlich, wahrscheinlich 1495, an das Haus Österreich, das zugleich die weltliche Herrschaft in Bergheim ausübte, zu gelangen.

Der Pfarrkandidat wird zur Probepredigt zugelassen; darüber stellt der Vogt sein Gutachten aus, dann wird der genehme Bewerber dem Bischof von der Regierung vorgeschlagen. Es erfolgt die Prüfung des Candidaten durch das bischöfliche Ordinariat, die Genehmigung und Ernennung durch den Bischof und zuletzt die Anzeige davon dem Landkapitel durch den Dekan.

Als der dreissigjährige Krieg der österreichischen Herrschaft im Elsass ein Ende gemacht hatte, gelangte das Patronatsrecht nacheinander an Wilhelm Otto, Grafen von Nassau, dem es Ludwig XIII. im Jahre 1639 schenkte, dann 1641 an Karl, Grafen von Montausier, französischer Commandant in Schlettstadt; 1679 an Christian II, Herzog von Birckenfeld, Herrn zu Rappoltstein; 1686 an Hugo Reding, Freiherrn von Biberach; 1694 an Joh. Georg von Emmenholtz, Freiherrn von Roll und endlich 1716 an Christian III, Herzog von Birckenfeld, Herrn zu Rappoltstein.

Nicht so vollständig und genau, wie die Liste der Inhaber des Patronatsrechts, ist die der Pfarrer selbst. Doch sind meine Erwartungen noch übertroffen worden. Mancher unbekannte Namen ist aus den vergilbten Akten befördert worden. Und wenn auch der eine oder andere von diesen Herren mehr dem Mietling zu gleichen scheint, so haben doch die meisten als gute Hirten der ihnen anvertrauten Herde sich erwiesen und Freude und Leid mit ihren Pfarrkindern redlich geteilt. Wahrlich die Vorsehung Gottes waltete über Bergheim, als nach den Revolutionswirren Männer wie die Mertian als Pfarrer daselbst ernannt wurden.

Was die Pfarreinkünfte betrifft, so ist der Unterschied zwischen einst und jetzt ein gewaltiger. Als die Pfarrer noch das alte Pfarrhaus in der Mittelgasse bewohnten, da hielten sie die Güter ihrer Mensa unter ihrem eigenen Pfluge; im vorigen Jahrhundert übergeben sie das Einsammeln der

Digitized by Google

Zinsen einem eigenen Lohnherrn. Ob es damals besser war als jetzt, oder umgekehrt?

Es bestanden auch in Bergheim mehrere Pfründen, deren Besitzer, die Kapläne, verschiedenen Verpflichtungen unter Aufsicht des Pfarrers unterworfen waren.

Am besten finden wir dieselben im „Liber Marcarum" von Friedrich Ze Rhein aufgezählt mit Angabe der Steuer, die sie jährlich an den Bischof oder an seine Cathedrale zu zahlen hatten. Bergheim öffnet die Reihe der Pfarreien des Landkapitels: Primo Rector in Bergheim LX marc ; item Vicarius ibidem XX marc ; item Primissarius ibidem sancti Joh. iiij marc ; item Cappellanus sancti Jacobi iij marc ; item Cappellanus sancte Catherine iiij marc; item Cappellanus sancti Thome alias Brucker iij marc ; item Cappellanus sancti Petri extra muros V marc ; item Cappellanus Hospitalis ij marc ; item Cappellanus sancte Marie Magdalene iiij marc ; item Cappellanus sancti Michaelis ij marc ; item Cappellanus Trium Regum iij marc. *Näheres darüber die Urkunden.*

Sie liefern auch ihren Beitrag für die Geschichte des Pfründenwesens, mit seinen Vorteilen und spätern Nachteilen, als die Stiftungsgelder zum Unterhalte des Benefiziaten nicht mehr genügten, und deshalb mehrere Pfründen ein und demselben gegeben wurden. Zur Aushilfe hatte der Pfarrer seine „Helfer oder Gesellen", die man später Vikare nannte.

Der Pfarrei Bergheim gehörten zwei Filialen: Weiler und Thannenkirch. Die erste und nächste war Weiler, sonst Bergheim Weiler genannt, ein abgegangener Ort, der sich nordwestlich der Stadt, vom obern Stadtthor bis zur Burg Reichenberg ausdehnte, heute aber nur noch in dem Flurnamen Im Wiler *fortlebt. Die Urkunden reden gar oft von Häussern und Gehöften* im Wilr ; *von einem* Wiger im Wilr *am Fusse der Burg ;* von dem Tempelhof im Wilr ; *von der Linde in der Mitte des Ortes ;* von den Leüten im Wilr ; *sogar von der* Vögtin und von der Schultheissin im Wilr ; *vom* Pfaffen Walter im Wilr. *Doch grosse Wich-*

Digitized by Google

tigkeit muss der Weiler nie gehabt haben; seine Bedeutung schwand völlig, nachdem das nahe Bergheim 1312 zur Stadt erhoben worden war und hinder seinen Mauern und Türmen den Einwohnern Schutz und Sicherheit gewährte. Schon in der Mitte des 14. Jahrhunderts ist der Weiler mit dem Städtchen vereinigt, da mussten seine Einwohner der Stadt den Eid der Treue schwören. Im Jahre 1525, nahmen dieselben regen Anteil an dem Bauernaufruhr und die Stadt wurde haftbar gemacht für die Verwüstungen ihrer unruhigen Neubürger. Übel oder wohl musste sie den im Tempelhof und im Clarissenkloster Alspach hinter Kaisersberg verursachten Schaden wieder gutmachen. Den Todesstoss aber versetzte dem Orte der dreissigjährige Krieg. Heute besitzt B. seine teuersten und gesuchtesten Gärten im Wilr.

Der Hauptpunkt jedoch von B. W. war St. Peter: „Sant Pett", auf Speklins Karte. Dort befand sich eine Kirche oder Kapelle: „St. Peter ausser der Stadt". über welche anfangs des 14. Jahrhunderts die Herzöge von Österreich sich das Patronatsrecht vorbehalten hatten. Aus derselben Kapelle macht Grandidier die „Pfarrkirche des Dorfes Weiler"; vom 16. Jahrhundert an steht sie unter der Obhut eines Eremitenbruders. „St. Pierre et hermitage" trägt die Karte Cassinis. Mit ihren Einkünften unterhielt sie einen Pfründner, dessen Aufgabe darin bestand, an jeder Fronfast ein Seelenamt zu celebriren und das Gebäude in Stand und Ehre zu halten. Kirche und Bruderhaus wurden zur Revolutionszeit veräussert und abgebrochen und die Stätte in ein Rebstück umgewandelt. Der Umbruch beförderte gemauerte Gräber zutage, vielleicht der Edeln von Reichenberg oder der von St. Peter.

Dort befand sich auch der St. Peter Dinghof, später unter dem Namen „Obere Dinghof von Bergheim" gekannt, im Gegensatz zum Niedern Dinghof, welcher den von Alten Castel gehörte. Von dem St. Peter Dinghof schreiben Stoffels Weistümer: Diser hof vnd alles das darein höret, da rüeret die eigenschaft dar vom herrn Volmar von Reichenberg.

Digitized by Google

Dort befand sich endlich auch der Besitz der Edeln von St. Peter, von denen unsere Urkunden Peter Baldemar von St. Peter, Edelknecht, sesshaft zu O. B.; und Hennin oder Hans von St. Peter, des vorgenannten Sohn (1425) namhaft machen. „Almannus, ex familia S. Petri excellentiore oriundus", der 985 das Amt eines Abtes im Kloster Meymünster bekleidete und 1011 starb, nach dessen Abstammung Belhomme in seiner „Hist. Medii Monasterii" vergeblich forschte, könnte wohl zu den Edeln von St. Peter zu rechnen sein. Die andere der Pfarrei Bergheim einverleibte Filiale war Thannenkirch, dessen Lage und Geschichte in den Urkunden und Akten mitgeteilt werden. Soviel zur Orientirung.

Ich glaube nicht, dass man nicht noch besser machen könnte. Jederman wird aber mit den Herausgebern der „Quellenschriften" der Ansicht sein, dass auf dem bereits von mir betretenen Wege, weiter vorwärts geschritten werden kann, da allein dadurch eine feste Grundlage für eine Geschichte der Pfarreien gelegt wird.

Grössere Pfarreien werden wie Bergheim ihr eigenes Urkundenbuch erhalten können, die anderen oder die, deren Archivalien zum Teil verschwunden sind, können nach den alten Landkapiteln oder den jetzigen Cantonen zusammengestellt werden.

Sehr zweckdienlich war mir der gedruckte von B. Bernhard verfertigte Inventaire-Sommaire des archives communales antérieures à 1790. Mairie de Bergheim. 1866.

Zum Schlusse spreche ich noch meinen herzlichen Dank aus, für die mir von ihnen zuteil gewordene Beförderung meiner Aufgabe, den Herren Bezirksarchiv-Direktor Dr Pfannenschmid in Colmar, Joseph Müller, Stadtschreiber in Bergheim und Archivar Casimir Folletête in Bruntrut, besonders aber Herrn Archivar und Bibliothekar Gény in Schlettstadt, der mir beim Lesen und Sichten der Urkunden stets behülflich gewesen ist.

EUGEN HANS.

Digitized by Google

URKUNDENBUCH

DER

PFARREI BERGHEIM

1. *Theudoald, ein am königlichen Hofe von Austrasien hochstehender Edelmann, schenkt dem Kloster Meymünster die grosse und an Einkünften reiche Kirche zu Bergheim. Circa 700.*

His diebus quidam vir nomine Theudoaldus inter regni proceres illustris habebatur, qui tenax glutinum mundi molliter sed exitiabiliter prœtiosas animas inescare quærentis, prudenti declinans oculo, consensu uxoris jam initiatæ sanctimoniæ proposito, deposito militari cingulo, beati viri se subdidit magisterio, cum suo naturali filio Abbo. Hic inter cætera collationis suæ xenia, contulit etiam huic cœnobio basilicam honori perpetuæ virginis Mariæ dicatam, in jam dicto prædio Bercheim sitam, multiplicitate reddituum primam.

(*Vita s. Hidulphi ap. Bolland. julii. — Belhomme. Hist. Med. Monast. p. 116. — Grandidier. Vues pitt.*)

---

2. *Einer der Laienäbte (abbacomes) von Meymünster versetzt die Kirche B. M. zu Bergheim für einige Käse dem Bischofe von Basel. Da er aber das Pfand zur bestimmten Zeit nicht löste, blieb die Kirche in Händen des Bischofes. Circa 925.*

Accessu jam temporis nostræque sponsionis urgemur, quatenus aliquas imminutionis atque destructionis ipsius

Digitized by Google

cœnobii causas castrato pollice hic aggrediamur. In prædio Bercheim transiisse in hujus loci jus basilicam b. Matris Domini celebrem memoria, dictum meminimus supra. Hæc sub attestatione chirographi usque ad hæc nostra tempora reservati, a beato Patre Hidulfo suisque successoribus est possessa pacifice, at nunc Basiliensi præsuli cogitur annuos reditus pendere; quod qualiter acciderit tametsi forte lasciviosum videatur, ad commonitionem posterorum stylus resignabit. A quodam præscriptorum successorum sat cauto, in futurum oppignorata est pro aliquot caseis, quibus pacta die minime restitutis pignus sibi usque in præsens cupiditas fœneratoris vindicavit. Hoc factum monstri ut ita dicam simile, perterreat administratores rerum ecclesiæ, ne tantum præsentibus ac privatis contenti commodis, jacturam inferant futuris; quia si luce clarius constat eos sibi cumulasse æternale præmium, qui terrena patrimonia ad cœlestes thesauros transtulerunt; ita vicissim contrahere sibi enorme flagitium, qui prodige dissipavit delegata usibus Christi pauperum.

(*Joan. a Bayono. Cap. XIII. — Belhomme. Hist. Med. Mon. p. 176. — Grandidier. Vues pitt.*)

---

3. *Bischof Udo von Tull stirbt zu Bergheim. 1069.*

In his diebus (id est anno 1069 vel 1070) *Udo* Leucorum episcopus sancti Aniani Basilica insigniter renovata collatis patrimoniorum et plumiris Census Xeniis, cum ad honorem sancti Salvatoris, cœtu fratrum delegato, ordinare voluisset, citate morte hoc imperfectum relinquere coactus est. Incurrerat etiam idem Udo ipsis diebus odium Regis, pro familiæ ejus in sua urbe (ipsi Regi facto prandio) despectu. Et ideo usque ad Germaniam eum prosecutus est. In redeundo apud *Bercheim* moritur, delatusque Tullum ad dexteram Basilicæ Protomartyris Stephani sepelitur.

(*Joan. a Bayono. Cap. LXIV. — Belhomme, p. 254*).

Digitized by Google

4. *Nach der teilweisen Einäscherung des Klosters Meymünster, wird der Leib des heil. Hidulf nach Bergheim überführt, wo er bis zum Jahre 1139 verbleibt. 1130 u. 39.*

« Anno autem Domini MCXXX pars hujus loci vastatur igne V. kal. martii et s. Hydulphus apud Bercheim transfertur. Anno autem Domini MCXXXIX b. Hydulphus positus est scrinio novo. »

(*Joan. a Bayono, c. 96*).

---

5. *Papst Alexander IV. gewährt einen Ablass von 40 Tagen den Gläubigen, welche unter den gewöhnlichen Bedingungen die Kirche der Tempelherren zu Bergheim besuchen. Viterbo. 1257 Oct. 15.*

Alexander episcopus seruus seruorum dei, dilectis filiis magistro et fratribus militie Templi in Alemania salutem et apostolicam benedictionem. Licet is de cuius munere uenit ut sibi a fidelibus suis digne ac laudabiliter seruiatur de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et uota, bene seruientibus multo maiora retribuat quam ualeant promereri, nihilominus tamen desiderantes domino reddere populum acceptabilem, fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam illectuis premiis indulgentiis scilicet et remissionibus inuitamus ut exinde reddantur diuine gratie aptiores. Cupientes igitur ecclesiam uestram de Berckheim Basilliensis diocesis congruis honoribus frequentari omnibus uere penitentibus et confessis qui ecclesiam ipsam in festo assumptionis Virginis gloriose, cuius est vocabulo ut dicitur insignita, et in anniuersario dedicationis ipsius ecclesie annis singulis uenerabiliter uisitauerint, de omnipotentis Dei misericordia, et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum Viterbii, idus octobris pontificatus nostri anno tertio.

(*Stadt-Arch. Bergh. Copialbuch. 16. Jahrh. AA. 1 (42) fol. 83*).

Digitized by Google

6. *Sechs Titularbischöfe gewähren jeder 40 Tage Ablass den Gläubigen, welche zum Bau oder zum Unterhalt der Pfarrkirche von Bergheim beitragen. Rom. 1300 Aug. 18.*

Vniuersis sancte matris ecclesie filiis ad quos presentes littere peruenerint nos permissione diuina Ramanitius Calaritanus domini vicarius, frater Basilius Jerosolimitanus? archiepiscopus, Nicolaus? Tetibulensis, Jacobus Castellanus, Lucanus Pilotensis, Dominicus Polatmensis episcopi, salutem in eo qui est omnium uera salus. Virgo uenustissima et omnium uirtutum floribus insignita, virgo Dei genitrix Maria cuius pulchritudinem sol et luna mirantur, cuius precibus iuuatur populus christianus florem preciosissimum inmarcessibilem et eternum ineffabili spiritus sancti cooperante produxit, ob cuius reuerentiam loca eiusdem virginis uocabulo insignita sunt a Christifidelibus merito ueneranda, ut eius piis adiuti suffragiis eterne retributionis premia consequi mereantur. Cupientes ĝitur ut ecclesia parochialis de Berkheim, Basiliensis diocesis, que in honore virginis Marie est fundata, congruis honoribus et a Christi populo iugiter ueneretur, omnibus uere penitentibus et confessis qui ad fabricam structuram reparatricem seu sustentatricem predicte ecclesie corporale subsidium cum opus fuerit, manumue porrexerint adiutricem: uel in extremis laborantes quicquam facultatum suarum legauerint, miserint uel procurauerint eidem, nos de omnipotentis Dei misericordia, dulcis genitricis sue Marie clementia necnon beatorum Petri et Pauli apostolorum eius atque omnium sanctorum meritis et auctoritate confisi, quilibet nostrûm singullatim pro singulis uicibus, quibus predicta uel eorum aliqua deuote peregerint, quadraginta dies de iniunctis sibi penitenciis dumodo voluntas diocesani ad id accesserit et consensus, misericorditer in domino relaxamus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum munimine duximus roborandas. Datum Rome apud sanctum Petrum XV kalendas septembris, anno domini millesimo trecentesimo, pontificatus domini Bonifacii pape octaui, anno sexto.

(*Stadt-Arch. Bergh. Copialbuch. 16. Jahrh. fol. 82 recto. AA. 1.* (42).

Digitized by Google

7. *Verzeichnis der Schenkungen und Vermächtnisse zugunsten der Kirche von Bergheim. Circa 1300.*

In Bergheim subscripti tenentur dare largas et testamenta subscripta ad opus ecclesie Bergheim, videlicet:

In circumcisione Dni. Guota uxor Sifridi de Rotenberg 1 amam vini et quartale siliginis de agro ze Museburne.

II. id. jan. Johannes de Spinal 6 ß. de ½ agro an Holzweg.

Eod. die. Hertwigus de Hessenheim 1 qr. silig. de agro frugifero sito vltra Erlhenweg, et 1 amam vini de ½ agro sito inferius in der Lange quod vinum dat Hugo Hentheler.

Id. jan. Petrus Herter, Junta vxor sua, H. pater eius, Ellina mater eius, Gerina soror eius 1 qr. silig. et 1 a. vini de agro sito in dem Fpenzer, juxta dominabus de Syle. Johannes Krafpho dat.

XIIII kl. febr. Junta de Hagenach 2 sol. de domo in cimiterio in qua fuit Otto sacrista.

XII kl. febr. Bernherus an dem Wasen. Gertrud uxor sua, Cuono filius eorum ½ a. vini de parte sita an Burlingenberg. Heinricus filius dicti Eggehart dat.

XI kl. febr. Heinrich Fphefferlin, Elyzabeth vxor sua 3 ß. de ¼ parte an Rietweg. Cuonradus Jude dat.

Eod. die. Burkardus Wasicher ½ a. vini de ¼ parte sita zvo dem Hove juxta Giegen.

IX kl. febr. Walther Ovener de Wilr. 1 qr. silig. de agro retro Veltkilchen et 1 a. vini de agro an Richenberg.

VIII kl. feb. Cristenza 1 qr. silig. et 1 a. vini ad largam et 2 sol. ad opus de vinea in Weibelsgassen.

VII kl. febr. Ruodolfus, filius Helwici militis 1 qr. silig. de prato apud Bömelin, et 1 a. vini de vinea ze Liebernhove.

VI kl. febr. Volricus dedit pro anima C. Coci et Gyseln, et Mehth., Cuononis 1 solt de prato sito apud Rietweg.

Eod. die. Bernhardus Rufus ½ a. vini et Gertrudis vxor

Digitized by Google

sua de ½ agro ze Waltweg iuxta Werner Roten. et de ½ agro sito an Fplecke.

IIII kl. febr. Tuoda, Egelolfus maritus eius 1 agrum libere de quo dat magister operis sacerdoti 4 ß et fertonem cere ad candelam.

In vigilia purific. Johannes Herter 1 qr. silig. de duobus strengen, vnder dem Trange et 1 a. vini de prato sito ze Winkel in Gemer Bruoch. Relicta quondam Wernlini Vilhecker dat.

Eod. die. Burkardus Fritag, Hedewig vxor sua 1 a. vini de ½ agro in Kilchgebreit.

In die purific. Cuono, vxor sua Tennicha 8 ß de vinea in Rotenberg, post obitum predicti Cuononis libere ecclesie.

Eod. die. Egelolfus libere ½ agrum in Kristansbür, de quo dabit magister operis sacerdoti 4 ß et ad candelam fertonem cere.

Eodem die. Adelheidis dicta Giegin. Ellin soror. C. Giegen. Walter Giege, frater ejus; C. Giege maritus predicte Adel.; Adel mater. eius, 1 qr. silig. de prato sito ze Bürlin dicto Hemmerlines matte ad largam, et 3 sol. pauperibus de tribus particulis sitis in banno Rorswilr ze Burnegassen, penes Kornerin; et si heredes neglexerint dare. etc.

Blasii. Burkardus zuo Grine, Bertha vxor sua 1 qr. silig. de prato trans Horgiessen et 1 am. vini de ½ agro an Waltweg. Ita filia eius dat et si neglexerit dare etc.

Crastina. Fridericus Haltichfrisch, Sophya filia eius, 4 ß de curia sua et de ½ agro iuxta Syler.

Agathe. Petersa, Cuono maritus eius curiam libere st. Marie de qua magister operis dat sacerdoti 2 amas vini et 2 cap.

Crastina. Anshelmus Nydung 1 am. vini de ½ agro sito iuxta filium Reimarin. Item dedit 1 qr. silig. de 5 agris iuxta Veltkilchen et de prato in Horgiessen iuxta dictum Fritag et ½ amam

Digitized by Google

vini de ½ agro sito ante castrum iuxta heredes quondam Ruodolfi sculteti.

V idus febr. Ellina filia Munchelini de Rorswilr agrum libere ecclesie, de quo datur sacerdoti 4 ß et sacriste 2 ß.

XIIII kal. marcii. Anna 4 ß de vinea in Hagenach.

Crastina. Heinricus, cellerarius de Hagenach, vxor sua Gertrud 1 amam vini de duabus particulis an Lewen.

X kal. marcii. Heinricus Kesselhut ½ a. vini de agro an Dieffenweg iuxta bonis Nydungin.

Crastina. Johannes miles filius Bernheri 1 qr. silig. de vno strang apud Veltkilchen et 1 a. vini de agro in Lenzelweg.

VIII kal. marc. Göschelin Vinke, Adelheidis vxor sua, quartam partem vinee, de quo dabit magister operis 4 ß sacerdoti, ½ a. vini ad primam missam et est sita in banno Rorswilr in dem Fplenzer iuxta dictam Bebestin.

Mathye. Emmerich et Heilewig vxor sua 4 ß de quarta parte agri in Hurbach quam cedit libere ecclesie post obitum ipsorum et magr. operis dabit sacerdoti 2 ß.

II kal. marc. Johannes de Illenkilche et Margareta vxor sua quartale silig. et vnum sextarium leguminis ad largam de vna gebreite sita trans Mulbach quam emit pro Gyselberto de Gemer, et 1 a. vini de agro in Lieten quem emit pro quodam dicto de Svnderbach.

IIII non. marc. Winnegebin 1 qr. silig. ad largam de ½ agro apud Waltweg. et 1 a. vini quam dat dictus Süsse.

VII id. marc. Hedewigis, vxor F. dicti Muomen 4 ß de curia Velthalp et de quarta parte agri in Fplecke.

IV id. marc. Sifridus dictus de Rotenberg 1 qr. silig. et 1 a. vini ad largam de agro frugifero apud Eschbruoch iuxta monachos de Slezstat.

I id. marc. Gerina Rephunin 1 bicarium vini de particula sita ante villam. Herman Tuchers dat.

Digitized by Google

XVI kl. apl. Petersa detit agrum libere situm retro Bergen de quo datur 6 ß S. Petro.

XIII kl. apl. Hugo Buheler et Hedewig vxor sua 1 qr. silig. ad largam de prato dicto Windolf et 1 a. vini de dimidio agro vinifero in Eschbruoch.

Eodem die. Waltherus Erber 1 a. vini ad largam de ½ agro situm (!) zu dem hove.

Crastina. Hugo mercator de Basilea 1 sol. ad opus de sexta parte in Altenberg.

Eodem die. Wernherus et Ita vor Kilchdor dederunt agrum libere situm an dem Rode.

Eodem die. Diethericus Honeslaf. Hedewigis vxor sua 1 qr. silig. et 1 sextarium pisarum ad largam de prato sito in Fronrode. Waltherus Erber dat.

X kl. apl. Conradus Friburger, Nycolaus Friburger et Metza vxor sua 4 ß ad opus de agro frugifero and er Lantstrassen.

Eod. die. Conradus Roderer, Mabilia vxor sua. Junta, Johannes et Volmarus 6 ß de curia sita in vico iuxta Jo. Kesselhuot.

VII kl. apl. Irmin vxor Petri Herter. Katharina. Bertholt Hennen et Ellin filia Petri Herter 4 ß de quarta parte zuo Sneitholz iuxta Gerinam Rephuenin.

Eod. die. Ortolfus, Jacobus, Heinricus, fratres, Ortolfus pater eorum, Bertha mater eorum et Gerina vxor predicti Ortolfi ½ a. vini ad opus de agro frugifero an dem Slitwege.

VI kl. apl. Jacobus, frater cellerarii de Hagenach 1 qr. silig. ad largam de agro frugifero apud Veltkilchen. Adelheidis et Mezza filie dicte Hirzin de Hagenach dant.

IV kl. apl. Vlricus Rovber, Mezza vxor sua 1 a. vini ad opus de agro in Breitenloch, liberi Heringstro dant.

III kl. apl. Gerhardus an dem Mülhove Junta vxor sua, Johannes filius eius 1 qr. silig. de agro ze Waltwege iuxta viam et 1 a. vini de quarta parte sita an Lieten apud Templarios. Et si heredes vnum annum neglexerint, etc.

Digitized by Google

IIII non apl. Heinricus Martin dictus Salzmann, vxor eius Adelheidis et Mehtildis 3 sextaria silig. de agro frugifero sito zvo Cristansbur, et 1 a. vini de agello sito in Altenberge. Sifridus carpentarius dat. Item 1 sol ad opus de prato in Rietmatten, sito apud dominum de Rotenberg.

Non apl. Jacobus Luzelin, vxor sua Mehtildis, 1 qr. silig. de 2 agris frugiferis zvo Veltkilchen, vnus ager situs iuxta dictum Fritag, alter iuxta Wernherum filium Guntheri et 1 a. vini de agro in banno Rorswilr.

VIII id. apl. Burkardus Snerlin 1 qr. silig. ad largam de prato in Gemerbruoch et 1 a. vini de ½ agro apud fontem in Altenberge. Hugo Papa dat.

VI id. apl. Heinricus de Argentina ½ a. vini ad opus de vinea

IIII id. apl. Heinricus Rasor. Ellin vxor sua, Ellin filia eorum 6 ß ad opus de ½ agro in Rotenberg, apud der gebreite dicti Grauen.

III id. apl. Walther Schurin, 3 ß ad opus de vinea in Lieten.

XVII kl. maii. Bertholdus Krafpho. C. Krephelin filius eius et Junta vxor eius 8 ß ad opus de agro zvo Truthenbühele.

Eod. die. Bertha, 6 ß de vinea an dem Rode zvo Burlingenberg.

XVI kl. maii. Anshelmus et Ita de Wilr dederunt vineam libere S. Marie et S. Petro.

XIII kl. maii. Dominus Rüdegerus sacerdos de Regensheim 1 qr. silig. et 1 a. vini et sextarium surbicii de vinea ze Bühele.

Eod. die. Petrus, filius Gerdonis 6 bic. vini ad opus de quarta parte an dem Rotenberge. sita infra Wern. Roten et Egelolfum pistorem. Heredes dicti Egelolfi dabunt.

VIII kl. maii. Gervalko 1 qr. frumenti et 1 a. vini de agro apud Fphergelin.

Marci ewangeliste. Burkardus Knebelin, Anna vxor sua ½ a. vini ad opus de agro in Bühele iuxta Her-

Digitized by Google

manum de Barre. Item prædicti 1 qr. silig. ad largam de prato apud Horgiessen iuxta Rotliebum Flöther, et 1 a. vini de parte agri an Altenberge. Conradus filius eorum dat.

V kl. maii. Adelheidis fil. Vilhecker ½ a. vini ad opus. de ½ agro retro ortum Ortolfi et de quarta parte agri ze Müseburne.

III kl. maii. Elyzabeht scultetissa in Wilr, ½ a. vini ad opus de ½ agro sito an der Leimgruoben, de qua dat magister operis sacerdoti 2 ß sacriste 1 ß.

maii. Heinricus Oberling, Junta vxor sua, 8 ß ad opus de agro iuxta Fphergel apud heredes Martini zer Brucken. Mezza filia eorum dat.

VI non. maii. Herman Etterlin, Bertha vxor sua 1 a. vini ad opus de sexta parte in Altenberge, heredes Gyseln relicte quondam Martini dant; de qua ama datur sacerdoti 4 ß Item predicti dederunt ½ a. ad opus de ½ agro an Fphlecke. H. dictus Trumbe dat.

Non. maii. Arnoldus Kalwer dedit pratum apud Bömelin de quo datur sacerdoti 6 ß et liber olei ad lumen et post obitum Adelheidis vxoris sue libere cedit ecclesie.

VII id. maii. H. Humblei. Ellin vxor eius ½ a. vini ad opus de agro ze Tieffenweg quem emit pro Guota de Gemer.

Crastina. C. sacrista 2 ß ad opus de parte agri an Leimgruobe, vel de vinea in Leimtal.

V id. maii. Cunzinus Schaffener in Wilr 4 ß ad opus de curia an dem Wasen.

XI kl. jun. C. de S. Petro, filia eius Ita 1 qr. silig. ad largam et 1 a. vini de agro zvo Buzzenbühel.

VI kl. jun. Vxor Wal. Heyden 8 ß ad opus de quarta parte an Fphlecke iuxta bonis dicti Horburger.

V kl. jun. Cuono Nunling, Adelheidis vxor sua, et Vlricus Nunling 2 qr. silig. et 2 a. vini ad largam de prato apud Rietwege et de agro apud Eschbruoch, et de quarta parte ze Altenberg et de

Digitized by Google

quarta parte ze Bühel et de quarta parte ze Rotenberg.

IV kl. jun. Walther Erber, Adelheit vxor sua, Vilguot filia eorum. H. et Willeburg 1 qr. silig. de agro ze Trage quem emit pro domino Löselino, et 1 a. vini de ½ agro an dem Rietwege.

III kl. jun. Burkardus Sterre, Gysela vxor sua, Mezza mater sua et Otto pater eius 2 ß ad opus von zwein mannes matten, zent der Stigen.

Junius. Heinricus Molitor ½ a. vini ad opus de ½ agro an Fphlecke de qua dat magister operis 1 pic. sacerdoti.

IIII non. jun. Helwicus miles 1 qr. silig. de agro vnder dem Trage an dem Rotenberge et 1 a. vini de ½ agro ze Rotloube.

VII id. jun. Waltherus Schuri 18 ß ad opus et Sto Petro de ½ agro ze Veltkilchen. Item, predictus 1 qr. silig. ad largam de ½ agro ze Lieten apud Volkonem.

Eod. die. Johannes milles de Rodesheim 1 qr. silig. et 1 a. vini ad largam de prato dicto Ezzematte vltra Viheweg.

XVIII kl. jul. Wernherus de Gyrbaden situs in Brisacho et Hedewigis vxor sua dederunt libere ½ agrum ze Liethen infra dictum Babest et dominabus de Syl; de quo dat magr. operis 4 ß sacerdoti, sociis 6 ß et 2 ß sacriste.

IX. kl. jul. Waltherus filius Wal. de Elsenheim 1 sextarium silig. ad largam de agro an dem Runse, Selige dat.

IIII kl. jul. Mehthildis, Adelheit filia sua 8 ß de vinea sita in Rorswilr gesezze.

II kl. jul. Petrus Brugger, Erlindis filia eius et Heinricus 1 qr. et 1 a. vini ad largam de agro sito iuxta Templarios, Ellin Bruggerin dat.

V non. jul. Waltherus scultetus in Wilr, Elyzabeht vxor eius, Guotha filia eorum 1 qr. silig. de 1 agro dicto der Kurze, et 1 a. vini ad largam, de vi-

Digitized by Google

nea in der Liethen et est de bonis domini quondam de Rodesheim.

III n. jul. Fridericus, vxor sua Bertha dederunt vineam in Liethe, de qua magr. operis dat sacerdoti 2 ß.

Eod. die. Bertholdus Camerarius 1 a. vini ad opus de ½ agro apud Hagenach.

IIII id. jul. Ita Klevelerin et Cuninus 2 ß ad opus de lecto. Rudegerus Köchelin dat.

Margarete. Gervalko, mater sua Guota 1 qr. silig. ad largam de agro frugifero sito retro Bühel et 1 a. vini de agro sito in Rotenberg apud Stein mure, heredes quondam C. longi militis dant.

X kl. aug. Fridericus Muome, Hedewigis vxor sua, Gotfridus filius eorum, 4 ß ad opus de vinea in Lenzelweg.

IX kl. aug. Gervalko, Gertrudis vxor sua dederunt 2 partes vinearum sitas ante castrum Richenberg, de quibus particulis magr. operis dabit ad lumen lib. olei et sacerdoti 4 ß.

Eod. die. Elienta antiqua scultetissa 1 a. vini ad opus de agro an dem Altenberge iuxta Heinr. Herter. Item predicta 1 qr. silig. et 1 a. vini ad largam de prato quod dicitur des von Rotenberg geteylde et est situm iuxta pratum dominorum de Meygemünster. Et si heredes neglexerint dare, etc.

IIII non. aug. Hesso 1 sol. ad opus de vinea in Rothenberg.

Eod. die. Sifridus filius Gerhardi an dem Mülhove 1 qr. silig. ad largam de ½ agro an Burlinberge et 1 a. vini de vna vierdezal sita vf dem Hagenach bühel.

Eod. die. Hugo Vilhecker, Elyenta vxor sua, ½ a. vini ad opus de ½ agro in Rotenberg iuxta murum. Syler dat.

Non. aug. Hugo de Monte 2 ß de allodio suo.

VI id. aug. Egelolfus de Basilea, Irmentrudis vxor sua 1 a. vini ad opus de agro in Lenzelwege iuxta

Digitized by Google

Jo. Inkrumbengassen. Waltherus filius Hemmen dare tenetur.

III id. aug. Joh. filius Bernheri militis de Bergheim 1 qr. silig. et 1 a. vini ad largam de agro apud Veltkilche, et de ½ agro apud dominum de Rodesheim.

Id. aug. Cuono miles, Adelheidis vxor eius ½ a. vini ad opus de prato apud Büttene.

Vig. Assumptionis. Heinricus Verlorenguot, Junta vxor sua 1 a. vini ad opus de ½ agro in dem Fphlenzer.

Eod. die. Demuodis. 1 qr. silig. et 1 a. vini ad largam de agro ze Ehsbruoch et de agro zuo dem Runse. Vxor C. de Sto Petro dat.

XVII kl. sept. Heinricus, Adelheit vxor sua, Wal. pater suus Elyzabeht mater sua, Wernherus et H. fratres sui, 6 ß ad opus de curia Velthalp. Item dederunt curiam in Fulngassen libere ecclesie, sitam apud piscinam.

Bartholomei. Conradus sutor de Wilr 7 ß ad opus de curia sua.

September. Otto Blödelin dedit agrum ecclesie ze Bühel apud Hermanum de Barre, de que magr. operis dabit sacerdoti 4 ß

VII jd. sept. Heinricus Inkrumbengassen 1 qr. silig. ad largam de ½ agro frugifero dicto ein anwender sito an der Bünde, et de ½ agro frugifero sito an Veltkilchen fpade. Item 1 a. vini de ½ agro vinifero sito in Rotenberg.

Idus sept. Hugo de Barre 1 sol. ad opus de vinea an dem Rode.

XVIII kl. oct. Bertholdus de Andelah, Junta vxor sua, Elyzabeht et Adelheidis filie eorum et Johannes maritus predicte Adelheidis dederunt agrum libere in Balzental apud dominum Wal. de Richenberg.

XIIII kl. oct. Conradus Beheim ½ a. vini ad opus de vinea sita in dem Fphlenzer.

Crastina. Waltherus Vsenberg, Agnes vxor sua 1 qr. vini

Digitized by Google

ad opus de vinea in Balzental, Gerina conversa de Rodern dat.

XII kl. oct. Petrus Herter, Junta vxor sua 1 qr. silig. et 1 a. vini de agro an Altenberg. Jo. Krafpho dat.

III kl. oct. Petrus zuo dem Grendel 1 qr. silig. de agro bi dem Slitwege, contiguum bonis domini Löselini et 1 a. vini de agro in Bühel iuxta comitem de Richenberg.

II kl. oct. Heinricus fil. aurifabri dedît agrum libere huic ecclesie situm in Buzzenbühel et ½ pratum iuxta dominam de Rodesheim eciam libere.

VI id. oct. Jacobus Vilhecker 1 qr. silig. et 1 a. vini de prato in Horgiessen et de ½ agro an Fphlecken et si heredes neglexerint dare ad secundum annum, tunc mgr. operis etc,

V. id. oct. Jacobus Vilhecker dedit libere huic ecclesie ½ agrum situm in Rotenberg iuxta murum, de quo magr. operis dabit sacerdoti 2 ß et ad lumen 1 ½ lib. olei.

II id. oct. Gertrudis Hertsteinin dedit libere ad opus ½ agrum situm vf dem Bühel iuxta Hermanum de Barre, de quo magr. operis dabit sacerdoti 6 ß et socio 2 ß.

XVII kal. nov. Ruedegerus de Hagenoya 1 a. vini ad opus de agro apud Wideboume, qui quondam fuit Ber. dicti Stöben.

Eod. die. Sifridus, Gysela, Richardus et Bertha vxor sua 1 a. ad opus de ½ agro Velthalp, iuxta ominas vor kilchtor. Templarii dant.

V kl. nov. Otto Dürrefphal, Mezza vxor sua 4 sol. dant pauperibus pro pane de agro in Fphlenzer. Heredes predictorum dabunt.

II non. nov. Anna vxor Johannis de Rotenberg militis 1 qr. silig. ad largam de prato apud Bömelin et 1 a. vini de agro zuo der Leimgruoben.

VIII id. nov. Ruodolfus scultetus in Wilr, Heinr. pater suus, Gertrudis vxor sua, Ruodolfus filius, eorum et Adelheidis filia eorum 1 qr. silig. ad largam et 1 a. vini de ½ agro in Tieffenwege. iuxta

Digitized by Google

Templarios, predicta Adelheidis dat. Et si predicta Adelheidis vel post obitum suum eius heredes neglexerint dare, etc.

VII jd. nov. Dominus Helwicus sacerdos 2 sol. ad opus de vineis in Altenberg. Item de predictis bonis debet dari 1 a. vini in anniversario matris sue quod est in conversione s. Pauli et 1 a. vini in anniversario patris sui quod est in die s. Katharine, et 2 qr. silig. in quolibet anniversario. 1 qr. ad largam de agris sitis apud Bömelin vbi locus appelatur Zinkenbrügel.

Vig. Martini. Gerina Orlosin quartam partem agri ad opus sitam apud den Silber löchern de quo magr. operis dabit sacerdoti 4 ß.

Martini. Egelolfus pistor de Basilea 1 a. vini ad opus de ½ agro in Rotenberg.

Eod. die. C. Gozzo, Gerina vxor sua 2 ß ad opus de quarta parte sita ze Tieffenweg iuxta Jo. in Fulngassen. Wern. filius Wigerithin dat.

Crastina. Joh. filius Wilhelmi Bertha vxor eius 1 qr. silig. ad largam de agro frugifero sito in banno Gemer iuxta duos arbores penes dictum Fritag et 1 a. vini de agro in Sneitholtz.

XVII kal. dec. Ellin vxor Heinr. Coci ½ a. ad opus de ½ agro in Balzendal infra Jo. filium Hermani et Gerhardum Münchelin.

XIIII kl. dec. Mezza vxor quondam Karoli vendidit Wilhelmo fratri Hugonis et Werheri agrum viniferum situm in Rotlobe, de quo dat annuatim ad opus 6 ß.

XI kl. dec. Reimboldus, Eylsa vxor sua et pueri eorum 1 qr. silig. et 1 a. vini ad largam de prato.

VI kl. dec. Vlricus et Hilteburgis 1 sol. ad opus de parte sita ante Castrum.

V kl. dec. Fridericus filiaster Martini, Junta vxor 2 ß ad opus de agro in Fpfergel, et si heredes, etc.

II kl. dec. Adelh. Rüschin, H. maritus eius, Margareta filia eorum, Marcwardus pater eius, Adelheidis vxor dicti Marc ½ a. ad opus et ½ a. ad altare

Digitized by Google

s. Katharine de agro in Kemblineshof, et si heredes neglexerint dare, etc.

Eod. die. Joh. zuo der Linden, Adelheidis vxor 1 a. vini ad opus de ½ agro in Hugesloche et de uno orto videlicet suo.

III non. dec. Vlricus Cocus et vxor sua Meht. dederunt libere huic ecclesie pratum situm an dem Rietwege et tendit in Gemerig Bruoch. de quo magr. operis dabit sacerdoti 16 ß.

Nonis dec. Gysela Fritegin 1 a. vini ad opus de vinea an Altenberg. Nycol. panifex dictus Friburger dat.

VII id. dec. Waltherus Heydene ½ a. vini ad opus de ½ agro an der Steinmuren.

IIII id. dec. Vtecha de Hagenach dedit ½ agrum libere ecclesie situm apud Bertholdum Közeler.

Id. dec. Dominus Karlo miles 2 a. vini ad opus de quarta parte an Bühele de quibus magr. operis dat in quolibet festo 4 temporum sacerdotibus missam celebrantibus 1 sol. Item predictus Karlo 1 qr. silig. ad largam de agro ante curiam Templariorum et 1 a. vini de predicta quarta parte.

XVIII kl. jan. Heredes Hertwigi octale silig. ad largam iuxta domum leprosorum situm apud Karolum militem, nebent dem Runse, et octale silig. de ½ agro sitø an Veltkilchen fphat, iuxta Joh. militem de Rodesheim. Heredes Hermani zuo dem Turne dabunt. Item 1 a. vini de agro sito in der Lage. Cuno Tragebotte dat.

XVI kl. jan. Ellin Hemmerlin et Joh. maritus eius 1 qr. silig. ad largam. Gallicum de s. Ypolito.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 3. (1). Rodel 0.70: 0.19*).

---

8. *Volmar von Reichenberg bekundet, dass er beim Tausche, den er mit den Herzogen von Oesterreich eingegangen, sich das Patronatrecht über die Kirche von St. Peter vorbehalten hat. 1307 Mai 22.*

Wir Volmar von Reichenberg thuondt kundt allen den, die diesen brief sehend, lesend oder hörend lesen, daz wir

Digitized by Google

mit guotem willen vndt gantzer gehellung frow Marien vnnserer ehlichen frowen vnd aller vnnser erben handt gewechslet mit den edlen Hn. Hertzogen Friderich, Johanse vnd Lipolt von Oesterreich, wir hand jn geben vnser theil an der burge zu Reichenberg vndt den vorhof gantz vndt gerwe vnd den weyer an der burg, vnd den garten do der bach durchlaufet, vnd den garten der bey den reben vfziehet, vndt den garten hinter der burg der nebendt vnnser vettern lit, vndt fünf acker mit reben, vndt den wald jnn den Ermelspach, vndt zwing vndt bann halben, der von Reichenberg geht untz Berkheim an die fleischbenke, vndt vnnsern dinkhoff mit allem rechte, one den kürrchensatz der castellen zu S. Peter, den han wir vnns selben behebt. Wir hand vnns ouch selben behebet vnnser acker vndt vnnser matten vndt alle vnsere zinse die in den dinckhof gehorendt, vndt hand daz guoth daz wir vns selben handt behebt, die in den dinkhof gehörend zu lehen von vnnseren herrn den Hertzogen die vorgenant seind. Wir hand den ouch gegeben für eigen den halben märkth zu Bergheim, der an der mittwochen soll sein, den die von Rappolzstein dannen gezogen handt in ire statt. Wir hand jnn ouch geben vnser leüte zu Berkheim vndt zu Weyler, one 8 manne vndt ire frow vndt ihre künde, vndt one eine frow, daz ist Fridrich der Schl., Heinrich von Küngsheim, Wernher Rimar, Cuntzen Spete Settelin, Wilhelm Camerer, Fenne vnd frow Sigmut. Die lüte hondt wir ouch zu lehen von vnnsern herrn den vorgenenten Herzogen. Wir hondt jn ouch geben für eigen den waldt vf der Illen der do heisset Romprechtzow vndt daz burgstell daz do jnnen lüt, vndt vnsern theil dess waldtz der do heist Kastelwerd, ouch gelegen bey der Illen. Wir jehend ouch daz sy lüte empfohen vndt hulden sollen jn allem dem rechte als man vnns vnd vnnsern vordern hatt gethon. Dis vorgenante guoth one daz do vssgenomen ist han wir gewechslet mit vnnsern herrn den vorgenanten Herzogen, vmb solliche guoth alss hienach geschriben stodt. Daz vorgenant guot han wir in geuertigt, daz lehen in lehens weyse, daz eigen in eigenschaft weiss vndt hond ouch gelobt daz

Digitized by Google

wir vndt vnnser erben sollend, were sein der vorgenanten herzogen vndt ire erben gegen meniglich als recht ist. Diss ist daz guoth darumb wir die vorgenanten guoth hondt gewechslet, die vorgenanten herzogen hondt uns geben Ramstein die burg, die do lit bei Ortenburg, vndt den waldt der drunder vndt drobe lüt, dem man spricht s. Michelswald, der der herrn Wilhelms mol was von Hugshofen, der goht von dem thal daz do ligt zwischen Ortenberg vndt Ramstein. Dasselbe thal ziehet abe vntz vf die Leberache vnndt ziehet dann hinüber inn daz thal dem mann spricht Dennenthal. Sy hond vnns ouch geben, alle die guoth die do zwischen ligen, die der herren waren von Hugshofen, one den zehenden. Sy hond vnns ouch geben, das wir sollen howen brennholtz vndt zu bowen Ramstein an allen den stätten, do die herzogen vnd ire leüte howendt vndt do sy recht handt zu howende. Sy hond vns ouch geben zu rechte, daz wir jagen sollen, vischen vnd voglen an allen den stätten, do sy recht zu hondt, vndt jn allem dem begriff der zu Ortenberg vndt Bilstein höret. Sy hondt vns ouch geben daz dorf Erlenbach daz do gelegen in Obrechtzthal mit allem dem rechte, als sy es hetten, vndt här hond bracht, lüte vndt guoth, zwing vndt bane, vnd alle gerichte des dorfs, vnd die lüte desselben dorfs sollen in Obrechtsthal niergent zu recht stohn den vor vnsern richtern, one daz eine, do vnser leüte ansuoge thetten, do sollend sy zu recht stohn, ob sy würdend begriffen vsswendig jres dorfs, jres etters. Komend sy aber inwendig jres etters, so soll ir richter ob in richten. Dise vorgenante guoth hon wir zu lehen empfangen, vndt darumb daz vnser guoth daz wir mit den herzogen verwechslet hand, so vil besser ist dann jr guoth, daz sy vns darumb gewechslet hond, so hond vns vnser herrn die herzogen geben 760 mark sülbers, daz wir ganz vndt gar von jn hond empfangen, vndt vns gewert ist vndt bezalt. Von dem vorgeschribenen sülber wir 150 markh anlegen oder vnnderwisen vndt sollen daz zu sesslehen han zu Scherweyler. Do ward ouch beredt, daz Ortenberg vndt Ramstein einander sollend beholfen sein, vndt denselben berg einander stil-

Digitized by Google

len helfen, weren vndt iedweders burg soll gegen der andern nichz thuon die keine weiss bey guoten trewen, one alle geuerd. Daz diss war sey vndt craft habe, darum han wir vnnser innsigel an disen brieff gehenckht zu einer vrkunde vorgeschribener dinge, daz geschah vndt war diser brieff geben montag nach der pfingstwochen im 1307 jor.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 1. (41) Copialbuch. 16. Jahrh.*)
Cfr. Albrecht: Rappoltstein. Urkundenbuch. Bd. I. Nr. 264, S. 190.

---

9. *Dreizehn Erzbischöfe und Bischöfe gewähren jeder 40 Tage Ablass den Gläubigen, welche an bestimmten Festen die Pfarrkirche B. M. V. zu Bergheim oder die Filialkirche S. Katharina zu Thannenkirch besuchen, an den gottesdienstlichen Verrichtungen sich betheiligen oder zu ihrem Unterhalte beisteuern. Avignon. 1320 Dec. 17.*

Vniuersis sancte matris ecclesie filiis ad quos presentes littere peruenerint, nos miseratione diuina Egidius patriarcha Allexandrinus, Mattheus Duracensis, Petrus Nazarensis et Galianus Collocensis archiepiscopi, Petrus Civitatis nove, Stephanus Lubucenensis, Exuritus Riomenensis, Egidius Andrinopolensis, Petrus Narmenensis, Andreas Cerracenensis, Guilhelmus ad partes Tartarorum, Zacharias Suatinensis et Franciscus Cenerensis episcopi, salutem in domino sempiternam. Serena virgo, mater plena deliciis, dulcis Dei genitrix saluatoris humanarum laudum preconiis digne meruit uenerari, que solem iusticie dominum nostrum Jehsum Christum mundo edidit saluatorem, de cuius vberum dulcedine egris medicina languentibus solamen reis culpe remissio cunctis ipsius implorantibus patrocinium misericordie riuulus noscitur emanare. Cupientes igitur ut ecclesia parochialis sancte Marie in Berkheim ac ecclesia sancte Catharine in Thankilch, filia ecclesie predicte, Basiliensis diocesis, congruis honoribus frequententur et a Christi fidelibus iugiter uenerentur, omnibus uere penitentibus et confessis qui ad ipsas eccle-

Digitized by Google

sias in festiuitatibus infra scriptis, videlicet assumptionis, annunciationis, natiuitatis, conceptionis et purificationis beate Marie, beate Catharine, natalis Domini, circumcisionis, epiphanie, parasceues, resurrectionis, ascensionis, penthecostes, corporis Christi, sancti Johannis Baptiste, apostolorum Petri et Pauli, omniumque aliorum apostolorum et euangelistarum, omnium sanctorum, sancte crucis, sancti Michaelis archangeli, sanctorum Laurentii, Vincentii, Martini, Nicolai, Stephani, Georgii, Gregorii, Ambrosii, Ihieronimi et Augustini, sanctarum Margarete, Marie Magdalene, Agate, Anne, Agnetis, vndecim milium virginum et in dedicationibus dictarum ecclesiarum et per octauam earumdem festiuitatum causa deuotionis et orationis aut peregrinationis accesserint; necnon qui ad fabricas luminaria ornamenta seu queuis alia dictarum ecclesiarum necessaria, manus porrexerint adiutrices aut qui in eorum testamentis uel extra, aurum, argentum, vestimenta seu aliqua alia caritatiua subsidia dictis ecclesiis legauerint, donauerint seu procurauerint, aut qui missis, predicationibus, matutinis, vesperis aut aliis quibuscunque diuinis officiis in dictis ecclesiis interfuerint, aut qui corpus Christi uel oleum sacrum cum infirmis portentur secuti fuerint, aut qui in serotina pulsatione flexis genibus ter ave Maria dixerint, et qui cemeterium dictarum ecclesiarum circuierint et pro animabus omnium in Christo requiescentium et omnium fidelium defunctorum orationem dominicam cum salutatione angelica pia mente et devote dixerint, quocienscumque premissa uel aliquid premissorum deuote fecerint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate confisi, singuli nostrûm quadraginta dies indulgentiarum de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, dummodo voluntas diocesani ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium presentes has litteras sigilorum nostrorum fecimus appensione muniri. Datum Auinion, XVII die mensis decembris, anno domini MCCC vigesimo et pontificatus domini Johannis pape XII, anno quinto.

Digitized by Google

VOLUNTAS EPISCOPI.

Gerhardus, Dei gratia episcopus Basiliensis, vniuersis Christi fidelibus ad quorum noticiam littere presentes perueniunt, salutem in eo qui est omnium vera salus. Et ecclesiam sancte Marie in Berckheim parrochialem et ecclesiam sancte Kathrine in Thannkilch, filiam eiusdem, nostræ Basiliensis diocesis, affatorum patrum in sincera dilectione habentes vt Christi fideles ad easdem deuocius exitentur, vniuersas indulgencias, ad dictas ecclesias per venerabiles in Christo patres patriarcham archiepiscopos et episcopos concessas, prout in litteris dictorum patrum quibus nostre presentes littere sunt annexæ, expresse continentur, in omnem modum et formam quibus concessæ sunt, et pro vt rite et legitime valere possunt et debent, presentibus nostris litteris approbamus, authorisamus, ratificamus et in nomine Domini confirmamus, quattuor decem dies indulgenciarum predictis indulgenciis, nostra authoritate ordinaria apponendo. Nolumus autem quod presentes indulgenciarum littere per manus quœstuarorum aliquatenus deportentur, alioquin ipsas decernimus nullius fore momenti. Datum Basileæ sub sigillo nostro episcopali anno Domini MCCCXXI feria quarta proxima ante sacro sanctum festum penthecostes.

(*Stadt-Arch. Bergh. Copialbuch. 16. Jahrh. fol. 82. AA. 1.* (*42*).

---

10. *Der Reitebrief zu Bergheim. Circa 1328.*

Dis ist der reite brief ze Bergheim vnd hant sich dar in verbunden, die hie nach geschriben stant, ein teil mit irre ewigen stürre als hie nach geschriben ist: vnd darzvo hant der reitmeister vnd ir schaffener vnd schaffenerin an dise selbe reite kouft vmb Bürkelin Roten der junge ein vierteil rocken korn geltes, das er vnd sin erben schuldig sint ze geben al iar, twischen den fpinkesten vnd dem zungihttage, von einem halben acker reben, lit an Lieten neben Heintzen Brugge vnd ist das eygin von Rapoltzstein vnd sülnt dis korn al iar ze den vorgenanten ciln antwirten einem reitmeister oder irem schafner vnd hört dis vorge-

Digitized by Google

nante korn gelt ze einer spenden armen lüten, vnd wen man dise spende git, so sol man einem lütpriester ze Bergheim geben IIII ß. durch das er sü künde.

Und wen ein mensche stirbet, das sich in dise Reite verbunde hat, des sol ein lütpriester gedenken, an dem nehesten sunne tage darnach so es bestatet wirt, vnd darvmb als dicke das geschiht, sol man im geben vier fpennig.

[Item Walther Sygebote, Vilguot sin frowe.

Item Hennin Eckehart vnn Katherina sin frowe, sehs mosse winez von irme garten in dem Wilr, nebent dem alten Reinmar.

Item Gredt Erfvrdin 4 picaria (*Becher*) der ½ ager bi der silber gruoben nebent den von Syle.

Item H. de Sygolzheim et Gerin vxor sua 1. s. de quarta parte zuo phlenzer vn heisset der kellerin bletz sita an der banscheide apud beatam Virginem et post mortem amborum 2 solidi.

Item dicta Ellenburg 1. s. de curia Heinin dicti Gunther Velthalb apud Heinnum de Sancto Petro.

Item Jo. Wisse et Ellina vxor sua et Ita Ermelin quondam vxor sua 2 pic. de frusto vinee in dem Lenzelin wege apud Schöne Wecker de Rapolzwilr et Ric. Meier et post mortem ipsorum libere cedit an die reite.

Item Jo. Hugelnheim 6 pic. de ½ agro ze Buzzenbühel nebent der von Bolsenheim.]

Es hant besetzet an dise vorgenante reite dise nach geschriben cinse die hie nach geschriben stant durch irre selen heil al iar ze gewöhnlichen ciln ze gebene sü vnd ire erben an gandes.

Heintzin Brugger der reitmeister, Anna sin eliche wirtin vnd ire kint, bi irem lebene ½ amen win geltes vnd 1. acker ze Steine, lit hinder Heintzin Wissen hus, neben Walther Kesselhuote.

Dieschin an dem tor vnd Metza sin elich wirtin, der reiteschafner, bi irem lebene ½ amen von einer vierdezal lit an Stumpfen, neben Cuentzin Swebelin.

Item Junta Heidenin selige 1 schilling basiler geltes ze sant Martines mes ze gebene von ½ acker reben, lit zem

Digitized by Google

hove neben Cuentzin Giegen, vnd sol den schill. pfennig geben Cleine Hugelin Vilhecker.

Item Mathias Kvbelvol selige vnd Ita sin eliche wirtin selige 1. schill. basiler geltes von einer vierdezal, lit ze Sneitholtz, neben Hanneman Syler, neben dem wege. Heintzin ir sun sol dis geben ouch ze sant Martines mes.

Item (*ein Wort ausradirt*) 1 schill. basiler geltes von irem huse, von hove vnd dem garten der dar vf stosset da sü vf sitzet in dem Wilr gelegen, oberhalp Hennin Syler, ouch ze sant Martines mes ze gebene.

Item Martin zur Brucken 1. s. basiler geltes von ½ acker hundur den Templern. Item der Egurderin man 2. sch. von 1 hove do Bertolt Münch vf sizzet. Item Hennin Steinmörlin 2 s. geltes von 1 hove do Dieschin am tor vf sizzet.

Hedewig, Huges seligen tohter ze Langenhag 4 ß. von dem fplumgarten ze Wilr, das sant Peters eygin ist. Item Ric. dictus Rickerlin dedit libere ½ agrum situm ze Cristansbure apud Waltherum Wesicher an die berg. [Pfaffe Werner cappelon zuo deme Spitol. Walther Erberlin vnd sin muoter]. So sint dis die lüte die sich hant verbunden bi irem lebene in die reite angandes, h. Thoman lüpriester, her Conrat der fruomesser vnd Metza sin muoter, Heintzin Brucker, Anna sin elich wirtin vnd ire kint. Dieschin an dem tor, Metza sin elich wirtin. Heilwig des vorgenanten Dieschines niftel, Johans von Sant Peter. Ita sin elich wirtin.

Burckart der weibel, Gertrut die weibelin.

Pfaffe Walther von Wilr, Ellin sin muoter, Pfaffe Werner cappelon zu spitol. Peter Brucker. Ruodolf Tamburg, Metza sin elich wirtin. Reinher Tamburg, Ellin sin elich wirtin. Katharina Flötherin, Ludewiges frouwe vnd er selber.

Katherina Friderich Flöthers frouwe vnd och er.

Cuenzin Kungesheim, Ellin sin ehlich frouwe vnd Liukin von Grauenstaden, swester Ellin, pfaff Wernhers swester.

Anna von Hessenheim vnd har Cuonrat ir sun. Wernlin

Digitized by Google

von Hessenheim vnd sin fruowe. Katherina Böschelerin, Adelheit hern Wolpers kellerin.

Ellin Mesenerin vnd Gysela ir tohter vnd Metza ir tohter.

Lebrah der walch, Liukin sin elich wirtin. Bürkelin Rote, Bürkelin sin bruoder, Katherina sin kellerin.

Cuenlin der metziger, Greda sin elich wirtin.

Katherina, Hennin Negelines elich wirtin, vnd och er.

Metza Vbelherin. Irmin Wigerichin vnd Rörich iren meister.

Rueschin Brisach, Ellin sin elich wirtin. Vilguot Krefpin, Katherina ir kellerin vnd J. Kraphen iren meister. Anna Gervelkin.

Walther Mursel, Ellin sin elich wirtin.

Heinrich von Sygoltzheim, Ellin sin elich wirtin.

Salma Hornberges swester. Frouwe Dietlin, Jekelines elich wirtin in kilchhof. Item Katharina celleraria incurati in Bergheim.

Clauwes Vrslinger. Beldin der schultheisse, Gertrut sin wirtin vnd Kiunegunt ir swester. Johans Bischof.

Hedewig die foigetin von Wilr. Elyzabeth ir tohter vnd Anna ires bruoder tohter, Derselben Annan tohter. Ellin Schafretin. Hedewig Gerwerin ir swester.

Hedewig Egelölfin, Ströwelin ir wirt. Conrat Tufelter, Greda sin wirtin.

Pfaffe Johans sant Jacobes cappelan. Metza sin swester.

Gisel von Rorswilr. Brigida Hueblerin, Liukin Clötzin. Metze Friburgerin. Katherina Burgerin. Hennin Hügelnheim, Metze sin wirtin. Peter Brugger, Gertrut sin wirtin vnd Greda ir maget. Bernhilt Huserin, Ellin Swertzin, Ellin ir tohter. Genta Vilhekerin. Anna von Hessenheim. Wern lin von Hessenheim, sin wirtin die von Sygoltzheim. Genta Kesselhuetin. Ellin zem turne. Guote Löselerin. Die Tarandin. Dietherich Schrankenveils, die Kerlin sin wirtin. Die Wilhelmin. Junta Kellerin. Ellin, Bischoves tohter, Hedewig ir swester. Greda Swebin, Walther Babest, sin muoter Ellin Beheimin vnd sin eliche wirtin die von Gravenstaden. Heinrich Bruggers kneht. Ruodolf zem hove, sin wirtin die Symundin, Metza Heinin Oleymannes wirtin. Gysela

Digitized by Google

Wilhelmin. Greda Baderin. Eilsa Heinin Gerwers wirtin. Conrat Frie, sin elich wirtin Agnes Spiessin. Greda Schafretin. Ellin Weberin. Bertholt Scherne, Bertha sin elich wirtin, Walther vnd Johans ire süne. Die Helwigin. Genta der Mesenerin sünes wip. Ulin der hirte, sin elich wirtin. Die Sperlerin. Katherin vnd Ellin die kremerine von Rapoltzwilr. Der Wergman vnd sin elich wirtin. Die Andelerin, Wernlin ir sun. Bertha die blindin. Eilsa von Tannenkilchen. Die Hürlerin. Junta von Altorf. Ita Kübelvollin. Ulrich an dem Mülhove, Ellin sin tohter, Hennin sin sun, Katherina sin bruder wip. Die Vilhekerin von Rapoltzwilr. Swester Greda. Greda Henin, Hennin Herre, Clauwes Herre. Ellekint Wissen wirtin. Blesin die blindin. Dietherich Möringer. Metza sin wirtin. Heintzin Wissen wip vnd ir tohter. Junta Roderérin. Johans Winderlin. Eilsa Kesselhuetin. Katherina Kesselhuetin. Walther Kesselhuot. Heinrich Götzen wirtin. Hedewig Stüfpelerin. Die Wigerichin ir tohter. Junta Hubschlerin. Die schöne welhin. Haseies muoter. Die Cuontzemennin, ir tohter. Johans Cimberman, Kunigvnt sin wirtin. Die Frichemennin, H. Wambescher, Anna sin wirtin. Clauwes Heilbelinger wirtin. Anna Vilheggerin, Ellin ir tohter. Junta Heidenin, Heidenin ir wirt, Eylsa Johans Weibels frouwe. Gerin Aggermennin. Ellin ir swester. Katherina Smidelerin, Peter des smides frouwe. Ellin ir swester. Katherina ir tohter. Metza Jekelin Bischoves wirtin in Wilr, ir swester die Muntzenhennin. Keger vnd sin wirtin. Ellin Roslin. Walther von Onheim ir wirt. Junta Hescheratin. Banschers wirtin. Johans Iuden frouwe. Swester Fromuot. Jekelin Herre, Palma sin frouwe. Hedewig Clœtzin. Katherina ir tohter. Kuemelin Gœtlin sin wirtin. Rapoltin vnd ir tohter, Eilsa Vringerin. Swester Ellin ir swester. Guota Martinin ir swester. Ita Peter Cimbermannes tohter. Anna zem turne. Die Hertwigin. [Walther Lelles. Wernher Reinmar. Johans Krapfe. Hesso Baldemar. Beline sin wirtin. Guota Schehterlerin. Peter zem bach, Filguot sin wirtin. Greda ir swester. Walther Erberlin vnd Kungvnt sin elich wirtin. Hennin Steinmetz, Greda sin elich wirtin, vnd sin muoter.

Digitized by Google

Gertrut vxor Gerhardi filii gallice. Katherina vxor Jekelini Lœfuos. H. der wagener. Guota Frechin. Hennin Gœtze, Eylsa sin swester. Nagels frowe des wehters. Gerin Swebin. Anna Mullerin. Eylsa Grevin. Ruodolf Letterer, Adelheit sin wirtin vnd ir kint. Krezu vnd sin tohter Hedvlin vnd Adelheit. Item dür Muller in der Tarandin mul vnd sin wirtin. Item die Olmennin vf Krezun hofustat. Burchartes Kleffers frowe vnd iren bruoder F. vnd sin wirtin. Item Hennin Eckvhart vnd sin wirtin. Hennin Kuemulin vnd Mezzu sin wirtin. Clavwes Meier vnd sin wirtin Guotu Verlorenguetin. Ita Verlerin. Heduwig Steinmorin. Di Huberin Vellin des weibels wirtin. Hedewig Bischovin, Clara ir tohter.]

Man sol ouch wissen wel sich gebrüdert hant in dise Reite, was die schuldig blibent über drie ß. der gelübde so sü tuont vnd getan hant, den ist man nihtes gebvnden ze tuonde vnd sülnt sin vs der bruoderschaft. (Werner, cappelon des spitalhus.)

(Stadt-Arch. Bergh. GG. 5. (1). Rodel 57 : 12 cm.)
Der eingeklammerte Teil des Textes ist später hinzugefügt.

---

11. *Schultheiss, Rat und Gemeinde von Bergheim stiften die S. Jacobspfründe. 1328 Febr. 29.*

In nomine domini. Amen. Durch das alle guote werg die von milte ze vffene sint damit Gottes dienst gefürden werden mag vnd das vnsern nach kom ze einem guoten bi zeichen erlühtet werde, das sol man mit brieven bestetigen, durch das niht har inne vergessen werde, wir Beldin ders chultheisse vnd der rat ze Obern Bergheim in Basiler bischtuom, tuont kunt allen den die disen brief sehent oder hörent lesen, vnd verjehent das wir einhelleclichen mit willen vnd mit gehelle vnserre erbern burger gemeinliche ze Bergheim vber eine komen sint vmb die pfruonde des alters in vnserm gotzhuse ze Bergheim, der da gewiht ist in ere sant Jacobs des zwelfbotten, die selbe pfruonde ze bestetigende vnd so vil geltes vnd guotes dem selben alter ze widemende vnd denselben widemen ze vertigende vnd vf ze richtene da

Digitized by Google

mit sich nu vnd har nach eweclichen ein iegelicher cappelan, dem Got erteilt die selbe pfruonde und den selben alter ze verdiende vnd ze besorgende, betragen mag ze siner not durft vnd als hie nach von worten ze worten geschriben stat, wir noch keiner vnserre nach kom niemer da wider ze komende noch zu tuonde in dehein weg, dise bestetigunge benuemigunge vnd vertigunge abe ze lassende noch in deheim weg ze endernde, wan als an disem brieve geschriben stat, das der e genanten pfruonden iht geshaden müge ane al gewerde. Man sol wissen das wir die selbe pfruonde ze lobe sant Jacobe bestetigent vnd mit disem brieve vnwiderruoflichen bestetiget hant mit allem rehte als mügelich vnd harkomen ist ane al geverde. Wir hant ouch benuemet vnd gewidemet ze pfruonden dem e genanten alter sant Jacobes dricehendehalp pfund geltes basiler pfenning vnd hant des vorgenanten geltes vnderwiset mit disen gütern die hie nach geschriben stant, beide mit reben, mit win gelte, mit korn gelte, mit pfenning gelte vnd mit cappen gelte, dar nach als Got vnsern erbern burgern beide den toten vnd ouch den lebenden gnade geben hat durch irre selen heil an die vorgenante pfruonde ze rehtem sel gerete ze besetzene vnd ouch vür eygin ein teil gewidemet hant, vnd sint dis die gueter, gelt vnd cinse. Ein halp agger reben lit in Bergheim ban ze Lenzelwege, neben der Ysinmennin von Colmar vnd hat vnden dar vf stossende Friderich Flöther vnd cinset den Johansern in der Templer hof achtzehen becher wisses wines. So ist dis das wingelt an gandes: Burchart Snebelin der weibel, vier amen wines, von einem agger reben, lit ze Butzenbühel neben Walther Wasicher, er git ouch von demselben agger reben fünf cappen. Item Hesso Baldemar in Sulngassen, drie amen wisses wines vnd ein cappen von einem agger vf dem Lewen neben Heintzin Martin, vnd solent geben von disen vorgenanten zwein agger desselben wines so dar vf wahset ane vnder lesen vnd ane al geverde, vnd gap dise vorgenante zwene agger reben Bernher selige von Port der egenanten pfruonden vür lidig eygin, er gap ouch vür eygin ein ovenhus lit ze Gemer vf den fruhove, von dem git Ludwig von Gemer der alte an dieselbe

Digitized by Google

pfruonde, er vnd sin erben, al jar ze sant Martines mes, zehen schilling basiler pfennig. So git Clavwes Herzoge von Rorswilr ein halben amen wisses wines von einem halben agger reben lit in Rorsvilr ban vf dem alten lahe, was ovch Bernhers seligen von Port.

Man sol ouch wissen, da ist der erber priester her Johans Hurninbogen, ietze cappelan des vorgenant alters sant Jacobes, der gewan mit sinem kosten e in halp fuoder wisses wingeltes, als er, sine sache vur leite, das der vorgenante Bernher von Port koufte vmb zwei erber mensche (jungfrovwen Lembli seligen, vnd Heintzelin den kilwarten ze Bergheim, als er erzugete vnd des sine guoten brieve hat, das selbe halbe fuoder win geltes han wir der vorgen. pfruonden geschetzet vur zwei pfund pfenn. gelts, basiler müntze, also vnd mit solicher gedinge, were das ieman nu oder harnach kein ansprache an die gueter haben wollte oder hatte, daruf dis vorgen. halb fuoder win geltes gewunen ist, das ist ein hus vnd hof mit allem buwe, so dar vf stat, ist gelegen in dem kirchhove ze Bergheim vf der ringmvren hinder dem tor, vnd dan ein agger reben lit vf dem Rotenberge neben Johans Huebler; das sol vns oder vnsern nachkom der vorgen. her Johans oder sin nachkom kunt tuon vnd ouch lassen wissen, ist dan das wir die ansprache verantwirten welnt, das suln wir tuon elleclichen mit vnsern kosten, füget aber vns das niht ze verantwirtene, oder so wir kosten geteten, vnd vns aber fügete abe ze lassene, wen das geschehe so sin wir vnd vnsere nachkom dan vnverzögenliche dem vorgen. alter schuldig vf ze rihtene vf sichern gütern ein halp fuoder win geltes oder aber zwei pfund pfenn. geltes vür das vorgeschriben gewunen gelt, ane al gewerde, vnd ist dan der vorgen. her Johans in libe oder wem er sin gan, dem svln wir die vorgen. sache lassen, vnd ob es in fueget, so volle fuerent sv mit irem kosten, gesigent sv danne, so svln wir doch dar nach niemer keine ansprache an sv gewinnen noch gehaben an das vorgen. hus noch reben ane al geverde. Item Ruodolf von Sant Pvlt, ein amen wisses wines vnd ein hvon von einem agger in dem Eschbruoch neben Hug Nvnlinge. Item Cvontzemannes erben in Wilr, ein amen

Digitized by Google

vnd git den der von Tvntzenheim, ein ritter von Strasburg. Item Friderich Flôther, ein amen von einem agger lit in dem Rotenberge. Item die Fögetin in dem Wilr, ein amen von einem halben agger in Sneitholtz vnd sol den geben Heintzin vo Tvngensheim, ein edel knecht ze Rapoltzwilr gesessen.

Item Ludin, der zettelerin tohter man, ein halben amen von einer vierdezahl ovch in Sneitholtz. Item Ruelin der frovwen svn von Brisach, ½ amen von sin guetern vnd sol den geben Uelin von Minrewilr siner tohter man. Item Heinnin der gerwerin seligen svn, ½ amen von drien vierdezahln reben, ligent hinder bergen neben Uolrich an dem mvlhove. Item Frische Glappe selige, ½ amen von sinem garten vor der stat gelegen vnd git den pfaffe Rvodolf des guoten seligen svn von Sletztat. Item Conrat selige ze Rapoltzwilr gesessen, zwene amen vnd zwene cappen von sin guetern. Item Clavwes Schilling, ½ amen von einem halben agger in dem Slitwege, was frovwe Jvnten von Altorf, vnd git den Eggelin von Rorswilr. Item die alte Hoburgerin, zwene amen von den reben hinder irem huse. Item Lampreht von Minrewilr, ein amen wisses vnd ein vierteil rocken von einem halben agger in Kilchgebreite nebent Clotzen, vnd von einem veltagger lit an dem wege den man von Rorswilr gat gegen Veltkirchen, vnd von einem veltagger lit in Breitenlahe neben der Tarandin. Item ein vierteil rocken git Dieschin an dem tor von einer matten lit bi den setzelingen vnd ist Kagen matten gelihterde. Item Clavwes Spies, syben sester rocken von zwein veltaggern lit in dem Eschbruoch vnd heissent Clotzen garte, Item hern Johans Karlen seligen erben, ein vierteil rocken von iren guetern. Item des Schenken seligen erben von Eystat, eylf sester gersten von iren guetern ze Bergheim.

So ist das pfenning gelt: Conrad Berner ein pfund pfen. von sin guetern. Item Johans Cimberman von Wilr funf schilling von einem stucke reben lit gegen dem Tempelhove vber hinder der jungfrovwen garte vor kilchtor vnd gent die pfenning Johans Körbers seligen erben. Item hern Huges frovwe von Vsenberg, ein schilling vnd git

Digitized by Google

den Johans Lenis von sinem huse. Item Heintzin Huober vnd sin elich frovwe ein schilling von dem huse vnd garten die ir waren vnd nv Jekelin Oede hat ze erbe.

Wir verjehent ouch me, das wir mit disen vorgeschriben gütern vnd cinsen die e genanten dricehendehalp pfund pfenn. geltes gantz vnd gar niht gewern möhten, noch ervollen, vnd darvmb so han wir mit gemeinem rate vnwiderkouflichen vnd da wider niemer zekomene noch ze tuonde das vorgen. pfenn. gelt ervollet mit syben amen wisses wingeltes die vnsers egenanten gotzhuses pfleger vnd alle ire nachkom, wer sü dan sint, al jar ze dem herbest eweclichen einem iegelichen cappelan des vorgen. alters s. Jacobes unverzögenliche durch aller der selen heil, die vnser vorgen. gotzhus ie gesturten vnd harnach iemer gesturnt geben sülnt, nach gemeinem louffe vnd niht mit dem ergesten, ane al geuerde. Wir vejehent ouch me, ist das hinnant hin iemanne Got die gnade git oder tuot mit selgerete, mit gelte oder mit guetern die vorgen. pfruonde durch irre selen heil ze bessernde vnd zesturende, wie vil des wirt vnd werden mag, das sol mit rehter gedinge niht abe gan an dem vorgen. gelte vnd guetern, wan es sol ein iegelicher cappelan des vorgen. alters eweclichen ze sture vnd ze helfe han zu den gütern, gelte vnd cinsen der vorgen. pfruonden, als hie vor benemt ist, ane al geverde. Wir die vorgen. der schultheisse vnd der rat gelobent ouch bi guoten truwen an vnser vnd vnser erbern burger stat vür vns vnd alle vnsere nachkom, die egenante pfruonde ze furdernde in allen weg, damit sü gebessert werden mag vnd niht ze mindernde, das ir geschaden mag ane al geuerde. Wir welnt ouch das dise vorgeschrib. bestetigunge, benuemigunge vnd vertigunge der e genanten pfruonden als hie vor bescheiden ist, in aller craft vnd in aller rehte bliben suln, als ob wir vns desselben an allen gerihten vur vns vnd vnser nachkom verbunden hatten ane al geverde. Harvber verzihen wir vns aller gerihte geistlicher vnd weltlicher, burgk rehte, frier rehte, aller gewöhnlicher reht des landes vnd der stette, alles schirmes vnd aller der helfe, da mit vns vnd vnsern nachkom geholfen möhte werden wider disen brief vnd wider dise

Digitized by Google

vorgeschribene ding zekomende, ze tvonde vnd ze redene mit worten oder mit werken ane al geverde.

Hie bi waren Beldin der schultheisse, Peter Brugger, Hesse Baldemar, pfleger zu den citen vnsers vorgen. gotzhuses, Johans Bischof, Friderich Flöther, Walther Erber, Johans Crapfe, Conrat Burger, Herman von Hessensheim, Hennin Siler, Burchelin Rote vnd Clawes Meyer der des tages ein heimburge was, vnd dise vorgeschriben gemeinlich des rates waren. Hie bi warent ouch her Johans des guoten seligen sun von Sletzstat zu den citen vnser lutpriester was, her Folko lutpriester ze Rorswilr, her Wolpher cappelan ze Sant Peter, Walther Wasicher, Mittel Walther von Wilr, Reinher Schultheisse sin vetter, Sigebreht Hasehart von Rorswilr, die dise vorgeschriben ding sahent vnd horten, vnd darzu besamment vnd geruoffet wvr den. Vnd darvmb das dis alles war vnd stete blibe ane al geverde die ieman hie wider erdenken kan vnd mag, so han wir die vorgen. der schultheis vnd der rat ze Bergheim, mit gemeinem rate vnserre erbern burger ze Bergheim an vnser vnd nachkom stat vnserre stette gemein ingesigel der vorgen. gehenket an disen brief, der wart geben ze Bergheim an dem nehesten mentage nach s. Mathias tage in der vasten da man zalte von Cristes geburte dricehen hundert jar zwentzig vnd achte jar.

Anbei noch zwei Transfixa; das erste ein Anhang zu der Stiftung, das zweite die Bestätigung des Bischofes von Basel, Johann II, Senn von Munsingen.

1. Man sol ouch wissen me als hie vor an disem grossen brieve beret ist vmb das halbe fuoder win geltes, das her Johans der vorgen. cappelan dem vorgen. alter sant Jacobes gewunen hat. Ist das ieman har nach keine ansprache vf die gueter vnd an die gueter haben wil, als ouch hie vor geschriben stat, dar vf das selbe halbe fuoder wines gewunen ist, weln wir dan die ansprache verantwirten, das suln wir tvon mit vnserm kosten; weln aber wir das nvt tuon, wil dan der vorgen. her Johans sich der sachen vnderwinden oder siner nachkom keiner, das sol vnser guot wille sin also; ist das er oder sin nachkom

Digitized by Google

gesigent, dvnket vns dan, das es dem egenanten alter vnd einem cappelan desselben alters nvtze si, so sol dasselbe win gelt ane mengeliches wider rede dem egenanten alter wider vallen mit solicher gedinge, das wir oder vnser nachkom dem vorgen. hern Johanse oder sin nachkom, ob sv es gewunen hant, allen iren kosten, den sv sin dan hant vnd gewinnent, vfrihten vnd gelten vnd vnverzögenlichen ane al gewerde.

2. Johannes Dei gracia, episcopus Basiliensis vniuersis et singulis presentibus (!) inspecturis seu audituris in posterum vel ad presens notum facimus euidenter, quod nos presentem paginam et omnia et singula contenta in eadem cui hec nostra cedula est infixa approbamus, ratificamus, confirmamus, auctorizamus; et presentibus auctoritate ordinaria consensum interponimus in Dei nomine pariter et fauorem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum in opido nostro Telsperg sabbáto post festum beati Jacobi apostoli, anno Domini MCCCL octauo.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (1). Original. Siegel von der Pergamentpressel abgeschnitten*).

---

12. *Friedrich von Usenberg, Kirchherr zu Bergheim, gibt mit Einwilligung seines Bruders Hugo den sogen. Wolfszehnten von Sigolsheim an den zu weihenden Altar der hl. Maria Magdalena in der Kirche von Bergheim. 1342 Nov. 18.*

Ich Friderich von Uesenberg, kilchherre zuo Berghein, in Basiler bistuom, tuon kund allen den die disen brief sehent oder hœrent lesen.... harnach vnd vergihe offenlich, daz ich mit willen gunste vnd gehellinge hern Huges, mines bruoders, herren zuo Uesenberg, dez der kilchen satz ist derselben miner kilchen han gegeben vnd gib mit disem gegenwertigen briefe, vmben daz daz gotzdienest gemeret werde an den alter vnd in der kilchen zuo Bergheim, dem man wirt wihende in ere sante Marien Magda-

Digitized by Google

lenen, daz zehendelin mit allen rehten vnd nutzen dem man sprichet der Wolffen zehende von Sigoltzhein, daz Heinzelin kilewarte von Berghein da har vnd sine vordern von mir vnd minen vordern hant gehebet in dem vorgenanten Berghein banne, wand mir ouch daz selbe zehendelin der selbe Heinzilin kilwarte in minen hant lidielich het vfgegeben, vnd darvmben han ich lucerlich vnde einualtiklich durch Got daz vorgenante zehendelin mit allen den rehten, also ez der egenante Heinzelin kilewarte vntz vf disen hutigen tag het gehebet besessen vnd genossen, dem erbern manne hern Johannese dem dechane dissit dez Ottensbuhel, lupriester zuo Berghein, an dez vorbenanten alters stat mit mins bruoders hern Huges willen vnd gunste vnd mit gesamenter hant an offener dez riches strazsen vfgeben vnd geuertiget vs miner gewalt in sine gewalt vnd gesetzet in sin nutzlich gewer mit aller der gewarsami so darzuo horte, vnd sœnt ouch dez ich vnd er fur vns vnd vnser nachkommen, wer denne ein capelan dez vorgenanten alters ist ewiclich wer sin alse reht ist, wa sü dez bedörfent, ane geuerde. Vnd waz haran stat geschriben, daz gelobe ich, der egenante Friderich, fur mich vnd alle mine nachkommen stete zehande vnd ze furdernde, vnd niemer dawider zetuonde in deheinen weg noch wise so ieman mag ertenken, vnd han mich vnd mine nachkommen haruber verzigen aller anesprachen, vorderungen, rehten vnd gedingen so wir ie an dem vorgenanten zehendeline gewinnent vnd noch gewinnen möchtent mit gerihte vnd ane gerihte vnd in welen weg daz wer ane alle geuerde vnd widerrede so ieman mag erdenken. Vnd wir Hug herre zuo Uesenberg der vorgenante vergehent waz in disem briefe stat geschriben, daz daz allez mit vnserm guoten willen gunste vnd geheisse beschehen vnd bestetigent festenent vnd bewerent ez iemer me stete ze blibende ane alle widerrede vnser vnserre nachkommen und mengeliches ane allerhande geuerde. Vnd vmben ein ewiges vnd wares vrkunde der vorgeschriben dingen hant wir Friderich vnd her Hug herren von Uesemberg da vorgenanten vnser eigine ingesigele an disen brief gehenket, der wart geben zuo Ken-

Digitized by Google

tzingen, des nehsten mentages nach sante Martins tage dez iares da man von Gotz geburte zalte drizehen hundert jar vnd darnach in dem zwei vnd viertzigesten jare.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (4). Original mit zwei runden gelben Siegeln an Pergamentpresseln, das erste und kleinere:* S. Friderici nobilis de Vsenberg, *das zweite und grössere:* S. Hugonis nobilis de Vsenberg).

---

13. *Dekan Johann, Leutpriester zu Bergheim, stiftet ein Seelgerät an dem neulich errichteten Altar der hl. Maria-Magdalena. 1343 April 3.*

In gottes namen. Amen. Vmbe dz daz gute vnd schünbere götleliche werg in der cristenheit gemeret werdent da von der allemechtiger Crist vnd vnser frowe die hochgelobte sin muter vnd maget sante Maria vnd allez hymelsches her gelobet mögent werden, so tun ich Johannes der dechan der dechanigen dissit Otenbühels in Basil. bistum vnd lupriester zu Bergheim kunt allen den die disen brief sehent hörent oder lesent vnd vergihe daz ich luterlich durch got vnd zu ennem rechten selgerete auch miner vnd mines bruders seligen selenheil hern Rudolffes wilent kilcheren zu Grussenheim vnd auch aller der selenheil von der lib mir ie gut beschach vnd der alemuossen ich ie emphieng, wol gesinnt libes vnd sinnen mit zitlicher betrahtungen zu den stunden da ich es wol getun möchte, habe gegeben reht vnd redelich vnd gibe mit disem gegenwertigem briefe einer rehten vnd redelichen gaben den erbern vnd bescheidenen mannen Hessen in Fulengaszen vnd Johannes Hugelnheyme burgern von Bergheim, wergmeistern alse nvder lutkilchen zu Bergheim an des alters stat der nuwelingen ist gemaht vnd geswiget in derselben kilchen zu Bergheim, den man da wihende vnd bestetigende wirt in der eren vnd lobe sante Marien Magdalenen vnd sante Erhartes, dise nachgenanten gütern vnd gulten, zu dem ersten in den bennen zu Bergheim zu Rorswilr vnd zu Rodern pfaffe Walther ein halben cappen von einem halben acker ze Hugesloch nebent der Cuonratin in der gassen. Item Else der Ren-

Digitized by Google

nerin tochter einen halben cappen von einem halben acker ouch da nebent der schönen Welhin. Die schöne Welhin ein halben cappen von eine halben acker ouch da neben Hennin Schultheis erben. Item Henin Schultheis erben sehtzehen becher vnd einen halben cappen, von drin vierdezaln ouch da bi. Item Gerhin Meder ahte becher vnd einen drittenteil eins cappen, von einre vierdezal ouch dabi. Item Vingerwan von Kestenholtz vnd Lottinger ein halben amen vnd einen cappen, von eim halben acker ouch da bi. Item der von Duntzenheim ein halben amen vnd ein halben capen von eine halben acker ouch da bi. Item Hennin Egkehart ein halben amen vnd ein halben capen von eime halben acker ouch da bi. Item Cuonrat Berner anderhalben capen von anderhalben acker ouch da bi. Item Wernlin Breyen wib, sehs becher vnd ein vierteil eins capen, von einre vierdezal ouch da bi. Rüfelin Barpfennig von Schletzstat sehs becher vnd ein vierteil eins capen von einre vierdezal ouch da bi. Item Joh. Kesselhuot sehs becher vnd ein vierteil eins capen von einer vierdezal ouch da bi. Item Hennin Egkehart sehs becher vnd ein vierteil eins capen, von einer vierdezal ouch da bi. Item Anshelm Riding sehs becher vnd ein vierteil eins capen von einer vierdezal ouch da bi. Item pfaffe Joh. Hürnünbogen ein vierteil eins capen von einer vierdezal ouch da bi. Item Claws Grumben erben eins capen von eine acker vnd einre vierdezal ouch da bi. Item der Cuonratin sun sehs becher vnd ein viertel eins capen, von einer vierdezal ouch da bi. Item Hentzelins Wittewe der Cuonratin sun sehs becher vnd ein vierteil eins capen von einer vierdezal ouch da bi. Item Cuonin Berger einen amen vnd einen capen von eine halben acker in der Frönde neben Hennin Scherrer. Item Peter Brugker ein halben capen von eim halben acker zuo Branhurst. Item Henin Weltzschin ein halben capen von eim halben acker ouch da bi. Item Reinher Schultheis ein capen von eime acker, heissz der Gere ouch da bi. Item Berlin Lembelin ein amen vnd ein capen von eim acker ouch da bi, heissz ouch der Gere. Item Joh. Zimberman ein halben capen von eime halben capen zuo Hugesloch. Item Hentzel

Digitized by Google

Wissen frowe ein huon von eim halben acker hinder Bergen, neben Holderer. Item Cünzel Menkeler zwene capen von eim acker in Altewig, neben Henin Cuontzeman. Item Walther Fuoterers sun ein capen von einer vierdezal an Gippe bi Vringere. Item Cuonrat Vringer frouwe ein capen von einer vierdezal bi Claws Grumben. Item hern Karlen wittewe ein amen von eime acker zuo Kalgofen. Item Hügel der Süter ein amen vnd ein capen von einre vierdezal neben Henin Sigemuot. Item Henin Heintzel Brugken kneht achtzehen becher von einer vierdezal in dem Rotenberg bi Walther Kesselkuot. Item Hug Villheckers frouwe ein amen vnd ahte becher vnd dinge capen von Hennin Judenguot. Item Cuonlin Metziger ahtzehen becher von der geteilde ime Rottenberge bi Walther Kesselhuot. Item Beldin Schultheis sehtzehen becher von dem vorgenanten Henin Judenguot. Item Hugelin Suter sehs becher von einem stugke an Pflegke, Heilwig het daruf stossen. Item Peter Zimbermanns kind drittenhalben amen von eine stugke in dem Rotenberge. Item Barneyes von Rorswilr ein amen vnd ein capen von eime stugke ze Rotleibe. Item Heinzel Bitzelin ein halben amen vnd ein capen ouch da in der lage. Item Virabent ein halben amen vnd ein halben capen von dem Wiger in dem Wilre, neben Wunderlin zu Rorswilr. Item Bruoder Brunwartz erben zwe amen von eime acker zuo Stumpfen. Item Jokelini der Swebin sun, ein amen vnd ein capen von dem Münchinge. Item der kannen Gresser von Colmer ein amen von Knebelins acker bi Winkoufz stügke. Item Henin Liferschel anderhalb amen vnd ein capen von eim halb acker an dem Vihewege niderhalb der Münche gebreite. Item Ebelin Smegkesegkel anderhalben amen vnd ein capen, von eim halgen acker, lit neben dem selben. Item pfaffe Richergot anderhalben amen vnd ein capen von eim halben acker ouch da gelegen. Item Peter Schönegke anderhalben amen und ein capen ouch da bi. Item Wernher Crönlin drige amen vnd drige capen von eim acker, lit an dem Roderig wege zuo Roder. Item Hug Crieg anderhalb amen vnd ein capen von eim halben acker in Mitteltal. Item Burclin Libelin

Digitized by Google

vnd Ruodiger Baldemar drittenhalben amen vnd ein capen von einer vierdezal in Angkental bi dem garten, vnd von eime halben acker vnden an dem Klegkelberge von dem selben gat sehs pfennigen sant Blesien zuo Ellewilr die sü ouch gent sönt. Item Anshelm Roderer zwene capen von der Geteilde dez garten. Item Schyradeys frouwe vier capen von Vrlingers hof vnd von irme hofe. Item Hennin Sigemuot ein capen von der geteilde an Gerlochez garte. Item Cuonrat von Ellenwilr zwene capen von eim garten oberhalb Flöters garte. Item Walther von Schletzstat von Rodern ein capen von Schadenhof. Item Fritzschemans erben von Schaftoltzheim ein capen von irme hofe. Item Henin Jude vier capen von sinem hofe nidewendig der hof von Sile. Item zuo Rorswilr Smegkesegkel ein capen von sime huse vnd garte. Hie nach sint diz die cappen von Balzendal. Berhtod Münich zwene von eime acker, ob Treger. Item Cüntzel Treger ein capen von einer viergedezal ouch da. Item derselbe Treger aber ein capen von einer vierdezal ouch da. Item Joh. Wasger frouwe zwene capen von eim acker ouch da. Item Dietrich Stupfeler ein huon von eime Gere ouch da. Item Rülin Luschemus ein huon von dez selben guotz geteilde. Dis hie nach daz sint rebe acker Horburgers halb acker, item ein acker an Birling hinder Berlichen, item ein halb acker zu Geysselin neben Hennin Siler, item ein halb acker in dem Pflentzer, item ein acker hinder dem Buhel. Diz hienach ist erbguot vnd lit vmb daz halbe: Heinzel Klotze zu Mulgasstor ein vierdezal, item Sigemuot ein vierdezal zu Webelsgasse obe an Gerloches garte. Hienach stat ein halbe hüte, die vallet an dem dritten iare vnd ist in dem Swichinge gelegen. Dise vorgenanten guoter vnd gülten han ich der vorgenante dechan den egenanten zwein wergmeistern vfgeben vnd geuertiget an dez vorgenanten alters stat mit aller der sicherheit so darzuo horte vs miner gewalt in ire gewalt vnd gesetzet in nützlich gewer, also man ein recht selgerete vnd gift billich und reht machen, geben, besetzen, widemen vnd stiften sol vnd mag. Vnd sönt ouch ich vnd mine erben dez ir wer sin also reht ist, ane geuerde. Vnd waz har an stat geschriben dz

Digitized by Google

gelobe ich für mich vnd minen erben stete zehande vnd niemer do wider zekommende noch ze tuonde in deheinen weg. Dise vorgenant güter vnd gülten alle hab ich der vorgenant dechan wider von den egenanten zwein wergmeistern an dez alters stat empfangen minen lebetagen zuo einem rehten libgedinge mir die egeschriben güter zuohabende vnd ze niessende gerüweklich nach allen minen willen vnd nutze vmb zwene capen geltz die ich in, oder wele denne der vorgenanten kilchen zuo Berghein wergmeister sint, da von an dez vorgenanten alters stat, sol ze cinse geben iergelich zuo sant Martins tag, ane geuerde. Mit rehter gedinge wenne ich erst von dirre welte gescheide daz denne die vorgenanten güter vnd gülten alle liderlich sönt sin geuallen alzehant an den vorgenant alter zu einer ewigen messen vnd pfruonden eime priester sü zehabende vnd ze niessende one widerrede nun, miner erben vnd mengelichez ane alle geuerde vnd vmben ein ewiges vnd stetes vrkunde aller der vorgeschribenen dingen han ich gebetten den edeln vnd minen gnedigen herren hern Friderichen, herren von Uesenberg, kilchherren zuo Berghein vnd die burgere von Berghein daz su ir vnd irre stetten ingesigele zuo miner dechenigen ingesigel an disen brief hant gehenket. Vnd wir Friderich, herre von Uesenberg, darzuo der schultheiss, der rat, vnd die burger gemeinlich von Berghein da vorgenant, wand wir sin sint gebotten vmben ein vrkunde von dem vorgenanten herren hern Johansen dem dechane hant vnser vnd vnsere stette ingesigel von Bergheim zuo sime ingesigele an disen brief gehenket vnd gelobent ouch alle dise vorgeschribenen ding getrüwelich ze fürderende bi guoten trüwen ane alle geuerde. Dis geschach vnd wart dirre brief gegeben zuo Bergheim an dem nehsten fritage vor dem palmetage, da man zalte von Cristus geburte drüzehenhundert iar darnach in dem dritten vnd viertzigsten iare.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (5). Pergmturk. mit den 3 gut erhaltenen Siegeln. Cfr. Urk. Nr. 15*).

Digitized by Google

14. *Friedrich von Usenberg, Patron und Satzherr der Kirchen von Bergheim und Thannenkirch, verleiht den Brüdern Jacob und Johann von Rathsamhausen das Patronatrecht der von ihnen zum Trost ihres Bruders selig gestifteten s. Katharinen-Pfründe zu Thannenkirch. Freiburg. 1343 Nov. 16.*

Ich Friederich von Uesenberg, patron vnd kilchherre zu Obern Bergheim vnd zu Tannekilch, an Baseler bistum thun kund allen die diesen brief sehent oder hörent lesen, dass ich vür mich vnd min erben vnd nachkommen herren von Uesenberg oder patron vnd kilchherren zu den vorgenanten kilchspelen, die gnade gethan habe vnd thue mit diesem gegenwärtigen briefe dem frommen ritter herrn Jacob von Ratzenhusen vnd Henslin sinem brueder einem edelnknecht, dass sie vnd ir erben vnd nachkommen so sie nüt entsint hinnanthin ewiglich die phrunde die sie gestiftet vnd gemachet hant zu Tannekilch ze sant Kathrin durch Hartung von Ratzenhusen seligen seele willen, irs bruders vnd allen ir fordern vnd nachkommen lihen sönt besezen vnd entsezen ane des vorgenanten kilchspels vnd lutpriesters schaden, also dasz den ihr recht behalten si, on alle gefehrden. Vnd soll ich der vorgenante Friedrich von Uesenberg, kein patron noch kilchherre sü daran irren noch sumen dekein wise an alle gefehrden. Alles also dass es des kilchspels vnd des lutpriesters zu Tannekilch kein schade si, an alle gefehrden. Harüber zem offen vrkund dasz diss war vnd stete blibe, han ich der vorgenante Friderich von Uesenberg patron vnd kilchherre zu Obernbergheim vnd ze Tannekilch disen brief mit meinem eigen ingesiegel besigelt. Dis beschah vnd ward dirre brief gegeben ze Friburg des jares do man zalte von Gottes geburte drüzehenhundert jare, drü vnd vierzig jare, an dem nechsten sunnentag nach sante Martinstag des byschoves.

(*Bez.-Arch. Ob.-Els. Rappolstein E. 1618. Abschrift*).

---

15. *Johann, Leutpriester zu Bergheim, stiftet an dem neulich in der Pfarrkirche zu Ehre der hl. M. Magda-*

Digitized by Google

lena errichteten Altar, eine Pfründe, deren Collatur seinen Verwandten angehören soll. 1347 März 24.

In Gottes namen, amen. Umb daz gute und schimber gotteliche werke in der cristanheit gemeret werdent da von der almechtige Crist vnd vnser frowe die hochgelopte muoter vnd magt sant Marie vnd alles himelsches her gelobt muegend werden, so tuon ich Johans der dechan der dechanie hie disite des Otenbuhels in Basel bistuom vnd lutpriester zu Obern Bercheim kunt allen den die disen brief gesehent oder gehorent lesen vnd vergihe also ich luterlich durch Got vnd zu einem rechten selgerete durch minen vnd mins bruoders seligen selenheil hern Ruodolfes wilent kircheherrn zuo Grussenheim vnd durch aller der selenheil von der lip mir je guot geschach vnd der almusen ich je empfing wol gesunt libes vnd sinne mit zitlicher betrachtunge zuo den stunden da ich es wol getuon möchte, hab gegeben min eygen guot daz hie nach geschriben stot vnd gibe mit disem gegenwertigen briefe recht vnd redelich einer rechten redelicher gaben vnd gift an den alter der nuwelingen in der lutekirchen zuo Obern Bercheim gemacht und gezwiget ist den man bestetigen vnd wihende wird in der ere vnd lobe sant Marien Magdalenen vnd sant Erhardes dise nach genannte güter vnd gulte die ich doch minen leptagen nutzen vnd haben sol vnd abzuohant nach minre tode vallent sönt an den vorgenannten alter zu einer ewigen messe vnd pfruonde einem priester zuo habende vnd zuo niessende ane widerreden aller miner erben, wand ich dise nach genannte guoter vnd gulte an denselben alter zuo einem rechten selgerete vnd einer redelichen gift geben vnd gemacht habe mit allen den worten rechten gewonheiten friheiten wercken geberden vnd geteten als man ein recht selgerete vnd gift billich vnd recht machen geben besetzen widemen vnd stiften sol vnd mag vnd sollent ouch ich vnd alle mine erben dirre vorgeschriben dinge recht werer sin ane geverde, vnd hab es ouch getan mit guotem willen gehelle wissende vnd gunste mins edeln gnedigen herrn juncher Frideriches von Uosenberg, der die kirche zu Obern Bercheim hat zuo lihende vnd ir ein rechter patronus ist, vnd

Digitized by Google

ouch mit willen vnd wissende mins herrn hern Friderichs, der zu dirre gegenwertigen zit ein rechter kircheherre ist zu Obern Berchheim der vorgenannten kirche, also vnd mit der beretden gedinge daz her Johans Heimburg kircheherre zuo Sehsselsheim, Sifrid vnd Heintzman Heimburge gebrüder burger von Sletzstat mine lieben öheim vnd ir erben den satz vnd daz lihen desselben alters ewechlich haben sönt vnd daz sü vnd ir erben ie der eltest vnder ihnen irs geslechtes dieselbe pfruonde wenne sü angan wirt lihen sönt weme sü wellent der sü billich haben sol ane geverde, doch mit der bescheidenheit wenne die pfründe nach mine tode angat daz man sü denne Hänselin des vorgenanten Heintzeman Hemburgen sun lihen sol vnd sol sü der haben nutzen vnd inofficieren, were aber daz der vorgenant Hänselin nüt einwere so die pfruonde angienge so sont sü die vorgenant gebrüder ir erben oder der eltest under ihnen lihen wem sü wellent der sü nach den vorgeschribenen worten billich haben sol. Wir Friderich herre zu Uosenberg veriehent mit disem gegenwertigen briefe vür vns vnser erben vnd nachkomen daz wir vmb soliche geneme dienste die vns der obgenante her Johans vnd die vorgenante drie gebrüder getan hant vnd nach fürbaz getuon mögend vnd ouch sunderlich darumb daz gotliche werke in der selben kirchen an pfruonden vnd an andern gotlichen sachen desto baz gemeret werdent vnd furgang vnd gnade gewinnent von andern luten dem vorgenant her Johanse erloubt hant vnd volleclich gegunnen dis nachgeschriben guot zuo dem vorgenanten alter zuo einer pfruonden vnd einer ewigen messe zuo gebende, si der ers getan hat vnd gemachet von sinem rechten eygen guote in der vorgenanten kirche zuo Bercheim die wir zuo lihende hand vnd ir ein rechter patronus sint, mit der gedinge daz die vorgenant drie gebrüder vnd ir erben den satz vnnd daz lihen des vorgenanten alters eweclich zuo lihende habent oder der eltest under inen nach den vorgeschriben worten vnd hant dem vorgen. Frideriche ignote zuo dire zite kircheherre zu Obern Bercheim dem wir dieselbe kirche verlihen hant ouch erlobt daz er ouch sinen vollen gunst und willen zuo den vorgeschriben dingen hat getan zuo glicher wis als wir nach den vorgeschriben

Digitized by Google

worten. Ich Friderich der vorgenante kircheherre zu Obern Bercheim vergihe ouch mit disem gegenwertigen briefe daz ich mit vrlobe des vorgenanten mins junchern Friderichs von Uosenberg vnd ouch von minen eigen willen minen vollen gunst vnd willen vnd guoten frilichen urlob gib vnd geben habe zuo allen den dingen die da vorgeschriben stant von der egenanten pfründe vnd alters wegen zuo glicher wise als der vorgenant min juncher Friderich hat sinen willen vnd vrlop darzuo gegeben vnd getan nach den vorgeschriben worten ane geverde. Wir Friderich herre zu Uesenberg vnd Friderich kilcheherre zuo Obern Bercheim die vorgenant gelobent für vns vnser erben vnd nachkommen an derselben kirchen zuo Bercheim vnwiderrufenlichen stete yemerme ze habende allz daz da vor an disem briefe geschriben stot, vnd niemer da wieder zuo tuonde noch zuo kommende noch von yemanne schaffen getan werden mit gericht noch ane gerichte geistlichem oder weltlichem noch mit dehein andern rechten sachen funden geuerden listen noch articuln da mitte wir möchten gereden oder getuon wider dehein ding daz an disem briefe geschriben stot vnd da mitte den vorgenannten gebrüdern oder iren erben den satz vnd daz lihen des vorgenannten alters in deheinen weg oder mit deheiner hande recht empfüret möchte werden ane alle geverde. Dis sint die güter die ich der vorgenant Johans der dechan zu dem vorgenanten alter vnd der pfruonde geben han: von dem ersten im banne zuo Bercheim zuo Rorswiler vnd zuo Rodern: pfaffe Walther ein halben cappen von eim halben acker zuo Hugesloch bi der Cuonradin in der gassen; item Else der Ronnerin thoter einen halben cappen von eim halben acker neben der schönen welhin; item schöne welhin ein halben cappen von eim halben acker da bi; item Hennin Schultheissen erben sechszehen becher vnd ein halben cappen von drien vierdenzal da bi; item Gerhart Meder acht becher vnd ein dritteil eins cappen von eime vierdenzal da bi; item Vingerwan von Kestenholz vnd Rottinger ein halben omen vnd ein cappen von eim halben acker da bi; item der von Tvntzenheim ein halben omen vnd ein halben cappen von

Digitized by Google

eim halben acker da bi; item Hennin Eberhart ein halben amen vnd ein halben cappen von eim halben acker da bi; item Cünrat Berner anderhalben cappen von anderhalben acker da bi; item Werlin Pregen wip sechs becher vnd ein vierteil eins cappen von einre vierdenzal da bi; item Rüfelin Barpfennig von Sletzstat sechs becher vnd ein vierteil eins cappen von einre vierdenzal da bi; item Johans Kesselhuot sechs becher vnd ein vierteil eins cappen von einre vierdenzal da bi; item Claus Birmen erben ein cappen von eim acker vnd einre vierdenzal da bi; item der Cuonradin svn sechs becher vnd ein vierteil eins cappen von einre vierdenzal da bi; item der Hurninbogen ein vierteil eins cappen von einer vierdenzal da bi; item Hennin Eckehart sechs becher vnd ein vierteil eins cappen von einre vierdenzal dabi; item Anshelm Nidung sechs becher und ein vierteil eins cappen von einre vierdenzal da bi; item Heinzelin witwe, der Cuonradin svn, sechs becher vnd ein vierteil eins cappen von einre vierdenzal da bi; item Chuonn Ligerer ein amen vnd einen cappen von eim halben acker in der Frönde neben Hennin Scherer; item Peter Brucker ein halben cappen von eim halben acker zuo Branthurst; item Hennin Weltschin ein halben kappen von eim halben acker da bi; item Reinhart Schultheis einen cappen von eim acker heisst der ger da bi; item Berlin Lembelin ein amen vnd ein cappen von eim acker heisst der gerer da bi; item Johans Zimberman ein halben cappen von eim halben acker zuo Hugesloch; item Heintzelin Wissenfrouwe ein huon von eim halben acker hinder bergen bi Holderer; item Cunzelin Menckoler zwen cappen von eim acker in alten wege neben Hennin Cuontzeman; item Walther Fuoterers svn einen cappen von einre vierdenzal am gippe bi Uringer; item Cuonrat Uringers frouwe einen cappen von einre vierdenzal bi Claus Trumben; item hern Karlen witwe ein amen von eim acker zuo Kalchofen; item Hugelin der suter ein amen vnd ein cappen von einer vierdenzal bi Hennin Sigemuot; item Hennin Heintz Bruckers knecht achtzehen becher von einer vierdenzal im Rotenberg bi Walther Kesselhuot; item Hug Vilheckers frouwe ein amen vnd

Digitized by Google

acht becher vnd drie cappen von Hennin Judenguot; item Chuonn Metziger achtzehen becher von der geteilde im Rotenberg bi Walther Kesselhuot; item Beldelin Schultheis sechszehen becher von der vorgen. Hennin Judenguot; item Hugelin Suter sechs becher von eim stucke am pflege, Heilewig hat dar uf stossen; item Peter Zimbermans kinde drittenhalb amen von eim stucke am Rotenberg; item Barneyss von Rorswiler ein amen vnd einen cappen von eim stucke zuo Rotleib; item Heintzelin Bitzelin ein halben amen vnd einen cappen von reben da bi in der löge; item Virobent ein halben amen vnd ein halben cappen von dem Wiger im Wilre neben Wuderlin; item bruoder Brunnwartz erben zwene amen von eim acker in den stumpfen; item Jeckelin der Swebin sun ein amen vnd einen cappen von dem Munchinge; item der Kannengiesser von Colmar ein amen von Knebelins acker bi Winckhofes stucke; item Hennin Liferschelle anderhalb amen vnd einen cappen von eim acker am viheweg nidertalp der munche gebreite; item Ebelin Smeckeseckel anderhalb amen vnd ein cappen von eim halben acker nebent demselben; item her Richergot anderhalb amen vnd einen cappen ouch da bi; item Peter Schönnecke anderhalb amen vnd ein cappen ouch da bi; item Wernher Trenlin drie amen vnd drie cappen von eim acker bi dem Roderig weg zuo Rodern; item Hug Crieg anderhalb amen vnd einen cappen von eim acker in Mitteltal; item Burchart Libelin vnd Rudiger Baldemar drittenhalben omen vnd einen cappen von einer vierdenzal im Mittelntal bi dem garten vnd von eim halben acker vndenan am kleckeweg von dem selben gant sechs pfenninge sant Blasien zuo Ollenwiler, sönt su ouch geben; item Anshelm Roderer zwene cappen von der geteilde des gartens; item Schnaldeys frouwe vier cappen von Vrlingers hof vnd irme hofe; item Hennin Sigemuot ein cappen von der geteilde an Gerharts garte; item Cuonrat von Ollenwiler zwene cappen obertalp flüters garte; item Walther von Sletzstat von Rodern einen cappen von schaden; item Fritschen erben von Schaftoltzheim einen cappen von irme hofe; item Hennin Jude vier cappen von sime hofe

Digitized by Google

indewendig der hof von Sile zuo Rorswiler, Smeckeseckel einen cappen von sime hof vnd garten.

Hie nach sint dis die cappen zuo Bantzental: Berchtolt Munch zwene cappen von eim acker ob dem Treger; item Cunzelins Treger einen cappen von einer vierdenzal da bi; item der selbe Treger einen cappen von einre vierdenzal da bi; item Johans Wasers frouwe zwene cappen von einre vierdenzal da bi; item Diether Stupheler ein huon von eim garten da bi; item Ruodolf Luschenman ein huon von des selben guotes geteild.

Dis hie nach sint rebe acker; ein halben acker von der Burge nebent Koppinges erben einsite vnd nebent Hennin von Mittelhus andersite; item ein acker an Burling berge iewedersite neben Stupfelers witwe; item ein halb acker zuo Geislehen nebent der Silerin vnd Stemmar von Gemar, zuhet vf den bergweg; item ein halb acker im Pflentzer nebent Brenninger von Rorswiler vnd Ruodolfen von Bolsenheim; item ein acker am buhel an der kaltgassen nebent der heiligen guot.

Dis hie nachgeschriben ist erbe guot vmb das halbe: Heintzelin Klotsch ein vierdenlzal an mulgassen dor neben der Klotzin vf dem graben; item Hennin Sygemuot ein vierdenzal zuo weibelsgasse neben Hugelin Suter und Heintzelin Grucker.

Hienach stot ein halbe huote vellet am dritten jore vnd ist im Swichnige gelegen vnd ein zehende dem man sprichet der wolfzehende heisset Ignote Heintzelins zehende in Bercheim ban vnd in Rapoltwiler ban oder wa derselbe zehende gelegen ist vnd vntz har istkommen. Vnd vmb ein ewig stetes vrkund aller der vorgeschriben dinge so hab ich miner dechanie ingesigel gehenket an disen brief vnd hab dazuo gebetten den edeln minen gnedigen iuncherren Friderich herre zuo Vsenberg vnd minen herren hern Friderichen zuo dirre gegenwertigen zit kircheherre zuo obern Berchheim die vorgenannt das sü irn ingesigele ouch an disen brief hand gehencket. Wir Friderich herre zuo Vsenberg vnd Friderich kilcheherre zuo Bercheim ie vorgenant wand alle die vorgeschriben ding mit vnserm vrlop vollen gunst vnde willen sint geschehen als ouch

Digitized by Google

davor von vns bescheiden stat, so hant wir derselben dinge zuo einre waren vrkunde vnd ouch durch bette des egenanten hern Johanses des dechans vnsere ingesigele zuo siner dechanye ingesigel gehencket an disen brief wir die vorgenante Friderich herre zuo Vsenberg ein rechter patronus der vorgenanten kirchen zuo Bercheim vnd Friderich zuo dirre gegenwertigen zit kircheherre derselben kirchen zuo obern Bercheim vnd Johans der dechan bittent den hochwirdigen vnsern gnedigen herren herren Johanse von Gots gnaden bischof zuo Basel daz er durch vnsern willen vnd dem almechtigen Criste vnsrer frowen der hochgelopten muoter vnd magt sant Marien vnd allem himelschen her zuo lobe vnd zuo eren alle dise vorgeschriben ding pfruonde vnd ewige messe bestetige durch daz guote vnd gotliche werg in der selben kirchen zuo Bercheim gemeret werdent vnd von andern lüten deste bas fürgang vnd gnade gewinnent vnd gotteliche wort deste dicker gesprochen werdent. Dis geschach vnd wart dirre brief gegeben an vnsrer frowen obent des verholn in der fasten in dem jore da man zalte von Gottes geburt druzehen hundert jor vnd sibene vnd vierzig jor.

(Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (6). Original mit den 3 erw. an Leinenstreifen hängenden Siegeln von grünem Wachs; das erste und grösste ist rund, mit aufgedrücktem Wappenschild und Legende: † S....ci. nobi....rg. Cfr. Nr. 12 das zweite ist auch rund mit vollständigem Wappen und Legende: S. Fridīci. reor. ecce. i. Bergh., das dritte Siegel ist oval mit dem Bilde der hl. Katharina (Heilige mit Krone, Schwert, Rad und Palme), unter ihr das Brustbild eines Betenden (Priesters) und Legende: S. decanat vltra Otenbvhel.

---

16. *Heinrich Wiss, Erzbischof von Aneverge, Stellvertreter des Bischofs von Basel verleiht, bei Anlass der feierlichen Weihung von 3 Altären in der Kirche der Stadt Bergheim, einen Ablass von 40 Tagen, unter den gewöhnlichen Bedingungen. 1347 Juli 25.*

Nos frater Heinricus Albus Dei et apostolice sedis gratia archiepiscopus Anavarsensis vicegerens in pontificalibus

Digitized by Google

reuerendi in Cristo patris ac domini domini Johannis eadem gratia episcopi Basileensis generalis notum facimus vniuersis cristifidelibus hys inscriptis quod nos sub anno Domini millesimo tricentesimo quadragesimo septimo in die sti Jacobi apostoli altare iuxta hostium in sinistro latere in ecclesia oppidi Bergheim in honorem beate Marie Magdalene, Margarete, Laurencii, Herardi et beati Antonii, item altare primum ante summum altare in honorem Johannis Baptiste, Johannis Ewangeliste, Augustini et Panthaleonis, item altare iuxta predictum in honorem beati Thome apostoli, trium Magorum, Leonardi, Herardi et Omnium Sanctorum consecrauimus cum debita solempnitate et consueta. Cupientes igitur dictam ecclesiam et altaria debito inofficiari et venerari obsequio, omnibus cristifidelibus vere confessis et contritis ipsam ecclesiam et altaria festiuitatibus Domini nostri Jhesu Cristi, beate et gloriose virginis Marie, sanctorum patronorum supradictorum diebus dedicacionum subscriptorum, necnon per octavas eorumdem deuote accedentibus, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum et ordinaria auctoritate confisi, quadraginta dies criminalium, annum venialium de iniunctis sibi penitenciis in Domino misericorditer relaxamus. Et annuimus eciam dedicacionem primi altaris in festo beate Marie Magdalene, item dedicacionem secundi altaris in festo beati Johannis Ewangeliste et dedicacionem vltimi altaris in festo beati Thome apostoli annis singulis sollempniter celebrari. Datum cum appensione nostri sigilli archiepiscopalis anno et die prædictis.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (7). Original mit dem an Pergamentpressel hängenden Siegel des Erzb. versehen*).

---

17. *Friedrich, Herr von Usenberg, belehnt Markgraf Heinrich mit dem Kirchensatze zu Bergheim. 1. Juni 1352. Not. vidim. von 1399 Dez. 20. angefertigt Karlsruhe.*

(*Regest. der Markg. v. Baden u. Hachberg, II. Lief.*)

Digitized by Google

18. *Bischof v. Basel reversirt, dass er Markgraf Heinrich den Kirchensatz zu Bergheim verliehen habe. Orig. Karlsruhe 1355 Oct. 31.*

(*Regest. Markg. v. Baden u. Hachberg*).

---

19. *Heinrich, Markgraf von Hochberg, Herr zu Kentzingen, empfängt vom Bischofe von Basel den Kirchensatz zu Bergheim zu Lehen. 1356 Oct. 31.*

Die lehen so marggrafe Heinrich, herre ze Kentzingen hat eine byschoffe von Basel.

Marggrafe Heinrich von Hachperg, herre ze Kentzingen, hat ze lehen von dem Byschoff von Basel den Kilchensatz ze Bergheim und die halben wiltbenne zu Sulzberg.

(*Livre des Fiefs nobles. fol. 13*).

Henri IV, marquis de Hochberg, mort en 1369. Son épouse était Anne d'Usenberg.

(*Trouillas. IV. 106*).

---

20. *Conrad Beldelin, Priester und Capellan des s. Katharinen Altars in der Kirche zu Bergheim, stiftet eine Messe an ss. Michaels und Nicolaus Altar, und verschreibt verschiedene Einkünfte zum Unterhalte des Capellans. 1358 Juni 28.*

In Gottes namen, amen. Umb daz guote vnd schinbere gotteliche werke in der cristenheit gemereret werdent, davon der almechtige crist vnd vnser frowe die hochgelobete muoter vnd maget sant Marie vnd alles himelsches her gelobt mögent werden, so tuon ich Cuonrat Beldelin, ein priester Cappellan sant Katherinen alter in der kirchen zuo Obern Bergheim in Baseler bischtuom kunt allen den die diesen brief sehend oder hörent lesen vnd vergie, daz ich luterlichen durch got vnd zuo einem rechten selgerete durch miner selen heil vnd durch aller der selen heil von der lip mir ie gut geschach vnd der almuosen ich ie emphieng, wolgesunt libes vnd sinne mit zütlicher

Digitized by Google

betrachtunge zuo den stunden do ich es wol getuon möchte, habe gegeben und gib ouch mit disem gegenwertigem briefe recht vnd redelich einer rechten redelichen gabe vnd gift dise nach geschrieben guotern an den alter vf dem gerner in dem kirchturne zuo Obern Bergheim, der bestetiget vnd gewihet ist in ere vnd lobe sant Michels vnd sant Niclauses, zu einer ewigen messen vnd pfrunden eim priester zuo habende vnd zuo niesende ane widerreden aller miner erben, wand ich dise nachgenanten guoter an denselben alter zu einem rechten selgerete vnd einer redelicher gift geben vnd gemacht habe mit allen den worten, rechten, gewonheiten, friheiten, wercken, geberden vnd geteten, alse man ein recht selgerete, vnd gift billiche vnd recht machen, geben, besetzen, widemen vnd stiften sol vnd mag, vnd sullent ouch ich vnd mine erben alle dirre vorgeschriben dinge recht werer sin ane geverde, vnd gelobe ouch bi guoten truwen vur mich vnd alle mine erben dise vorgeschriben gabe stete zuo habende vnwideruoffenlich vnd niemer da wider zuo tuonde noch von ieman schaffen getan werden, vnd harvber so verzihe ich mich vur mich vnd alle mine erben allez schirmes geistelichs vnd weltlichs gerichtes dez gemeinen lantfriden lantrechtes frirechtes friheite burgrechtes aller gesetzede vszuge nuwe oder alter vnd aller rechte domitte ich oder mine erben vns möchtent behelfen gereden oder getuon wider disen brief oder wider keinre hand ding so an disem briefe stat geschriben. Dis sint die guoter die ich der vorgenant Cuonrat Beldelin zuo dem vorgenant alter vnd pfrunden geben han, von dem ersten in dem banne zu sant Pult gelegen in Strasburger bischtuom den zehende vom Gerin ginsite dez Eckenbachs, vnd hab ouch daz geton mit gunst vnd willen dez edelln hern jungher Friderichs seligen von Usenberg, herren zuo Kentzingen, vnd ouch mit wissende vnd willen mines herren hern Friderichs der zuo dirre gegenwertigen zût ein rechter kirchherre ist zuo Obern Bergheim der vorgenanten kirchen, also ouch die briefe sagent die darvber gemachet sint vnd besigelt vnder der vorgenanten jungher Friderichs seligen von Usenberg vnd mines herren hern Friderichs dez kircherren inge-

Digitized by Google

sigeln. Darnach min hus vnd hof mit allem begriffe gelegen zu Obern Bergheim nebent der Krephin. Davon sol ein iekelich cappellan dez vorgenanten alters alle iars geben ein pfunt geltz baseler pfenninge, den cappellanen zuo Bergheim zuo selgerete. Aber anderhalp acker erben gelegen am Schrudel nebent Hennin Rebeknechte sint eigin. Sodenne drittehalp pfund geltz baseler pfenninge vf Hennin Greden fleischbancke vnd vf eim halben acker reben gelegen in dem Rotenberge, davon alle iars zuo zinse gat ein halp ame wines vnd ein cappan den frowen von sant Agnesen zuo Strasburg vnd lit derselbe halbe acker zuo vrsazse vur daz selbe gelt; darnach ein acker reben gelegen an dem bühel der der Hirtzen seligen, waz da von alle iars zuo zinse gat ein ame wines vnd ein huon Peter Hundesfelt von Strasburg. Aber zehen schillinge geltz Strasburger pfennige git Cuontze Vrslinger abe eim halben acker reben gelegen am Altenberge vnd mag er oder sine erben die zehen schillinge geltz wider kouffen mit funf phunden strasburger pfenninge. So denne ein garten gelegen bi sant Peter, davon alle iars zuo zinse gant vier schillinge geltz baseler pfenninge dem gotzhuse zuo Bergheim, vnd zuo jungest ein garte gelegen bi Leimetaltor, gat vntzet vf den graben nebent Walther Erber davon alle iars zuo zinse gat vier schilling geltz strasburger pfenninge den Tütschenherren zu Keysersberg vnd drittenhalben schilling geltz baseler pfenninge vnd anderthalben cappan den von Sylo. Vnd daz dise vorgeschriben ding alle war sint vnd stete blibent do hab ich Cuonrat Beldelin cappellan sant Katherinen alters der vorgenant gebetten minen herren hern Friderich kirchherren zuo Obern Bergheim daz er sin ingesigel gehenket an diesen brief. Ich Friderich kirchherre zu Obern Bergheim vergie daz dise gabe vnd selgerete mit mini gunste vnd guotem willen ist beschehen vnd gelobe ouch bi guten truwen vur mich vnd alle mine nachkumen an derselben kirchen zuo Bergheim vnwiderruoffenlich stete iemerme zuo habende alles daz voran disem briefe geschriben stat, vnd dez zuo eim waren vrkund hab ich min ingesigel gehenket an diesen brief. Vnd zuo merre sicherheit

Digitized by Google

aller dirre vorgeschriben dinge hab ich der egenant Cuonrat Beldelin gebetten die frommen vnd festen mine herren hern Heinrich ritter vnd jungher Friderich einen edelnknecht gebruoder von Hadestat vnd die wisen bescheiden den schultheissen vnd den rat der stette zuo Obern Bergheim daz sü ire vnd irre stette ingesigelle hand gehenket an disen brief. Wir Heinrich ritter vnd Friderich gebruoder von Hadestat, der schultheisse vnd der rat der egenanten stette veriehent daz dise gabe in alle wis alse vorgeschriben stat vor vns recht vnd redelichen beschehen ist, vnd dez zuo eim waren vrkund hand wir die vorgenanten gebruoder von Hadestat vnser ingesigelle, vnd wir der schultheis vnd der rat der egenanten stette vnser stette ingesigel zuo dez vorgenanten Friderichs dez kirchherren ingesigel gehenket an diesen brief. Wir Cuonrat Beldelin, Friderich kirchherre zuo Obern Bergheim, Heinrich ritter vnd Friderich gebruoder von Hadestat, der schultheisse vnd der rat der stette zuo Obern Bergheim bittent den erwürdichen vnsern gnedigen herren herren Johansen von Gottes gnaden bischof zuo Basel daz er alle dise vorgeschriben ding gab vnd gift von der vorgenant pfrunden wegen bestetige durch daz guote vnd göteliche werg in der cristenheit gemerret werdent. Dis beschach vnd wart dirre brief geben in dem nehesten zinstage nach sant Johanses tag zuo sungechten, in dem iare do man zalte von Gottes geburt drutzehenhundert iar aht vnd funfzig iar.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (9). Original mit den 4 an Pergamentpresseln hängenden runden Siegeln von gelbem Wachs, Legenden fast zerstört*).

---

21. *Cardinal Wilhelm von Aigrefeuille, päpstlicher Legat in Deutschland, gewährt dem Leutpriester von Bergheim die Vollmacht, Kirche und Kirchhof daselbst, welche mit Interdict belegt waren, wieder einzuweihen. Freiburg. 1382 Jan. 31.*

Guillermus miseracione diuina tituli sancti Stephani in Celiomonte presbyter cardinalis apostolice sedis legatus

Digitized by Google

discreto viro... plebano ecclesie opidi in Bergheim Basiliensis diocesis, salutem in domino. Ex parte sculteti consulum et communitatis vtriusque sexus opidi prefati fuit propositum coram nobis quod cum durante generali interdicto in eodem loco in dicta ecclesia et eius cimiterio quam plura defunctorum corpora non excommunicata fuerunt sepulta, eapropter dicti scultetus consules et communitas nobis humiliter supplicari fecerunt ut ecclesiam et cimiterium huiusmodi per te mandare reconciliari dignaremur. Nos igitur auctoritate domini pape et legacionis nobis in hac parte commissa ac potestate attributa prout in ipsius domini pape litteris plenius continetur quarum tenor sequitur sub hiis verbis: Clemens episcopus seruus seruorum Dei dilecto filio Guillermo tituli sancti Stephani in Celiomonte presbytero cardinali apostolice sedis legato salutem et apostolicam benedictionem. Cum te in prouinciis et partibus Alamanie et Boemie ac nonnullis aliis in litteris nostris super hiis confectis expressis apostolice sedis legatum duxerimus deputandum, nos volentes illa tibi concedere per que prouinciarum et parcium illarum ecclesiis possis te reddere graciosum faciendi ecclesias et cimiteria in dictis partibus consistencia que consecrata non fuerunt per catholicos archiepiscopos uel episcopos graciam et communionem sedis apostolice habentes consecrari et illa ex eis que fuerint sanguinis uel seminis sparsione aut excommunicatorum corporum inhumacione polluta reconciliari huiusmodi negociorum persecutione durante per sacerdotes ydoneos quos ad hoc duxeris deputandos, corporibus dictorum excomunicatorum si ab aliis corporibus discerni valeant primitus exhumatis et procul ab ecclesiastica sepultura iactatis, aqua tamen prius per aliquem catholicum antistitem, ut moris est, benedicta, plenam tibi concedimus tenore presencium potestatem, nolentes per concessionem huiusmodi constitucioni que id per episcopos duntaxat fieri precepit derogari. Datum Fund. XV kal. januarii pontificatus nostri anno primo. Reconciliandi ecclesiam et cimiterium huiusmodi aqua cum per verum antistitem prius, ut moris est, benedicta, discretioni tue tenore presencium concedimus facultatem. Datum apud Friburgum

Digitized by Google

Constan. dioc. II kal. februarii pontificis ipsius domini Clementis pape VII anno quarto.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 1. (13). Original. Die Bullen fehlen*).

---

22. *Papst Clemenz VII beauftragt den Cantor der Kirche von Lautenbach, die verloren gegangenen und die unrechtmässig entäusserten Güter der Pfarrkirche von Bergheim wieder für dieselbe zurückzufordern. Avignon. 1382 Dez. 17.*

Clemens episcopus seruus seruorum Dei, dilecto filio cantori ecclesiæ Lutembacensis, Basiliensis diocesis, salutem et benedictionem. Dilectorum filiorum perpetuorum prouisorum fabricæ parrochialis ecclesiæ beatæ Mariæ Virginis in Berkheim, Basiliensis diocesis, precibus inclinati, presentium tibi auctoritate mandamus quatinus ea que de bonis ad eandem fabricam spectantibus, cuius fabricæ bona ab aliis bonis eiusdem ecclesie sunt omnino discreta, alienata inueneris illicite uel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem fabricæ, legitime reuocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appelatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia odio uel timore subtraxerint, censura simili appelatione cessante compellas ueritati testimonium perhibere. Datum Auinioni XVI kal. jan. pontificatus nostri anno quarto.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 1. 42. Copialbuch. 16. Jahrh. fol. 83*).

---

23. *Cardinal Wilhelm von Aigrefeuille, päpstlicher Legat in Deutschland, untersagt allen Gerichten, Kirche und Capellen von Bergheim, Schulden halber, mit Interdict zu belegen. Freiburg. 1382 Jan. 26.*

Guillermus miseracione diuina tituli sancti Stephani in Celiomonte presbyter cardinalis apostolice sedis legatus ad futuram rei memoriam. Justis petencium desideriis illorum presertim quos in vnitate sancte romane ecclesie ac

Digitized by Google

fidelitate obediencia et deuotione sanctissimi in Cristo patris et domini nostri Clementis diuina prouidencia pape VII. persistere conspicimus libenter annuimus, eaque fauore prosequimur gracioso. Sane dudum sanctissimus in Xristo pater et dominus noster dominus Clemens diuina prouidentia papa VII nos ad regnum Boemie ac Bisuntinum et nonnullas Alamannie et alias prouincias partes et terras commisso nobis in eis plene legacionis officio destinauit et deinde suas nobis speciales direxit litteras in hec verba: Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Guillermo tituli sancti Stephani in Celiomonte presbytero, cardinali apostolice sedis legato salutem et apostolicam benedictionem. Cum te nuper ad Alamannie ac certas alias partes in litteris tue legacionis expressas commisso tibi in eis plene legacionis officio pro magnis et arduis nostris et ecclesie romane negociis duxerimus destinandum, nos affectantes toto cordis desiderio ut in execucione negociorum huiusmodi eo felicius ualeat prosperari quo maiori per nos fueris potestate munitus circumspectioni tue quam in altis et arduis iugiter experimur et de qua plene confidimus tractandi, dandi, concedendi, dispensandi, confirmandi, faciendi, ordinandi, disponendi et exequendi in eisdem partibus omnia quecumque sint que nos ex plenitudine potestatis quam non ab homine sed a Deo obtinemus tractare dare concedere dispensare confirmare facere ordinare disponere et exequi possumus et debemus creacione ac priuacione cardinalium sancte romane ecclesie necnon alienacione patrimonii beati Petri in Tuscia ac ciuitatum castrorum terrarum villarum et aliorum locorum ac uirium eiusdem ecclesie et aliarum quarumlibet ecclesiarum ac promocione et assumpcione necnon translacione prelatorum ad quascuque metropolitanas et alias cathedrales ecclesias et monasteria quecumque ac confirmacione electionum archiepiscoporum et episcoporum quorumlibet duntaxat exceptis auctoritate apostolica tenore presencium plenissimam concedimus facultatem et alias in omnibus tibi committimus vices nostras. Sic igitur in premissis prout de matura et profunda circumspectione tua firmam spem obtinemus prudenter et

Digitized by Google

utiliter opereris quod ex laboribus tuis fructus uberes dante Domino colligamus. Datum Auinione IIII. kalendas septembris pontificatus nostri anno primo. Postmodum uero pro parte dilecti nobis in Xristo nobilis et potentis viri domini Walteri domini de Dich baronis militis aduocati et... sculteti ac consulum opidi Berghem, Basiliensis diocesis, nuper ad nostrum peruenit auditum quod in eodem opido quod de dominio magnifici et illustris principis domini Leopoldi Dei gracia Austrie ducis existit quidam abusus hactenus inoleuit, uidelicet quod pro pecuniario debito pro quo sunt interdum habitatores et incole ipsius opidi suburbii seu pertinenciarum ipsius inter se seu aliis personis obligati si obligati ipsi suis non soluerint creditoribus in termino uel terminis ad hoc constitutis sepe contingit opidum suburbium seu pertinencias predicta eorumque ecclesias oratoria uel capellas per nonnullos iudices tam ordinarios quam delegatos eciam apostolicos contra constitucionem felicis recordacionis domini Bonifacii pape VIII que incipit proinde attendentes, ecclesiastico supponi interdicto quamuis de facto ex quo cultus diuinus quamplurimum diminuitur fidelium tepescit deuocio et multiplicantur pericula animarum, quare pro parte aduocati sculteti et consulum predictorum nobis fuit humiliter supplicatum ut prouidere super hoc auctoritate apostolica dignaremur. Nos itaque attendentes quod talis abusus reprobatus est minime tolerandus volentesque propterea super hoc prouidere eorumdem aduocati sculteti et consulum huiusmodi supplicacionibus inclinati auctoritate apostolica qua uirtute dictarum litterarum fungimur quibuscunque iudicibus tam ordinariis quam eciam apostolicis delegatis tenore presencium districtius inhibemus ne de cetero pro pecuniario debito seu pro cuiusvis monete uel pecunie quantitate quacunque occasione uel causa seu quouis quesito colore in opido suburbio seu pertinenciis prefatis aut eorum ecclesiis oratoriis vel cappellis aut eorum aliqua seu aliquibus interdictum apponere seu proferre presumant quod si forsan huiusmodi tale interdictum sit appositum uel imposterum per quoscunque huiusmodi iudices apponi contingat ibidem illud exnunc esse

Digitized by Google

nullum et penitus non seruandum. Inhibentes etiam districtius rectoribus plebanis capellanis et ministris ecclesiarum oratoriorum et capellarum predictorum pro tempore et quibuscunque aliis ne in eisdem opido suburbio seu pertinenciis tale interdictum seruent quouis modo uel admittant nisi talis apposicio interdicti facta foret uel fieret de apostolice sedis licencia speciali et expressa per ipsius patentes litteras apparente. Quocirca reverendo in Xristo patri domino... episcopo Argentinensi et dilectis nobis in Xristo... Basiliensi ac Sancti Deodati de Sancto Deodato Tullensis diocesis ecclesiarum decanus predicta auctoritate apostolica tenore presencium committimus et mandamus quatinus ipsi uel duo aut vnus eorum per se uel alium seu alios quociens oportunum fuerit et expediens huiusmodi iudices quoscumque ab apposicione ac rectores capellanos et ministros ecclesiarum oratoriorum et capellarum opidi suburbii et pertinenciarum predictorum et alios quoscunque ab obseruacione huiusmodi talis interdicti in eisdem opido suburbio et pertinenicis iuxta inhibicionis et decreti nostrorum predictorum tenorem auctoritate predicta desistere faciant penitus et cessare contradictores auctoritate eadem per censuram ecclesiasticam appelacione postposita compescendo, nonobstante si alicui uel aliquibus communiter uel diuisim a predicta sit sede indultum quod interdicti suspendi uel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mencionem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre inhibicionis decreti et constitucionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum apud Friburgum, Constanciensis diocesis, VII. kal. februarii, pontificatus dicti domini nostri pape anno quarto.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 1. (13). Original; die Bullen fehlen*).

---

24. *Herzog Leopold v. Oesterreich spricht sich in seiner Streitsache mit den Edlen von Hattstatt dahin aus,*

Digitized by Google

dass der alte Thurm von Reichenberg diesen Edlen, ihm aber der Kirchensatz zu St. Peter ob Bergheim, nebst andern Rechten zukomme, Reinfelden. 1385 Jan. 25.

Wir Lipolt, von Gottes genoden herzog zu Oesterreich, Steir, Kernten vndt Krain, Graff zu Tyrol, etc. thun kundt für vnns vndt vnser erben, vmb die stöss vndt misshellung die gewesen seind zwischen vnns, an einem theil, vndt vnserm getrewen Werlin von Hattstatt, genandt Waffler, vndt Friederich von Hattstatt, seinem vettern, Cuntzlins seligen sohn, an dem andern, vmb den alten thurn zu Reichenberg vndt sein zugehörung vndt vmb den wald im Ermelspach, den külchensatz zu S. Peter ob Berkheim, den dinckhof daselbst zu S. Peter, die leüth zu Berkheim, vndt den zug daselbst, den wald vf der Illen, genandt Ramprechtzow, mit dem burgstal darinn gelegen, vnd vmb den theil des waldes der heisset Kastelberg, ouch gelegen bey der Ille, vnd derselben stös, die egenanten von Hattstatt gar vnd gentzlich hinder vnns vndt vnnser gnod gegangen seind für sich vnd ir erben alles daz steet zuhaben vndt zuuerlasieren vnd dawider nimmermer zethuon, waz wir zwischen vnns vnd in darumb sprechen, also haben wir zwischen vns vndt in gesprochen vndt sprechen ouch: des ersten daz der egenant alt thurn zu Reichenberg mit seiner zugehörung, aussgenomen der nachgeschriben stuckh, den ehgenanten von Hattstatt vnd iren erben volgen vndt pleiben soll, vndt zu demselben thurn, sy brenn- vndt bowholz ir nothurft nemen vndt schlachen sollen, in dem ehgenanten wald zu Ermelspach, vndt inn andern vnnsern welden, die göhn Berkheim vndt Reichenberg gehören, aussgenomen der verschwornen wald, vndt darzu haben wir in von genoden vnd vmb iren dinst gegeben vndt verschafft 600 gl. die inen geuallen sollen, halb vf s. Martinstag, der schierist kombt, vnd den andern halben theil von demselben s. Martinstag vber ein ior, vnnd wann wir mit guoter geschworner kundschaft, vrkunden vnd brieffen die wir verhörten, eigentlich geweist sein, daz sy zu den egenanten stückhen, dem wald zu Ermelspach, dem külchensatz zu S. Peter, vndt dem dinckhof daselbs, den

Digitized by Google

leüten vnd dem zog zu B., dem waldt vf der Ill, mit dem purckstall, vndt dem theil genandt Castelberg kein recht haben, darumb haben wir vns vndt vnsern erben dieselben stuckh alle, als die jetzund benembt seind, gesprochen vndt vorbehebend, sprechen vnd vorbehebend inn der mass daz die ehgenanten von Hattstatt, noch ir erben, fürbass gen vns vndt vnsern erben darumb kein ansprach oder vorderung haben noch thuon sollen in kein weiss ongeuorlichen, es wer dann, als sy iehend wie ettlich derselben gueter mit der lehenschaft von dem herzogen von Lottringen rürten, daz sich aber in der ehgenanten vnserer verhörung nit erfand, mögend sy desselben brieff finden vnd fürbringen vnd die ouch vnser brieff abnemen vnd vbersagend mit dem rechten, daz soll inen vorbehebet sein, vnd soll ouch dess geniessen vnd daruff vndt dieselben brieff furzubringn sollen sy frist haben von dem tag, als der brieff geben ist indert 2 iaren, ouch in der moss beschehen daz die ehgenanten von Hattstatt sollich brieff funden vnd fürbrechten in den ehgenanten zweyen ioren, die die vnseren abnemen, so sollend sy vns vnd vnsern erben die ehgenanten 600 gl. die wir ir vmb ire dienst geschaft haben, gentzlich wider geben vndt harumb bezalen, ongenorlich. Geschehe aber daz sy daz inn der ehgenanten zeit nicht thetten, so soll es darbey pleiben, als vor gesprochen vnd geschriben stodt, vnd der vorgeschriben sach vnd spruchs zu urkund haben wir zween gleich brieff vnder vnserm innsigel geben, der ein die ehgenanten von Hattstatt behaben sollend, vndt den andern vnser burger zu B. von vnsern wegen. Geben zu Reinfelden am cinstag nach s. Agnessentag der hl. magde, anno 1385.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 1. (41). Copialbuch. 16. Jahrh. fol. 106*).

---

25. *Hugelin Kögelin und seine Frau Katharina Musicher von Bergheim stiften ein Seelgerät für den verstorbenen Pfarrer von Bergheim, Johann Bitler von Messkirch. 1388 Juli 12.*

Wir Hugelin Kœgelin vnd Ketherlin Musicherin sin elichu wirtin, gesessen zuo Obern Bergheim, kundent

Digitized by Google

mengelichem vnd verichent offenlichen mit disem briefe, das wir, zuo den zitten vnd an den stetten do wir es wol getuon mohtent vnd ouch kraft vnd hantfestin het, beyde vnuerscheydenlichen verkouft hant und ze kouffende gegeben eins vesten stetten vnd eins ewigen kouffes den erbern herren hern Johans Luitprant von Vylingen zuo dirre zit lütpriester zuo Bergheim vnd den andern priestern vnd capplon allen so bepfruondet sint indewendig der ringmuren doselbest ein pfunt Strossburger pfenninge ewiges geltz guoter vnd genemer, das wir vnd alle vnser erben in vnd allen iren nachkomen ierlichen zu einem rehten selgerede geben söllent vff sant Johans obent ze sünigihten von wegen hern Johans Bütlers seligen von Messkilche vor zitten kilcherre zuo Bergheim vorgenant vnd söllent wir vnd vnser erben ouch das ierlichen richten von den guotern so hie nach geschriben stont: zum ersten von vnserm hofe, huse vnd trotten mit allem buwe, begriffe vnd rechten so darzuo gehört, gelegen by Leimgassen tor neben hern Cuontze Muller von Strossburg vnd neben Heman Mesener, da von gat sechs Baseler pfenninge ze gruntzinse Hurniss von Mutzich, ist gevertiget mit dem egenant Henman Mesener sinen schaffener; item ein halb agker reben hinder dem Buhel, zwischent Heman Klötzelin, zinset ein halp pfunt wachses an sant Jacobes kertze zuo einem selgerede ; item ein halb agker reben zuo Söwelin neben Heman Arnolt einsit vnd andersit nebent Beinwilre, zinset Völmyn ze Grin vier massen wins ist gevertiget mit ym selber, harumb hant sie vns gegeben fünfzehen pfunt Strossburger pfennige guoter vnd genemer, der wir von ynen gewert sint vnd habent sie in unsern nutz bewendet vnd benügt vns wol an disem kouffe fur vns vnd alle vnser erben nun vnd yemerme ewiclich, darvmb so habent wir ynen ouch das vorgenant pfunt geltz vff den egenanten guotern vor vogt, schultheis vnd rat zuo Berghein mit einem halmen vff geben vnd geuertiget mit hande, mit munde, mit aller der sicherheit, hantfestin vnd gewarsam, so dar zuo gehört, von recht oder von gewohnheit des landes vnd der stette, also vnd mit der gedinge, were das wir oder vnser erben yn iren

Digitized by Google

nachkomen oder iren wissenthaften schaffernen an irre stat den zins das pfunt Strossburger pfenning geltz jerlichen nut gebent vff das zil als vor geschriben stat, wenn oder welt jors das beschehe, so hant sie ir helfere oder were es von iren wegen tuon wil vollen gewalt vnd guot recht vns darvmben anzegriffende vnd ze pfendende an den obgenanten guotern vnd an allen andern vnsern guotern, ligenden vnd varenden, mit gericht oder one gericht geistlich oder weltlich, wie, wo, oder an welhen stetten es ynen aller bast fueget, so lange vnd so vil vntz das ynen der gevallen vnd versessen zinse vnd aller koste vnd schade so su oder ir helffere des angriffes oder von dirre sachen wegen hettent gehebt, iren einfaltigen worten ist darvmben ze gloubende, gentzlich wurt vff gerichtet vnd vergolten oder aber ob sie wellent, wenn ein ior zins den andern unvergolten ergriffet, die obgenanten guoter an sich vnd in iren gewalt nemen vnd ziehen vnd do mit tuon vnd lossen als mit andern iren eigenen guotern, on vnser, vnsre erben vnd aller mengeliches irrunge vnd widerrede. Wir die vorgenanten verkouffer hant ouch by truwen, als eines rechten eydes stat, globt fur vns vnd vnser erben disen brief mit allen sinen artigkeln stette ze habende vnd ouch die egenanten guoter nun vnd harnach in eren vnd in guotem buwe ze hande nach der stette vnd des bannes zuo Berghem recht vnd gewohnheit, were aber das die selpliche guotere so swach oder so krang wurdent, das su den obgenanten zins nut völleklich vnd wol getragen mohtent, das söllent wir oder vnser erben yn oder iren nachkomen bevrsatzen mit andern vnsern guoten guotern dar vff sie irs zinses wol sicher sient in dem nehsten monat darnach so es an vns gevordert wurt one geverde. Vnd also so globent wir für vns vnser erben by den obgenanten vnsern truwen an eydes stat, ir vnd irren nachkomen der vorgenanten pfunt Strossburger pfenning geltz vff den egenanten guotern vnd ouch der guotere, were es das su sie zu iren handen zugend nach dem zinse so da vor geschriben stat rehte weren ze sinde wo oder an welhen stetten su werschaft bedörffent vnd were ouch das su dar an yemer dehein irrunge, notrede oder gebresten

Digitized by Google

gewunnent oder des egenanten pfunt geltz vff den vorgenanten guotern vnd ouch der guotere were es das su sie zu iren handen zugent, von ieman entwaltiget oder entwert wurdent, oder su nut in guotem buwe hieltent, noch ynen den vrsatze nut tettent noch gebent so sie in an vns vordertent in der wise als e geschriben stat, oder were es das sie nun oder harnach deheinen bresten oder summisse har an hettent oder gewunnent wie oder in welhen weg sich dis gefügte, was schaden oder kosten sie des nement, den globent wir fur vns vnd alle vnser erben by den egenanten vnsern truwen an eydes stat in oder iren nachkommen vff ze richtende vnd ab ze tragende gentzlichen. Were aber das wir des nut tettent, so mögent sie vns ouch darvmben angriffen, glicherwise als vmben den zins vor ist bescheyden, vnd sol vns noch vnser erben vor allen den dingen so in disem briefe geschriben stant, nut schirmen dehein herrenrecht, lantfride, lantrecht, stettrecht, burgrecht, dehein lantgericht noch hilffe, su rure dar von geistlichen oder von weltlichen fursten vnd herren, dehein bette nach gebotte, dehein liste, vszuge, funde noch geuerde, dehein geistlich noch weltlich gericht noch das recht dem men sprichet (*ein Wort unleserlich*) verzihunge, versahe mit do gange denn ein ander verzihunge vor noch fuss deheiner hande frueheit noch nut vberal, das ieman der ie gelebt ie erdacht oder der nun lebende ist vnd hie noch wurt iemerme erdengken köndent oder möhten in de heinen weg wenn wir vns sin als begeben vnd verschossen hant mit kraft dis briefes on alle geuerde. Es ist ouch berette wenn wir oder vnser erben in oder iren nachkomen ein ander ewig pfunt Strossburger pfenning geltz gekouffent vff semlichen guotern do mit der rat zuo Bergheim sprichet vnd erkennet das sie eins pfunt Strossburger pfenning geltz wol dar vff sicher vnd habende sient, das söllent sie von vns vff nemen so es ynen verbriefet vnd versichert wirt vnd vns denn disen brief widerkeren on aller slahte geuerde. Vndder vorgenanten dinge zuo einen stetten vrkunde so ist dirre brief besigelt mit der stette zuo Berghein an hangende ingesigel von bette wegen vnser der obgenanten personen bedersit; hie by warent

Digitized by Google

Hug Scheffelin, Henselin Gerster, Claus Muntzer vnd Reinhart Zehender des ratz do selbest. Dis beschach vnd wart dirre brief geben vff den nechsten suntag vor sant Margarethen tag der heyligen iungfrouwen des iors do men zalte von Gotz geburte dritzehenhundert achtzig vnd acht iore.

Auf der Rückseite der Urkunde steht in der Schrift des 16. Jahrh.: Zuo wissenn das hinfuor alle jar Allexander Metzger zuo Obbern Bergheim einem jeden kilcherren da selbse soll zinsen er oder sine nachkommen ein pfundt pfening reichs. und dry schilling an stat des pfundt pfening gelts Straspurger muntz, innhalt des houptguots, welcher brieff sunst mit allen puncten vnd clausseln sampt sein vnderpfanden soll pliben. Actum vff montag nach purificacionis Marie vor einem ersamen ratth hie, im bysein des wurdigen herrn Petter Hall der zyt kilcherren vnnd Allexander Metzgers obgenant.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 2. (1). Pergmturk. mit an Pergmtpressel hängendem (beschädigtem) Siegel der Stadt Bergheim*).

---

26. *Johann Künigsheim und seine Gemahlin stiften als Erben und Willensvollzieher ihrer Base Catharina Köpplerin für dieselbe und deren Eltern eine hl. Messe und eine Pfründe am Altare der hl. Drei Kœnige in der Pfarrkirche zu Bergheim. 1395 Juni 29.*

In Gottes namen, amen. Vmb daz guethe scheinbare göttliche werkh in der heiligen christenheit gemehret werden, dauon der allmechtig Christ vnd vnser frow die hochgelobte sein muotter vnd magt s. Maria vnd alles himelische heer gelobt mögen werden, so thuon wir Hans Künigsheim vnd Ellewiblin, sein ehlich würtin, gesessen zu O. Berkheim, im Basler bistumb, kundt allen leüten, die nun vnd hinnach künfticklichen disen brief sehen, lesen oder gehörend lesen, wann die ehrsame seliger gedechtnus jungfraw Tyne Köpplerin von O. Berkheim, ein burgerin von Strasburg, vnser bas vnd nechste freündin, zu der zeit vnd an den

Digitized by Google

stetten, do sy das wol gethuon möchte, vnd es wol craft vnd handtuästin haben möchte, von sundern genaden luterlich durch Gott vnd zu einem seelgerete durch ir vnd aller irer vordern von der liebe sy je bekam oder ir je zugehörtend in der welte vnd aller irer nachkomen seele heile gab, gifte vnd machte, recht vnd redlich dise nachgeschribene gült vnd gelte, weingilt vnd pfening gelt vf disen nachgeschriben lüten als sy nämlich von worte zu worte hienach geschriben stönd, an ein ewige mess vnd pfrunde die do ewiglich sein soll zu O. Berkheim ehgenant in der leütkürchen vf einem neuwen altare der in der ehere der heyligen 3 könig gestiftet vnd gewihet solt werden, also mit solcher bescheidenheit, als bald sy erstirbe vnd nit mer entwehre, so solte gedinglich denn all zuhand vnd zu stund die vorgenant pfrund angehen vnd die nochgeschribene zins vnd gülte, weingelt vnd pfening gelt liderlich gefallen sein an dieselbe egenante pfrund zu einer ewigen mess, eim prüester vnd caplon derselben pfrunden zuhabend vnd zuniessend one meniglichs irrung vnd widerede.

Darzu so hatt sy ouch ir selber eines vssgenomen harinn vnd bedingt das disz leühen derselben pfrund in ire freünde vnd nachkomen hand vnd gewalt solte pleiben, nun vnd ewiglichen. Also wer ir ie der neheste nachkommende frünnd were der elteste, an den das lehen gefiele vnd keme, der solte die pfrund lühen einualtiglichen vnd erbarlich, mit rath eines kürchherrn, vnd eines raths zu Berkheim, luterlich durch Gott vnd vmb singen vnd lesen, also das er harinn kein vortheil noch geuerde suochen soll in keinen weeg one geuerde. Es waret ouch mehr auszgescheiden vnd bedingt, welchs der nachgeschriben gült vnd gelt, weingelt oder pfening gelt wider kaufft oder abgelöst würde, so solte dasselbig gelt das douon keme, aber mit rath eines kürchherrn vnd eines raths zu Bergkheim wider angeleit werden der egenanten pfrund zum besten vnd zum nutzlichsten, one geuerden. vnd also so hand ouch wir die vorgenante gemahlen, Hans Künigsheim vnd Ellewiblin, sin ehwurtin, als wir die nechsten freünd vnd erben seind der vorgenanten vnser

Digitized by Google

basen jungfraw Tyne Küpplerin seligen die von Gotz gewalt abgestorben ist, die vorgenante pfrunde vnd mes dess egenanten altars nach irem tode allzuhand vsgericht, vsgewisen, geuertigt vnd bestätigt in aller der masse, also sy die egenant vnser base geordnet, gestiftet, verwidmet vnd gemacht hatt vnd als daruor geschriben steet. Vnd hand ouch samethaft vfgeben vns verzügen vnd abgethon aller der ding vorderung vnd ansprach so die vorgenant vnser baas selige vnd ouch wir ie dahär zu den nachgeschribenen weinzinsen vnd pfening zinsen vnd guethergehattend, oder wir oder vnser erben, darzu keines weegs gehaben oder gewinen möchten, dess alles hand wir die egenant pfrund vnd ir cappelane von jren wegen in nutzlich gewalt vnd in gewere gesetzt, also das ein ieglicher cappelan des egenanten altars vnd pfrunden, die nachgeschriben gült vnd gelt, weingelt vnd pfeninggelt hinanthin alle ior heischen, vordern, einnemen, nutzen vnd niessen soll vnd mag, mit allem rechte vnd in aller masse als es die ehgenant bas selige dohär geniessen hatt, vnd die brief weysend, die darüber geben seind, vnd seind ouch die vorgeschribene dinge mit willen vnd rathe des erbern herrn herr Johann Lütprandten, zu diser zit kirchherrn zu Berkheim vnd vor, den weysen, besheidenen, vor dem vogt, schultheisen vnd rath zu Berkheim zugangen, vollendet vnd beschehen mit aller der sicherheit vnd gewarsamen so darzu gehörde. Vnd als alle die die desz rechts weren, erkennend gemeinlich das dise selbe ehgenanten dinge in solcher mass vollendet weren, das sy nun vnd hernach ermöglich craft, macht vnd handtuesten haben sollten vnd möchten, one geuerden. Wir die vorgenanten ehlichen gemahl, hand ouch gelobt, fur vns vnd alle vnsere erben vnd nachkomen, die stiftung der vorgenanten pfrunden vnd mess vnd was an disem brief geschriben stodt, nun vnd ewiglich onuerbrechenlich steet vnd vest zu habende vnd hiewider nimer zuredende zukomen noch zu thuonde, noch das schaffen gethan werde mit worten, noch mit werkhen, heimlich oder überluth, sunst noch so mit keinen dingen, noch in keinen weegen, one geuerden. Vnd hand vns hierunder verzigen fur vns und alle vnsere erben vnd nachkomen,

Digitized by Google

aller gericht vnd recht, geistlicher vnd weltlicher, aller freyheit, gewohnheit, vfsetzung, verbindnuss, herre, stette vnd lender vnd gemeinlich aller helfe vnd schirme die iemand hierwider endeckhen kan oder mag, alles one geuerde.

Vnd ist dis das gelt vnd gült der ehgenant pfrund vnd in die weyse als daruor geschriben stehet. Von ersten ein halb fuoder wingeltz, gent Heinnen Matter seligen erben, von guetheren als der hauptbrief seit, ist abzulösen mit 18 pfund Strossburger pfennig. So dann Heinnen Irmelin 6 om weingeltz, ab guethern als der hauptbrief seit, sind abzulössen mit 9 der eegenanten müntz. Item Heinnen Getz gibt 6 om weingeltz von guethern als der hauptbrief seit, seind abzulössen mit 9 pfund egenanter müntz. Item Heiman Abt vnd Heinz von Hussen gend 8 om weingeltz von guethern als der hauptbrief seit, seind zu lösen mit 14 pfund zwene stebler von für ein. Item 3 om weingeltz gend Walter Trumben seligen erben, von guethern als der hauptbrief seit, seind zu lösen mit 4 ½ ß Strossb. pfg. Item Clewelin Siler in der iuden schuolen gibt 12 om weingeltz von guethern als der hauptbrief seit, seind abzulösen mit 20 pfund.

So ist daz pfennig gelt, Heimann Stupfler git 2ß Strossb. pfennig geltz, von guethern als der hauptbrief weyset, seind zu lösen mit 20 pfund Strossb. pfennig der egenanten müntz. Item Hensel Kleinkuontzlin der schultheiss zu Rorschweyer git 2ß Strossb. pfennig geltz, von guethern als der hauptbrief seit, seind zu lössen mit 20ß der egenanten müntz. Item Heitzen Blechschuber gibt 4ß Strossb. pfennig geltz, von guethern als die brieffe wisend, sein zu lössen mit 40ß der egenanten müntz. Item Heinnen Abt gibt 3ß Strossb. pfennig geltz von guethern als der hauptbrief seit, seind zu lösen mit 30ß der egenanten müntz. Item Heintz von Gemer gibt 2ß minder 4 β Strossburger pfennig geltz, von den guethern als der hauptbrief seit, seind zu lösen mit 18ß der genanten müntz. Vnd zum iungsten Hüsen Walter vnd sein schweger gent 1ß Strossburger pfennig geltz, von guetherrn als der hauptbrief seit, ist abzulösen mit 10ß der ehegenanten müntz.

Digitized by Google

Vnd der vorgeschribenen ding zu einem wahren steeten vrkund, so hand wir die vorgenanten ehlich gemahle erpetten den erbern herrn her Johansen Luitpranden, den kürchherrn zu Berkheim vorgenant, daz er sein eigen insigel, vnd die weisen bescheiden den vogt, schulthisen vnd rath zu Berkheim egenant, das sy ir statt insigel gehenkt hand an disen brief, vns der dinge zu besagende, daz ouch wir der kürchherr, vogt, schulthis vnd rath zu Berkheim obgenant, durch ir aller pette gethan hand wann dise stiftung vnd sachen, alle vor vns vnd mit vnserm rathe zugangen vnd beschehen seind als daruor stodt, dess geschahe vnd ward diser brief geben des jares do man zalt von Gottes gepurt 1395 jor am nechsten zinstag nach sanct Johannistag zu sungichten.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (18). — Abschrift 16. Jahrh.*)

---

27. *Zinsrodel der Reite-Bruderschaft 1398 Dez. 20.*

Dise nachgeschriben zinse der bruderschafte der reite ze Bergheim wurdent ernuwert des iares, do man zalte von Gotz geburt drutzehenhundert iar nüntzig vnd acht iar vf den zwentzigsten tag ze winnachten vnder dem schaffener derselben reite Clewelin Hanseler von Berghein : des ersten

Item Walther Egkehart git 6 mossen wines von einre vierdegezahl by dem Tempelhof, nebent Clewelin Hanseler.

Item Hans Lembelin git 4 mossen wines von eim stügke reben bi der Silbergruoben, nebent . . .

Item Clewelin Siler in der Iudenschuole vnd Anne sine husfrouwe gent 3 β Basler von eim bletz reben im Pflentzer an der banscheiden, nebent des gotzhuses guot ze Berghein.

Item iungher Peter Baldemar, Hartman von Brugke, Walther Meiger vnd sine swester gent 1 β Basler von irem gesesse vnd garten, nebent dem egenanten iungher Peter.

Digitized by Google

Item Hennin Irmelin git 20 mossen wines von eim bletz reben im Bodem im Lentzelwege, ziehet vf Henslin Tieffenbach.

Item Knepscher vnd der Wiselerin dochterman 6 mossen von ½ agker ze Butzenbuhel, nebent dem Bolsenheim.

Item Claus Götschelman gît ½ a. vom agker reben ze Steine, ist ein anwender.

Item gent Claus Wissen seligen wip.

Item Geisse Heintzelin 1 β Basler von einre vierdegezal im Sneitholtz neben dem pfade.

Jtem Ruotschin erben am Grabe von Colmar gent 2 β Basler von einre hofstat im Wilr do der alte Münich vffe sas, nebent Clewelin Zengerlin.

Item Henslin Klötzelin git 2 β Basler von sinem hüsner vnd höfen, nebent Mülgassentor.

Item Jeklin zem Steine git 1 lib. Basler von sinem huse in der iudenschuole nebent Meiger Lanwelin.

Item Heinen Zehender ½ a. von 1 agker reben dem man spricht der Kanwerscher agker, nebent den von Sile in der Weibelsgassen.

Item Heintzemann Granner ½ a. von ½ agker reben in Kilchgebreiten, nebent.

Item Clewelin, Grede vnd Cüntzelin von Heiltburnen gent 2ß. Basler geltz von iren hüsern, nebent Butschin.

Item Diether Retich 10 β Basler von sime oleyhuse, nebent Henslin Tieffenbache.

Item Walther Wigerich git 12 β Basler von sime garten der gipsers, was nebent dem bache.

Item Wernlin Schahan git 1 a. wines von eim rebegarten, vf dem statgraben, gegen Bergers ort.

Item der Alterotkeppelin git 1 β Basler von einre vierdegezal reben im Sneitholtze, nebent Groswelschins erben.

Item Henslin Klotz vnd Cuontz Wuorants erben gent ½ a. wines von ½ agker in der Kilchgebreiten, vnden an den von Altenkastel.

Item Clewelin Groswelschin vs dem Wilr git ½ a. wines von ½ agker reben am Srudel, oben an Cuontz Müllers guot.

Digitized by Google

Idem Henslin Adam git ½ a. wines von ½ agker reben, nebent dem vorgenant guot.

Item Henslin Kirsinger 8 mossen wines von eim stügke reben im Pflenzer, nebent Sümmerlin vnd dem pfade.

Item der selbe Kirsinger git 1 β Basler von einre vierdegezal reben in der Weibelsgasse, nebent dem wege.

Item Goldensun git ½ a. wines von 1 agker reben am Röderig wege, nebent der strazze.

Item Hemman Schultheis der junge git 6 mossen wines von einem stügke reben im Swertzinge nebent dem wege.

Item Hensel Kliger git 2 ½ a. wines von 1 agker reben in Rorswilr banne vf der Bünden vnd nebent Cuontzman Hüfeler vnd obenant an Henslin von Hagern, vnd ist dofur vrsasse sin stügke reben im Rotleibe.

Item Burgkelin von Ellenwilr git 1ß. Angester pfennig ewig von sime huse gelegen in Velthalbgasse an der ringmuren, nebent der alten Tantwerkin vnd sol die reite in des huses dofur weren.

Item Henslin Swebelin git 1 a. wines von ½ agker hinder dem Buhel, nebent.

Item Wernlin Betsch git 4 β Basler von einre vierdegezal reben im Brügel, ziehet vf Hans Küngersheim.

Item Hans Tieffenbach git 1 a. wines von ½ agker reben ze Trotsteine, ist ein anwender nebent Jeklin Schultheis Müntzers swoger.

Item derselbe git ½ a. wines von 1 tagwon matten in Rappoltzwilr banne, nebent Cuontzman Belen kinde.

Item Brunen kint git 9 β Basler vnd 1 cappen von 1 stugke reben im Wiger, nebent Hans Lembelin.

Item Grede von Rodern Cleinwelschins witwe git ½ a. wines von 1 vierdegezal reben hinder Bergen, nebent Heintz von Wangen.

Item Cuontz Bischof git 12 β Basler von sime huse, nebent Michel Gerhart vnd sinre muoter, vnd von einre matten bi des Tarandes matte vnd mag sü ablösen mit 8ß. desselben geltz. Git Hennin in der gassen.

Item Jegklin Egkeharts witwe git 20 mossen wines von eim stügke reben vor der stat, nebent.

Digitized by Google

Item Henslin Hurbetsch git 1 a. wines von einre vierdegezal reben an der Pflegke, nebent.

Item Clewelin Haswegke vs dem Wilr git 1 a. wines von ½ agker reben ze Efterst im Balzeldale.

Item Peter Brueder git 8 ß Basler von einre matten hinder Richenberg, was Hansel Strube by dem Hirzsteine.

Item Clewelin Zengerlin git 1 a. wines von zwein strengen am Slitwege. nebent des spittals guot, ziehent vber den Gemer weg.

Item Higeler git ½ a. wines von eime strange, lit der nebent.

Item Henslin Sunt von Husen, Rechelin vnd Ebelin von Gemer gent 1 a. wines von 1 stügke reben hinder dem Bühel.

Item Heintzman Koler git 4 mossen wines von einre vierdegezal an Burlingberge, nebent Hemman Arnolt.

Item Geinmelich Betzemans sun vs dem Wilr, git 1 ½ a. wines von eim garten im Wilr, nebent Wernlin Turrech.

Item der junge Jeklin Schultheis git 4 mossen wines von einre vierdegezal reben vor der Burge nebent Reinhart Schultheis agker.

Item Claus Swigenheim git 6 mossen wines.

Item Walther Wigerich git 1 a. wines.

Item aber Walther Wigerich git 1 ß Strasburger ₰ von eim bletz reben zwüschent Gemmellich vnd Groswelschins kinde in den garten, ist die eigenschaft.

Item der kilwart von Tannenkirch git 1 ß Strasburger ₰ von 1 bletz reben ziehet vf den bach vnd nebent Greden Ladhöfin.

Item Henslin Günther git ½ a. von einre vierdegezal reben im Hagenbach, nebent.

Item Hemman Turrech git ½ a. von einre halden der man sprichet der müllerin halde.

Item Clewelin Huber git 1 a. gewechsede von ½ agker reben gegen Grine vber, nebent Hug Schefelin.

Item Heinen Götze git 1 a. wingeltz gewechsede von ½ agker reben am Mulhofe, nebent Clevelin Hanseler.

Digitized by Google

Item Anne Röselerin git 1 a. gewechsede von ½ agker im Brügel nebent Hemmane Adam.

Item Hentzlin Windesch het erlehent sinen lebtagen drige vierdegezal reben, des lit eine vierdegezal in Tempeler bunden, nebent Henslin Kirsinger, die ander vf dem Blossenberge, nebent Clevelin Öttelin, die dirte im Riffenloche, nebent Jeklin Haswegke, alle iar vmb einen güldin geltz vnd soll sü in buwe halten nach des bannes recht vnd wenne er nüt einst wie sü denen stont, also söllent sü an die reite vallen.

Item Peter Tote het ze eim erbe gelehent einen halben agker ze Sewelin, nebent Henslin Zehender vmb 8 β geltz mit 4℔. zwen für einen der müntze so ze Berghein gat ze lösende, darnach für eigen ime ze werende, vnd het harfur ze vrsatze gesetzet ½ agker im nüwenwege, nebent Schandeney, zinset dem gotzhuse 15 ₰.

Item Jtenhenslins erben gent 7 β Basler vom Jtenhenslins huse am Morkete, nebent Zengerlin vnd kommet das dar von Peter Brueder.

Item Henslin Stromeiger 1 a. wingeltz vf ½ agker reben im Rotenberg, nebent Hans Lembelin vnd ist die eigenschaft.

Item Clevelin Brotbecker 6 β ewiges Strazburger pfennig geltz von ½ agker reben ze Müseburnen, nebent des spitals guot.

Item Ellin Meigerin 1 a. von ½ agker ime Pflenzer, nebent Henslin Kötzelin, ist die eigenschaft.

Item Jeckelin Hasswegke ½ amen wingeltz von 1 bletze reben, nebent ime selber in dem Riffenloche.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 5. (3). Prgmtrodel aus 3 Stücken cm. 140:18*).

---

28. *Zinsrodel der Kirche zu Bergheim. Circa 1400.*

Dis sint die zinse vnsrer frowen vnd des gotzhuses zu Obern Berghem des ersten: Clawelin Hotzerotz frowe 1 a. vnd 1 cappen von einem ½ agker in dem Bützenbühel neben Peter Wesicher. Röthhenkels kint gent. (Peter Türre von Sletzstat dat).

Digitized by Google

Item Röschin 1 ½ amen vnd 2 cappen von 1 agker in Bützenbühel neben Paulus. Heinrich von Prouenschier dat. (Hans Götz dat. Do von git daz gotzhus ½ amen der reite.

Item die Büsseneym 2 a. von ½ agker, lit an Bern agker neben Cunrad Berger Wigant git.

Item Laurencius ½ a. von ½ agker in der Loge neben der Hellene Gerin.

Item Arnolt Mageretzelins sun ½ a. von ½ agker an der Lemgruoben, neben Helwiger von Sant Peter.

Item Ruodolf im houe ½ a. von ½ agker in dem Bühel neben Henin von Thunekilche. Clowelin de Aftenant dat.

Diehterich, der Welhin sun, 1 a. an ½ agker an dem Altenberge, neben Henin Flöderer. Wolfener dat.

Item Henin Besserer 1 ½ a. von ½ agker an der Liden, neben Bernher Schultheiss. Jeckelin Gerhart dat.

Item Henin Iudelin 1 a. von eim ½ agker in Rorswilr bane, neben den von Sile. Biderman dat.

Item Hans Lenbelins sun 1 a. von ½ agker in der Kilchgebreite neben Krephen.

Item Walther Fuoterer 1 a. von ½ agker in Breitenloche neben der Stüfferin. Heintzeman von Gemer dat.

Item Walther Keller ½ a. von ½ agker hinder Glatzes hus. Arnoltz frowe dat.

Item derselbe Keller ½ a. von 1 viergezal am egke, neben Siler Predicta dat.

Hügelin Heger 1 a. von 1 viergezal im Wilr, neben Henin Weltzin.

Item Bertzin Cosil 1 ½ a. von 1 agker zu Lieberen houe neben Crusen.

Item Walther Erber 1 a. von ½ agker im Kemelins houe, neben den von Syle; daz git sin sun Cuonrat.

Item Henin Irmelin 16 picaria von einem garten neben Cuentzelin von Küngesheim.

Item Berezin Smidelin 8 becher von sinem getelde des selben garten.

Item Peter Brugkers erben 1 a. von 1 stügke in Burglins berge, neben Henin Bruoder.

Digitized by Google

Item Henin Sigemuot ½ a. von 1 agker in Kenbelins houe, neben Claus Meyer.

Item Henin Steinmetzen thoter 8 becher von 1 bletze in Hürbach, zühet vf Jechkelin Körber.

Item Claus Trumbin 6 picaria von 1 blehez in Vogelsange neben Berhtol Münche. Henselin Trumbelin dat. (Henin Thanbach dat).

Item Werlin Verlin (kint) 2 amen von ½ agker hinder Bergen neben der Fritzemenin Kungesheim.

Item Clawelin Crumbe 6 becher von 1 blehtz am Vogelsange, neben... Berhtolt Trumbe dat. Toroltzheim dat.

Item Hentzin Öberlinges erben 6 picaria von 1 blehtze an Lieten, neben Henin Berger. Henin Brugker dat.

Item Hugelin Bischof ½ amen von 1 agker hinder Bergen nehen der Fritzemenin. Danner Fögellin dat dez gewehsses. Ruowelin gitz vnd gent ouch 1 lib. oley von demselben guote.

Hugelin Huobers vnd Gerhart sin bruoder 2 amen vnd 4 kappen von 1 agker an dem Waltwege, neben der Cunratin sun.

Item Cuonrad Giegen süne ½ amen von 1 viergezal zuo Mehoue neben Cuonrad Zimbermans erben. Sin sun Clawes dat.

Item Hennin Günther 1 ½ amen von ½ agker in der Kilchgebreite, stosset vf Klötzen agker.

Item Eberlin Olber (Heinrich Mesener) 1 amen von ½ agker in dem Pflentzer neben Hug Nünlinges erben (Peter Zimberman vnd der Fleppin).

Item die Huoberin ½ amen von ½ agker am Egken, nebent Peter am Stege.

Item Elsin die Bischofin 18 becher von 1 vierdegezal in dem Brüegel, neben Brozelin.

Item Clewelin Siler 6 picaria von sim houe in Fulgasse. uxor habet.

Item Rechkelins Kellers kint 6 picaria von 1 viergezal in dem Rotenberge neben Laurencien. Henselin Rashein dat.

Item Hugelin Keller 6 pic. von ½ agker am Waltwege neben Bluomenstogke.

Item Elsen Zimbermann erben (Heitze von Rodern) 18 becher von 1 vierdegezal, heisset der Tarandin guot

Digitized by Google

neben Böllelin (nebent Claus egemeltz halde am Altenberg, Henin Götze git.

Werlin Klotz ½ amen vnd Heitzeman Klotz ½ amen von ½ agker in dem Bühel neben vnser frowen. Item derselbe Werlin Klotz 1 amen von ½ agker an Bernacker dat Anshelm. Item derselbe Werlin 1. amen von ½ aker im Kilchgebreite bi dem von Altenkasten. Sacrista dat.

Item Henin Siler 1 ½ amen vnd 2 cappen von ½ agker in Rorswilr banne, nebent Flachen. Item Claus von Wilgontheim git 2 amen von einem stugke in dem Pflenzer neben Musicher.

Item Mager Hentzelin 6 picaria vnd 1 cappen von 1 stügke an Pflegke neben Clewelin im Graben vnd nebent Jecklin Scheffer vnd Swebins sun.

Item Hans Volmar 4 picaria von ½ agker im Breitenhüttelin, neben Darande, 1 cappen von 1 blehezean Pflegke. Henman Brotbecker dat.

Item Henin Schetherlin git 1 amen vnd 2 becher von ½ agker zuo dem Rimbache in Rorswilr banne neben der Negellin (Henselin Kleincüntzel).

Item iuncher Peter von Hundesvelt ½ amen von ½ aker im Hagenach, einem blehetz vor der Burge nebent Walther Gerhart. Martin dat.

Item Beldin Zaphe 2 amen von ½ agker in Breitenloche neben Henin. Martin dat. Kilcheman dat.

Item Hies kint 1 amen von dem guot in Breitenloche, neben dem pfade vnd neben Schandeney. Fritzschin de Dachenstein dat.

Item Krebesser 1 amen von sim geteilde im Breitenloche vnd git 2 amen von sant Marien strang des gewesses. Schandeney dat.

Item Henman Appet ½ amen von 1 bletze ze Müseburnen. Idem dat.

Item Spies erben 4 amen vnd 4 cappen von 1 acker in der Bünden, inwendig der Gerwerin acker. Hügelin Keller, Thoman Spies gent.

Item Kathlin (Ketterlin) Kesselhuetin 1 amen von einen vierdegezal in Branthurst, neben Johans der Cunradin sun.

Digitized by Google

Item Küniegel kint (Walther von Gemer) 6 pic. von 1 blehtz an Lieten, neben Henin Egkehart.

Item der Duochscherer (Wernlin Fustinger) 1 amen von ein vierdegezal vndenan am Grasberge.

Item Brunen kint von 2 bletzen an Pflegker.

Dis sint winzinse zu Wilr. Werlin Fritzemans frowe git 1 amen vnd 1 cappen von 1 blehtze in Baltzdal, neben Hessenlans. Glück vnd heil dat.

Item Hessenlans 1 amen vnd 1 cappen von 1 blehtze, neben dem egenant guote in Baltzental.

Item Liebeherman ½ amen von 1 blehtz am Le, neben ladehove.

Item Henin von Hündeshem ½ amen von 1 blehtze hinder Bergen, neben Claus Bruoder. Idem dat.

Item Burdin Henin (Clewelin Walpurg) 6 pic. von 1 blehtze am Le, neben der Schonwelin.

Item Heinze Walpurg ½ amen von 1 viergezal hinder Glazhus. Arnoltz sun dat.

Item Lüdin 1 amen von 1 agker hinder Richenberg an der Halden neben den von Mülnhem von der eigenschapt.

Item Heinin Ovhin 1 amen von viergezal in Sneitholtz, neben Siler.

Item Silers selgen frowe heins git ½ amen vnd Walther Gerhart ½ amen abe allen iren gutern.

Item Walther Fuderers kint 6 pic. von der houestat do sü vfe sihtzent. Heintz Walpurg dat.

Item Claus Fögelins sun ½ amen von 1 vierdegezal im Rotleibe, nebent Vllin Grempen sun.

Item Ludins sun (Heinin) 1 amen von ½ agker an Thieffenwege neben Cunrad Huoffeler (Hans Lembelin). Henze Walpurg dat.

Item Heinin Rülin.

Item Herman Rülin 1 amen von ½ agker, zühet vf den Slitteweg, neben der wergmenin.

Item Werlin Clötzelin.

Item Kremer 1 ½ amen von ½ ager in Sneitholtz. Wenne er nüt ist so vellet es an vnser frawen. Als es ist gelgen.

Digitized by Google

Item Henin Koppenheims sun ½ amen vom bletze an Lieten nebent Berhtolt.

Item Walther Snabel 2 amen gewehsede von ½ acker hinder dem Bühel.

Dis sint winzinse zuo Roppoltswilr. Henin Oppertey 2 amen vnd 2 cappen von ½ agker im Lerichen velde. Henin Hüttekorn der git dis.

Item Henin Appertey ½ amen von 1 vierdegezal, neben Vnsir frow in Cristans bure, in der obern stat.

Item Heintzman Besch 1 cappen von ½ acker im Breitenloch von der eigenschaft, neben Diehrich Kilchenmenlin.

Item Henman Arnolt, Arnoltz sun ½ amen von eim halben agker vor der Burge, an der ladstat; ist ein weg lange, neben der Wekellin Bluomstogs wip.

Dis sint winzinse zuo Rodern. Werlin Schultz git 1 amen von 1 agker, heisset Banders agker neben der helgen guot zuo Rodern.

Item Werlin Baldemar git 2 becher von ½ agker in Baltzental.

Rüdiger sin bruoder git 1 amen von sinen gütern. (daz ist abekoufet).

Item Diethmar 6 amen, 1 cappen von eim guote, nebent Henin Musel. Der cappe kunt von herren wegen.

Dis ist korn zins. Des ersten Fritzen Flötter 1 sester von 1 agker bi dem Dürinbach', neben Richart. Der Birschin erbe. Peter Zimberman dat.

Item Claus Meyer 1 sester korns an dem andern iar, von Krophfen acker.

Item Jechkelin Lusche 1 sester korns von 1 matten in Obernbruoch, neben dem vihe wege.

Dis sint pfenig zinze. Item Henin Tharant 10 sol. von der muren in dem kilchhofe.

Item Verlin Svltze 10 sol von dem houe do er vf sihezet in Velthalb gasse.

Item Klein Meister 6 β ab der Suncten.

Item Cuonrat Vorandes kint 6 β ab 1 viergezal zühet vf den graben, neben den von Schrangkenfels (Nödelin). Cunzeman gitz. Sacrista dat.

Digitized by Google

Item Henin Fögellin 3 sol abe 1 macten stosset vf Tarandes brügel.

Item Reinbolt 21 ß von 1 viergezal bi dem Wiger, neben Cuontzelin von Küngesheim.

Item Besserer 2½ sol von 1 rebegarten bi dem Wiger, neben Sant Peters guot.

Item Magerhentzelin 2½ sol von desselben guots getelde.

Item Volmar zuo Grunenschwan ½ agker am Bürleberge, neben Helwiger.

Heintz Betsch 1 gans vnd 1 cappen von zwein halben agkern in Breitenbach. 1 agker gelegen nebent Johans Siler seligen dem schultheiss, der ander neben kilchman.

Item die Horburgerin git 1 β von ½ acker an Steingasse, nebent Helwiges thoter.

Item Clewelin Wigach 4 ß von reben am Sumerberge neben Flötter.

Item Henin Höue von Ropoltzwilr 6 ß von ½ agker an Müseburn.

Item Clawelin Schirdin 2 β von eim fleisbangke.

Item Reinbolt 1 β veltagker bi klein bömelin, neben dem Berghen.

Item Meyer Ögkelins kint 6 ß von ½ agker.

Item Claus Kursener 4 ß von 1 stügke am Altenberge, neben dem phade.

Item Böseherbs (Keterlin Lüden) 4 ß von ½ agker in Baltzental, neben Simoney.

Item Walther Heintz Fuoderer 2 sol von sime huse do er ine sihtzet.

Item Henin Vllin 10 ß von 1 vierzal im Butzenbühel, neben Claus Rasenhein.

Item her Cuonrad Beldelin 3β von her Wolpertes selgen houestad.

Item Clawelin Siler 4 ß vnd 1 becher oleis von 1 acker im Pflentzer, neben der Kerline.

Item Laurencius 3 ß von 1 agker in Webilsgasse, neben der Tarandine.

Item Peter Hirtte 3 ß von 1 agker am Altenberge, neben Peter Uotzen.

Digitized by Google

Item Anne Sunderlin 3 ß von des egenanten guots getelde.

Item Spörlin 1ß von Metzigers houestad.

Item her Heinrich von Hadestad 1 pfunt von Claus Sunsins hube.

Item Hennin Knappe 2 Strassburger von eim halben acker reben hinder dem Bühel von der eygenschaft. Schurer dat.

Item Vngeliches hus git 5 sol vnd git nu Ruodolf zuo dem hofe.

Item Hügelin Meyer 6 ß Strosburger, von ½ ager am Dürrenbach, zwischent Sant Peters guot vnd Krephelin,

Item Henin Besch. 1 gans.

Item Peter Schönnecke anderhalp phunt oley.

Item Beldin Zapphe 7 β Strasburger von eim huselin. nidwendig der Rüberin vf der bach.

Item Werlin Walch 1 cappen von 1 bletz an Pflechke neben der Schindelerin vnd nebent Brunen kint.

(Stadt-Arch. Bergh. GG. 3. (2). Prgmtrodel cm. 1.90 : 0.17).

---

29. *Zinsrodel der Kirche zu Bergheim. Circa 1400.*

Dis sint die zinse die vnser frowe hat von der allemende, die abe gescheiden ist, des ersten in der stat Obern Bergheim, Hennin Darandes wittewe die git 8 sol. 4 ß von dem stüg reben am Mülhofe, neben Meger, der Cuonradin sun, vnd von dem garten by ir mül vor dem obern tor, vnd von einem orde by Grine, vnd git 8 β ß von einem stügke reben by Phergelin.

Item Henselin Siler, Clewelin Sylers selgen sun, git 4 sol. vnd 1 ß von dem huse neben Hennin Rouberlins erben vnd von einem stüg reben im Sneitholtz, neben Meder vnd von einem stugke reben am Blossenberge neben der Bluomestögin.

Item Henin Bruoder der git 3 sol. von einem garden vor dem obern tor nebent der Darandure vnd von einem kellers halse an sinem huse neben Besserer.

Henin Risen git 4 sol. 2 ß von dem huse neben Trümbelin.

Digitized by Google

Item Welschin Fuoderer git 7 sol. 4 ₰ miner von einem stügke reben zu Tieffenwege, neben Ofener.

Item Claus Trimbe git 8 sol. 4 ₰ von Claus Wiganges hus im Wilr, von sinem huse ouch im Wilr vnd von einem stüg reben an Branthurst.

Item Hennin Fögellin git 3 sol. 4 ₰ von dem kellers halse neben der Vilhegkerin.

Item Hennin Thanbach git 3 sol. 4 ₰ von sinem kellers halse an sinem huse.

Item Clewelin Wesicher git 3 sol. 4 ₰ von dem huse vnd kellers halse, neben Volken.

Item Bluomenstogkes kint gent 5 sol. von einem huse vnd kellers halse, neben Heinen der Conradin sun. Hansel dat.

Item die Erberin git 3 sol. 4 ₰ von dem huse vnd kellers halse daz Heiner waz, lit neben Hennin Wehder.

Item Reinher Egerder git 5 sol. von einem huse neben Musicher.

Item iuncher Hennin von Mittelhus git 7 sol 4 ₰ miner von einem halben agker reben hinder der Burge neben den von Hatstat.

Item Reinbolt git 10 sol. von einem huse vnd hofe vnd kellers halse an der kilchgassen, von einem stüg reben an dem Tieffenwege neben K. Grendelerin, vnd von einem stügke reben an Sneitholtz.

Obrecht Gerwer git 3 sol. von sinem huse by dem bach neben Ruodolf Karlen.

Peter Votze dat.

Item Jechkelin Siler git 3 sol. von dem trothuse nebent Arondeler von einem stügke reben in Balzendal, nebent ime selber, von einem stügke den bach her abe ziehende vor der Burge, nebent Hentzen Besseney, vnd von einem stügk reben zuo Branthurst neben den von Vnderlinden.

Item Graners erben gent 11 sol. von den guotern in Lemetal vnd zuo Riffenloche.

Item die brediger gent 10 sol. von einem blehez reben zuo dem Tieffenwege bi dem eschekriesen boume.

Item Cuontze Müller git 15 sol. von siner mulin vnd von einem garten daran.

Digitized by Google

Item Gersche Huberin git 16 sol. von ire hofestat, nebent Arnolt.

Item der spittal 4 β 2 ₰ von einre vierdegezal hünder Berge und was Struben.

Item Tarantz erben 10 β von der muren in dem kilchhofe.

Dis ist im Wilr. Die Sylerin Runphelins wip git 5 sol. von einer vierdegezal in dem Vogelsange by Hennin Welschin vnd von einem stügke reben am Blossenberge nebent Zellenberge, von einem stügke reben im Vogelsange den bach her abe by der Burge, vnd von einem stügke am egke neben Ordolfe.

Item Babestes kint gent 3. sol. von eim agker an Berlinken, neben den von Peris vnd git ouch 4 ₰ vnd 2 sol. von sinem keller neben Fuoderer. Ellekint Segkelerin von Grofenstaden git.

Item Hündeshem git 3 sol. von einem huse neben Glatze, von einem stügke reben den bach her abe by der Burge, von einem stügke zuo Branthurst vnd von einem stug am egke.

Item Hennin Silers erben gent 3 sol. 4 ₰ von der Vogetin made by Hirezstein, von einem agker reben vnder der Burge, von einem stügke reben in Riffenloche, neben Granern, vnd von einem stugk reben am Bvsse.

Item Ludin git 5 sol. von ½ agker reben vor der Burge, den bach her abe, von sinem huse am Wasen vnd von einer macten in Baltzendal.

Summa 7 ½ ℔ 16 ₰.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 3. (3). Pgmtrodel. 60:16 cm.*)

---

30. *Zinsgüterrodel der Kirche zu Bergheim. Circa 1400.*

Dis sint die reben vnserre frouwen vnd des gotzhuses ze Obren Bergheim, anegondes vnd ze merst ein acker hinder dem Bühel heisset Friderichs Schulthessen acker vnd lit neben Hermanne von Hessesheim.

Item zwene halp acker vf dem Cristansbure vnd stosent eine site vf einander.

Digitized by Google

Item ein halp acker in dem Bodeme bi Müseburne innewendig der von Syle.

Item ein halp acker in dem Lentzelen wege neben Peterman Spiesse.

Item ein vierdegezal vf dem Blosenberge neben Hennin Bröder.

Item ein halp acker in dem Wilre hinder der vögetin hus, neben dem wege.

Item ein vierdegezal vor Richenberg, zwischen der Bröderin.

Item 1 acker, heisset Bruggers acker an Burlingeberg, neben Wernlin Richart.

Item ein halp acker bi Sphergelin, neben der von Bolsenheim.

Item ein vierdegezal in dem Phlenzel, neben Weltzin von Egesheim.

Item acker in dem Swichinge ze Rorswilr, neben Hennin Heuellin.

Item ein halp acker nidewendig Roswilre, zühet über den weg neben Rudolfe zuo dem houe.

Item ein halp acker in dem Phlenzel bi den Roten acker neben Berschin Smidelin.

Item ein halp acker in der Weibelsgassen neben Gredin Swebin.

So sint dis die reben die von der Steinmarin wegen ouch vnserre frouwen geuallen sint, anegondes vnd ze merst, zwene halbe acker in dem Bühel binander vnd zühet einre vf den Müleweg vnd der ander vf die Leimgruobe.

Item ein halp acker vf dem Rotenberge neben Hessen Baldemar.

Item ein vierdegezal an der Lieten neben Kuenen Berger.

Item ein halp acker in dem Pflentzer neben Hennin Günter.

Item ein vierdegezal ouch Pflenzer neben Ebelin Musicher.

Digitized by Google

Item eine vierdegezal an dem Altenberge heisset Cloren bletz neben den von Meienmünster vnd lit one zehende.

Item eine vierdegezal och an dem Altenberge neben der Vürlorengütin tohter.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 3.* (*4*). *Pgmtrodel 24:18 cm.*)

---

31. *Schuldzinsrodel der Kirche zu Bergheim. Ende des 14. Jahrh.*

Dis sint die winzinse die vnser frouwen git von iren guotern:

Zem ersten dem lupriester . .	1 amen;	
Item eim fruohemesser	2 amen;	
Item sant Jacobs cappelan . .	11 amen;	
Item der kunnigen von Ongern	5 ½ amen	vnd 1 cappen;
Item bruoder Werlin dem Austiner	1 amen	vnd 1 cappen;
Item den thumherren von Colmar	1 amen	vnd 1 cappen;
Item hern Johans Hodeler . .	1 amen	vnd 1 cappen;
Item den Johansern in dem Wilr.	1 amen;	
Item Gluntzer.	2 amen	vnd 2 cappen;
Item Bertholt von Wilgotzheim		2 cappen;
Item Hanns von Sigoltzheim .	10 β baseler geltz.	
Summa.	25 ½ amen	und 8 cappen.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 3.* (*2*). *Pgmtrodel 40:14 cm.*)

---

32. *Friderich v. Hadstatt reversirt, von Herzog Karl v. Lothringen das Satzrecht über die Kirche zu S. Peter ob Bergheim, mit noch andern Rechten zu Lehen empfangen zu haben. 1404 Mai 3.*

« Item den alten thurn ze Richenberg vnd die lute zwischent der stadt B. vnd der burg Richenberg sitzendt.

Digitized by Google

Item den dinghoff zu S. Peter zu B. mit dem kirchensatz daselbs zu S. Peter, vnd das gericht vnd den gezog zu B. in der stadt. » Original aux archives de la Chambre des Comptes de Nancy.

(*Als. dipl. II. 312. N° 1248*).

---

33. *Konrad Rohart stellt einen Revers aus, dass er die Pflichten eines Kaplans der Pfründe zu den hl. Drei Königen in der Pfarrkirche zu Bergheim gewissenhaft erfüllen wird. 1408 Jan. 11.*

Ich Cuonrad Rohart, ein priester, tuon kunt allermengelichem mit disem briefe, als der erber bescheiden Hans Kungesheim von Obern Berghein nv ze Sletzstat gesessen, der do ist ze dirre zit ein liher der pfruonden der heiligen drigen kunge altars gelegen in der lutkilchen ze Obern Berghein, mir mit rate des erbern herren hern Walthern Krugkefuosses des lutpriesters vnd der wisen bescheiden des Sckultheissen vnd des rates ze Obern Berghein die egen. pfruonde verluhen hat lutterlich durch Got vnd vmb singen vnd vmb lesen, do habe ich gelobt bi guoten trvwen vnd verspriche mich ouch mit disem briefe die egenante pfruonde hinnanthin ze besingende, ze besorgende vnd ze tuonde mit singende vnd mit lesende vnd in ander wege, was ein capellon in der egen. kirchen von billich tuon sol vnd ouch der egen. pfruonde guotter hinnanthin in gewönlichem buwe vnd in eren ze habende oder aber derselben pfruonde guotter mit wissende vnd mit willen des egen. Hans Kungesheims oder sinre sune vnd der die sie zuo innement ze lihende zem besten durch nutz der egen. pfruonden guotter one geuerde. Ich habe ouch gelobt die egen. pfruonde nit ze verkouffende, ze versetzende, ze verwechsselnde, noch ze verenderende, denne das ich hinnanthin sol ze Berghein vorgen. sin gesessen vnd die selbe pfruonde mit min selbes libe sol besingen vnd sol mich haran keine ander pfruonde nit irren; ich ouch nit werbende sin an dem bobeste oder an deheinen andern geistlichen oder weltlichen herren oder gerichten, das hie

Digitized by Google

wider gesin kunde oder schaden möcht gebringen; was do vorgeschriben stat, dat habe ich gelobt bi trowen an eides stat stete ze habende vnd hie wider nit ze tuonde noch das schaffen geton werden in deheinen weg one geuerde; were aber das ich dise ding oder ir deheins breche vnd nit enhielte vnd der vorgen. her Walther der lutpriester, Hans Kungesheim der liher vnd der schultheis vnd der rat ze Obern Bergheim oder der merre teil vnder in bezuchte, das ich harinne vbernam vnd nit gehalten hette, so hat der vorgen. Hans Kungesheim, sine erben oder sine nachkommen, die liher der egen. pfruonden gewalt vnd guot recht, die egen. pfruonde ze lihende weme si wellent one irrunge vnd widerrede min vnd allermengeliches von minen wegen, vnd sol mich hie wider nit shirmen deheine pryuileige noch friheit vom stuole von Rome vnd von allen geistlichen vnd weltlichen herren vnd gerichten vnd aller ander pfeflicher recht vnd gewonheit, vsinge, liste, funde, bunde, helfe vnd schirm, die ieman hie wider finden oder erdenken mag, alles one geuerde. Hie bi sind gewesen, die dirre dinge gezuge sind, der vorgen. her Walther Krugefuosse der lutpriester, her Laurencie Egelolf ein priester, Peter Baldmar von Sant Peter ein edelknecht, Cuonrad von Hofe der schultheis vnd etzwieuil des rates ze Obern Bergheim; vnd des ze eime vrkunde habe ich der egen. Cuonrad Rohart min eigin ingesigel gehenket an disen brief vnd durch besser sicherheit erbetten den egen. lutpriester sin eigin ingesigel vnd die vorgen. den schultheissen vnd den rat ze Berghein vorgen. irre stette ingesigel ze henkend an disen brief, mich dirre dinge ze besagende, das wir der lutpriester, der schultheis vnd der rat die egen. durch furbette geton hant. Geben an der mitwochen nach sant Erharts tag, do von Gots geburt warent viertzehenhundert vnd acht iare.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (19). Prgmturk. mit drei an Prgmpr. hängenden runden Siegeln. 1. S. C. Rohart. pbri. de O. hebo... u. Wappenschild mit zwei steigenden Barben. 2 † S. Waltheri. Krugfvs. pbri. in der Mitte ein K. 3. S. secretum oppidi Berghein superioris*).

Digitized by Google

34. *Werlin von Meigenheim, und Agnes von Tessenheim, seine Gemahlin, bekunden, dass sie dem Kirchenpfleger U. L. F. zu Bergheim ihre vor dem obern Thore gelegene Mühle sammt Zugehör um 20 Gulden verkauft haben. 1415 Juni 13.*

Allen denen die disen brief ansehent oder herent lesen kundent wir Werlin von Meigenheim, edlerknecht, vnd Angness, sein eliche hausswürtine, geborne von Tessenheim, vnd veriehendt offentlich das wir bede einhelliglich mit guter zeitlicher vorbetrachtung, mit wolbedachtem mute vnd guten sinnen, zu der zeit vnd an den stetten do wir das wol gethan möchtent, durch vnsers nutzes willen, verkaufft vnd zu kauffende gegeben habent, vnd für vns beedte, alle vnsere erben vnd nachkomen, eines vesten stetten vnd ewigen kauffes, dem erbaren bescheidenen Clauwelin zur Brucken, zu dürre zeit gotzhausmeister vnd pfleger der kürchen vnser lieben frawen zu O. B., der auch disen kauff gethan hatt, in namen vnd an statt desselben gotzhauss, vnser müle mit dem garten vnd mit den reeben daran mit allem baw begriffe vnd zugehörten hinder vnd vor, ist gelegen zu O. B. vor dem obern thore, vff der stette bache, neben Frantzen Rebknechts garten, vnd stossent die reeben vf den weeg als man gohn Rorschweyr gotht, zinset den Johansern im Tempelhoffe, obwendig Berckheim gelegen, one zweene drey schilling alter Baseler pfennig vnd zwey huener vnd einen cappen geltes vnd viere mossen zins weins, darnach Reinhart von Sanct Pülte viere vnd sechs schilling auch alter Baseler pfennig geltes, vnd drey cappen, vnd einem kürchherren zu B. einen gulden geltes, vnd ist darnach ledig eigen, vnd aller zins endtladen, vnd ist auch kein lehen noch wittumbs gut, versetzt noch verserte in keinem weeg, das ich vorgenant Werlin von Meigenheim spruche bey dem eyde den ich von meiner lehen weg gethan habe, vnd ich die vorgenant Agness von Tessenheim, bey guoten trewen an eydes statt vngeuorlich. Hierumbe hat vns der obgenant gotzhaussmeister, von des gotzhauses vnd vnser lieben frawen wegen obgenant gegeben zwentzig guldin guter vnd genug

Digitized by Google

schwere an goldt vnd an gewichte, der wir auch gentzlich vnd gar mit voller zale von ime, an des obgenanten gotzhauses stat, gewert seint vnd habent sye in bester nutz vnd notturft bewendt vnd bekert das vns domitte an disem kauff wolbeniegt fürbass für vns vnd vnsere erben nun vnd hinnach iemer mehe. Darumb so habendt wir dem vorgenantem gotzhausmeister, in namen vnd an statt des vorgenanten gotzhauses, die obgeschribene müle mit irer zugehördte vnd mit allen rechten, geweren vnd eigenschaften, lediglich vnd eigentlich vfgeben vnd geuerdiget mit handte vnd mit mundte vnd mit aller der sicherheyt, handtuestin vnd gewarsame so darzu gehorte oder gehoren möchte von recht oder gewonheit dem selben gotzhauss ewiglich zuhabende, zunutzende vnd zumessende, zubesitzende vnd zubesetzende nach desselben gotzhauses willen vnd notturft, one vnser, vnserer erben vnd nachkomendt allermenniglichs irrung vnd widerrede. Darzu so habent wir, die vorgenanten zwey elleuth, die verkeuffere, gelopt für vns vnd alle vnsere erben vnuerscheidenlich, das gotzhaus der ehegeschreiben müle, mit irer zugehördte vnd mit irem begreiffe für ewig vnd ledig eigen, nach dem vorgeschreibenen zinsen zuwerende vnd recht weren zustunde nun vnd iemer me gegen allermeniglichen an allen stätten vnd gerichten, wo sy des nottürftig werendt, also recht ist, vnd were es das das ehegenant gotzhaus der ehegeschreibene müle iemer khein irrung, nachrede oder gebresten gewünen, oder kein zins mehr daruf funden würde dann dauor geschreiben stodt, oder were es das es derselben müle mit irer zugehördte von iemandt entwaldiget oder endtwerth würde, wenig oder vil was gebrestens, costen oder schaden das vorgenant gotzhaus denen leütten oder nemenden sollent, vnd gelobent wir dem ietzgenanten gotzhause, oder seine pfleger an seine statt, vfzurichtent vnd abezutragende gare vnd gantze on alle widerrede, vnd mögendt auch ein ieglicher desselben gotzhauses gotzhausmeister vnd pfleger vmb vns vnd vnsere erben vnd nachkomen darumbe angriffen, bekümbren vnd pfenden, an allen vnsern gütern, ligenden vnd varenden, wo sy die vindent oder ergriffent, in stetten, dörfer oder

Digitized by Google

vf dem velde, mit gerichte geistlichem oder weltlichem, oder ane gerichte wie es inen füeget, daran thunt sie kein vnrecht, so vil vnd so lang vntz vf die stundt das inen aller gebresten, coste vnd schade so ein ieglich gotzhausmeister von des gotzhauses wegen desshalbe empfangen oder genomen hetten, iren worten darumbe zuglaubendte sein soll gentzlich vnd gar, würt vfgericht vnd abegetragen; dauor soll vns nutzit fristen noch schirmen weder burgrecht, landtrecht, noch stette recht do kein freyheyt, verbuntnusse, vfsatzung, gewonheit noch trostung herren landes noch der stette kein gericht, noch recht, sie siendt geistlich, oder weltlich noch gemeinlich, do keiner handt freyheit uberale nutzes genommen algeuerde hierinen usgescheiden. Dess zu einem waren ewigen vrkunde, so habe ich Werlin von Megenheym, der verkeuffer, mein eigen insigel gehenckt an diesen brief, vnd zu merem vrkunde so habent wir vorgenanten zwey eleuth, die verkeüffer, mit ernst gebetten diesen brief mit der stette insigel zu O. B. zu besigelenden. Hiebey warendt dise gezeugen Frantze Rebeknecht, Hans Lemelin vnd Henselin Tantwerk des rathes zu O. B. vnd wir der schultheisse vnd der rathe zu O. B. veriehendt das wir, durch bette willen der ehegenanten personen, vnser stette insigell hand gethan henken an disen brief, der geben ist vf donnerstag nach sanct Barnabas tag des zwelfbotten, in dem iare do man zalte nach der gepurte Christi vierzehenhundert vnd funfzehen iar.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 1. (42). Copialbuch fol. 61).*

---

35. *Zinsrodel der Reitbruderschaft vom Jahre 1421.*

a) Weingeld : 24 1/2 amen.
b) Alt Baselergelt : 6ß 14 β.
c) Strozburgergeld : 4 guld. 8ß 9 β.
d) Korngeld : 1 sester.

(*Stadt-Arch. GG. 5. (4). Rodel von 2m35 Länge, auf 0m16 Breite*).

Digitized by Google

36. *Hans Steinmetz von Wien bekundet, dass er die obere und die niedere Mühle zu B. mit sämmtlichen Rechten an die Kirche U. L. F. für zwei Gulden abgetreten hat. 1424 Jan. 3.*

Ich Hans Steinmetz von Wiene thun kundt allermeniglichem mit disem brieff, das ich von andechtiger gnode, so ich zu der würdigen mutter vnser lieben frawen sancta Maria habe, dem gotzhause vnser lieben frawen zu O. B. verkauffet vnd ze kauffende gegeben habe, für mich vnd alle meine erben vnuerscheidenlich, eins vesten, stetten, ewigen kauffes, alle meine recht so ich habe an den zweyen mülen zu O. B. (leit die eine müle vor der stat B., die andere müle in der statt, der man spricht die nider mülle) vnd besonder die brieffe so ich darüber gehebt habe als mir die von Greden von Endingen, meine ewürtine seligen, weiland Heinrich Steinmetzen seligen ehwürtin, worden seindt, nach dem als sey mir alles ir guott, liegendes vnnd varendes was sie hatte, an welchen enden das gelegen ist, geben und vermacht hatt, nach aite vnd sage eins brieffes besigelt mit der statt Berse anhangenden insigel, darime auch eigentlich begriffen ist, welches das ander überlebt, das mag dasselbig guott an kürchen, clöster, spittal, an andere Gottes dienste, vnd wem si es wol gönnet, vnd domitte thuon vnd lossen, vngesinnet vnd ohne widerrede aller vnsere erben, so sie darinne reden oder thuon welent. Diser kauff ist beschehen vmb zwen gulden, die mir Clauwelin zur Brucken, der gottzhausmeister zu B., von desselben gottzhauses wegen, baar geben hatt, der auch disen kauff, von desselben gottzhauses wegen, vor dem rathe zu O. B. vfgenommen vnd gethan hett. Darumbe so habe ich dem ietzgenanten gottzhause die obgeschribene zwo mülle, vnd alle mein recht daran vnd auch die ehgedachten brieffe darüber wissende, vnd besonder alle die recht die ieglicher des vorgenanten gottzhauses gottzhaussmeister oder pfleger, von desselben gottzhauses wegen, iemer daran gewünen mögent, lidiglich vnd eigentlich, mit allen rechten, geweren vnd eigenschaften vfgeben vnd geuertiget, mit hande und mit

Digitized by Google

mundte, vnd mit aller der sicherheit, handtuestin vnd gewarsame so darzu gehörte oder gehören möchte von recht oder gewonheit, demselben gotzhaus zu habende, zu nutzende vnd zu niessende, zu besitzende nach seine allerliebsten willen, one mein nimer eigent. ehwürtine seligen erben, vnd aller menglich irrung vnd widderrede; wer es auch das khein brieffe me über die ehgeschriben zwo müllen funden oder gezeiget würdent von dem das were, die sollent alle tode, abe vnd vnkrefftig sein. Ouch sprich ich bey dem eyde den ich leiblich zu Gott vnd den heylgen mit vfgehebten funger vnd gelerten worten harumb gethan habe, das ich einen brief wissende vber die vorgenante müle vor der statt, als die vor zeyten gelehenet ist worden, verbrennet habe vnd auch keinen brief meh wisse die vber die ehgenante zwo mülen wissent; ist beredt, wer es das sich nit erfunden das derselbe brieff verbrennet were, was sein denne das vorgenant gottzhaus costen vnd schaden desshalbe neme oder empfienge, dem sollent ich vnd meine erben demselben gottzhauss abeheben vnd abetragen gar vnd gantze one alle widderrede, vnnd hieruff verzeühe ich mich für mich vnd alle meine erben gegen den obgenanten gottzhausse aller der rechten, vorderung vnd ansprachen, die ich vnd meine erben an die ehegeschribene zwo mülen vnd an die brieffe darüber wissende, hettent, haben oder gewünen möchten in welchem weg das were. Ouch habe ich bey dem vorgeschwornen meinem eide gelopt, für mich vnd alle meine erben, disen kauff vnd was disse brieff seit, stette zu haltende, getrewlich zufolfierende, dowider nit zuthune, nach schaffen gethan werden, heimlich noch offentlich, in keinem wege, alle geuerde vnd argelist harinne vssgescheiden. Dere dingen zu einem offen, stetten, warem vrkundt, so habe ich der obgenant Hans von Wiene, mit ernste gebetten, den vesten junckherr Rüllin von Berstett, edelknecht, sein insigel zuhenkende an disen brief, vnd nach zu mehrem vrkunthe, so habe ich mit ernste gebetten disen brieff mit der stette insigel zu O. B. zu besigelende. Hie bey warent dise gezeigen: Hans Dieffenbach, Clauwellin Hanseler, Clauss Kingesheym, Walther Tann-

Digitized by Google

werk, Henny Götze, Cuonradt Bluomstocke, Henselin Dangwerk, Henselin Gerwer, Hans Schaffner, Birtschin Eckelin, Clauwelin Hadstatt vnd andere des raths zu O. B., vnd wir der schultheiss vnd der rathe zu O. B. veriehendt das wir durch bette willen der ehegenanten personen zu bedenseiten vnser stette insigel hand gethan hencken an disen brief, der geben ist vf möntag, vor dem zwelften tag nach weynachten, in dem iore do man zalt von Gottes geburte vierzehen hundert zwentzig vnd viere iare.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 1. (42). Copialbuch, fol. 63*).

---

37. *Anton von Hattstatt löst eine ewige Rente ab durch Schenkung eines Hauses zugunsten der Pfarrkirche von Bergheim. 1424 Febr. 4.*

Ich Thenie von Hadstatt, her Friederichs eins ritters suon von Hadstatt, tuon kunt allermenglichem mit disem brieffe, als daz gotzhuss vnser lieben frouwen sancta Maria der kilchen zuo Obernbergheim ein pfunt alter haseler pfenning geltes jerliches vnd rechtes ewiges zinses zuo zinse hett vff dem hofe vnd gesehsse, dess frouwe Grede vom Huse vnd ich bitz har in gemeinschaft gehept habent, gelegen zuo Berghein in der statt vff der ringmuren in denan vnder dem hofe, do der vogt Cuonrat vor Ertzingen zuo dirre zit inne sitzet, als mich der vorgenant hoff vnd gesehsse mit andern gütern vnd zinsen von minem egen. herren vnd vatter vnd von der egenant frouwe Greden vom Huse ankommen sint, vnd als von des egenanten gotzhuses wegen an mich geuordert ist, daz ich daz huselin vnd den kelre, gelegen zuo Berghein in der statt vor der kilchen vff dem reine, als man zuo dem nider thor harin got zuo der rehten hande, dem egen gotzhusse geben sölle vmb daz vorgenant pfunt baseler geltz vnd wand aber dasselbe huselin vnd der kelre vast besser vnd nutzet sint denne daz vorgen. pfunt baseler geltz, do vergihe ich offenlich mit disem brieffe, daz ich mit wolbedahtem muote vnser frouwen sancta Maria zuo lobe vnd zuo eren vnd auch

Digitized by Google

luterlich durch Gottes, durch minre vorderen vnd minre selen heils willen dem vorgen. gotzhuss daz egedaht huselin vnd den kelre fur lidig eigen vmb daz egenant pfunt alter baseler pfennig gelts gegeben habe vnd gibe ouch mit craft dis briefs einre vesten, steten redelichen vnd vnwiderrüffenlichen goben fur mich und alle mine erben vnuerscheidenlich, also das das obgenante gotzhuss vnd ein jegelicher gotzhusmeister von desselben gotzhuses wegen mit dem obgenanten huselin vnd dem kelre tuon vnd lossen mag, daz zuo verliehende, zuo besitzende vnd zuo besetzende, als mit anderm desselben gotzhuses guot, ane min, miner erben vnd allermengliches irrung vnd widerrede. Ich habe ouch glopt fur mich vnd min erben, daz egenant gotzhus des vorgeschriben huselins vnd des kelrs fur lidig eigen zuo werende vnd reht werere zuo finde nuo hienach, wenne daz notdurftig ist, vnd weres daz daz egenant gotzhuss desselben huselins vnd des kelrs von iemant entwaltiget oder entwert wurde oder dehein zins daruff funden wurde, was gebrestens, costen oder schaden das egen. gotzhus dauon empfienge, den sollent ich vnd min erben ime vffrihten vnd abetragen gar vnd gantze one alle widerrede ; vnd also sollent ich vnd min erben von dirre goben wegen vnd auch der obgeschriben hoff vnd daz gesehsse des obgeschriben pfunt baseler geltz gentzlich quit vnd lidig sin von dem vorgenanten gotzhuse vnd allermenglichem von sinen wegen. Des zuo vrkunde habe ich Thenie von Hadstatt vorgenannt min eigen ingesigel gehenckt an disen brieff, mich vnd min erben domitte zuo besagende aller vorgeschriben dingen, der geben ist vff fritag nach vnser lieben frouwen tag der liehtmesse in dem iore do man zalt von Gottes geburt viertzehenhundert zwentzig vnd viere iore.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 3. (6). Prgmturk. mit an Prgmtpr. hängendem rundem Siegel des Anton von Hattstatt*).

Digitized by Google

38. *Catharina Brumlerin bekundet, dass sie der Kirche U. L. F. zu Bergheim, die niedere Mühle um elf Gulden verkauft hat, 1429 Jan. 29.*

Ich Catharina Brumlerin, Hanns von Liechtnaws seligen witwe, bürgerin zu O. B., verieh vnd tun hundt allermeniglichem mit disem brieffe, das ich mit wolbedachtem mute, zu der zeit vnd an den stetten, do ich das wol gethuon mochte, verkauffet vnd zu kauffende gegeben habe, für mich vnd alle meine erben vnuerscheidenlich, eins vesten, stetten, ewigen kauffes, dem gotzhus, der kirchen vnser lieben frawen sancta Maria, gelegen zu O. B. in der statt, vnd mit namen Cuonradt Böschelin, stattschreiber vnd gotzhausmeister zu derre zeit desselben gotzhauses zu O. B., der disen kauffe an stat vnd in namen desselben gotzhauses gethan vnd vffgenomen hett, die nideren müle, gelegen zu O. B. in der statt vorgenant, hindenannidwendig des kirchherren hoff, off dem bach, die verwüstet vnd ewig ist, die der obgenante Hans von Liechtnawe mein eman selig, vor zeiten bey seinem leben von Heinrich Steinmetzen, mit frönding des gerichtes zu B., eroberet hett, nach eins schirmbriefs besage der darüber von dem gerichte zu B. geben ist, vnd besunder von eins pfundt alter Baseler pfennig geltz wegen, so ich vf derselben müle gehebt habe, nach innhalt eins haubtbrieffes, den ich darüber vnd vber andere zins Clauss Künigsheim, einem burger zu O. B., im geben vnd versetzet habe, der sich auch desselben pfundt alter Baseler pfennig geltz verzigen hett, dieselbe müle auch der obgenant Hans von Liechtnaw, mein eman selig, von meinet wegen, vor rothe zu O. B. von des egedachten pfundt alter Baseler geltz wegen, gezogen, vnd mit vrtheil erobret hett, auch nach lute vnd sage eins briefs besigelt mit der statt B. ingesigel, darumb so habe ich dem obgenanten gotzhaus die obgeschriben müle vnd die egedachten zwen brieffe, nemlich den frönungs vnd den zinsbrief, lidiglich vnd eigentlich, mit allen rechten, geweren vnd eigenschaften, lidiglich vnd eigentlich, zu desselben gotzhauses handen vnd gewalt gegeben vnd geuertiget, mit

Digitized by Google

handte vnd mit munde, vnd mit aller der sicherheit, handuestin vnd gewarsame so darzu gehörte oder gehören möchte, von rechts oder gewonheit, demselben gotzhauses zu habende, zu nutzende vnd zu niessende, zu sitzende vnd zu besetzende, ane mein, meiner erben vnd allermeniglichs irrung vnd widerrede, harumbe het mir der obgenant gotzhausesmeister, von des egedachten gotzhauses wegen, gegeben vnd mich bezalt eilff gulden guter vnd genuge schwer an golt vnd an gewichte, rimscher wehrung, der ich von ime gewert bin, vnd habe sey in meinen nutze vnd notturft bewendt, vnd bekert das mich domite an disem kaufe für mich vnd meine erben nun vnd iemer me wolbenügt, vnd als seys so habe ich die obgenant Cathrin Brümlerin, die verkeüffere, gelobt für mich vnd meine erben vnuerscheidenlich das obgenant gotzhaus vnd einen ieglichen gotzhausmeister, von desselben gotzhauses wegen, der obgeschriben müle für lidig eigen, das die vormals niemant versetzet, verkümbret, nach mit keinen zinsen, schulden, nach gülten beladen, nach verstrickt ist, in keinen weg zu werende vnd recht werere zustunde nun vnd imer me, gegen allermeniglich an allen stetten vnd gerichten wo das nottürftig ist. Vnd were das dasselbe gotzhaus derselben müle darüber von iemant entwaltiget, oder entwert würdent, wenig oder vil, was gebrestens, costen oder schadens, das vorgedacht gotzhauss desshalbe dauon litte oder neme, in welchen weg sich der gefüget, iren worten darumbe zuglaubende sein sol, dem sol ich vnd mein erben demselben gotzhaus vfrichten vnd abetragen gar vnd gantze, one alle widerrede, vnd wo wir das nit tetent, so mag ein ieglicher gotzhausmeister vns darumbe an allen vnsern guetern, ligenden vnd varenden, wo sey die ergriffent, angriffen, bekümbren vnd pfenden, mit gerichte, geistlichem oder weltlichem, oder an gerichte, so vil vnd so lang vntz das inen darumbe genüge vnd der volle beschicht. Dauor soll vns keinerley freyheit, noch trostung, herren, landes nach der stette, nach nutzit vberal vssgenomen, fristen nach schirmen, alle geuerde harinne vssgescheiden. Vnd ich der obgenant Clauss Kinigsheim veriehe das ich mich, von des obgenanten

Digitized by Google

pfundt alter Baseler geltz wegen, haruff verzeihen vnd begeben hab vnd verzihe vnd begibe mich des an disem brief. Vnd vmb ein vrkunde derre dingen, so habent wir, zu beden seiten, alle mit ernste gebetten disen brief mit der stette O. B. ingesigel zu besigelede. Hie bey warent dise gezeügen, Clauwelin Mattistel, Henselin Abbt vnd Haman Schaffener des rathes zu O. B., vnd wir der schultheis vnd der rathe zu O. B. veriehent das wir, durch bette willen der egenanten personen, vnser stette ingesigel hant gehenckt an disen brieff, der geben ist vf freytag vor vnser lieben frawen tag der liechtmesse, in dem iare do man zalt von Gottes geburt vierzehen hundert zwentzig vnd neün iare.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 1. (42). Copialbuch, fol. 76*).

---

39. *Der Kirchenpfleger bekundet, dass er mit Zustimmung des Magistrats die niedere Mühle zu einem ewigen Erblehen an Peter Müller von Heidelberg vergeben hat. 1430 April 30.*

Ich Abbt Hennselin, burger zu O. B. zu dere zeit gotzhausmeister der kürchen vnser lieben frawen sancta Maria in der statt O. B. gelegen, Baseler bystumbs, tun kunt allen denen die disen brieff ansehent oder hörent lesen, das ich, in namen vnd anstat desselben gotzhauses der kürchen zu O. B., vnd von desselben nutz vnd notturft wegen, mit gunste, wissen vnd willen der erbaren, wissen, des schultheissen vnd des rathes der statt zu O. B., die versehere vnd pflegere desselben gotzhauses seint, zu einem rechten ewigen erblehen verlühen habe, vnd lühe auch mit craft diss brieffs, Peter Müler von Heydelberg vnd Margarethen sein hausfrawen vnd iren erben, die nider müle, die das obgenant gottzhauss gebawen hett, mit dem stall daran vnd mit zweyen lauffenden redern vnd geschirre so darzu gehört, vnd mit allem bawe, begriffe vnd zugehörden, gelegen in der statt O. B., zu der obrenseiten nebent Henselin Kölen, vnd zu der nideren seiten nebent Hansemann Videler, vmb eilfthalben vierthel

Digitized by Google

korngeltz, mit namen multzer korns, als es vellet vngeuerlich, rechtes vnd iärliches ewiges zinses, die sey dem egenanten gottzhauss alle iore iärlich zu ieder fronfasten drithalben vierthel korngeltz vnd an der vierten fronfasten ime iare drey vierthel korngeltz geben sollent, vnd sollent auch mit namen die obgenant müle vnd den stall daran, mit allem bawe vnd zugehörde, vnd die zwo binen in der müle mit tilen, vnd die techer, vnd besunder die zwey lauffende reder mit allem geschirre, steine, trumelen, trögen, den bieten vnd das tiche in ehren vnd in guothem gewonlichen bawe halten vnd haben, nach müler hantwercks gewonheit vnd harkomen vnd in den eren vnd würden als es inen vff diss zeit mile worden ist; vnd ist auch mit fürworten harinnen beredt das die obgenanten zwey elichen gemechte, die empfohere, vnd ir erben, die mauren inwendig der müle zu beden seiten, bitz an das steinbrücklin vnd dann auch in die staden zu bedenseiten, von der Etenin brücklin vntzan der von Hattstadt hoff, in eren halten vnd haben sollent, das der bache seinen flusse vnd lauff habe, vnd wer es das die mauren vnder der mülle, zu welcher seite das were, invelent, so sollent sey die mauren in irem costen wider machen ohne des gottzhauses costen vnd schaden. Sy söllent auch das wasser vnd das ise vnder der brotlauben emphohe vnd es wissen vntz zu der von Hattstatt hoff, wenn es nottürftig ist, das niemandt kein schade dauon beschehe. Also vnd mit solichen fürworten, wer es das die obgenanten emphohere oder ire erben den obgeschriben zins, die eilfthalben vierthel korngeltz, alle iare, zu ieder zeit der fronfasten drithalbe vierthel, vnd an der vierten fronfasten ime iore drey vierthel nit gebent, darumbe hett man macht vnd vollen gewalt, ein ieglich des vorgenanten gottzhausses gottzhaussmeister, der wer dass von iren wegen thun will, das sey die obgenanten empfohere, vnd alle ire erben vnuerscheidenlich, mögent angriffen, bekümbren vnd pfenden, als vmb hürigen zins gewonlich ist. Were es auch das sy die obgeschreibene müle, nach vorgerüerter meinung vnd vnderscheide, nit in eren, noch in gewonlichem bawe hieltent, darumbe sollent sey dem gottzhuss alzeit gehor-

Digitized by Google

sam vnd verbunden sein wandel vnd kerung zuthundte, was darumbe gleich vnd billich ist nach müller handtwercks gewonheit vnd harkomen. Wer es auch das sy die obgeschriben elfthalb viertel korns alle iare, zu ieder fronfasten dritthalb viertel vnd an der vierten fronfasten ime iore drey viertel nit gebent, nach richtent, vnd das ein gantz iorzins vssen pleibe stohn vber iare vngegeben, oder were es das sy die obgeschriben müle nach obgerürter meinung nit in ehren hieltent, als das dauor begriffen geschriben stot, so mag ein ieglich des vorgenanten gotzhausses gotzhaussmeister, von desselben gotzhauses wegen, ob er wil, die obgeschriben müle mit allem bawe vnd begriffe, als sy, die entlehener, entlehent vnd empfangen habent, wider in desselben gotzhauses handen vnd gewalt ziehen, mit gerichte oder one gerichte, wie es inen füeget, vnd thunt daran kein vnrecht, one alle geuerde, vnd mögent domitte thuon vnd lossen als mit desselben gotzhausses eigenem gut, vngehünderet vnd vngeirret ir, ir erben vnd allermenigliches von iren wegen. Vor allen disen vor vnd nachgeschribenen dingen, nach keinem besunder, sol sy nach ir erben keinerley freiheit nach schirmung, trostung, vfsatzung, gewonheit nach harkomen, herren, landes, nach der stette, kein gerichte nach rechte, geistliches, noch weltliches, nach gemeinlich überal nutzit vssgenomen, fristen noch beschirmen. Auch ist harine beredt, wer es das die obgenanten empfohere willen hettent von Berckheim zuziehende, so sollent sy dem gotzhauss einen ander müler an ir statt geben, der sich verbindte vnd verstricke alles das zu thunde das sey nach des brieffs besage verbunden sein zu tunde, domit das gotzhauss vnd sein pfleger wolbenügt, vnd wenne sey das thunt so sollent sey diser lehenung vnd empfahung lidig sein vnd nit ee, vnd darumbe so habe ich der obgenant gotzhaussmeister, in namen vnd anstatt vnd von wegen des obgenanten gotzhausses, mit wille vnd gehelle als dauor begriffen ist, die obgeschriben müle mit allem baw, begriffe vnd zugehörden, vnd mit allen rechten, geweren vnd eigenschaften, den obgenanten zweyen elichen gemechten, den empfohern, lidiglich vnd eigentlich zu iren

Digitized by Google

handen, gewalt vnd gewere gegeben vnd verlühen, vmb die obgeschriben elfthalb viertel korngeltz, zu ieder fronfasten ime iare dritthalb viertel vnd an der vierten fronfasten ime iare drey viertel zugebende, vnd sey dess vor dem rathe zu O. B. geuertiget, mit hande vnd mit munde, vnd mit aller der sicherheit, handtuestin vnd gewarsame so darzu gehörte oder gehören möchte von recht oder gewonheit, inen vnd iren erben zu einem ewigen erblehen, darumbe zu habende, zu nutzende vnd zu niessende, vngehindert vnd one irrung des obgenanten gotzhauses, vnd eins ieglichen gotzhaussmeisters vnd allermenigliches von desselben gotzhauss wegen. Auch habe ich der obgenant gotzhausmeister gelopt in namen vnd an statt des vorgenanten gotzhauses, vnd von desselben gotzhauss wegen, mit gunste, wissen vnd gehelle der vorgenanten, des schultheissen vnd des rathes zu O. B., die obgenanten zwey elichen gemechde, die empfohere, vnd ire erben, der obgeschriben müle, mit stall vnd mit allem bawe, begriffe vnd zugehördten, fur lidig eigen vnd vnbekümmert zu werende vnd recht werende zu stunde, nun vnd imerme, vnd inen darumb gut vnd gantz werschaft zu thunde, als recht ist. Vnd were das sey derselben müle von iemandt entwaltiget oder entwert oder kein zuist oder andere recht daruff funden wurdent, was gebrestens, costen oder schadens sy desshalb littent oder nement, den soll das obgenant gotzhauss vnd ein ieglich sein gotzhaussmeister inen vffrichten vnd abetragen gar vnd gantz. Vnd als seys, so habe ich der vorgenant gotzhausmeister, in namen vnd anstat des obgenanten gotzhauses vnd von desselben gotzhauses wegen, mit willen vnd gehelle als vorstat, gelopt dise lihenung vnd alle vorgeschribene dingen, war, veste vnd stete zuhaltende, getrewlich zuuolfüerende vnd dowider nit zuthunde, nach zuredende, nach schaffen gethan werden seys nach so in keinem weg. Vnd vmb ein vrkunde dere dingen, so habend wir zu bedenseiten mit ernste gebetten disen brieff mit der stette O. B. ingesigelende. Hiebey warent dise gezeügen, Heintz Rander, Henselin Kesselhuot vnd Claus Schuler des rathes zu O. B. Wir der schultheisse vnd der rathe zu O. B. verie-

Digitized by Google

hent das wir, durch bette willen der egenanten personen, vnser stette ingesigel haben gehenckt an disen brieffe vnd veriehent auch das der obgenant gotzhaussmeister dise lihung mit vnserm gunst, wissen vnd willen gethan hatt, als das dauor begriffen geschriben stot. Geben am Meye abent des iars do man zalt von Gottes geburt vierzehenhundert drissig iare.

Peter Müller von Heidelberg stellt über den Empfang obigen Erblehens. einen Revers aus, welchen Junker Hans von S. Peter und der Schultheiss besiegeln, unter obigem Datum.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 1. (42). Copialbuch, fol. 70*).

---

40. *Der Kirchenpfleger vergibt im Einverständnis mit der Gemeindeverwaltung die obere Mühle an Arnolt von Lohr zu einem ewigen Erblehen. 1435 Juni 10.*

Ich Clowelin Hemmerlin, burger zuo O. B., zu dere zeit gottshausmeister der kirchen vnser lieben frawen sancta Maria in der statt O. B. gelegen, Baseler bystums, thun kundt allen denen die disen brieff ansehent oder hörent lesen, nun vnd hienach, das ich innamen vnd an statt desselben gottzhausses der kürchen zu O. B., vnd von desselben gottzhausses nutze vnd notdurfft wegen, mit gunste, wissen vnd willen der erbaren weyssen schultheissen vnd des rathes der statt O. B., die versehere vnd pflegere desselben gottzhausses seint, zu einem rechten ewigen erblehen verlühen habe und lühe auch mit crafft dis brieffs, dem erbaren bescheiden Arnolt von Lore, dem müller, sesshafft vnd burger zu O. B., vnd Wendelmute, seine ewürtine vnd iren erben, desselben gottzhausses müle, gelegen vor der ietzgenanten statt B., vor dem obern thore, mit dem vordern hauss daran das do ist ein offenhauss, vnd den garten darneben (1) mit allem bawe vnd zugehörden, mit den zweyen mülraden hinder vnd vor, nach den zinsen so dauon gondte, als hienach begriffen geschriben stonde,

(1) stosset von dem wege hie vornent vntz an iunckherr Hans von Sanct Peters garten. (Reversbrief.)

Digitized by Google

nemelich von dem egenanten garten einem kurchherren zu O. B. einen gulden geltes. Item von der müle gat zu zinsen den Johansern im Tempelhoffe dritthalb schilling vier pfennig alter Baseler geltes, einen cappen vnd zwey hüener geltes vnd vier mossen rottes weins vnd dem langen Reinhart drey cappen geltes. Dieselben zinse sollent sey vnd ire erben alle iar iärlich vorabe zu hoffe richten, geben vnd verzinsen one des egenanten gottzhausses costen vnd schaden vnd darzu so sollent sey vnd ire erben dem egenanten gottzhausse, von dere lehnung vnd empfahung wegen, zu einem rechten ewigen zinse geben alle iar iärlich vf s. Johannstag des heyligen Teüffers, drissig schilling Strassburger pfennig geltes iärliches vnd rechtens ewiges zinses, vnd sollent auch mit namen die obgenant müle mit aller zugehörte vnd mit allem baw vnd begriffe vnd besonder die zwey lauffende reder mit allem geschirre, steine, trumelen, trögen, den bieten die nohe vnd das tiche in ehren halten vnd haben, nach müller handtwerks gewonheit vnd harkomen, vnd sollent auch die mauren, zu beden seiten, von der müle bitz an die statt, auch in ehren halten, das der bache seinen flusse habe, als das alles ein brieff wisset, besigelt mit der statt B. vnd iunckherr Hanns von Sanct Petters ingesigelen, vnd also so habe ich der obgenant gottzhaussmeister in namen vnd des egenanten gottzhausses, mit willen vnd gehelle als dauor stett, die obgeschriben müle mit allen bawe, begriffe vnd zugehörten, vnd mit allen rechten, geweren vnd eigenschaften, den obgenanten zwey elichen gemechten, den empfohere, lidiglich vnd eigentlich zu iren handen, gewalt vnd gewere, gegeben vnd verlühen vmb die obgeschriben drissig schilling Strassburger geltes, die sey alle iare dem egenanten gottzhauss dauon geben sollent, nach den zinsen die sey auch iärlich dauon geben sollent, als dann dauor begriffen geschriben statt vnd sey des vor dem rathe zu O. B. geuertiget mit handte und mit munde und mit aller der sicherheit, handtuestin vnd gewarsame, so darzu gehörte, oder gehören möchte, von recht oder gewonheit inen vnd iren erben zu einem ewigen erblehen darumb zu habende, zunuzende vnd zu niessende vngehindert vnd

Digitized by Google

ohne irrung des obgenanten gottzhausses vnd allermeniglichs von seinen wegen. Ouch habe ich, der obgenant gottzhaussmeister, gelopt in namen vnd anstatt deselben gottzhauses, mit willen vnd gehelle als dauor stott, die obgenanten empfohere vnd ire erben der obgeschriben müle, mit allem begriff vnd zugehörten für lidig eigen nach dem ehegeschriben zinsen zu werende vnd recht werere zufinde, nun vnd imer me gegen aller meniglichem als recht ist. Vnd were das sey derselben müle von iemandt entwaldiget, oder entwehrt wurdent, oder khein andere zinsen oder andere recht daruff fünden würdent danne dauor geschriben statt, was gebrestens, costens oder schadens sey desshalbe littendt oder nement, den sol das obgenant gottzhauss vnd ein ieglich sein gottzhausmeister inen vfrichten vnd abetragen gar vnd gantze, ohne alle widerrede, vnd dauor soll das obgenant gottzhauss nach sein pfleger vberale nutzen vssgenomen fristen noch beschirmen. Vnd vmb ein vrkundt dere dingen, so habent wir zu bedenseiten mit ernste gebetten disen brief mit der stette O. B. ingesigel zu besigelende. Hie bey warent diese gezeügen Jeckelin Granner, Appt Henselin vnd Henselin Kesselhuot des rathes zu O. B.; vnd wir der schultheisse vnd der rathe zu O. B. veriehend das wir durch bette willen der egenanten personen, vnser statt ingesigel handt gehenckt an disen brief vnd veriehendt auch dass der obgenant gottzhaussmeister dise lühenung mit vnserm gunste, wissen vnd willen gethan hett. Geben vf freytag nach dem hl. pfingstag, in dem iore do man zalt von Gottes geburt vierzehen hundert dreyssig vnd fünf iare.

An demselben Tage stellt Arnolt von Lohr über obige Belehnung einen Revers aus, den Junker Hans von Sanct Peter und der Schultheiss besiegeln.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 1. (42). Copialbuch, fol. 68*).

782828 A

Digitized by Google

41. *Vogt, Schultheiss und Rat zu Bergheim stiften und verordnen eine Frühmesserpfründe am Altare des hl. Johannes Evangelisten in der Pfarrkirche daselbst. 1436 Sept. 5.*

Allen den die disen Brief ymer ansehend, lesend oder anhörend lesen nu vnd in künftigen zeiten kunden wir Ludwig von Blumnegk, der vogt, der schultheis vnd der rat zu Ober Bergheim, in Baszler bistum gelegen vnd bekennend offentlichen das wür betrachtet vnd für vns genomen habend, was nutzes und trostes danen kompt wo Gottes dienste gewytert, gefürdert vnd gemeret wird vnd das vnser lieber here Gott solches nüt will ungelonet laszen hie vnd dort in ewikeit, do das in guter meinung geschieht, vnd wo nu ein arbeitend volgk in dem vorbedachten flägken Bergheim ist das sich zu dem meren teil mit grosser arbeit begät sunder von morgen bis an die nacht an dem veldt belibet, vnd aber bisher khein gestüfte frühemesse daselbs zu Bergheim geordnet noch gestüft, dadurch wenig menschen tages nie mess hörende gewesen ist, das der fronmesse seiner notpfrund halb nit erwarten möchte, wie wol es gentzlich messe zu hörend begierig gewesen wäre, darumb dem allmächtigen Gott, auch der hochwürdigen jungfrawen Marien seiner lieben mutter vnd allen himmlischen here zu lob vnd zu treuw, darzu allen globigen selen sunderbar vnser vorderen vns selbs vnd vnser nachkommen selen zu trost zu nutz vnd zu heile, habent wür mit rat wiser frommer lüte auch mit wisen vnd gehelle der ganzen gemeinde zu Bergheim eine frühemes vnd pfrund vfgestiftet vnd geympfet, die nu vnd ewentlich weren, bliben vnd fundiret sol sin vf dem altar s. Johannes evangelisten in der lutkilche by vns zu Bergheim gelegen vnd habend auch die doruf gestiftet, das ein priester der die besinget jerlicher renten zu dem minsten sol haben drisig amen wingeldes vnd acht pfund pfennig gelds, Colmarer werung, ie zwen stebler fur einen pfennig, vf solchen persohnen vnd gewiszen ligenten gutern darzu ein hüselin am ort neben der kilchen als man vom thor den sich herab vert als denn solich zins rente vnd

Digitized by Google

güter in briefen vnd rödeln daruber gemacht, begrüffen vnd geschriben standt. Und also ist dise ufrichtung vnd ewig fundation der frühemes by vns zu Bergheim durch solich rente giltzins nutze und gute so wir zuvor begriffen mässe daran geordnet vnd gegeben habent oder fur basser hienach durch vns vnser nachkommen oder yemant anders daran gegeben oder geordnet würde, zugangen vnd beschehen das die ebedacht frühemes vnd pfrund nu vnd ewenklich mit einem erberen priester versehen vnd bestattet sol werden, der sich erberlich vnd priesterlich halte; wie dick das zuval kommet, das die selbe pfrund äsetze were oder würd eines priesters, so sollent ein schultheis vnd ein gemeiner rat by vns zu Bergheim wer den die uf die zit sind macht haben einen priester zuerwellenden, den sie bedungkt der jnen erlich vnd bekommentlich seye, die pfrund zu besorgend noch notdurftigen dingen, und zutund als einem priester vnd einem frühemeser zugehört, denselben priester den ein schultheis vnd rat fürnimpt zu einem frühemeser, der sol den einem yeglichen kilchherren der denn ye zu ziten kilchherr zu Oberbergheim ist, oder sinem statthalter, genant vnd zu erkennend gegeben werden, vnd denn derselb schultheis vnd rat vnd auch der priester der also zu der fruhemesse komen solle sollent den kichherrn, oder ob er nit in land were, seinen statthalter bitten dem priester die egerürte der fruhemes pfrund ze lihent vnd in vnserem gnädigen herren dem bischof zu Basel der den ziten ist zu presentiren vnd zu antwortend als sich das gepürt vnd darzu notdürftig ist, das auch den ein kilchherr vnd sin statthalter also ein intrag tun, den priester lihen vnd jn presentiren sollent, wo aber ein kilchherr vnd sin statthalter dem priester also nit lihen vnd presentiren wöltent wenn dann das drymal an einen kilchherren oder sinen statthalter mündlichen oder in geschriften ersucht vnd sie dorumb gebetten wurdent, vnd aber das verzugend daruber zu tund, so digk das beschehe das dann ein schultheis vnd ein rat bey vns macht vnd gewalt habent den priester vf der fruhemes pfrund zu presentirent dem vorbedachten bischof von Basel oder sinem vicarien ane jrrung, jntrag vnd widerred eines

Digitized by Google

kirchherrn zu Bergheim vnd aller menglichen. Lihe oder presentire aber darüber ein kirchherr ein priester wer der wer die obgedachte frühemese one wissen willen, vnd vergünstung eines schultheisen oder gemeinen rats zu Bergheim solich lihen vnd presentiren, oder ob ein bischof von Basel darauf yemant jnvestirte, sollte alles craftlos sin vnd khein macht noch fürgang haben jn massen als ob solich lihung, presentirung oder jnvestirung nie beschehen were. Diese fundation ist auch also beschehen vnd die frühemess von vns gestüftet dass ein yeglicher priester, dem dieselbe eberürt frühemes hinnenfür mer gelihen vnd daruf presentirt würt, die pfrund mit sin selbs persohne besungen, besorgen vnd by vns seshaft vnd wonende sin soll, auch täglichs so im Gott die gnad verlihet frühemesse sprechen oder schaffen gesprochen werden, sünder und mit beding zu den ziten, so man des von der arbeiter wegen, als in dem hagket, in dem rüret, in der erne, in dem herbst vnd zu solchen ziten notdurftig ist vnd sust über jar, so es nit ein arbeitente zit ist jeder wuchen zu dem minsten nit vnter vier frühemesen verbunden zu lesen sin sol; derselb frühemesser soll auch helfen singen vnd lesen vnd gottesdienst vollbringen zu allen ziten vnd ob es sich zu willen fügte das ein kilchherr oder sein helfer nit zugegen oder sust vnmüsig werend, so man die heiligen sacramente, es were beichthörend die lüt zu bereiten mit dem sacrament des fronlichnams vnsers herren Jesu Christi mit dem heiligen öley, kindt zu touffen oder anders zu tund das in der pfarrkilchen notdürftig were, den lüten zu ministriren oder zu vollbringende, so soll er ouch jne behülflich vnd gewärtig sin vnd sich des nit wideren noch dagegen speren alles ane geuerde vnd damit ouch eine kilchherren aller nutzlicher und muglicher ding gewertig vnd . . . . . zufinde doch har jne vorbehalten das er vor allen dingen diser fundation nachgön vnd das ane jntrag des kilchherren vnd allermengliches vollbringen vnd tun soll. Des alles zu waren vrkunde, so hab ich obgenanter Ludwig von Blumnegk der vogt min eigen, vnd wir der schultheis vnd der rat zu Bergheim ouch obgenante derselben statt Bergheim meres jnsigel geton kengken an diesen brief, der geben ist

Digitized by Google

vf mitwochen, vor vnser lieben frawen tag vor herbst als sie geboren ward nativitas zu latin genant, nach der gepurt Christi thusend vier hundert vnd in dem sechs vnd dreysigsten jare.

(*Pfarr-Archiv Bergh. vidim. Abschrift von 1766*).

---

42. *Vogt, Schultheiss und Rat zu Bergheim, vereinigen mit Einwilligung des Wilhelm v. Blopsheim, Stadtmeisters zu Schlettstadt, die Frühmessestiftung mit der s. Maria Magdalena Pfründe. 1440 Juni 6.*

Wir der vogt, schultheiss vnd rate zu Obern Bergheim vnd ich Wilhelm Blopsheim zu disen ziten stettemeyster zu Slezstad, thunt kunt allermenglichem mit diseme briefe, als wir die obgenanten von Bergheim jn uergangenen zyten ein frügemesse by vns den armen arbeitern so fruge an ir arbeit gand vnd ouch sust andern erbern fromen luten zu troste gestift vnd gott zu lobe nachdem soliches die fundation clerlichen innhaltet etc. vnd wand nun dise obgenant pfrunde so swach vnd krank an der gulte vnd eigenschaft ist, daz sich daruff ein priester nit betragen noch narunge gehaben kan noch mag, da durch aber gottes dienst hingeleit vnd nit vollebracht würd als denne billichen beschee das vns aber an gantzen willen leit vnd nit liebe ist etc. vnd als ich der obgenant Wilhelm Blopsheim auch ein phründelin in der hochgelopten himelfurstin sant Marien Magdalenen ere vnd wirdikeit in der egenanten kilchen zu Bergheim habe, die mine vorfarn vor langen guoten ziten ouch daselbs vferstiftet habent etc. vnd aber daselbe pfründelin ouch so gar snöde an siner gülte ist, vnd ouch deshalb in gutem vergangen langen zit keyn messe noch gottes dienste daruff nit bescheen, das mir ouch an gantzen truwen leit ist, harumbe so sind wir die obgenanten beide partigen von diser beider pfründelin einhellig mit einandern worden, da wir dise pfründelin zusamen gestossen vnd komen lassen haben, vmb das sich dadurch ein priester betragen vnd gottes dienste deste volleklichen volbringen kan vnd mag etc. Also mit solichem furworten daz die von Bergheim angändes

Digitized by Google

dise beide pfründelin als weres ein pfrunde einem priester dem sü wellent, lihen sollent vnd mögent, daz ist miner vnd minre erben vnd nachkomen guter wille vnd wenne der selbe priester abgät, so sollent ich, der vorgenant Wilhelm Blopsheim vnd mine erben vnd nachkomen ouch dise pfrunde lihen und aber darnach die von Bergheim vnd darnach wir, sust nacheinandern zu ewigen ziten vngeuerlichen vnd harumbe so globent wir beide partigen fur vns vnd alle vnsere nachkomen alles das so haran geschriben stätt nu vnd hienach one alle jnträgk stete zu habende vnd harumbe zu einem vrkunde so habent wir die obgenanten von Bergheim der selben stette secrett ingesigel vnd ich Wilhelm Blopsheim min eigen ingesigel getan henken an disen brief vns vnd die vnsern damitte zub esagende aller uorgegeschriben dingen. Datum feria secunda, proxima ante beati Barnabe apostoli, anno domini millesimo CCCCXL^{mo}.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (25). Original mit den Siegeln*).

---

43. *Friderich zu Rhein, Bischof von Basel, bestätigt obige Vereinigung. 1440 Juni 17.*

Fridericus Dei et apostolice sedis gracia episcopus Basiliensis vniuersis et singulis presentes litteras visuris inspecturis seu quomodolibet audituris et presertim nobis in Cristo dilectis decano, camerario atque confratribus ac specialiter rectori ecclesie parochialis superioris Berckhein, decanatus ruralis vltra Otenspuhel, nostre Basiliensis diocesis salutem in Domino cum noticia subscriptorum. Noueritis itaque et nouerint quos nosce fuerit oportunum, quod die date presencium exposito nobis literatorie et inscriptis per honestum prouidosque et discretum viros aduocatum, scultetum et consules opidi superioris Berckhein predicti, tanquam illos ad quos collacio seu ius presentandi altaris sancti Johannis ewangeliste primissaria appellata siti in dicta ecclesia parrochiali Berckhein, diocesis predicte, necnon Wilhelmum Blopsheim ad presens burgimagistrum opidi Schlettstatt, Argentinensis

Digitized by Google

diocesis, tanquam illum ad quem collacio seu ius presentandi altaris beate Marie Magdalene in dicta ecclesia siti, dum vacant, de iure patronatus dicuntur pertinere, qualiter eorundem altarium et vtriusque eorum fructus, redditus et prouentus adeo diminuti exilesque et pauci noscerемur, quod sacerdos siue presbyter illa et alterum ex eis inofficians de eisdem comode non valeat sustentari, ymo uerius eciam pro solo sacerdote illa debite inofficiante vix sufficere credantur, atque petito a nobis humiliter et instanter quatenus premissis attentis et ut huiusmodi fructus, redditus et prouentus eorundem altarium in toto non auellerentur seu quomodolibet deperderentur, et ne ipsorum altarium et alterius eorum inofficiacio cessaret et cassaretur, salus quoque animarum fundatorum ipsorum altarium non negligatur sed promoueretur, prefata altaria cum suis fructibus, redditibus et prouentibus prenotatis ac aliis iuribus et pertinenciis vniuersis in perpetuum per cappellanum seu presbyterum secularem ad eadem pro tempore alternatis vicibus presentatum et investitum percipiendum, habendum, leuandum, utendum et gaudendum annectere unireque et incorporare auctoritate nostra ordinaria graciosius dignaremur prout hec et alia in litteris huiusmodi nobis ut premittitur directis et quibus presentes nostre littere sunt annexe clarius vidimus adapparere. Nos qui iustis et racioni consonis petencium votis semper obtemperare et condescendere desideramus peticionem huiusmodi racionabilem reputantes et ut tali fauorabiliter annuentes, fructus, redditus et prouentus dicti altaris sancte Marie Magdalene et idem altare cum aliis suis iuribus et pertinenciis vniuersis altari sancti Johannis evangeliste prædicto et illius fructibus, redditibus et prouentibus ac aliis suis iuribus et pertinenciis quibuscunque racionabilibus pretactis et aliis nobis expressis et nos ad hoc mouentibus ex causis, sicut prefertur, annectendos, uniendos in perpetuum et incorporandos duximus et decreuimus ac auctoritate nostra ordinaria predicta sic annectimus, vnimus et incorporamus, cuiuis presbytero seculari ad huiusmodi altaria pro tempore presentato et inuestito ac ea debite inofficianti seruiendos et spectandos in Dei

Digitized by Google

nomine per presentes, prouiso tamen quod eadem altaria exnunc in antea debitis obsequiis non defraudentur et diuinus cultus et animarum salus prenotati nullatenus negligantur sed pocius promoueantur, saluis eciam impremissis nobis et nostris in episcopatu Basiliensi pro tempore succedentibus episcopis predictorum altarium taxis et iuribus episcopalibus quibuscunque; quequidam premissa omnia et singula vobis vniuersis et singulis supradictis insinuamus, intimamus et notificamus ac ad vestram et cuilibet vestrum noticiam deducimus et deduci volumus per easdem presentes, nulli ergo vestrum aut aliis quibuscumque liceat hanc paginam annexionis, vnionis et incorporacionis nostrarum ac aliorum premissorum infringere aut eis ausu temerario quovismodo contraire, contrarium vero facientes indignationem nostram se nouerint incursuros. Datum sub sigillo curie nostre Basiliensis, quo vtimur in hac parte, presentibus appenso, sub anno a natiuitate Domini nostri Jesu Christi millesimo quadringentesimo quadragesimo die vero Veneris que fuit et est decima septima mensis iunii, indiccione tercia. Winterlinger notarius hec scr.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (25). Prgmturk. Siegel zerbrochen*).

---

44. *Junker Peter Brucker, Bürger zu Strassburg, dessen Vater die s. Thomas Pfründe in der Pfarrkirche zu Bergheim gestiftet hat, tritt an den Magistrat daselbst alle seine Rechte über dieselbe ab. 1441 März 18.*

In gottes namen amen. In dem jare do man zalte von der geburte Jhesu Cristi thusung vierhundert viertzig vnd ein jare vnd in der achzehender stunden des monatz mertzen vmb mittentag oder da by desselben tags in der ratstuben zu Obernbergheim vor mir offenem notarien vnd vor disen hienachgeschriben gezugen vnd personen so hartzue berufft vnd gebetten sind, so ist vor mir gestanden mitnamen der ersame, wise jungher Peter Brugker burger vnd wonhaft zu Straszburg mit vernunft sinre synnen vnd wol vermögende sins libs, dartzu vngenötiget vnd vmbe-

Digitized by Google

twungenlichen vnd mit fryem bedachtem mute hatt sich vorabe bekant vnd betrachtet wie das der mönsche blöde an der nature vnd nit bliplichen vff diser erden ist, vnd ob sich der mönsche betrachten vnd sines kurtzen lebende hie in zyt an merken, vnd den lon hie vff diser erden gegen dem ewigen leben bedenken wil, so ist keyn besser zuuersicht vnd sicherer zuker zu dem ewigen leben vnd himelischer fröide, denne göttliche vbunge vnd guttes dienste hie zyt zu volbringende etc.; vnd als des obgenanten jungher Peters Brugkers vatter vnd sine vordern selige den Gotte gnedig vnd gebarmhertzig sin müsse ein phründe vnd altar in der ere vnd wirdigkeit des hochgelopten hymelfursten sant Thomans vnd des heiligen zwölfbotten in der lutkilchen zu Obern Bergheim Baszler bystums vfferstifftet vnd gemaht vnd fundiert habend von irem eigenlichen gulten vnd guttern als soliches die brieffe vnd rodeln daruber wisende sind etc.; vnd als nu der obgenant jungher Peter Brugker keyn naturliche erben nit hät vnd sine vordern bitz an in gar vnd gantz mit dem zitlichen tode von diseme liecht abgangen vnd verscheiden sind, den Gott gnedig sige, so hat sich der benante jungher Peter Brugker bekant vnd angesehen swacheit vnd vnvermögende sins libs vnd ouch damitte das er sine wonunge zu Straszburg vnd bliplicheit do selbs bitz an sin lestes ende mit der Gottes hilffe haben wolle vnd vmb das da durch die obgenant phründe nit hinderstellig dartzu nit abgonde vorabe an Gottes lobe vnd diensten vnd ouch ein yeglicher caplon vnd priester dieselben phründe nu vnd zu ewigen ziten besingt vnd besitzende ist ire zinse vnd gulte so zu derselben phründe gehörend ouch deste sicherer sige, so hat der selbe jungher Peter Brugker die obgenant pfrunde vnd altär mit allen iren rechten, eigenschaften, besitzung, gewalt vnd gewer, so er oder sine altuodern haran hatten vnd gehaben möchten, lidenklichen vsser siner handen vnd gewalt vfgeben vnd vor mir offenem notarien vnd disen hienachgeschribenen gezugen den ersamen wysen schultheissen vnd räten der vorgenanten statt obgenanten statt Obern Bergheim vnd allen iren nachkomen die sy ouch also vor mir offenem notarien, von

Digitized by Google

dem obgenanten jungher Peter Brugken dem hingeber anstat sin selbs vnd aller siner erben vnd nachkomen wegen emphangen vnd vfgeben vnd vfgenomen habend in der forme vnd wise als dauor stat, vmb das der vorgenanten pfrunde deste basz basz vnd völleklichen gewartet vnd ouch ein yeglicher caplon zu sinem rechten mit der pfrunde zinsen, gulten vnd mit irem rechten gehanthäbet vnd bewart werde, in aller der mosse, wise vnd forme als ob dise vorgenant pfrunde mit irem rechten von den obgenanten vogt schultheisse vnd räte zu Obernbergheim darkomen vnd als ob sy fundatores derselben phrunde werend etc.; also mit solichen fürworten vnd rechtem vnderscheidung das die vorgenanten schultheiss vnd räte zu Obernbergheim die nu zu ziten sind oder nu vnd hernach zu ewigen werend mit diser vorgeschriben phrunde sanct Thoman altar mit allen iren zinsen, gulten vnd guttern vnd rechten walten, thun vud lassen, besunder einen yeglichen caplon oder priester der benanten phründe setzen vnd entsetzen sollend vnd mögend, ob ein priester der pfrunden vnd altar obgenant mit gottes diensten, als sü denn vfgestifft ist worden, nit hielte vnd tete als denn vorabe götlichen vnd billichen were, ouch ist furbasser berett das die obgenant schultheiss vnd räte zu Bergheim vnd alle ire nachkomen, nu vnd zu ewigen zyten, ein yeglicher caplon vnd priester der vorgenanten phrunde getruwelichen in sinem rechten vnd furnemen beholfen sin sollend in aller der mossen als ob aber dise stifftung der vorgenanten phrunde von ynnen oder iren vordern darkomen vnd fundiert worden were vngeuerlichen. Aber ist furbasser berett was gülte oder gütter zu der vorgenanten phrunde vnd altar sanct Thomans gehörende sind nützit vszgenommen, ob sich solche personen so nu oder hienach die selben gutter ynne habend oder zinszbar sind der vorgeschriben phründe mit den vollen thun vnd ouch dartzu die gütter vnd vnderphande nach der brieffen vnd rodeln vszwisunge etc. nit in eren halten vnd haben wolten, so hand macht vnd gantzen vollen gewalt die vorgenanten schultheiss vnd räte zu Obern Bergheim vnd alle ire nachkomen nu vnd hernach darinne vnd dartzu zu

Digitized by Google

thunde vnd furzenemen in aller der mosz als ob dise phrunde von ynnen darkomen were. Vnd vff disz alles so ist der obgenant jungher Peter Brugker in gegenwurtikeit der obgenanten schultheissen vnd räte zu Obern Bergheim vnd vor disen hienach genanten gezügen vor mir offenem notarien vnbetwunglichen gestanden vnd hat dise phrunde ynnen vfgeben vnd geuertiget mit hande, mit munde vnd mit dem halmen vnd mit aller der sicherheit so darzu gehören möchte vnd in der mosse vnd wise als dauor stat vngeuerlichen, vnd so wenn oder wie digk ein caplon vnd priester von diser phründe abstät oder aber stirbt, sollend die vorgenanten von Bergheim einen andern maht haben zu setzen vnd dise phrunde zu lihen, was alsdenn einem kilchern zu Bergheim dartzu geburt zu thunde mit consentieren nachdem denn soliches der ersame herre meister Johans Buntschu selig wilend kilcher der obgenanten stette Bergheim ouch gewilliget hat, als daz ein brieff wiset so die obgenante pfrund ynne hat blibe ouch daby. Vnd haruff habend dise obgenanten beide partigen vor mir offenem notarien vnd disen gezügen glopt vnd versprochen by iren eren vnd truwen für sich vnd alle ire erben vnd nachkomen vnuerscheidenlichen die sy ouch vestenklichen hartzu bindent mit disem instrumente alles so harinn geschriben stat, nu vnd zu ewigen ziten stete, veste vnd vnuerbrochenlich zu haltende, dawider nit zu thuende noch schaffen getan mit worten oder wergken, mit reten oder getäten, heimlich noch offenlichen in deheinen weg one alle geuerde, alle geuerde vnd argeliste harinne gär vnd gentzlichen hindän gesätze vnd vszgescheiden; vnd aller diser vorgeschribenen dingen habend mich disen nachgenanten offenen notarien die benanten beiden partigen mit flisz vnd ernste gebetten ynnen eins oder me offen instrumente zu gebende. Vnd sind dise dinge beschehen des jars, stünden vnd tags als dauor stät vnd werend doby die ersamen Johannes Greschart zu disen zyten statschriber zu Amerszwiler, Peter Hosznestel der giger, vnd Ytel Henselin zu Bergheim, die hartzu mit sunderheit erbetten vnd berufft worden sind.

Vnd ich Ulrich von Schonnegk ein offener notarien von

Digitized by Google

keyserlichen gewalt in Baszler bistüme vmb das mich dise obgenanten beide partigen harumbe gebetten vor den vorgenanten gezugen, vmb dise vorgeschribenen sachen, puncten vnd artigkeln als ob stät, so hab ich sin ein instrumente gemacht vnd an disz selbe instrumente habe ich myn eigen gewönlich zeichen vnder der geschrifte getan.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (13). Orig. Pergmturk.*)

---

45. *Heinrich Meiger, weiland Ammeister zu Strassburg, und seine Gemahlin, Margaretha Nüssemann, bekunden dass, nach ihrem Absterben, ihr Hof zu Bergheim der Kirche daselbst zufallen soll. 1463 Aug. 12.*

Ich Heinrich Meiger, wylent ammeister der stat Strassburg, vnd ich Margrede Nüssemenin, sin ewirtin, tuont kunt menglichem mit disem brief, als die ersamen vnd wysen schultheis, meister vnd ratt zuo Oberbergckheym vns für lidig eigen vnd aller zins entladen gegeben habent ein hofstat, in der stat Bergheym gelegen, einsyt neben Henselin Büterlin, andersyt neben dem weg als man in die zehend geet, ist die lenge der selben hofstat viertzig vnd zwen schuo vnd die wyte zweintzig vnd zwen schuo, daruff wir ein huss buwen vnd das vnser beder lebtage nutzen vnd nyessen vnd, nach vnser beder tod vnd abgang, an das gotzhus vnser lieben frowen zuo Bergheym, in massen hernach stat, laussen fallen vnd vermachen sollent, vnd vns darzuo die fruntschafft geton hant, das solich huss vnd alle ander vnser güttere, so wir yetzmals in der vorgeschriben stat Bergheym zwing vnd bennen habent oder hernach in künftigen ziten gewynen möchten, gewerffes, stür vnd bett fry sin, vnd uns daruff dehein gewerff legen sollent als ferr, vnd wir vnser felt oder reben nüt selbs vndersteend zebuwende oder vnsern sess, für vnd rouch, als ander der stat burgere, aldo zehabend, als das ein brief den wir von inen innhabent eigentlich vsswyset. Do erkennen wir vns offenlich mit disem brief, das wir solich vorgemelt huss an das gotzhus vnser lieben frowen, in der vorge-

Digitized by Google

melten stat Bergheym nach vnser beder tod vnd abgangck gegeben vnd vermacht habent, geben, ordenen vnd vermachen ouch in krafft dis brieffs das dickgemelt huss an das yetzgenant gotzhus: also wann das lest vnder vns obgeschriben zweye elichen gemechden abgangen vnd vom licht diser welt verscheiden ist, so soll solich huss mit allem sime rechten vnd zuogehörde wie das gelegen ist, stracks an das dickgenant gotzhus vnser lieben frowen alhie zuo Bergheym gefallen sin. Vnd mag alsdenn ein ieglicher gotzhussmeister, oder wer des gotzhus verwalter ist, domit tuon vnd laussen als mit andern des gotzhuses vnd vnser lieben frowen eigentlichen güttern vngehindert vnd vngeirrt vnser erben vnd aller mengliche von vnsern wegen, alles vngeferlich; hie uor allem sol vnser erben oder yemans anders von vnsern wegen nüt beschirmen noch befriden deheiner hand, so yemant vff ertrich erdencken könnd oder möht das wider disen brief were. Vnd des alles ze worem vrkund so hab ich der obgeschriben Heinrich Meiger myn eigen ingesigele an disen brief gehenckt, vns vnd vnser erben vnd menglich von vnsern wegen aller obgeschriebenen ding domit ze vbersagend. Geben vff fritag nechst nach s. Laurencien des lieben heiligen martelers tag nach Cristi vnsers herrn geburt vierzehenhundert sechtzig vnd dru iare.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 3.* (8). *Pergmturk. Siegel fehlt*).

---

46. *Vogt, Schultheis, Meister und Rat zu Bergheim schlichten einen Streit in Geldsachen zwischen ihrem Pfarrer Granter und dem Kaplan Heiden. 1465.*

Wir voget, schultheiss, meister vnd rat zuo Oberen Berckhem thund kuont aller meniglichem mit disem offen brieffe das fur vns komen ist in vnsern offen ratt off hütt datum dis brieffes dy ersamen her Friderich Grantter, vnser kirchherre, vff ein, vnd her Martin Heiden, capplone der drier heiligen künig by vns, vff dy andersitte, leitent vns für also hattent sy ettelich spenn der müntzenhalb von Basel der selben muontz der genant her Martin vff

Digitized by Google

des kirchhern hoff zuo Berckhem, do er inne wonend were etlich zinse darvff mit recht vor vnsers gnedigen herren von Basel officiale vnd sinem gericht harkouart vnd harlanget hatt dy darrürten vnd gefielen an der drier heiligen kunig pfründe, wy dann das dy vrteile wiset so vnsers gnedigen herren von Basel officiale daruber geben vnd harkant hatt, so so werent sy in der bezalung des muontz spennig vnd nit eins, deshalb sy von vnsrem gnedigen herren dem officiale gewisen werent für vnsern ratt sy zu entscheiden. Vnd rette der kirchherre do zuo, er hofte es solte mit recht herkant werden das er nit me pflichtig vnd verbunden were zugeben wann für vier Bassler einen pfening vnd bezoch sich des zuo vns vnd der gantzen nachbarschaft vnd vmbesassen, das es gewonlich vnd harkommen were das man für IIII Bassler einen pfening neme vnd satzte das zu rechte. Das zu antwurt der vorgenant her Martin Heiden, er hofte vnd truwete man solte ime harkennen der muontz so geng vnd gebe gingent zu Basel vnd in der lantschaft vmbe Basel, nach lutte vnd sage eines versigelten brieffes so er daruber tette lesen der do wyse Basler pfening der zuen einen rappen thuond, den er auch ins recht leitt vnd satzte das auch zu der vrteil. Also nach beder teile clage antwurt, rede vnd widerrede vnd nach wyser lutte ratte, auch nach innehalt des versigelten hauptbriefes daruber wisend, hant wir harkant nach vnser besten verstendniss das der vorgenant her Friderich Granter kirchherre vnd sin nachkommen sollent der selben pfrunden der drier heiligen kunig nun vnd hyenach ierlich zinsen von dem selben hoffe zuen Bassler pfening für einen rappen pfening, oder einen rappen pfening für zuen Basler pfening. Vnd des zu einem waren urkuonde so han ich der genant Claus Kungersheim der schultheiss min ingesigel gethon hencken an disen brieff alle obgeschriben ding zu besagende doch mir one schedelich, der geben ward des iares do man zalt nach gepuort Cristi M° CCCC°LX° vnd fuonff iare.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (20). Original mit Siegel an Pergamentpressel*).

Digitized by Google

47. *Die Eheleute Conrad Emicher und Ennel Sermersheim, Bürger zu Bergheim, vermachen ihr Haus und den dabei gelegenen Garten der Pfründe der hl. drei Könige in der Pfarrkirche. 1466 Mai 24.*

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4 (21). Prgmturk. mit dem Stadtsiegel*).

---

48. *Anna Heimburger-Blopsheim tritt an Schultheis, Meister und Rat zu Bergheim, alle ihr über die St. Maria Magdalena Pfründe noch zukommenden Rechte ab. 1469 Jan. 21.*

Ich Ennel Heymburgin, genant Blopsheim Ennel, Diebolt Tuchscherers seligen witwe, burgerin zu Sletstat, tuon kunt menglichen mit disem brief, als myn fordern das pfründlin sant Marien Magdalenen altars zu Obernbergckheym gezwiget vnd vf erstifftet hant, wann aber das selb pfründlin an der gült nüt so stathafft gewesen ist, das sich ein priester daruff erziehen vnd erneren möht, desglichen sant Johans ewangelisten pfrund in der selben kilchen ouch nüt hat gemögt einen priester erneren, darvmb die ersamen wysen schultheis, meister vnd rätt der genanten stat Bergheym, die den yetzgenanten altar vnd pfrund sant Johanns ewangelisten zu verlyhent vnd zu uersorgent hant, mit Wilhelm Blopsheim mym lieben fettern selig zur zit also vberkomen vnd eins worden sint, vnd hant die obgemelten zwy pfründlin zusamen gestossen vnd geordent vnd zu einer frügemess gemacht habent, also das ye ein partie nach der andern die selben pfründlin eime priester lyhen söllent vnd mögent, als denn die vereinigungsbrief darüber begriffen eigentlich innhaltent, do bekenn ich mich offenlich das ich gesunds libs, verstanden, der synn, zuo den ziten vnd an den stetten do ich das wol getun moht, wolbedahtes muttes, vngezwungen vnd vngetrungen dem almehtigen ewigen Gott, der himelschen künigin vnd magt Marien vnd allem himelschen heer zuo lobe vnd eeren, ouch vmb flissiger vnd ernstlicher bett willen durch die ersamen, wysen schultheis, meister vnd ratt der stat Obernbergheym obgenant deshalb an mich bescheen, ouch ze furkoment

Digitized by Google

vnd zeuersehent künftigen kümber vnd bresten der der lyhenung halb der pfrund bresten vnd abbruch bringen möht, alle myne reht vnd gerehtikeit wie denn die von dem obgemelten Wilhelm Blopsheym selig in erbewys an mich komen vnd gefallen ist, vnd ich an dem obgeschriben pfründelin sant Marien Magdalenen altars vnd besonders an der lyhenunge gehabt hab oder ich oder myne nachkommene daran haben oder gehaben möhten, vnd ouch die brief darüber wysent von vnd vsz myner hande vnd gewalt, zuo der obgeschriben schultheis, meister vnd rats handen vnd gewalts geben vnd geantwurt also das sie vnd ire nachkomene nü hinfürther zuo ewigen ziten söllent vnd mögent das obgemelt pfründlin sant Marien Madalenen altars verlyhen vnd versorgen nach irme aller liebsten willen vnd gefallen on alle widderrede jrrung vnd hindernusz myn myner erben vnd nachkomene one alle geuerde. Vnd ob hernachmals vber kurz oder lang ich, myne erben oder nachkomene einicherley brief fündent, die söllent wir den obgeschriben schultheis, meister vnd rätt zu iren handen antwürten, oder ob daz nüt beschehe, so söllent sy inen vnd iren nachkomenen an dieser obgeschribnen gifft vnd gab deheinen bresten noch schaden bringen. Vnd herüber so hab ich für mich, myne erben vnd nachkomene verzigen vnd begeben daz vns wider dise obgeschriben ding nützit frigen, fristen noch schirmen solle dehein widerrede, schirm, friheit, dehein gericht noch recht, es sige geistlich oder weltlich noch sust deheinerley, so yemans erdencken könnd oder möht, alle geferde herinn vszgenomen. Vnd diser ding zu ein vrkünd so hab ich gebetten den strengen vesten her Hanns Oswalt von Hadtstat, ritter, vnd den erbern bescheiden Paulus Herrenberg, burger zu Sletstat, ire ingesigele an disen brief ze henckent, mich, myne erben vnd nachkomene aller obgescribener ding domit ze besagent das wir, dieselben zwen, vmb irer ernstlicher bett willen, vns vnd vnsern erben vnschedlich vns bekennent geton haben. Vnd beschach vf fritag sant Fabian vnd Sebastians der heiligen marteler tag, anno domini MCCCC sehtzig vnd nün jare.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (27). Original mit den Siegeln*).

Digitized by Google

49. *Johann Ehinger bekundet, dass er vom Magistrat die zwei Pfründen St. Johannes Evangelisten und St. Maria Magdalena empfangen, und verspricht seinen Verpflichtungen genau nachzukommen. 1469 Mai 10.*

Ich Johannes Ehinger, priester Costentzer bistuoms, tuon kunt menglichen mit disem brief, als die ersamen wysen schultheis vnd rat zu Oberbergheym mit vorab vmb Gots singens vnd lesens, ouch myner ernstlichen bett willen die zwey pfründlin mit namen sant Johanns Ewangelisten vnd sant Marien Magdalenen altare, die bede in der luttkilchen zuo Bergheym gelegen vnd zu einer frügemess geordent sint, zuo gesagt vnd gelichen hant, do bekenn ich das ich gelobt vnd versprochen hab, gelobe vnd versprich ouch inn vnd mit krafft dis briefs, by myner guotten trüwe an eins geswornen eyds statt vnd by minem priesterlichen ampt, die gemelten zwey pfründlin zeuersorgent vnd zeuersehent mit mess habend, singend vnd lesend als hernach stat. Züm ersten zuo vier ziten im iare nemlich im hagckat, im ruerat, in der ernde vnd im herbst alle tage mess ze machend vnd sust das gantz iar uss alle wuochen zum mynsten vier messen als gewonlich ist frügemess ze habent vnd nüt darvnder alles nach innhalt der fundacion, vnd mit singend vnd lesend gewertig vnd gehorsam ze sinde als ander capplane der gemelten kirchen von reht oder gewohnheit wegen schuldig vnd verbüntlich sint ze tuonde vnd mit sonderheit ein frügemesser ongeuerde. Ouch derselben pfründlin zins, gült vnd gütter zehant habend nach mym vermögen, vnd die nüt zeuervserend noch zeuerandernd, zemynrend oder zemerend vnd mit sonnderheit dieselben pfründlin selbs persönlich zebesitzent vnd zeuersehent, die nüt zeuerwechselent, hinweg zegebent, noch zeuerandernt one der obgemelten schultheiss, meister vnd rats wissen vnd willen, vnd ob sach wer das ich dise obgeschriben stück alle oder eins verbrech vnd nüt enhielt vnd das kuntlich vff mich braht würde, so söllent vnd mögent die obgeschriben schultheis, meister vnd rät, ire nachkomenen, vnd wem das zetunde beuolhen were mit irme eigen gewalt on alle reht oder mit reht, wie inen

Digitized by Google

das allergelegenst ist, die obgeschriben zwey pfründlin die frügemess wider zu iren handen nemmen vnd wider hinweg lihen oder geben wem sie wellent vnd domit tun vnd laussen nach irme willen vnd gefallen vnd tuont daran kein vnreht, alle geferde herinn vssgescheiden. Vor allen obgeschribenen dingen vnd jeglichen besonndere sol mich nüt beschirmen noch befriden kein priuilegie noch friheit des heiligen stuols zu Rome oder ander geistlich oder weltlich geriht oder reht darzuo weder priesterliche wirdikeit noch sust keinerlei fünde oder liste so yemant erdencken könnd, domit ich mich wider dise obgeschriben ding behelfen möht, alle geferde herinn gentzlich vssgescheiden. Ze vrkunde so hab ich gebetten die ersamen priestere, herrn Clausen Kesselhuot, vff die zit lutpriester, vnd hern Jacob Winman, capplane sant Jacobs altare alhie, ire ingesigele an disen brief zehenckent, mich aller obgeschribenen ding domit zeübersagent; das wir dieselben zwen priestere vns bekennent vmb siner flissigen bett willen vns vnd vnsern erben onschaden geton haben, vnd beschach vff mittwuch vnsers herren Jhesu Christi vffart abent, anno domini, etc. sehtzig vnd nun jare.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (28). Orig. Prgmturk. Siegel abhanden*).

---

50. *Der Allmendausschuss von Bergheim erklärt, dass in der Pfarrkirche nur ein Eigentumsstuhl vorkommt, des Kaysers Stuhl genannt. 1469 Aug. 7.*

Da man zalt von Christus geburt 1469 iar, vff montag vor s. Laurentzentag, wardt angehaben die almende zu O. B. zuscheiden inn der statt vnd inn dem banne; vnd warent daby disse hienach geschriben von dem rath da selbs, zum ersten Hensel Zehender, Clauwin Ulin, Clauwe Lamprecht, Clauwe Granner, Paulus Lemmelin, Hensel Mixeler, Jungen Hans vnd Michel Knoblouch. Vnd von der gemeinde Claus Künigsheim, Götzen Lauwlin, Clauwel Neygerich, Emicher Hensel, Mathis Rorer, Martin Verber, Jecklin Ulin, Clauwe Schellenberg, Wangen Hensel, Gross Welsch von Zellenberg, Clauwe Span-

Digitized by Google

seil, Hans Blumstock, Clauwe Sygbrecht vnd Clauwe Hägel, die alle schwurent zu Gott vnd den heiligen an offner strassen die almende zescheident nah irem wissen vnd besten verstentnus, als versye Gott ir seel vnd der wysse niemand zeliebe noch zu leide, als ouch gescheiden ist, inn disse hienach geschribne wysse.

Des ersten wardt angehaben inn der lutkirchen hinder dem altar, vnd mit dem crutz vnd ward gescheiden, das nieman kein eigenschaft, noch eigene stül darinn haben, vnd das die lutkilch als ein gemein gotzhauss vnd ein betthauss sein soll, dem armen als dem rychen vnd soll nitt mher dann ein stul darinnen sein, den man nempt eins keyssers stul, den mögen ein herr oder seine amptlüt nutzen.

(*Stadt-Arch. Bergh. DD. 5. (1). Allmendbuch, fol. 1*).

---

51. *Der Generalvikar von Basel, Burkard Hanfstengel, ernennt den ihm vorgeschlagenen Heinrich Sermersheim zum Kaplan der Pfründe St. Thomas und St. Anton zu Bergheim. 1470 Sept. 27.*

Burckardus Hanfstengel, vicarius reverendi in Cristo patris et domini nostri domini Johannis, episcopi Basiliensis, in spiritualibus generalis, honorabilibus viris dominis decano, camerario et confratribus decanatus vltra Ottensbühel, ceterisque ad quos presentes peruenerint, salutem in domino et nostris subscriptis firmiter obedire mandatis. Ad cappellanias altarium sancti Thome in ecclesia parrochiali et altare sancti Anthonii in hospitali opidi superioris Berghein, Basiliensis dyocesis dicti decanatus, ad presens per mortem quondam honorabilis domini Nicolai Kesselhuot, nouissimi ipsorum altarium siue cappellaniarum possessoris vacantes, honorabilem virum dominum Heinricum Sermersheym de Bergheim, presbyterum, nobis per prouidos et sapientes viros, scultetum, magistrum ciuium et consulatum dicti opidi superioris Berckhein, ad quos iamdictarum cappellaniarum collacio seu ius presentandi cappelanum ad easdem dum

Digitized by Google

vacant dicitur pleno iure pertinere, litteratorie presentatum, de eisdem cappellaniis cum ipsis iuribus et pertinenciis vniuersis instituendum et inuestiendum duximus ac instituimus et inuestimus auctoritate nostra ordinaria, in Dei nomine per presentes. Idcirco vobis omnibus et singulis supradictis, et vestrum cuilibet in solidum, in virtute sancte obediencie et sub excommunicacionis pena districte percipiendo mandamus, quatinus prefatum dominum Heinricum inuestitum in dictarum cappellaniarum altarium sanctorum Thome et Anthonii predictorum iuriumque et pertinencium omnium eiusdem mittatis et ducatis possessionem corporalem, realem et actualem vel quasi ac pacificam et quietam, faciendo sibi de fructibus redditibus prouentibus iuribus et obuencionibus vniuersis cappellano huiusmodi pro tempore debitis ab eorum debitoribus quibuscumque integre satisfieri et cum effectu responderi, adhibitis in hys solempnitatibus et cautelis debitis et consuetis. Datum sub sigillo curie Basiliensis quo vtimur in hac parte presentibus appenso, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, die vero vicesima septima mensis septembris. — Nomine Johannis Friderich Hermannus Friderich hec.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (15). Orig. Prgmnturk. Siegel fehlt*).

---

52. *Karl I, Markgraf von Baden, der Bergheim sammt dem Patronatrechte über die Kirche von Beger von Geispolsheim losgekauft hat, verspricht den Bürgern, sie bei ihren herkömlichen Rechten zu lassen. 1471 Aug. 8.*

Wir Karle, von Gottes gnaden marggraf zu Baden etc. vnd grafe zuo Spanheim, bekennen mit disem brieff, als wir yetzund Obern Berckheim mit dem kirchensatz, zehenden vnd andern nutzen vnd zuogehörungen, wie wir das alles Heinrich Beegern zu Geispoltzheim in pfandeswise ingeben hatten, nach lut der verchrybungen daruber sagende, wider zuo vnsern handen gelöset haben, daruff die erbern wisen, vnsere lieben getruwen, schultheisz, burgermeister

Digitized by Google

rate vnd gemeynde zuo Obern Berckheim mit den dörffern Rorswilr, Rodern vnd anderer zuogehörung vns auch von nüwem glübde vnd huldung getan hand, da gereden wir by vnsern fürstlichen wirden fur vns vnd vnsere erben, dieselben vnsere lieben getruwen schultheisz, burgermeister, rat vnd gemeynde zuo Berckheim, mit den obgenanten dörffern vnd anderer zuogehörung vnd ire nachkomen die zyt vnd solang wir sie als in satzswise werden innhaben, by allen iren gnaden, fryheiten, briefen, rechten, guoten gewonheiten, altem heerkommen vnd gaben die sie bywilent römischen keisern vnd königen, auch den fürsten des huses Osterrich vnd dem hochgebornen fürsten herrn Albrechten, ertzherzogen zuo Österrich, etc. vnserm lieben herren vnd swager seliger gedechtnis heerbracht vnd herlangt haben, blyben zu laszen vnd auch daby vestiglich zuhalten vnd zuschirmen nach vnserm vermögen alles vngeuerlich. Vnd haben des zu warem vrkund vnser insigel tuon hencken an disen brief. Vnd wir Cristoff, marggraf zu Baden, des egenanten marggraf Karles sun, bekennen auch mit disem brieff, ob dise vorgenante pfandtschafft von dem egenanten vnserm lieben herren vnd vatter by sinem leben, des ine Gott lang wölle fristen, oder nach sinem abgang, also in satzswise vf vnd an vns oder vnsere erben die obgemelten schultheisz, burgermeister, rate vnd gemeynde zuo Berckheim vnd ire nachkomen bliben zu laszen zuo halten vnd zu schirmen wie sich des der vorgenant vnser lieber herre vnd vatter gegen ine verpflichtet, als hievor steet geschrieben on alle geuerde. Vnd des zuo warem vrkund han wir vnser insigel zuo desselben vnsers lieben herren vnd vatters sigel tuon hencken an disen brieff, der geben ist zuo Baden vf donrstag nach sanct Sixtus tag, in anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 1. (26). Original. Siegel abhanden*).

Digitized by Google

53. *Susanna Hessin, Gemahlin Simons von Hattstatt, quittirt dem Kirchenpfleger über Zurückzahlung einer Zinsschuld von sechs Rheinischen Gulden. 1472 April 13.*

Ich Susanna Hessin, Semans von Hatstatt elich gemahel, bekenn vnd tün kunt menglich mit disem briefe, als der ietzgemeldt min lieber huswurt vnd ich haben ierlicher vnd ewiger zinse drige schilling vnd nun pfennige geltz Strasburger an den ahthalp schilling Strasburger pfennig geltz rehter jerlicher vnd ewiger zinse, so dann der veste Phillips von Hatstat vnser lieber vetter selige vff der kirchen zu Bergheim gehabt hat, daran des strengen her Hansen von Bergheim ritters seligen erben die vberigen drige schilling vnd nun pfennig geltz hant vnd wir zu beidenteiln von dem egenanten Philips von Hadtstat seligen zü erbe kommen sint etc. Das mir da der erber Althans, burger zü Obernbergheim vnd pfleger der kirchen daselbs, von derselben kirchen wegen jetzunt bar geben, bezalt vnd wol gewert hat sehs güter Rinscher güldin vnd damit die obgenanten mins huswurts vnd min drige schilling vnd nun pfennig geltz abgelöset. Harumb so han ich mit vollem gewalt des genanten mins lieben huswurts mir gegeben noch innhalt des brieffs mit der stat Strasburg anhangendem ingesigel versigelt vnd von desselben mins huswurts vnd ouch mins selbes wegen die gemeldte kirche zü Obernbergheim vnd ouch den egenanten pfleger vnd sin nachkommen pfleger derselben kirchen vnd wen daz furer berüren mag der vorgenanten driger schilling vnd nun pfennig geltz der sehss güldin houbtgüts vnd aller vergangner zinse gantz vnd gar quidt, lidig vnd loss geseit vnd sagen su ouch deren gantz vnd gar quidt, lidig vnd loss fur uns vnd vnser erben in crafft dis brieffs; vnd verzihen vnd begybe mich ouch hiemit ob hernoch vber kurtz oder lang einiche briefe, register, zinsbücher oder rodeln funden wurden die egenanten drige schilling vnd nun pfennig geltz besagen, daz die alsdann deren halp gantz crafftloss, tot vnd ab sin und der obgenanten kirchen oder iren pflegern dheinen schaden brin-

Digitized by Google

gen sollen, alle geuerde harinn gentzlich vsgescheiden. Des alles zu vrkund so hann ich von min vnd des obgenanten mins lieben huswurts vnd mit sinem vollen gewalt myn ingesigel gehencket an disen brieff vnd zu merer gezugniss gebetten den vesten Bartholomeus Wurmel sin ingesigel ouch haran zu hencken; des ich derselbe Bartholomeus Wurmel mich bekenn vmb irer bette willen, doch mir vnd min erben on schaden geton han. Der geben ist uff mentag noch dem sonnentag misericordia Domini in dem iar noch Cristus vnsers herren geburt tusent vier hundert sybentzig vnd zwey iar.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 3. (6). Prgmturk. mit den zwei an Prgmtpr. hängenden runden Siegeln von grünem Wachs: 1) S. Susanne Hessin, Wappenschild undeutlich, 2) S. Bartholomei . dicti . Wurmlin, und Wappenschild dem der Hattstatt ähnlich*).

---

54. *Johann Philippi von Regensburg verpflichtet sich, das Amt eines Kaplans der Pfründen St. Katharina und St. Michaël zu Bergheim gewissenhaft zu verwalten. 1473 Juli 8.*

Ich Johannes Phillippi von Regensburg, ein priester, thün kunt menglich mit disem briefe, als die ersamen wisen schultheiss, meister vnd rat zuo Obernbergheim mit wissen vnd gehelle des ersamen her Friderich Ganters kircherren zu Obernbergheim mir vorabe vmb Gotts singens vnd lesens, ouch miner flissigen bette willen, die zwey pfründlin, nemlich sant Katherinen altar in der lutkirchen vnd sant Michels vnder dem thurn, vff dem gerner daselbst, zuo geseit vnd geluhen habent, da han ich geret vnd versprochen, gerede vnd verspriche ouch in crafft dis brieffs, die selben zwey pfründlin beide selbs personlich mit mess haben, ouch zu chor zu gonde, singen vnd lesen zuuersorgen vnd zuuersehen vnd gehorsam zu sinde wie min vorfarn capplan geton haben vnd

Digitized by Google

andere capplanen daselbst schuldig vnd verbunden sint vnd von alter harkommen ist. Vnd weres daz vber kurtz oder lang mir nit me gelegen were min wonung zu Bergheim zu haben vnd von dannen ziehen wolt, so sol ich nit maht haben die selben zwey pfründlin hinweg ze geben oder zu verwehsseln, sonder su sollent den vorgemeldten schultheiss, meister vnd rat oder iren nachkommen vfstunt wider heim fallen, die mögent su alsdann wider hinweg geben oder verlihen wie oder wem inen das eben vnd gelegen ist, vngeirret vnd vngehindert min vnd mengliche von minen wegen. Ich sol ouch verbunden vnd schuldig sin alle vnd iegliche wuche ein frügemesse in der obgemeldten lutkirchen zu haben vmb die zit als das je sich gebürt vnd vntz har gewönlich gewesen ist on widerrede alle geuerde harinn gentzlich vsgescheiden. Des alles zu worem vrkund so han ich mit ernste gebetten den erwurdigen herren hern Jheronimus Hügelsheim von Baden, dechan etc. vnd kircherre zu Roppoltzwiler, minen lieben herren, sin ingesigel fur mich zu hencken an disen brieff, mich aller obgeschriben dinge damit zu besagende. Das ouch ich Jheronimus Hugelsheim, dechan vnd kircherre vorgenant, mich bekenn vmb siner bette willen, doch mir vnd min erben on schaden geton han, der geben ist vff fritag noch vnser lieben frowen tag visitacionis in dem ior noch Cristus vnsers herren geburt tusent vierhundert sybentzig vnd drü ior.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (33). Orig. Prgmturk. mit häng. Siegel von grünem Wachs. Betender Priester mit schiefgestelltem Schild, auf dessen Feld ein Vogel steht. Umschrift*: „*S. ieronimus hugelheim*“).

---

55. *Jacob Schufel, ein Akolyt, dem der Magistrat die zwei Pfründen St. Jacob und St. Peter verlihen hat, verbindet sich für die zwei Jahre, wo er der Lehre nachzugehen gedenkt, wöchentlich an den erwähnten Altären eine hl. Messe lesen zu lassen, das Kaplanei-*

Digitized by Google

haus und die St. Peterskirche in gutem Zustande zu halten, die zwei Pfründen nach den zwei Jahren persönlich zu versehen. 1476 Juli 1.

Ich Jacobus Schufel, accollitus Baseler bistums, bekenn vnd tün kunt menglich mit disem briefe, als mir die ersaman wisen schultheis, meister vnd rat zu O. B. mine lieben herren, vorabe durch Gots vnd min vnd miner fründe ernstlichen bette willen, die zwey pfründlin nemlich sant Jacobs altar in der kirchen zu B. vnd sant Peters kirch vor der selben stat gelegen, gelühen vnd mir doch gegönt vnd herloubt haben dise nechst komenden zwey ior der lere nachzugon. Do sol vnd wil ich von der selben pfründen zinsen vnd gülten bestellen, daz die selbe zit vss alle woche vff den zwein pfründlin zwo messen gehalten werden, vnd daz uberige daz die zit vss gefellt von zinsen vnd gulten, an der pfründen huss notdurftigen gebuw vnd zinse anzulegen, dieselben pfründlin damit zu besseren. Vnd wann die zwey ior vss vnd vergangen sint, alsdann die zwey pfründlin selbs personlich mit mess haben, zu chor zu gon, mit singen vnd lesen zuuersehen vnd zu uersorgen, vnd gehorsam zu sin wie dann min vorfarn cappellanen vntz har geton vnd ander cappellanen daselbs schuldig vnd verbunden sint vnd ouch von alter harkommen ist. Darzu so sol ich ouch allen mentag vff dem egen. sant Jacobs altar ein frügemesse haben. Vnd darzu ouch alle woche, oder so das ie fügsam ist ein mess zu sant Peter haben. Vnd ouch die selbe kirche zu Sant Peter in gutem gewönlichem buwe vnd eren halten. Vnd wann mir vber kurz oder lang nit gelegen ist min wonung zu haben zu Bergheim vnd dauon ziehen wil, so sol ich die selben zwey pfründlin sampt noch sonders weder verlihen, verwehsseln noch hinweg geben, sonder sü den vorgenanten minen herren vff stundt wider vffsagen vnd inen alsdann ouch heruss geben, was dann zu den selben zwey pfründlin gehort, es sygen briefe, bücher, register, rodeln alt oder nuw ; domit mogen sü fürer tün vnd handeln noch irem gefallen on min vnd menglichs von minen wegen widerede, irrung oder intrag. Vnd vmb das sü

Digitized by Google

der vorgeschriben dinge die von mir gehalten vnd vollzogen werden deste sicherer sint, so han ich inen dafür zu rechtem burgen geben vnd gesetzt Hans Schufel den ackerman burger zu O. B. minen liben vatter. Das ouch ich Hans Schufel vorgenant, mich bekenn also fur den egenanten minen son burge vnd haft worden sin, mit solichem vnderscheide, wer es das die egenanten stucke sampt oder sonders von dem egenanten minem son nit gehalten vnd vollzogen vnd die vorgenanten schultheis, meister vnd rat oder ire noch kommen deshalp einichen bresten haben, oder zu costen vnd schaden kommen oder liden wurden oder gelitten hetten in welichen weg das were, das alles gerede vnd versprich ich für mich vnd alle mine erben inen zu gelten, zu wider keren vnd abzutragen on widerrede vnd intrag; douor ouch mich, min erben vnd güter ligende vnd varende vberal nutzit schirmen, frigen noch befriden sol dheinerley friheit, vffsatzung, noch gewonheit der herren, stette oder landes, noch gemeinlich nutzit vberal damit wir vns hiewider gesetzen oder behelffen konden oder mohten in dheinen weg, dann ich mich des alles gantz vnd gar verzigen vnd begeben han in crafft dis brieffs alles vngeuerlich. Des zu vrkund so haben wir Jacobus Schufel vnd Hans Schufel beide mit ernst gebetten den ersamen wisen her Paulus Herenberg, amptman zu O. B. vnsern lieben herren, sin ingesigel zu hencken an diesen brief, vns der obgeschrieben dinge damit zu besagende; das ouch ich Paulus Herrenberg amptman vorgenant mich bekenn vmb irer bette willen, doch mir on schaden, geton han. Der geben ist vff mentag vor sannt Vlrich des heiligen bischoffs tag in dem ior nach Cristus vnsers herren geburt tusent vier hundert sybentzig vnd sehss ior.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (2). Orig. Prgmturk. Siegel fehlt*).

---

56. *Der Kaplan Joh. Philippi schliesst seiner Pfründen wegen einen Vertrag mit dem Magistrat von Bergheim. 1478 Jan. 13.*

Ich Johans Phillippi ein priester bekenn mich mit disem

Digitized by Google

briefe, als mir die ersamen wisen schultheis, meister vnd rat zu Obernbergheim in vergangner zit die zwey pfründlin sant Katherinen altar in der kirchen vnd sant Michels altar vnder dem turn geluhen vnd ich mich deshalp nach lute eins briefs daruber begriffen vnd versigelt durch den diser gezogen ist, verschriben vnd verbunden han, vnder anderm, wann ich nit me by inen gesessen sin wil, das ich inen dann dieselben pfründlin wider vfsagen sol, vnd sü mir deshalp das die selben pfründlin an zinsen vnd gulten so krang sint daz sü dheinen priester herzichen mögen, ein zit lang zue Bebelnheim gesessen zu sin gegönt vnd mich jetzunt der gemeldten verschribung vermant vnd begert wider zue inen vf die egenanten pfründlin zu zichen oder aber inen die vf zu sagen, vnd ich sü herbetten han mich douon nit zu trengen, vnd sü mir das gütlich zu gelossen hant etc.; da bin ich mit inen vnd sü mit mir gütlichen eins worden in moszen hernach volget: nemlich so sollen dise nechst komenden sechs jor alle zinse vnd gülte zu den egenanten zwein pfründlin gehörende jerlich ingesammelt vnd damit ander zinse vnd gülte mit rate der obgenanten miner heren denselben zwein pfründlin gekouft vnd angeleit werden. Item ich sol ouch solich zit vsz alle woche zu dem mindsten ein mesz in der obgenanten kirchen haben, oder aber bestellen daz solichs beschee vnd als dann ettlich min vorfarn cappellanen das pfründlin der frügemessen zu Rodern zu den obgenanten pfründlin gehabt hant vnd in kurtzem douon komen vnd einem andern geluhen ist, da sollen die egenanten min herren so balde min gnediger herre marggraue etc. zu lande kompt oder die selbe frügemesse lidig wurt denselben min gnedigen herren bitten, so best sü konnen oder mögen, daz die selbe pfründe wider zu den obgenanten pfründlin komme. Vnd wann die egenanten sechs ior vsz vnd vergangen sint, oder daz mir in den egen. sechs ioren vber kurtz oder lang gefüglichen wurde sin wider vff die egenanten pfründlin zu ziehen vnd die zuuersehen, so sollen sü mich wider darzu kommen lassen doch welichs iors ich in den sechs ioren also zu inen zichen wolt, so sol die nutzung desselben jors ingesammelt

Digitized by Google

vnd angeleit werden inmosz douor stat. Vnd wann ich also noch vszgang der sechs ior oder in denselben sechs ioren zu inen komme, so sol ich alles daz tun daz mir geburt ; oder ob ich noch vszgang der sechs ior nit zu inen zichen wolt, so sol ich in die obgenanten pfründlin vffsagen, alles noch lute des obgenanten briefs alles vngeuerlich. Des zu vrkund so han ich mit ernst gebetten den ersamen wisen her Paulus Herrenberg, amptman zu Obernbergheim min lieben herren sin ingesigel für mich zu hencken an disen brief mich der vorgeschribenen dinge damit zu besagende ; das ouch ich Paulus Herrenberg amptman vorgeschriben mich bekenn vmb siner bett willen doch mir vnd min erben on schaden geton han, der geben ist vff mentag noch der heiligen dryge kunig tag in dem ior noch Cristus vnsers lieben herrn geburt tusend vier hundert sybentzig vnd acht jor.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (33). Orig. Prgmturk. mit an Ppr. hängendem rundem Siegel von grünem Wachs, ein nacktes Weib hält den Wappenschild; Legende: „Paulus Herrenberg“*).

---

57. *Christoph, Markgraf von Baden, gibt dem Bischof von Basel einen Revers für das von ihm zu Lehen erhaltene Patronatrecht über die Kirche von Bergheim. Luppenheim 1481 März 11. Catal. Mald.*

(*Trouillat. V. 872*).

---

58. *Konrad Küngesheim, Collator der hl. Drei Königenpfründe in der Kirche zu Bergheim, stellt Johann Beringer, Priester von Schlettstadt, dem Bischof von Basel zur Investirung vor. 1482. Juni 9.*

Reuerendo in Christo patri ac domino domino Caspari, episcopo Basiliensi, vel eius vicario in spiritualibus, Cuonradus Kuongesheim, cives in Schletstat, quitquid reuerencie et honoris potuerit. Ad altare trium Regum in ecclesia parochiali in Berckheim superiori vacans ad presens per

Digitized by Google

obitum domini Cuonradi Emicher, vltimi et nouissimi ipsius altaris possessoris, cuius collacio seu ius presentandi ad me, vna cum consensu rectoris ecclesie in Berckheim nec non tocius consolatus, (secundum quod fundacio huius altaris sonat) quotienscumque contigerit, pleno iure dinoscitur pertinere. Quamobrem vobis discretum Johannem Beringer, de eodem opido Schletstat, sacerdotem abilem et ydoneum, cui eandam capellaniam pure et simpliciter propter Deum contuli, in hys scriptis presento, rogans vna cum rectore ecclesie, necnon consolatus pretactis, eciam cum eo et pro eo quatinus eundem Joanem Beringer ad predictam capellaniam proclamare, inuestire et alia similia impendere dignemini, que in hac parte ad vestram pertinet dignitatem, adhibitis circa hec solemnitatibus debitis et consuetis. In cuius rei testimonium mei ipsius sigillum presentibus duxi appendendum. Datum anno Dni M.CCCCLXXXII ipsa feria quarta infra octauas corporis Christi.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (19). Orig. Prgmturk. Siegel zerbrochen*).

---

59. *Oswald, Graf von Thierstein, bekennt von dem Markgrafen von Baden, Bergheim und das Patronatrecht über die Kirche daselbst zu Lehen empfangen zu haben und verspricht, das Städtchen bei seinen alten Rechten zu lassen. 1485 Nov. 28.*

Wir Oswald graue zuo Tierstein her zuo Pfeffingen, oberster houptman vnd lanndtvogt etc. bekennen mit disem brieffe, als die hochgebornen fürsten vnd heren, her Cristoff, margraff zuo Baden vnd graff zuo Spanheim, vnd her Albrecht, ouch margraff zuo Baden, gebrüdere, vnsere gnedigen hern, vns ietzund ire pfandtschafft Obern Berckheim, ouch iren eignen hoff vnd den kirchensatz vnd iren teil der grossen zehenden daselbs mit iren zuogehörungen in kouffwise zugestalt vnd ingegeben, daruf dan die erbern wisen schultheis, meistere vnd rat vnd die gemeynde zuo Obern Berckheim mit den dörffern Rorszwiler vnd Rodern vnd ietzvndt glübde vnd huldung getan hand, da gereden

Digitized by Google

vnd versprechen wir fur vns vnd vnseren erben by guoten waren trüwen in crafft dis brieffs dieselben vnsern lieben getrüwen schultheis, meister, rätte vnd gemeynde zuo Berckheim mit den obgenanten dörffern vnd andern zugehörungen vnd ire nachkommen die zyt vnd so lang wir sye also in satzwise innhaben werden, by allen iren gnaden, fryheiten, brieffen, rechten, guten gewohnheiten, altem herkomen vnd gaben die sy by wilent römischen keysern vnd königen ouch den fürsten des huses Österrich vnd dem durchleuchtigen fürsten wilent ertzhertzog Albrechten von Österrich, seliger gedechtnus, herbracht vnd herlangt handt blyben ze lassen vnd ouch daby vestigklich zuo halten vnd zuo schirmen nach vnserm vermögen alles vngeuerlich. Vnd des zuo warem vrkundt habent wir vnser insigel tuon hencken an diesen brieff, der geben ist vf mentag nach sanct Katherinen tag der heiligen iungkfrowen nach Cristi vnsers lieben hern geburte tusent vierhundert achtzig vnd fünf jare.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 1. (27). Original. Siegel abhanden*).

---

60. *Acht Cardinäle gewähren jeder 100 Tage Ablass allen Christgläubigen, welche unter den gewöhnlichen Bedingungen den Altar des hl. Sebastian, Patrons der Büchsenschützenbruderschaft besuchen, oder zu dessen Unterhalt beisteuern. Rom. 1490 Dez. 21.*

Rodericus Portuensis, Marcus Penestrinus, Oliuerius Sabinensis, Julianus Ostiensis, Johannes Albanensis episcopi, Laurentius tituli sancte Susane, Johannes Jacobus tituli sancti Stephani in Celiomonte, presbyteri, et Franciscus sancti Eustachii, diaconus, miseratione diuina sacrosante Romane ecclesie cardinales, vniuersis et singulis Christifidelibus presentes litteras inspecturis, salutem in Domino sempiternam. Quanto frequentius fidelium mentes ad opera deuotionis inducimus, tanto salubrius animarum suarum saluti prouidemus. Cupientes igitur ut altare Trium Regum in parochiali ecclesia opidi in Obren Berckeim, Basiliensis diocesis, constructum et erectum,

Digitized by Google

ad quod, sicut accepimus, quedam laudabilis confraternitas confratrum bombardiorum sic nuncupatorum sub inuocatione sancti Sebastiani, cum missarum et aliorum diuinorum officiorum in qualibet prima dominica singula quatuor tempora cuiuslibet anni celebratione laudabiliter instituta existit et ad quod sicut etiam accepimus dilectus nobis in Christo Johannes Beringer de Schletzstat, presbyter, dicti altaris perpetuus capellanus, singularem gerit deuotionis affectum congruis frequentetur honoribus et a Christifidelibus iugiter ueneretur, necnon libris, calicibus, luminaribus, ornamentis ecclesiasticis ac rebus aliis pro diuino cultu necessariis decenter muniatur, dictumque altare in suis structuris et edificiis debite reparetur, conseruetur et manuteneatur, ac Christifideles in eo libentius ad dictum altare causa deuotionis confluant et ad munitionem, reparationem, conseruationem, manutentionem huiorum manus promptius porrigant adiutrices, quo ex hoc ibidem dono celestis gracie vberius compexerint se refectos, predicti Johannis nobis super hoc humiliter supplicantis peticionibus inclinati, nos cardinales prefati, videlicet quilibet nostrum, de omnipotentis Dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus et singulis Christifidelibus predictis vtriusque sexus vere penitentibus et confessis, qui dictum altare in qualibet dominica post cinerum ac pentecostes et sancte Lucie festa tria quatuor tempora immediate sequente, necnon eiusdem sancti Sebastiani martyris et ipsius altaris dedicationis festiuitatum diebus, a primis vesperis usque ad secundas vesperas inclusiue deuote visitauerint anuatim et ad premissam manus porrexerint adiutrices pro singulis diebus festiuitatum predictis quibus id fecerint centum dies de iniunctis eis penitenciis misericorditer in Domino relaxamus, presentibus perpetuis futuris temporibus duraturis. In quorum omnium et singulorum premissorum fidem et testimonium litteras nostras huiorum fieri nostrorum solitorum sigillorum iussimus et fecimus appensione communiri. Datum Rome in domibus nostris sub anno a nativitate Domini millesimo quadringentesimo nonagesimo die uero vicesima prima,

Digitized by Google

mensis decembris, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Innocentii diuina providentia pape octavi anno septimo.

P. DE BEN.

(Pfarr-Arch. Bergh. Orig. Prgturk. Die Siegelcapseln sind leer).

---

61. *Friedrich Ganther, Kirchherr zu Bergheim, stiftet zum Heile seiner und seiner Vordern Seele und zum Troste der seinem Gebete empfohlenen Gläubigen eine hl. Messe, die am Freitage jeder Woche zu halten ist. 1493 Febr. 9.*

Ich Fridericus Ganther, priester, kircherr zuo Obernberckheym, thun kunt aller mengklich so dissen brief yemer sehen oder hören lesen. Nochdem vnd die welt vnd all irdische ding ouch die begirlicheit derselben zergencklich vnd niemant in dissem zitlichen leben dhein belipliche statt noch wonung gehaben mag, sonder ouch ein yecklich vernunftig creature zuo den zitten des iungsten gerichts vor dem strengen vnd gerechten richter Gott dem almechtigen syner guten werck rechnung ze geben erschynen, dorumb wol notdurftigklichen einem yeden cristgloubigen menschen sollichs syner seelen heile nach zuo bedencken in zitten vnd wile sins lebens gnode ze erwerbben; die wile ouch noch lere der heilligen geschrifft muglich zuo erachten Gott dem almechtigen vnd siner hochgelobten muter der reynen jungkfrouwen magt Maria vill loblicher vnd angenemer ouch des menschen seelen wyle fruchtbarer nutzlicher vnd heilsamer die gutten werk vnd gotsdienst, so by zitten des lebens inn disem jemertall volbrocht vnd gestift, dan noch dem tode erste zuo geschehen gewartten, vnd demnoch in betrachten das mir Gott der herr min libliche spyse vnd narung von der kirchen vnd sture fromer leutt ze haben bescheret vnd erachtet hat, was nur dan doruber also furgestanden, das wieder an die kirche vnd gotsdienst ze bewenden geflissen; doruf so hab ich Gott dem herren, siner wirdigen muter Maria vnd allem hymmelschen here zuo lobe vnd ere vnd vmb myner vordern

Digitized by Google

vnd myner seelen heile willen, ouch allen den seelen so mir in min arms gebet beuolhen, sambt allen gloubigen seelen ze tröste, ein ewige singen fruwe messe besetzt und gestift die nu hynnanthin by wile mins lebens vnd ich die kirch zuo Obernberckheym besitze, vnd noch mynem abgang min nochkomen kirchherren doselbs, all fritag in eyner yeden wuchen durch das gantz jore keynen vszgenomen, zuo der zit so man dan pfligt fruwe tage messe ze haben, singende begangen vnd gehalten werden sol, durch in selbs oder eynem andern caplon dorzu bestelt, in aller der mosse vnd die yetzund an von mir angefengt vnd bishar geschehen ist, vnd mit hilf des herren furter also zeuolbringen; vnd wan aber sollich geistlich ordnung on zitlichem zuosatze nit wol bestant, noch beqwemlich geubt werden mage, so habe ich mit guttem fryen willen, wolbedochtem synne vnd mute vnd wie das yeizunt vnd hienoch vor allen luten, richtern und gerichten, geistlichen vnd weltlichen, noch ordnung der rechten aller best, gantz volkomen crafft vnd macht hat, haben soll vnd mag fur mich vnd all min erben, dis harnoch geschriben huszgesesde vnd güter an die selb gestift singende messe begobt, besetzt, verwidemet vnd incorporiert, begobe, besetze, verwidem vnd incorporier ouch die in rechter eygenschaft doran vestigklich vnd in crafft diss briefs, die ouch furohin ich vnd all myn nochkomen kirchherrn zuo Berckheym von bemelter mess wegen zuo handen inhaben nutzen vnd niessen sollen vnd mogen; douon ouch eynem yeden kirchherren, wan oder wellichen fritag im iore sy solliche messe nit selbs, oder durch iren mietling vnd helfer halten vnd besingen, dem priester so sy dan darzu das zeuolbringen bestellen zegeben vnd zereichen geburen wurt, acht pfennig rappen; item vnd sust all fritag zweyen priestern vnd caplonen in der selben kirchen so das ambt helfen singen, yedem zwen phennig; item eynem yeden schulmeister der mit synen schuoler vnd knaben derby ouch zesingen sin soll drye pfennig; so dan dem kirchwarter eynen pfennig. Es sollen ouch ich vnd all min nochkommen kirchhern oder wer dan dieselben harnach bestimbt huss vnd guter inhaben, inn gutem buw vnd eren halten domit

Digitized by Google

sy sollich gelt ertragen mogen. Wer aber sach das sich vber kurtzem oder langem gefugt, vnd das min nochkomen kirchherren, (wie wol dorvmb domit disse min besetzt ordnung bester bass beston vnd in zukunftigem nit abgangen werde, von dem edeln wolgebornnen herren herren Wilhelmen, groff zu Dierstein vnd herren zuo Pfeffingen etc. mynem gnedigen herren als bemelter kirchen zuo Obernberckheym collator vnd lyhenherr, ein verwilligung vnd bestetnis brief, das ein yeder min nochkomen des ze tun schuldig sin vssbrocht werden soll.) sich der gestiften messe nit beladen, sonder deren entschlugen, so sollen alsdan gestrags vnd von stund an bemelt harnoch geschriben besetzt guter on intrag mengklichs an vnser lieben frouwen vnd der pfarkirchen zu Bercken gefallen vnd verfallen sin, die ein yeder gesetzter vnd geordneter gotshusmeister vnd pfleger derselben kirchen zuo handen nemen vnd verwalten, als ander derselben kirchen guter, derselb ouch solich messe ze besingen bestellen, vnd was sich doruon wie obstot vsszegeben geburt abrichten soll. Bered vnd versprich ouch doruf fur mich vnd all min erben disse besetzt vnd gestift messe vnd die gutter doran ergeben wore, stett, veste, vnwiderruflich zehalten, derwider nit ze tun, noch schaffen geton werden, sonnder dem allen getruwlich geleben nochzekomen vnd ze voltziehen mit verzihung aller der recht, vorderung, ansproch, eigenschaft, gewer vnd besitzung, so ich von der eigenschaft wegen an den harnach geschriben guter gehebt habe, ich oder min erben yemermer doran gehaben, oder gewynnen konden oder mochten, do zuo aller geistlicher vnd weltlicher gericht vnd recht, aller fryheit, schirm vnd hilf, aller vfatzung vnd gewonheit der herren stette vnd landes noch sust nutzit vberall vssgenomen, on allerschlacht geuerden. Vnd sind dis die guter von denen douor geseit ist: benemlich vnd des ersten, item ein nuwe hussgesesde mit sinem begriff vnd zuogehorend inn der statt Bercken gelegen vnd stosset in den pfarrhoue doselbs vnd neben vff den bach gegen der mulen vber, dorab gett drye schilling strosburger pfennig gelts Conratt Kungisheims erben zu Slettstatt, mit sechs guldin widerkeiffig vnd drye schil-

Digitized by Google

ling pfennig rappen gelts alhie den gemeynen priestern an Veltin Kueffers iore gezitt, mit funf guldin ablosig; item ein gartten hinder dem pfarrhoue ginsitt des bachs, einsit neben dem gessel vnd Lorentz Hemmerlin andersitt, dorab gonde zwen schilling pfennig gelts ouch alhie den gemeynen priestern an ein iorgezitt; item so dann anderthalben acker reben an dem Leuwe in Bercken ban gelegen neben Hans Murers erben von Rorschwiller, andersitt neben Martin Zolck, dovon gett ein guldin gelts den predigern zuo Colmar mit zwentzig guldin ye zwolffthalben schilling pfennig fur den guldin ablosig, vnd ein schilling pfennig gelts dem lutpriester zuo Rorschwiller, vnd sind sust all lidig eigen. Vnd des zuo eynem woren vrkunde, so hab ich Fridericus Ganther kirchher obgenant min eigen innsigel, mich min erben aller obgeschribner ding zu besagen, geheneckt an disen brief. Vnd zuo noch merer gezucknis vnd bevestigung mit ernst gebetten die ersamen, wisen vogt, schultheis, meister vnd rat zu Obernberckheim irer statt insigel ouch haran zehencken. Das ouch wir vogt, schulthis, meister vnd rat erstgenant vns bekennen, noch dem vnd dise gestift singend ambt wie obluttet voluertigt vnd beschehen Gott dem allmechtigen löblich, vnd gegen der zeit weselich von dem obbenanten unserm kirchherren fruchtharlich wol betrachtet vnd noch dem besten angesehen. Doruf so sollen vnd wollen wir fur vns vnd all vnser nachkomen zuo handhabung sollichem loblichem ambt vnd gestyft messe, ob sach were, das die verwilligung von vnserm gnedigen herren grof Wilhelm von Dierstein etc. denen obbemelt nit vssbrocht, oder das sich sin nochkomen kirchherren derselben messe nit beladen wollten, das dann ein yeder geordneter vnd gesetzter gotshusmeister der kirchen zuo Bercken hin vnd hin sollich messe ze besingen, zehalten vnd ze haben bestellen schuldig sin; dorgegen ouch von derselben kirchen wegen sich der besetzten obgeschriben guter vnderziehen, vnd was den priestern, schulmeister vnd ouch kirchwart als obstot, douon ye zur ziten ze geben geburt abrichten, aller ding vngeuerlich. Vnd haben haruf vmb des bedochten herr Fridrich Ganters kircherren pitt willen, doch vns vnd vnsern noch-

Digitized by Google

komen sust on schaden vnser statt secrett innsigel gehenckt an disen brief, der geben wart vf fritag negst noch vnser lieben frouwentag der lichtmesse, purificationis zuo latin genant, als man zalt noch der geburt Cristi vnsers lieben herren tusent vierhundert neuntzick vnd dru jore.

Anbei zwei Transfixe: 1. Die Bestätigung der Stiftung durch den Bischof von Basel, Bruntrut 1497 Juli 29. und 2. Die Einwilligung des Kirchenpatrons, des Grafen Wilhelm zu Thierstein, Basel 1498 April 23.

Wir Caspar von Gotts gnaden, bischof zu Basel, thuon kundt offenlich mit disem brieffe, das wir zuo stifftung, ordnungvnd vergabung diser guten werck so zuo merung gotzdienst dienen lut diss briefs daran wir disen vnsern brief in transfixs wise hand tuon hencken, vnsern gunst, wüssen vnd gehelle gegeben, die ouch mit vnserm ordenlichen gewalt, mit gewarsame vnd sicherheit darzu gehörende, bekreftiget vnd bestetiget haben, bestetigent vnd bekrefftigent die vestenklich fur vns vnd vnser nachkomen in crafft diss brieffs, der mit vnserm anhangenden insigel besigelt vnd geben ist in vnserm slosz Pruntrudt an sampstag nach sant Jacobs tag des heiligen appostels, so man nach der geburt Cristi zalt vierzehenhundert nündtzig vnd siben iare. Ex commissione domini Basiliensis: Jodocus Keller cancellarius scr.

Wir Wilhelm graff zuo Tierstein, pfaltzgraf der hochn stifft Basel, herr zuo Pfeffingen etc. lehenherr der kilchherry der pfarrkilchen zuo Bergkheim, Basler bistumbs, bekennen fur vns, ouch die wolgebornen Heinrichen vnd Oswalten, grafen zuo Tierstein, vnser lieben vettern, ir vnd vnser erben vnd nochkomen, daz wir vmb merung gotsdiensts willen zuo der stifftung vnd andern dingen in dem brief, doran diser vnsern brief mit vnserm ingesigel besiglet, hanget, vss redlichen vrsachen vns billich darzuo bewegende vnsern gunst vnd guten willen gegeben, die zugelossen vergunstiget vnd verwilliget. Vnd des zuo vrkund vnser ingesigel fur vns, die genanten vnser vettern, vnser vnd ir erben vnd nachkomen die wir zuo stethabung dis briefs bindent an disen vnd angehenckten brief gehengkt haben. Geben zuo

Digitized by Google

Basel vf sant Jörgen des heiligen ritters tag in dem ior als man zalt von Cristi vnsers herrn geburt tusent vierhundert nüntzigk vnd acht ior.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 3. (9). Orig. Pergmturkunde. Siegel des Bischofs fehlt*).

---

62. *Valentin Griesser von Oberbergheim, den der Magistrat zum Kaplane der Pfründen St. Jacob in der Pfarrkirche und der Kirche St. Peter ernannt hat, verspricht seinen Verpflichtungen nachzukommen : nämlich jeden Montag eine Frühmesse zu lesen an St. Jacobs Altar, sowie jeden Sonntag, wenn die Reihe an ihn kommt, endlich jede Woche eine Messe zu St. Peter, etc. Besiegler des Revers ist der Pfarrer Friedrich Ganter. 1493, fritag vor sant Johans Baptisten tag. Juli 21.*

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (2). Prgmturk. Siegel fehlt*).

---

63. *Der Magistrat von Bergheim beurkundet und besiegelt die von der Büchsenschützengesellschaft aufgestellte Ordnung der St. Sebastian-Bruderschaft. 1500 Juni 14.*

Wir vogt, schultheis, meister vnd rat zu Obernberckheim kündent vnnd offennbarmachen allermenglich mit disem offenen brieff, das für vns komen sind in offenem rate die erberen lüte meister vnnd gesellen der büchsen schützen in der vorgemelten stat Obernberckheim vnd hand vor vns geoffenbart wie das sy bis har vndereinander ein güttliche bruoderschafft gehebt vnd ouch fürbasser mit der Gottes hilffe vnd siner wirdigen mutter vnd reinen küschen magt Marien vnd darnach mit hilff des hochgelopten himmelfürsten vnd martelers sant Sebastians, in des ere vnd wirdickeit sy ouch dise bruderschafft vffgestifft hand, durch ire iren forderen vnd allen iren nochkommen selen heils willen in der lüttkilchen vnd besonder vff der heiligen dryer künig altar zu Obernberckheim, als sy vns des ein volkomne bestätigung zeigtent die sy von dem heiligen stul zu Rome

Digitized by Google

erworben vnd erlangt hettent, vnd wann nun einem yeglichen christenmenschen noch sinem letsten weseme vnnd hinscheidn nützit nützers noch bessers nochuolgende ist dann gutte emtzliche vbunge in gottes dienst noch ordenung vnd vffsatzung der heiligen christenheit vmm das ein mensche dadurch deste sicherer ein zuoker zu der ewigen frode habe vnd sinen letsten ende gewinne, vnd aber ein yeglicher christenlicher mensche nutzit sicherer noch gewisser ist dann die schnelle erschrockenliche stunde des erschrockenlichen todes, so habent dise obegemelte erber lüt meister vnd geselschafft dise ordenung vnd bruoderschafft für sich vnnd alle ire nachkomen nun vnd harnach zuo ewigen zitten für handen genomen. Namlichen so ist zuo wissen das die vorgemelten büchsenschützen iärlichen vnd ewigklichen vnder inen einen meister erckiesen vnd setzen sollent der desselben iars ir meister syge vnd der bruoderschafft büchsen das iar hinder ime habe; vnd sol ouch dar zuo einen schlüssel han vnd der meister vff der burger stuben vnd einen von den vbrigen brüdern ordenen do ir yeglicher einen schlüssel ouch zuo der obgenanten büchsen haben sol vnd sol man ouch solliches iärlichen änderen vnd sollend ouch dieselben drye järlichen ein abrechnung der obgenanten bruoderschafft thuon vngeuarlich. Vnd wer ouch also in bemelter bruoderschafft ist, der git alle fronfast einen pfenning an die kertzen. Aber ist zu wissen wer in diser bruderschafft ist wer es das er sin wibe oder sin kunde sturbe, so sollen die anderen alle mit demselben zu der obgenanten kilchen nachuolgen vnd der bruderschafft körtzen vff endtzünden vnd vff stecken. So dan aber wer es sach das einicherley span oder zwitracht vnder eim zweien oder merren die in diser bruderschafft sind, entstündent, das sollent der oder dieselben ir sygent wenig oder vil vor der bruderschafft vnd vor den gesellen vsztragen, doch vns den vorgenanten vogt, schultheis, meister vnd rat an allen vnseren rechten vnuergriffen vnd one schaden, vnd welcher sich hie wider satzte vnd der obgenanten bruoderschafft vnd den gebotten nit gehörig were oder sin wolte der bessert als dick ein pfund wachs an die körtzen, vnd ouch so vil geltes der

Digitized by Google

bruoderschafft vnd gesellen. Darnach ist zu wissen wanne ein meister ein gebott machet vnd den brüdern gebotten wirt vnd nit käment, der bessert yeglicher sechs pfenning. Ouch welcher dem anderen in sin vrteil redet der bessert ouch sechs pfenning. Welcher im ouch heisset ein gebot machen der git vor ab einen schilling pfenning vnd dem knecht zwey pfenning. Vnd wann ein meister einen heisset schwigen, so sy ein gebot hand oder sunst bei einander sind, wer das verbreche der bessert sechs pfenning. Ouch ist zu wissende das man alle fronfasten ein vigilie vnd ein selmesse ob dem bestimpten der heiligen dryer künig ouch sant Sebastians altar in der vorgenanten kilchen sol haben vnd für ein schilling pfenning brot zu spenden vnd vm gottes willen geben, vnd sollent ouch alle die so in der bruoderschafft sind es sigent wibe oder man by der egenanten messe sin. Vnd zuo letste ist zuo wissen vnd har inne beret, were es das vnder disen personen in der obgenanten bruoderschafft yemands krank würde das er zuo bete lige vnd in armut were vnd nütt hette dem sol man fünff schilling vsser der büchs lihen vnd kompt er wider vff vnd es sich vermag so sol er die fünff schilling widervmm der bruderschafft geben ; vnd sollen ouch die obgenanten drye meister die bemelten messen sampt den vigilien getruwelichen by iren eiden halten vnd haben aller ding vngeuerlichen. Vnd also nach dem dise obgemelten erberen lüte die büchsen schützen für vns komen vnd dise ordenung für sich vnd alle ire nachkommen einhellig worden vnd guottlichen eingangen sind, so hand sy vns mit flis vnd ernste gebetten das wir der obgenanten stette insigel hencken an disen brieff zuo einer weren ewigen gezeügnüsse, das ouch wir also gethon vnd der vorgenanten stat Obernberckheim ingesigel haran gehencket hand dan vns besser beduncket gethan wenne vermitte. Vnd sind dise die besigeler Hanns Vly, Tenig Granner vnd Wissen Hanns vnd wart diser brieff geben vff suntag vor sant Vitz tag nach Christus geburt fünff zehen hundert iar.

(*Pfarr-Arch. Bergh. Original. Siegel abhanden*).

Digitized by Google

64. *Amandus Lantz, der Kaplan der Pfründen St. Johann des Evangelisten und der hl. Maria Magdalena, verpflichtet sich sein Amt gewissenhaft zu versehen; nämlich, jede Woche am Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag eine Frühmesse zu lesen, und am Sonntag, wann die Reihe an ihn kommt. Besiegler der Urkunde ist der Pfarrer von Bergheim Johann Diekirch. 1505, Mitwoch nach St. Hilarien tag, Januar 16.*

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (28). Pergmtbrief*).

---

65. *Der Magistrat von Bergheim, Collator der zwei Pfründen St. Catharina und St. Michael, bittet den Bischof von Basel dieselben dem Priester Bartholomæus Holtzapfel von Lahr zu verleihen. 1506 Febr. 11.*

Dem hochwürdigen fürsten vnd herren herren Cristoff von Gottes gnaden bischoff zuo Basel, vnserem gnedigen herren, oder siner fürstlichen gnaden vicarien in geistlichen sachen, enbietten wir, schultheis, meister vnd rat zuo Obernbergkheim, vnser vnderthänig willig dienste, vnd bitten die selbe uwer fürstliche gnad zuo wissen als die zwei pfründly, namlich sant Katherinen altar in vnser lütkirchen vnd sant Michels altars vnder dem thurn vff dem gerner, durch vffgeben des ersamen herren meister Niclaus Ül, priesters, vns ledig zugefallen sint, wir die selbigen zu verlyhen habent, welche pfründly wir dem ersamen herren Bartholome Holtzapffel von Lor, einem priester Strassburger bysthumbs, zeiger diss brieffes, vmb Gottes willen gelichen habent. Harumb so ist es an ewer fürstliche gnade vnser zuomal vnderdienstliche vnd demütige bitte, den selben herren Bartholome vff solliche zwei pfründlin zuo inuestieren vnd zuo bestäten, vnd ander gerechtikeit ime mitzutheilen, die in disser sachen zuo uwer würdikeit gehörent noch löblicher gewonheit vnd harkommen; als dan des sin ernstliche bitt an uwer fürstliche gnade ouch langen wurt, das begerent wir vmb die selbe

Digitized by Google

uwer fürstlich gnade, die vns alle zitt zuo gebietten habe, mit allem flysse zuo verdienen. Mit vrkund diss brieffes der mit vnser stat secret anhangendem insigel versigelt vnd geben ist vff zinstag vor sant Valentins des heiligen byschoffs tag, in dem ior noch Cristi vnsers lieben herren gepurt tusent funff hundert vnd sechs ior.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (33). Prgtbrief. Siegel zerbrochen*).

---

66. *Jacob Sartoris stellt einen Revers aus über die ihm verliehenen Pfründen St. Johannes und St. Maria Magdalena. S. Nr. 65. 1507. Freitag nach Matthæi Apostoli. Sept. 24.*

---

67. *Die fünf Zünfte der Schuhmacher, Schneider, Weber, Schmiede und Kürschner zu Bergheim unterbreiten dem Bischofe die Statuten der St. Katharina-Bruderschaft zur Genehmigung. 1517 Juni 9.*

Dem hochwurdigen fursten vnnd herrn hern Cristoffen bischoven zu Basel vnserm gnedigen herrn entbieten wir die meistere vnd gesellen von disen nochgeschribnen handtwercken in der statt Obernbergkheim, vwere gnoden bystumbs, mit namen schumacher, schnider, weber, schmidt vnd kürszner vnser willig vnderthenig vnd gehorsam dinst zuuor, vnd thun vwere furstlich gnod doby zuuernemen das vorab Got dem almechtigen vnd siner wurdigen vnd lieben muter Marie zu lob vnd der himelfurstin vnd jungfrouwen sant Katherinen zu eeren ein lobliche bruderschafft in der lutkilchen zu Obernbergkheim vnd besonder vf sannt Katherinen altar by langen zyten eerlich gehalten als die ouch noch hude zum tag begangen wurdt; weyl aber die von vwrer gnoden vorfaren ouch jren als ordinarien nit bestatiget so haben wir vns nochmoln vereynt vnd vf der selben vwer furstlichen gnoden zulaszen noch lut nochvolgender artickeln berürt bruderschafft zu begin, angesehen nemblich vnd des ersten das man alle fronvast ein vigilie vnd seelmess vf sant

Digitized by Google

Katherinen altar in der obgenanten kilcken haben vnd am mendag ein spende geben vnd by solicher vigilien vnd messen alle die so in der bruderschafft vergryffen es sigen mann oder wybs personen erschinen sollen vnd domit die messen wie oblut gehalten vnd die spend geben werden wie ouch dester fridlicher vndereinander vns betragen mogen, so haben wir wyters geordnet also: das wir jerlich vnd eins yeden jars ein nuwen meister vnder vns den obgeschribnen handwercken erkiesen vnd setzen so desselbigen jars vnser meyster sig vnd der bruderschafft büchsen hinder jm hab, zu welicher büchsen dry slüssel vnd sloss sin dero dem bruderschafft meyster eyner zu handen geben werden vnd sol man von den vbrigen handwercken jorlichen ouch zwen ordnen vnd dero yedem einen der vbrigen slüssel geben; welich meister vnd zugeordneten alle vnd yede der bruderschafft geuell treuwenlich intziehen, vnd darumb jorlich so sie abstanden ein erbare rechnung thun, vnd sunderlich die fronvasten messen vnd spende by jren eyden getreuwlich begen lassen vnd usztheilen. Item so einer oder mer vnserer handtwercken von andern enden stetten oder dorfern gein Berckheim ziehen vnd doselbst seszhafft sin wollten alsdan ein meyster sie ervordern welche, so sie die bruderschafft annemen, nemblich yeden geben soll zwey pfundt wachs an die bruderschafft kertzen, den gesellen ein halb fiertel wins desglich vnd wie andere in der bruderschafft jorlich zu einer yeden fronvasten ein pfenning an die spende vnd ein pfenning an die kertzen; were aber sach das sie das nit thun wolten alsdann der oder die von all vnser gemeinschafft vsgeschlossen sin. Item so soll ouch vnser kheiner den luten so ir werck hinder vns geben zemachen von vnser gebott wegen das jr versperren oder hindereinander verpieten, sonnders jnen das jr machen vnd mit kheinen gebotten solichs behemmen in kheinerley wyse, sodann sollent die zwelf andere weliche darzu gezogen sint nun vnd hernach in die bruderschafft gehoren. Item wo vnder vns oder denen so in diser bruderschafft vergryffen einer mit todt abging oder eim so sein wyb oder kend sturb so sollen alle die in der bruderschafft der lych bis zur kilchen nochuolgen

Digitized by Google

vnd die bruderschafft kertzen vfstecken, anzunden vnd brennen laszen vnd Gott den hern noch dem vnd eines yeden andacht jn ermant fur die seel bitten. Item wen sich ouch fügt das vnser der obgenanten hant wercken einer oder mere mit einandern zu spen khœmen solichs vor der bruderschafft vnd den gesellen usztragen werden vnd wer vnrecht gewint, der gibt das bottgelt doch der oberkeit ob sich yemant dermasz hielt vnd misz thät, das solichs für die gehört jr handl am selben ort vnbeslossen. Item welcher der bruderschafft vnd gebotten so in kraft deren in yetzut ziten beschehen nit gehorig were oder sin wolt, der verbessert als dick ein pfundt wachs an die kertzen vnd ouch so viel geltz der bruderschafft vnd gesellen; were es ouch das einer dem andern in sim handtwerck gryff, der soll darumb beszeren noch der gesellen erkantnus, vnd solich beszerung halber an die kertzen vnd der ander halb theyl den gesellen vallen vnd zugehören. Item so ein meyster ein gebott machet vnd den gesellen die in der stat werendt gebotten würde vnd aber nit khöment noch vrlob nemendt, deren yeder verbeszert sechs pfenning; desglich welicher dem andern in sin vrtel redt. Item welicher jn ein gebott heyszt machen, der sol dem meyster ein schilling vnd dem knecht zwen pfenning geben. Und damit wir gegeneinander nit lichtiglich zu vnwillen vnd widderwertigkeit kommen, soll keiner dem andern sin dinst oder gesynnd abdingen, wer das verbrech der beszert in die bruderschaft ein pfundt wachs vnd den gesellen ouch so viel; vnd wann der meyster ein heiszt swigen so mann ein gebott hat oder wir susten by einander sint vnd das nit thut der beszert sechs pfenning; vnd zu letst were es das vnder den personen diser bruderschafft yemantz kranck wurde das er zu beth lege vnd in armut were vnd nutzt hett, dem soll man vsz der bruderschafft büchsen fünf schilling lyhen, wann er dann widder vfkombt vnd das vermagk soll er solch fünf schilling widder in die bruderschafft bezalen. Darumb hochwurdiger fürst vnd gnediger herr vf das diss bruderschafft dest vlisziger gots dinst vnd der seln heil domit zufürdern gehalten vnd begangen werde, so bytten vwer furstlich gnod wir vndertaniglich sie woll obgeschryben

Digitized by Google

ordenung diser bruderschafft gnediglich zulaszen vnd bestatigen, vnd allen denen so in diser bruderschafft beschryben sint vnd kunftiglich darin kommen, auch allen cristglaubigen mentschen so warlich geruwt by denen obgeschribnen messen erschinen vnd an solich bruderschafft ir almusz vnd stür geben jrn gewonlichen ablos von sondern gnoden mitteiln vnd verlyhen, dann wir für vns vnd all vnser nachkomen by vnsern guten truwen vnd eren all vorgeschriben puncten vnd artickel sammenthaft vnd yeden besonder, wor, stet, vest vnd vnuerbrochenlich halten vnd volnziehen vnd darwidder nit ze tun, noch schaffen gethan werden zugesagt, gelobt vnd versprochen haben als wir hiemit zusagen, geloben vnd versprechen in vnd mit krafft dis briefs; vnd des zu warem vrkundt so haben wir dem wolgebornem herrn Heinrichen grauen zu Tierstein, herrn zu Pfeffingen vnd pfaltzgrauen vwer gnoden stifft vnsern gnedigen herrn, mit vlisz erbetten das sin gnod jr eigen jnsigel an disen brief wolt thun hencken vns vnd vnser nochkomen obgeschribner dingen zu vbersagen. Das wir Heinrich graue zu Tierstein etc. bekhennen also von jr deswegen gethan haben doch vns vnsern erben vnd nochkomen, an vnser obberkeit herligkeit vnd gerechtigkeit onabbrüchlich vnd on schaden, der geben ist vff zinstag noch dem sonndag Trinitatis als man zalt nach der geburt Christi vnsers lieben herrn tusendt fünff hundert vnd syebenzehen jare.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 5. (7). Prgtmturk. Siegel abhanden*).

---

68. *Christoph v. Uttenheim, Bischof von Basel, bestätigt obige Bruderschaft und verleiht 40 Tage Ablass den Mitgliedern derselben, sowie allen Gläubigen, welche derselben irgendwelche Förderung angedeihen lassen. Basel, 1517 Juni 18.*

Wir Cristoff von Gotts gnoden bischoue zu Basel thun khundt hiemit, das wir zur ordenung vnd satzung diser bruderschafft so mit vnserm wyssen vnd gehell angesehen vnd furgenomen ist, daran wir ouch disen vnsern brief in

Digitized by Google

transfixwyse haben thun hencken vnsern gunst, wyssen vnd gehell gegeben vnd die in krafft vnsers ordenlichen gewaltz zugelaszen vnd bestetiget haben, zulaszen vnd bestetigen die für vns vnd vnsern nachkomen hiemit krafft dis brieffs, doch in allweg vns an vnsern bischoflichen vnd der pfarkilchen zu Bergkheim an jrn pharlichen rechten vnd gerechtigkeiten vnuergriffen vnd on schaden; vnd vmb des willen das die cristgloubigen mentschen jrer seeln heyl zu trost der bemelten bruderschafft dester mer geneigt vnd williger sigen dartzu handtreichung zetun, so viel sie mer geistlicher gaben vnd lon douon empfangen mogen, so haben wir von barmhertzigkeit Gott des almechtigen vnd gewaltsamy siner lieben heiligen zwolfbotten Petri vnd Pauli allen denen so in der bruderschafft vergriffen sind oder hienoher darin kommen, ouch allen cristglobigen mentschen so warlich geruwet by den messen, vigilien vnd andern guten werken die in der bruderschafft beschehen erschynen vnd daran jr almussen vnd stur yetzuziten geben, so dick vnd viel sye das thundt, yeglichs deren molen viertzig tag totlicher sünden von jren vsgesatzten büszen geben vnd abgelaszen vnd geben die hiemit wissenlich in krafft dis briefs zu vrkundt mit vnserm anhangenden jnsigel besiglet. Geben in vnser stadt Basel vff donnstag nach sant Veiths tag als man zalt noch Christi vnsers lieben herrn geburt tusendt fünfhundert vnd syebentzehen jare.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 5.* (7). *Orig. Prgmturk.*)

---

69. Vnser frauwen der pfarkilchen zu Obernberckheim järliche zins vnd gulten in pfenniggelt, wein, korn, wachs vnd andern gefellen. Actum vf montage vnd andern zugethonen tagen nach Martini 1544 Nov. 17.

1. Alt Bassler zins vf Martini. — Von 23 Zinsmännern: 140 ½ β alt Bassler 29 ₰.

2. Strassburger zins vf Martini. — Für jeden schilling 13 ₰ rappen. — 14 Zinsmänner: 1℔ 85 β 10 ₰.

3. Cappenzins. — Von 6 Zinsmännern: 8 cappen gelts.

Digitized by Google

4. Wachszins. — 2 ½ ß.

5. Ölzins. — 2 ß 3 mosz.

6. Kornzins von der Nidermüle. — 11 ½ viertel Rocken, alle fronfasten 3 ½ viertel üssgenomen der letzten 3 viertel. Mehr 1 ½ von noch 2 andern posten.

7. Rappenzins vf Martini. — 220 ½ β rappen 31 ₰.

8. Guldin in goldt. — Für jeden gulden 12 ½ β rappen. — Von 58 Zinsmännern ; 51 ½ guldin.

9. Guldin in müntz. — Für jeden 11 ½ β rappen. — Von 12 Zinsmännern : 12 guldin.

10. Winzins. — Von 72 posten bezog die Kirche 38 ohmen 23 ½ mosz wein.

(*Stadt-Arch. Bergh. DD. 4. (1). Stadtzinsbuch*).

---

70. Die widderzins, so die kilch alle jar von sich gibt, wie folgt. 1544.

Dem prediger closter ze Colmar	7 β rappen.
Dem abbt von Munster in s. Gregorienthal fur Crutzgeld.	7 β —
Sant Michel zu Richenwylr	8 cappen.

WINZINS.

Jacob Krieg dem schultheissen von denen von Kunigsfelden herürendt.	5 ½ omen.
Eim kilchere zu Ober Berckheim.	2 —
Der Stift zu Colmar	1 —
Denen von Päris	½ —
Sannt Michel zu Richenwyler	1 —
S. Jacobs pfrund vnd caplon.	10 ½ —
Einem capplan sannt Catharina pfrundt . . .	1 —

(*Stadtzinsbuch. DD. 4. (1.*

---

71. *V. Oe. Regierung schreibt an die Stadtverwaltung von Bergheim wegen der Städte und Personen, die*

Digitized by Google

sich den Schmalkaldischen anhängig gemacht haben, und etwa zu Bergheim Einkünfte hätten. Ensisheim 1547 Okt. 13.

An vogt, schultheis, meiyster vnd rath zu O. B.

Euer schreyben des dat. den X. diss monatz haben wir sampt dem registerlin vnnd verzeichnus der personen, so bey euch, auch zu Rodern vnnd Rorschwyr verbürgert vnnd sich der Schmalkhaldischen conspiration anhengig gemacht, hab vnnd gueter vonn euch zugefallen vernommen; es ist aber damit vnserm jüngsten euch desshalben beschehnem schreyben nit genntzlich gnug beschehen. Dann dasselb also zu versten, dass aller fürsten herren vnnd stetten, wie die namen haben mögen, inn oder vsserthalb dieser verwaltigung, so sich den Schmalkhaldischen anhenngig gemacht vnnd gedient, auch aller deren vnnderthanen vnnd bürger haab vnnd gueter, so die inn bemelter vnnser verwaltigung hetten inventiert vnnd beschriben werden sollen, wie dann in namen Rö: Kün: Majestät vnsers allergnedigisten herren vnser bevelh ist, das solliches nachmalen vonn euch vnseumtlich vnnd on allen verzug auch beschehen vnnd volzogen werde, vnnd sovil weiter wann das also erstattet, dass ir vnns des auch ein verzeichnus geschriftlich zuschickhet, vnnd alsdann der einlendigen vnnd auslendigen güeter wie die inn alweg vorhannden vnd genant sein mögen, vnd ir beschreyben, inn arrest vnnd verpott haltet, vnnd darvon niemanden weder wenig noch vil, biss auf vnsern fernern bescheid verfolgen, besonder wol vnd ordenlichen vernvaren losset, des wir vns also zu euch versehen vnd euch sollichs auf das obgemelt ewer schreyben nit verhalten wellen. Datum Ensisheim den 13. Octobris anno 1547.

Statthalter, regenten vnd räthe in Obern Elsass: Hans v. Pfirt. Peter Neser.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 3. (3). Orig. Pap.*)

Digitized by Google

72. Fritag nach pfingsten 1550.

Gorius Brandt zeigt an das vff s. Vrbanstag seyen bey jm gewesen vff der stuben Matis Richart, Heinrich Rencke, Schultheisen Claus, vnd haben ettlich sant Vrban inn das angesicht win geschittet. Ist jnn thurns zwo nächte vnd zwen tag erkant.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. Ratsbuch* (2).

---

73. *Das Gericht von Bergheim erkennt zu Recht, dass die Erben des Pfarrers Nicolaus Piper dem Bischof von Basel das Ferton, dem Dechan und dem Cammerer des Landkapitels die Exequien zu bezahlen haben. 1556 Febr. 28.*

Freitag nach Invocavit.

Zwischen den würdigen wolgelerten vnd erbern herren Valentin Nater, kilchherrn zu Berckheim, vnd herrn Johann Gotthman kilchherrn zu Rappoltswyler, der zeit camerer der cappitels, als verordnete anwäldte vnd beuelhaber gemeiner herren dechan vnd cappitels diser seyt Othmars pühel, cleger eins, so dann Theures, Clausen vnd Batthman Pipern von Rychenweyler, als erben wylant herrn Niclausen Pipers gewesnen kilchherrn alhie, andertheils; von wegen den exequien vnd begengnus, so bemelte herren des cappitels nach jrem gebruch vnd statuten jme nach seinem absterben gehalten, ouch das verton den hochwurdigen fursten vnd herren Bischofen von Basel belangend, derglichen vnns ettwa schuldig, so er als ein cammerer inn rechnung den herren des Cappitels schuldig blibe; so haben mine herren des raths zu recht erkant vnd sprechen das die gemeinen erben dem Bischof von Basel die ii$^{\text{c}}$ für dies verton vnd die x$^{\text{c}}$ die mit den Exequien zuvolg schuldig sein solten.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. Ratsbuch.* (2).

Digitized by Google

74. Erneuerung der zinsse der Pfarre zu Bergheim und der Filialkirche zu Thannenkirch. Anno Domini 1564 Jan. 26.

Vff mittwoch den 26 januarii als man zalt nach der gepurt Christi tauszendt fünfhundert sechzig vier jar, vndt anderen zugebnen tagen, seindt der pfarrkhirchen zue Ober Berkheim vndt zue Dannekhirch sampt iren lehenguetern so ein pfarrherr selbs mag niessen vnd behalten ernewert worden, vf anrüefen herren Johann Gottwalt, der zeit verweser der pfarr zue Ober Berckheim vnd in beysin der ernhaften vnd furnemen herren Hieronimus Weinschenckh des vogts zue Ober Berkheim als der pfarr, von wegen der röm. kay. Majt. vnsers genedigsten herren vnd landtsfürsten, collator, Michel Schwin schultheiss, Theng Martin der zeit lonherr, Michel Wolder, Berthinus Miller, vnd Anderes Knetsper, alle burgere vnd des raths daselbsten, auch in beysein der zinsleüten zue Berckheim vnd Dannekhirch, welche jrer zinszen sich bekhanndlich gemacht vnd die güetter mit jren bereinigungen vnd anstossen selbs personlich angeben haben.

Wein. — Erstlich hat ein pfarrherr vss der röm. kay. Majt. gemeinen zehen drotten järlich zu empfahen im herbst zweintzig vier omen.

Item den *zehenden* so vf den bach vndt stattgraben stossendt.

Frucht. — Item hat ein pfarrherr järlich vsz der zehendt scheuren zu empfahen dreissig fiertel rockhen.

Item von dem *widem* järlichs acht ftl. rockhen vnd fünf fiertel habern.

Weinzins. — 16 verschiedene posten geben insgesammt jars 17 omen 20 masz weins. Vnser frawen fahrickh gibt jars einem jeden kirchherrn zwen omen weins.

Strasburger zins. — Drei posten geben jars miteinander 13 ½ schilling strasburger, dreyzehen pfenning rappen für den schilling gezelt. Ein anderer posten gibt 10 kreuzer. Die mül vor dem Oberen thor gibt jars ein gulden gelts per 11 ½ β.

Pfarr lehen güetter. — Im Ober Veldt 7 ackher ; im

Digitized by Google

Mittelveldt 7 ½ ackher; im Niederveldt 2 ackher. — Matten, 7 tagen.

Vndt seindt das die güetter wie nach steht, die ein pfarrherr selbs mag niessen, vnd vnder handen haben vnd nicht in das lehen gehörig:

1. In verschiedenen bezirken des bannes 7 ½ tagen matten;

2. Item ein hauss in der statt Berckheim, in der Mittelgassen vnd ein garten hinden daran;

3. Item ein garten vor dem Vnderen thor;

4. Item ein viertzal reben am Rappoltsweiler weg;

5. Item ein ackher reben im Löb. Berkheim bann;

5. Item ein bletzlin ackher veldt vor dem Nideren thor.

WIDERZINSZ.

Item alle sonntag dem schuolmeister vndt killwarth ein schilling vier pfenning rappen so er jnen zue richten schuldig.

Item vff der herren, handtwerckhleüt vnd rebleüt stuben, jeder stuben *in die cinerum* zehen schilling, thuot in summa dreyssig schilling.

Item ane die pfruondt, an der heylligen drey Königtag, sechzehen schilling rappen.

Item den gemeinen priestern jerlich in die præsentz fünf schilling.

Item von dem hinderen hauss gehn Schletstat den von Cüntzheim drey schilling Strassburg.

Järliche Zinss so die von Dannekhirch einem pfarrherrn zue Berkheim zue bezahlen pflichtig seindt:

Geltzinsz. — Acht bereinigte posten geben jars 26 ½ schilling rappen.

Item der dritt pfenning im stockh zue Dannekirch gehört einem kirchherren zue Berkheim.

Frucht. — Item die drittheyl an frucht zehenden gehören von altem her an die pfarr zue Ober Berkheim.

Matten. — Item mehr ein matten mit sampt einem juchert holtz oben an Clauss Gladen matten oberhalb der seegmüle gelegen, zeücht neben dem bach vffen, bisz ane

Digitized by Google

dem weg, so zur khirch gehet, vnd an der fryemessgut zue Dannekirch stossendt.

Ackher. — Item ein ackher veldts neben Hanns Kirin dem schultheissen, stosset oben vf den khirchhoff.

Dargegen ist ein pfarrherr zue Berckheim schuldig zue Dannekhirch ane den vier hohen festtagen oder die nechste tag hernach zue celebrieren vnd das wort Gottes zu uerkhünden, vnd durchs jar vffs wenigst zwölf messen zu halten.

Item er soll auch die von Dannekhirch mit allen sacramenten verbunden sein zu uersehen, vszgenommen den heyligen tauf seindt zue Berckheim zue empfahen schuldig.

Mortualia. — Vnd gibt jedes opferbar 5 β.

Offertoria, gehören einem pfarrherrn zu Obern Berkheim zu Rodern, Rorschwyr vnd Tannenkürch an den vier festagen allein.

(*Bez.-Arch. Ob.-Els. Reg. Ensish. C. 112*).

---

75. *Einkünfte der Frühmesse, St. Catharina, St. Thomas und St. Jacobs-Pfründen laut der Erneuerung vom 31. Dezember 1568.*

	Frügemess.	s. Catharina.	s. Thomas.	s. Jacobs.	Summa.
Weinzins	32 omen 20 moss.	6 omen.	3 ½ om.	42 omen. 1 moos.	84 omen. 9 moos.
Gelt	7℔ 22 β. 8 ß.	8℔ 40 ½ β. 13 ß. 1℔ 1 ß.	3℔ 19 β. 5 ß.	1℔ 3 β. 1 ß.	1℔ 3 β. 1 ß.
Kappen	8 ½ st.	9 kapp. 2 gänse. 3 hüner.	—	—	—
Korn	Zehend v. 2 äck.	2 sester.	12 ftl 4 s^{er} 3 ftl.	7 fl. 1 s^{er}	20 ftl. 3 ftl.
Gersten	—	—	10 ftl 5 s^{er}	—	10 ftl 5 s^{er}

(*Pfarr-Arch. Pfründenregister*).

Digitized by Google

76. *Der Stadtmagistrat verleiht die Einkünfte der St. Katharina Pfründe als patrimonium einem angehenden Geistlichen, dem Sohne eines Bürgers von Bergheim. 1569 Aug. 29.*

Wir schultheisz, maister vnd rath zu Obernberckheim bekhennen vnd thun kundt meniglichen mit disem brief das für vns khomen vnd erschinen ist der bescheiden Nicolaus Riel, weylandt Bath Riels vnsers gewesnen Burgers eelicher son, vnd gab gedachter Niclaus vns zuerkhennen wie er ein zeytlang dem studieren obgelegen, derwegen in willen vnd meinung sich zu seiner seel heyl vnd wolfart, auch mehrung catholischer lehr in geistlichen whürde vnd standt vermittelst göttlicher gnaden zubegeben. Dieweyl dann sein patrimonium also gering vnd schmal were ihm ohne sondere hülf zu solichem göttlichen fürhaben zekhomen nicht wol möglich, demnach an vns sein vnderdienstlich vleyszig pitt vnd begeren, wir wolten zubefürderung seines gottseligen fürnemens, sanct Catherina pfrondt in vnser gewondlichen pfarkirchen jure patronatus conferieren vnd zuuerleyhen. Wann wir nuhn die jhenigen vnd besonder vnser burger auch deren khindern zu sollichen gottseligen diensten vndt ämptern zu befördern schuldig vnd für vns selbst wolgeneigt, so haben wir gethane pitt jme nicht weygern sollen noch wöllen, sonders zu pflantzung der ehr vnd liebe Gottes, auch zu mehrer vfbauwen catholischer religion, angeregte pfrondt mit allen zinsen, gülten, nutzungen vnd anhängen conferiert, bewilliget, versprochen vnd zugesagt. Dieweil dann mehr gemelter Niclaus angeregter bewilligung in entpfahung priesterlicher whürde vrkhundt oder schein, vnd in gebürenden orthen vfzulegen notwendig, haben wir vf sein begeren disz offen vrkhundt welches er der notturft nach hette zugebrauchen, vnder vnserm jnsigel mitgetheilet. Geben vnd beschehen vf montag nach Bartholomey des heyligen zwölfpotten tag, als man zalt nach Christi vnsers herren vnd seligmachers geburt fünfzehenhundert sechzig vnd neün jar.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (33). Original-Prgmt. Siegel fehlt*).

Digitized by Google

77. Zwischen dem herren jetzt regierenden burgermeister vnd Martin Menlins son, gotteslesterung betreffend, ist antwürtern 1$^{\beta}$ wachs der kirchen zu geben vfferlegt, vnd daneben in thurn bis vf bescheidt erkhandt worden. 1573 Juni 19.

(*Stadt-Arch. Bergh. Ratsbuch BB. 1. (3).*

---

78. *Einkünfte der Pfründe der hl. Drei Könige. 1576 März 21.*

Pfenning zins: Strassburger. (für jeden schilling 13 pf. rappen) . . . . . 59 β.

Rappenwehrung: 77 β 3 rappen mehr . . . 77 β 3 pf. 23 schilling vnd 23 pf. rap. (so 2 gulden rappen, für jeden 12 schilling).

1 gulden, lösig mit 29 gr.

Weinzins: 14 ½ ohmen.

Korngülde: sechshalb sester korn, kaufmans gueth.

Eigenthumsgüether: ein haus vnd gesäss in Veltersgasse; 3 halbe acker reben; 2 gärten; 1 vierzel feldacker.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (22).*

---

79. *Inventar der Kirchenornate zu Bergheim. 1584 Juli 30.*

Vff den 30 julii anno 84. ist der kürchen zu Obern Berkheim kürchenzierdt inuentirt worden in gegen der ehrnuest vnd weyszen herren Michæl Schirmen vogtz, Hannsz Flöszen schultheiszen, Heinrich Knetzpars des lenherrens, Hanns Renners vnd Veltin Rüeffels vmbgeltern vnd des raths zu Obern Berkheim, auch des ehrwürdigen herren Lienhart Saltzmans, der zeit pfarher daselbsten vnd Caspard Hemmerlins des kürchwartens dem dan dise zierden wider vbergeben worden.

Digitized by Google

MESZGEWANDT.

Roth. — Erstlichen ein roth damastin meszgewandt (a) mit zweyen leuiten röckhen (b), ouch einem kormantel vnd zweyen alben mit anderen zugehördt.

Item roth sametin gepluompt meszgewandt (c) mit zweyen leuiten röckhen auch einer alben vnd anderer zugehordt.

Item ein rothsametin meszgewandt so alt. Item ein roth lindisch mit einer alben (d).

Weysz. — Item ein weisz geplüempt damastin meszgewandt (e) mit zweyen leuiten röckhen vnd dreyen alben, auch einem kormantel sampt anderer zugehordt.

Mehr zwey dergleichen kleinen korkappen.

Item drey weysz geplüempte barchte meszgewandt.

Plow. — Item ein plow damastin meszgewandt (f) mit zweyen leuiten röckhen vnd zweyen alben, sampt einem kormantel.

Item vier plowe diechene meszgewandt, deren das ein mit einem gestickhten kreuz, das ander einem grienen, das dritt einem rodten, vnd das viert einem schwarzen schamlathischen creuz geziert.

Item drey meszgewandt so ein schiler oder goldtgel.

Schwartz. — Item ein schwartz lindisch meszgewandt mit einem gestickhten creitz.

Item zwey schwartze düecherne mit zweyen alben so alt.

Grien. — Item drey griene lindesche mit creitzen deren ein von dem Matistlen.

Item ein grien sametins mit einem creitz von goldt (g).

Item ein grien damastins mit einer alben (h).

Item vier negelfarbe oder wulleni meszgewandt.

Item ein goldtgeel seidin meszgewandt.

Item ein goldtgeel seidin meszgewandt so gepluempt

Im Verzeichnisse der Kirchenornate vom Jahre 1607 kommen folgende Zusätze vor : a) mit einem creütz und bilder. *b)* mit vergoldten knöpfen. *c)* mit sambt einem gestrickhtem creütz mit berlen. *d)* vnd grienen creütz vornen, hinden mit einem sametnetem gestickhtem creütz. *e)* sambt einem creütz vnd bildern. *f)* mit einem crucifix mit s. Peter vnd Paul. *g)* mit einem creütz von golt Hattstatt vnd Blumeneck. *h)* mit Thierstein wappen vnd seinem löwen.

Digitized by Google

vnd damastin mit einer alben vnd andre zugehördt, so s. Bastians bruederschaft zustendig.

Item zwo rote korkapen.

Item VII kelch vbergoldt mit patenen, jetzt nur V (a); die andren seind zu machen genomen wordten.

Item ein sülbernes kreutz; daran ein euangelisten so oben an ein flügel manglet. anno 1519 gemacht.

Item ein silberin monstranz (b).

Item drey vnd zweintzig handtzwehelen guoth vnd bösz, deren drey mit farben.

Item zwey köndz oder pfetter düecher.

Iten XXI altardüecher.

Item zwey korhemplen, hat der schuolmeister vnd eins gar verbrochen.

SERGEN.

Item ein serg mit heidischen werckh, so die Sœckhlerin dahin geben.

Item eine so Vlrich Maiwels wittwe dahin geben.

Item XXV sergen guoth vnd bösz, klein vnd grosz.

Item VII barchete fürheng der altar.

Item ein schwartz leidttuoch.

Item ein monstrantz schemel thuoch.

Item ein schwartzer düechener vorhang weisz geplüempt.

Item ein forhang für das sacrament heüszlin (c).

Item drey vorhang der stüel so heidnisch werckh.

Item ein mössen touff becken.

Item ein ärner handt wasserkessel.

Item II küpferin häffen.

Item XV meszkennlin.

Item II grosz mössen liechtstöckh.

Item zween klein mit gepilten fuessen.

---

a) einer mit Hattstatter Wappen; einer mit knöpfen. b) vnd rodtweiss seiden tuoch. — Item ein klein monstränzlein zur hl. Öhlung. — Item ein monstranz mit 2 sülbern türnlin zum h. tauf. c) Item ein veyelbrun samatins, mit goldschnieren vnd daran der von Sickhingen wappen. — Item ein rodt dafetin vmbhang zur kantzel. — Item ein grien tafetin stückh so new zur communion.

Digitized by Google

Item II zinen so grosz.
Item VIII küssin klein vnd grosz.
Item II liechtstöckh sant Cathrinen bruoderschaft.
Item II sant Bastinsbruderschaft.
Item II weinwasserkessel. (*sic*).
Item II mössene kannen deren die eine mit einer zubel.
Item V schwartze liechtstöckh.
Item ein mössener mit dreyen röhren.
Item zwo zimblen.
Item V korschellen.
Item VI hölzne liechtstöckh so rod angestrichen.
Item IV krändz (*a*).
Item ein rothseidener hanng vmb das monstranzheüsel.
Item VII schleyer deren eine grien die ander weisz vnd anderer farb (*b*).

BUECHER.

Missalia 7 alt vnd new vf pergament vnd papir.
Item ein psalterium, geschriben.
Item ein liber sequentiarum cum expositione.
Item ein bibel an einer ketten.
Item II gradual mit bretter eingebunden vnd beschlagen.
Item ein sequential auch beschlagen.
Item II antiphonaria papirin.

S. PETER.

Ein schwartz wullen meszgewandt mit einer alben.
Ein betstein.
IV altarthuecher.
Ein alte handtzwehel.
Zwey meszkännlin.
III altarsergen.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 3.* (*11*).

---

a) zur Monstranz, *b*) Item ein schmal tuoch vor den choraltar. — Zwey rauchfäss, eines alt. — Fahnen: — Item ein grosser fahnen. — Zwei alte gleiche. Ein kleiner mit einer lucernen.

Digitized by Google

80. *Præsenzzinsen laut Erneuerung vom 28. Dez. 1588.*

Newerung der gellt vnd weinzinss dar presentz zue Obernberckheim, so den gemeinen priestern daselbst zuegehörig, seindt ernuwert worden, vff anrueffen der würdigen geistlichen herren Leonhardt Salzmans des kürchherrens vndt Johann Rueners caplons daselbst, vff den 28 tag monats decembris, als man zalt 1588 jahr, inn beysein der ersamen herren Hanss Flössen schultheiss zu O. B. Heinrich Mattistels lonherren, Heinrich Knezpars, Hanss Renners vndt Barthin Braunsteins allen burgern vndt des raths daselbsten, auch gegenwertigkeit aller der zinnsleütt so der zeit bekhandtlichen gewesen vndt die guether mit jren diser zeit anstössen vndt gewandten selbst angeben haben.

Geltzins von 40 zinsleüten 12 gulden 114 schilling rappen 9 pfennig rappen

1 gulden 15 schilling 18 pfennig strassburg.

Weinzins 4 ohmen. — Volgende 3 omen weins seind von der kirchen der præsentz anno 1593 für den järlichen opferwein geben worden.

Ein kürchenmeister gibt laut seines registers von Appolonia Rösslerin jarzeit den prüestern, schulmeistern vnd külbarten sechs schilling drey pfennig.

Item von Michel Schirmen des alten jarzeit, den priestern 2 ß, dem schulmeister 6 ₰, dem kilwarth 6 ₰.

Item armen leüthen vmb brodt 3 ß.

Item von 19 jarzeiten 1 pf. 19 ß 6 pf.

Item vom jarzeit zuo S. Peter, jede fronfast jeglichem priester 2 ß 4 pf.

Item von 4 jarzeiten 8 ß.

Item von 2 jarzeiten jedesmal sechsthalben schilling: priestern 4 ß, schuelmeister 1 ß, kilwarten 6 ₰. Item armen leüthen vmb brodt 7 ß auch.

Item von Berhardin Müllers jarzeit 5 ß: priestern 4 ß schulmeister 6 ₰, kilw. 6 ₰.

Item armen leüthen vmb brodt 3 ß. Item 2 armen schuolern jedem ein par schuoch.

Item der raidtmeister daselbsten jede fronfast jedem priester der celebrirt dritthalben schilling.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4.* (*32*).

Digitized by Google

81. Meister vnd gesellen s. Catharinen pruderschafft geben den priestern vnd schuolmeister zuegleich vff ostern 18 ß rappen; darumb sollen sy alle zwölf potten vnd s. Catharinen abend vnd alle tag in der fasten das Salve vor vnser frowen altar singen.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4 (31). Colligendregister 1588 erneuert*).

---

82. Nach donnerstag den 15. ocktobris 1588.

Gregorio Ludwigen dem schulmeister werden vff sein suppliciren die 3 gul. jede fronfast, wie biezhero in die 4 jar beschehen, wider geuolgen, doch so lang man den münderen pfründen keinen priester erhalten oder annemen werde.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. (4). Ratsprotocoll*).

---

83. *Die Vorderösterreichische Regierung begehrt von Pfarrer Leonhart Salzmann Auskunft über das Fleischessen zu Bergheim. Ensisheim 1590 Okt. 26.*

Wir khomen in erfahrung, als solte in der statt O. B. zue uerbottenen fast- wie auch an sambstägen von euwren pfarrkindern in der gemein ohne sheüch offentlich fleisch verkhauft, gespeisst vnd gessen werden. Wann dann da deme also sein solte, dergleichen flaisch essen und speissen so wol den götlich gebotten als der fl. dt. erzherzog Ferdinanden zu Österreich, vnsers gn. herren publicierten landts fürstlichen religions mandaten zu wider vnd billich abzustraffen. Damit aber yedoch niemanden auss vngleichem bericht in nachtheil khame, so haben wir euch als den fürgesetzten seelsorger zuuorderst, was hierunder vngeburlichs fürgangen vernemen, vnd euch hiemit an stat vnd in namen höchstgedachter dt. beuelhen wellen vns vnuerzogenlich zuberichten, ob also in der gemein das fleisch, vnd durch wen in specie verspeisst werde, gegen denselben mit gebürender straf verfahren zelassen, vnd

Digitized by Google

gebürendts einsehen zethuen wissen. Daruff thuen wir vns also verlassen vnd sollen jr von vns in alweg ohn vermehrt bleiben. Datum Ensisheim den 26. octob. 1590.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 3. (3).*

---

84. *Der Magistrat bittet den Bischof von Basel, Christoph Blarer, um die Ermächtigung den Kirchhof ausserhalb der Stadt anlegen zu dürfen, weil der jetzige um die Kirche zu klein ist, seine Oberfläche stark über jene des Kirchenbodens sich erhöht hat, wodurch die Kirche feucht geworden ist, und weil bisweilen ein starker Geruch sich verbreitet und daher ein Sterben zu besorgen ist. 1590.*

(*Basl. Bist.-Arch. zu Bruntrutt. Capitul. ultra Colles Ottonis. Orig.*)

---

85. *Der Magistrat antwortet Herrn Dr Marcus (Tettinger), Weihbischof von Basel, dass der neue Kirchhof bereits mit Mauern umgeben ist und verschönert werden soll. 1591 Aug. 5.*

Was Ew. E. an hern Leonhardt Salzmann, pfarrherrn alhie, von 1 ten huius geschrieben, haben wir verstanden vnd bedankhen vns dienstlichen des gönstigen eingedenknus vnd christlich gemeindter befürderung, vnd dennoch von dem hochw. fürsten vnd herrn herrn Jacobo Christophoro, bischoffen zu Basel, vnserm gnedigen herrn, vf vnser vnderthenigs ansuchen vom 14 novembris vergangenen 90 jars ein zulest schreiben empfangen. Also haben wir seithero solches guoth zu künftiger begräbnus vmbmauren vnd beschliessen machen; seind auch im werkh dass wir von stein ein crucifix mit vnsers herrn Christi, auch der hl. Marie vnd Johannis bildtnussen, daruff setzen lassen wöllen. Belangend die capel, haben wir die, onuermöglicheit halber, also bald nit erbowen können, sünd aber gesinnet das beldist immer möglichen, ein capell zu erbawen vnd alles darzu dienlichen so weillig als schuldig zu prepariren vnd zu befürdern, wo

Digitized by Google

Ew. E. nun vff dise preparation den actum furzunemen gewillt, wöllen wir Ew. E. beuelh vnd zeit darüber dienstlichen erwarten vnd do etwas weiteres von nöthen vnd wir dessen berichtet, alles verordnen lassen. Darüber Ew. E. bescheid, bey zeigeren dis darumb allein abgefertigten potten, dienstlichen erwarten, vnd vns alle in den schirm des allmechtigen beuelhen thuon. Datum 5 augusti 1591.

(*Stadt-Archiv Bergh. DD. 2. (27). Concept*).

---

86. *Die bischöfliche Kanzlei von Basel berichtet, dass bei Verhinderung des Suffragans, welcher in langwierige Krankheit verfallen ist, Rasser, Propst von Enschingen mit der Prüfung der Kirchhoffrage beauftragt worden ist. Bruntrutt. 1594.*

(*Basl. Bist. Archiv. zu Bruntrutt. Capitul. ult. Col. Ott. — Concept*).

---

87. *Der Generalvikar von Basel, ernennt den ihm presentirten ¡Priester Heinrich Eck, zum Kaplan der Pfründe der hl. Drei Könige. 1595 Okt. 11.*

Vicarius reverendissimi in Christo patris et domini domini Jacobi Christophori, Dei et apostolicæ sedis gratia episcopi Basiliensis, in spiritualibus generalis, honorabilibus et devotis nobis in Christo dilectis dominis decano, camerario et confratribus decanatus vltra Ottenspüel ceterisque presbyteris et viris ecclesiasticis nec non notariis et tabellionibus publicis in diœcesi Basiliensi constitutis presentium tenore requisitis salutem in Domino. Ad sacellaniam s. trium regum in superiori Berckheim fundatam liberam legitimoque possessore destitutam honorabilem dominum Henricum Eckium Lucelburgensem, diœcesis Treuirensis presbyterum, nobis per prouidos viros Georgium, Leonardum et Michaëlem fratres et agnatos familiæ Küntzhaim ciues Selestadienses, ad quos dictæ sacellaniæ collatio prouisioque, dum pro tempore vacat, vt et in presentiarum plene pertinere dignoscitur scriptis presentatum, cum omnibus et singulis suis juribus, reditibus,

Digitized by Google

emolumentis et obuentionibus instituendum et inuestiendum duximus et authoritate nostra ordinaria instituimus et inuestimus in Dei nomine per presentes. Vobis igitur vniuersis et singulis supradictis in virtute s. obdientiæ et sub excommunicationis pœna districte præcipiendo mandamus, quatenus præfatum dominum Henricum Eckium in eiusmodi sacellania nunc institutum et inuestitum in eiusdem corporalem, realem et actualem juriumque et pertinentium omnium liberam, pacificam et quietam vel quasi possessionem admittatis, ponatis et inducatis, curantes ipsi de fructibus, reditibus, prouentibus, juribus, decimis, emolumentis et obuentionibus quibuscunque possessori præfatæ sacellaniae debitis ab eorum debitoribus vniuersis et singulis, loco et tempore congruis et opportunis integre satisfieri et cum effectu reponderi: adhibitis in his et circa ea solemnitatibus et cautelis debitis et consuetis. Datum Altkirchii, sub sigillo curiæ nostræ appenso, anno Domini 1595, feria quarta post s. Dionysii.

M. Pet. Gorre notarius s. — *Verso*: Fridericus Firmianus Prombach l. vicarius.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (19). Prgmturk. Siegel fehlt.*)

---

88. *Die Stadtverwaltung von Bergheim und die Familie Künsheim schliessen einen Vertrag miteinander über das Patronatrecht der hl. Drei Könige. 1596 Aug. 11.*

Wir Geörg, Lienhardt vnnd Michael, die Künsheimer gebrüeder bekhennen vnnd thun khundt menniglich hiemit das demnach zwischen den ernuesten fürsichtigen, ersamen vnd weisen herren schultheis, meister, vnd rath der statt O. B., vnnd vnns in namen vnd von wegen aller anderer dess geschlechts Künssheimer ein zwitracht wegen einer collatür oder juris patronatüs der heyligen Drey König pfrüendt zue O. B. begeben vnnd zugetragen, darumb zue hinlegung solches spans auch ringerung aller darauss endtstehenden vnd besorgenden weitleüffigkheitten, vnwillens vnd grosen vncostens, die erwürdigen geistlichen auch ernhafften wohlgelehrten magister Ludovicus

Digitized by Google

Emeringius der zeitt pfarrher zue Schlettstatt, hern Dietterich Lederlein, prediger ordens, conuentual daselbsten, magister Conradt Laurin burger vnnd Philip Annsshelm, stattschreyber alda, mitt vnns in der güete dahin abgehandtlet, das wir vnnsere vorderung, ansprach vnd gerechtigkeitt, so wir dess geschlechts von der zeitt an vnns gebracht, besessen vnnd bissher ingehapt haben oder khünfftig haben möchten, frei willig einem ersamen rath zue O. B. zugestelltt, vbergeben vnnd eingesammelt, also vnnd dergestallt, das wir obgemelte Künssheimer, noch vnnsere erben oder dess geschlechts, noch desselbigen nachkhommen, an solch beneficium khein vorderung, noch ansprach mehr, jetz noch künfftig haben, suechen oder gewinnen sollen, noch wöllen, dann wir vnns wüssendtlich hiemit vnnd in crafft diss brieffs, für vnns vnnd vnnsere erben vnnd geschlechts nachkhommen, diss beneficii die tag vnnsers lebens nimmehr vnndernemen, beladen oder einige ansprach, wie solches sein khönndt oder möchte, daran suechen sollen noch wöllen, verzeühen vnns auch vf obgedacht beneficium, derselbigen collatur vnnd anderer ansprach cum seruitio, auch alles was demselbigen anhanngt wüssendtlich vnd in crafft diss brieffs, zue welcher anforderung, ob vonn vnns einiche gesuecht werden solte, vnns nicht freyen, schützen noch schirmen soll noch mag kein freyheitt, gnad, geist: oder weltlich gericht noch recht, gewonheitt, dispensation, absolution die jetzt mit mehreren wortten vnnd würckhung sein, oder künfftiger zeitt werden möchten, sampt dem rechten gemeiner verzeühung vnnd was vnns ferner hierinen beschirmen oder ze hilff khommen möcht wissendtlich widersprechendte, vbergeben vnnd lüfferen demnach einem ersamen rath obgemellt solch beneficium Trium Regum, desselbigen collatur, mit sampt denn darzue gehörigen einkhommen vnnd gefällen, auch was demselbigen zueghörig, also vnnd derogestallt das genannnte pfruendt vnnd dero collatur nun hinfürter bey einem ersamen rath allein sein vnd verpleiben soll, welche ihres gefallens woll wann, wie offt vnd zue welcher zeytt sie wöllen, einen priester ohn vnnser bewilligung solche pfruendt sampt derselbigen einkhommen

Digitized by Google

vnnd gefählen verleühen vnnd zustellen mögen vnnd khönnden vnuerhindert vnnser oder sonnst menniglichen vonn vnnsertwegen. Darumb für solche cession vnnd freywillige vbergab ein ersamer rath vnns zue einem dannkhbarlichen gemüeth ein ergötzlichkheitt widerfahren lassen, deren wir zue dannckh befridigt menniglich so dessen vonnöthen hiemitt quittierendt. Dessen alles zue mehrer becrefftigung haben wir obgenannte für vnns vnnd anndere dess geschlechts Künssheimer mitt vfleiss vnnd ernst gebetten den fürsichtigen, ersamen vnnd weissen herren Martin Ergersheim, der zeitt regierenden burgermeister der statt Schlettstatt, das er dessentwegen sein tragenden ampts innsigel hierunder gehennckht, vnns aller obgeschribnen dingen damit zubesagendt. Welches ich Martin Ergersheim vff ihr vfleyssig gethon pitt (doch mir noch dem ampt oder jnsigel ohne schädlich) bekhenn gethon habe. So beschehen mittwoch den eilfften augusti, alls man vonn der geburth Christi vnnsers einigen erlössers vnnd seeligmachers gepurth zahlt ein taussend fünff hundert neüntzig vnnd sechs jar.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (23). Original mit Siegel in Capsel: Umschrift.* S. Sec. Civi. Imper. Selestad).

Es waren nämlich Zwistigkeiten entstanden zwischen der Stadt und der Familie Künsheim; erstere presentirte Joh. Siser, ihren Pfarrer, die drei Brüder Künsheim den Pfarrer Eck von Elsenheim. Nach langem Prozessiren wurde endlich obige Abmachung zustande gebracht.

---

89. *Jost Gundersheimer, Generalvikar und Official des Bischofes von Basel, genehmigt obigen Vertrag. Altkirch. 1599 Jan. 20.*

In nomine domini, amen. Jodocus Gundersheimer presbyter J. V. D. reverendissimi in Christo patris illustrissimique principis domini domini Jacobi Christophori, Dei et apostolicæ sedis gratia episcopi Basiliensis, vicarius in spiritualibus generalis et officialis, omnibus et singulis præsentium lectoribus et auditoribus salutem in Domino. Noueritis nouerintque vniuersi et singuli quorum interest, intererit, aut interesse poterit quomodolibet nunc et

Digitized by Google

futuris temporibus nobis nuper pro parte præstantium honorificorum et providorum virorum dominorum prætoris et senatus oppidi Superioris Berckheim, diœcesis nostræ Basiliensis, quasdam transactionis literas suis partibus integras et illœsas sub dato die mercurii undecima augusti anni domini millesimi quingentesimi nonagesimi sexti oblatas fuisse, quibus contineretur itidem honorificos viros Georgium, Leonhardum et Michaelem Künsheimer fratres Selestatienses, diœcesis Argentinensis, suæ et totius suæ agnationis nomine, jus patronatus et præsentationis cum annexis, quod ipsis in beneficio ac sacellania Trium Regum in dicto oppido Superioris Berckheim, vel conjunctim vel alternis vicibus competebat, obseruatis legitimis solemnitatibus et cautelis de jure et laudabili consuetudine obseruari solitis ac sub remuneratione indefinita ipsis tum a cessionariis præstita, pure libere et integre præfatis dominis prætori et senatui præmemorati oppidi Superioris Berckheim cessisse et renunciasse quemadmodum in allegatis literis plenius videre licet: fuimus nomine eorundem dominorum cessionariorum principalium in iisdem literis principaliter nominatorum debita instantia orati et requisiti, vt ejusmodi cessionem et renunciationem authoritate nostra ordinaria approbare et confirmare eaque de causa vnum vel plura instrumenta publica decernere concedereque dignaremur. Nos itaque vicarius et officialis præfatus, allegatis literis transactionis cessionem et renunciationem ejusmodi in se continentibus visis, lectis ac diligenti, accurataque maturitate ponderatis et discussis, eandem juris patronatus et præsentationis de dicto beneficio et sacellania Trium Regum factam cessionem et renunciationem, si in ea nulla illicita pacta interuenerint, supra quo partium conscientiam oneramus, ita approbandam con firmandam et ratificandam duximus et quantum ipsi domini cessionarii honoribus et emolumentis ad titulum juris patronatus spectantibus gaudere et vti, sic etiam onera et officia sacellaniæ ferre et eam presbytero idoneo ac ab ordinario loci approbato cum omnibus ejus juribus, fructibus, reditibus emolumentis pure et liberc conferre debeant et deuinciantur, prout præfati reverendissimi et illustrissimi et

Digitized by Google

principis et domini nostri domini episcopi Basiliensis authoritate qua fungimur ordinaria, quantum de jure possumus et debemus sic approbamus, confirmamus et ratificamus in Dei nomine per præsentes, juribus eiusdem domini nostri antistitis Basiliensis nihilominus semper saluis. In quorum omnium et singulorum fidem evidensque testimonium hasce literas hoc nomine confici, sigillique curiæ notræ appensione muniri curauimus jussimusque. Datum Altkirchii, anno domini millesimo quingentesimo nonagesimo nono, indictione duodecima, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Clementis octaui diuina prouidentia summi pontificis anno septimo, die vero vicesima mensis januarii. — M. Petrus Gorre, notarius.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 4. (23). Original mit Siegel auf rot. Wachs in Capsel*).

---

90. *Geschlechter der von Baden, von Sickingen und von Offenburg. Auszüge aus dem Taufregister von Bergheim. 1597-1600.*

Dorothea, junckherrn Hans Michels von Baden vnd der edlen Vrsula von Baden, geb. Wormbserin, ehekind, ward 22 maii 1597 tauft. Seind die göttel gewesen junkher Sebastian Linckh vnd Gertrud Weisröckhin.

Anna Maria. Hans Michels von Baden vnd Aemiliæ Wormbserin ehekind, ward den 18 julii 1598 tauft. (in margine: Ex Rorschweyr).

Hans Balzer von Baden. Hans Heinrich, v. Baden unehlich kind. 1602. 18 juni (ex Rorschweyr).

. . . . . .

Anna Maria, junckher Hans Jacobs v. Sickingen und der edlen Susannæ, geb. von Reinach eekind, 3 febr. 1599 tauft. Gvatterleüt gewesen Hans Christoffel von Stadion vnd M. Magdalena von Weykrsperg, geb. zum Stein, vnd Barbara von Andlaw, geb. zum Stein.

Anna Margretha, 2 julii 1600 tauft. (ut supra.) Göttel gewesen Jacob von Andlaw vnd Magdalena von Sickingen vnd frow. Magdalena von Rhein.

Digitized by Google

Wolf Basche baptizatus 1612 12 dec. Parentes: Junker Hans Jacob von Offenburg et Anastasia von Flachslanden, Matrina: Maria Kempfin von Flachslanden.

(*Stadt-Arch. Bergh. Taufregister GG. 1.* (*1*).

---

91. Eins heilgenpflegers eyte. XVI. Jahrh.

Ein gotzhausmeyster oder heiligenpfleger, der soll schweren dem gotzhaus seine zins und gültten getreulich einzusameln und einzupringen, das gotzhaus nottürftig ist und gepruchen muss zu versorgen, zu dem wachs, öl und des gotzhaus gezierdt, auch zu den glocken zu sehen vnd zu luegen, und derselben schaden nach seinem besten vermögen fürzukomen, zeverhietten und dem kyllwarten, ouch solichem nachzukomen zu befehlen und zu underweysen, in der külchen das best zu thun und den fall der külchen, wan eins abstürbt, ervordern, empfahen, und umb sein innom und usgob, wan sein jar uss ist, ein erbar rechnung geben, und was er schuldig bleibt, im nesten jar darnach, der külchen darumb ein vernügen oder verlegung zu thun und die gulten, so das gotzhaus jars von jm gibt zu richten, und des orts vor schaden verhütten sover er kann und mag, ungevorlich und die büchs uf die tag als sich geburt umbzutragen.

(*Bez.-Arch. Ob.-Els. Rappolstein. E. 1055*).

---

92. Eins Reythmeisters eyde. XVI. Jahrh.

Ein reythmeyster schweret der reytbruderschafft ire jerliche zins und gultten getreulich jerlichen einzusamlen, sein innemen und vsgaben vffs fleissigste durch einen stattschreyber alhie ufschreiben und verzeichnen lassen, und darumb nach vsgang seines jars ein erbare rechnung, doran schultheys und rath ein guett vernügen haben, zethun und was er in rechnung also schuldig würt, das selbig im nesten nochfolgenden jar, in barem gelt zubezalen, oder wo das nit geschicht, mit seinen guettern alsdan verlegen

Digitized by Google

und zuverzinsen, er soll auch von der reiten zins und gülten den armen thun etwan fürstreckhen, nach dem und sich yeder zeit nach noturft erfordert und er von einem schultheisen, lonheren oder rath geheyssen würdt, ouch der reith an iren zinsen gülten und gerechtigkeiten, nichts entziehen lassen, er soll ouch die armen lüt, die beholtzen solle nit vs der herren welt, sonder was er inen füren vs gemeinen welden, oder vs der almendt nemen und beholtzen, und für jeden äuger nemen wie nochfolgt alles ungeuerlich:

(*Bez.-Arch. Ob.-Els. Rappolstein E. 1055*).

---

93. *Der Vogt zu Bergheim, Jacob von Offenburg, teilt der Regierung den Tod des Pfarrers mit und schlägt vor den bisherigen Kaplan an dessen Stelle zu ernennen. Rorschweier, 1610 Nov. 23.*

Hochwolgeborner edel, gestreng, hochgelert und vest, gnedig herrn, Ew. Gn. seyen mein underthenig und gehorsame dienst alzeit zuuor.

Demnach, gn. herrn, leider die grosse straff Gottes der leidigen sucht kein nachlassen haben will, vnd vnser pfarrherr, auch Gott ergeben, vnd vns eben der allmechtige Gott, gar heimsuechen will, wie ich dann ew. gn. vor disem, wegen vnsers caplonen, vnderthenig zuegeschrieben, dass er sich vmb ein andere pfruendt beworben, vnd einer ganzen burgerschafft sehr leidt, vnd meniglichen angenem, auch sein priesterlich ambt vnd kürchen wohl versicht. — Weil dann ime, eine ganze burgerschafft vor disem für ein pfarrherrn wohl leiden und haben mögen, und er hievor vmb dise pfarr angehalten, aber nit bekhommen mögen, auch nochmalen so ime dieselb zuegesagt, vnd versprochen wurde, er von albereit seiner angenommenen condition noch zuerpetten were.

Also langt an ew. Gn. mein vnderthenig pitten, es wöllen dieselb ansehen, die grosse straff Gottes, so über uns khommen, vnd dann dass iezmalen keine priester wohl zuebekhommen, dardurch vil der vnsern etwan ohn versehung mit den heiligen sacramenten absterben miessten,

Digitized by Google

ew. Gn. wollen angeregten caplonen, der dann alhie zuverpleiben sich auch hören lassen so sehr ime diese pfarr zuegesagt wurde, ermelte pfarr zuesagen vnd gn. conferieren mir auch gn. bevelch ohnverlengt, so fehr müglich bey zeigern disem, zuekhommen lassen, damit ein ganze commun und burgerschaft bey deren uns eingerissenen sucht nit verlassen werde, der alsdann von mir auch fürderlichen in namen irer gn. ermelter statt und bürgerschaft presentiert, und eingesetzt werden solle, welcher dann nit weniger mit mehrerer eyffer, diser pfarr deren er wohl würdig, vorstehen, vnd angelegen sein lassen würdt. Dass wellen ein ersamer rhat auch ganze bürgerschaft wie auch ich vmb ew. gn. vnderthenig wiedervmben verdienen; damit ew. gn. in schuz vnd schirm des allmechtigen Gottes und vns dero zue gn. vnderthenig befehlendt. — Datum Rorschweyr den 23. Novembris A° 1610. gez. H. Jacob von Offenburg.

Den 24 9^{bris} A° 1610.

Den hochwolgebornen Edlen Gestrengen, hochgelerten und vesten, Röm. Kays. etc. zu Oesterreich, Statthalter, Regenten und Rhäten V. O. Landen, meinen gnedigen gepietenden Herrn.

Zu beantworten laut Concepts-placet, dass Caplon die Pfarr habe.

(Bez.-Arch. Ob.-Els. Reg. Ensish. C. 112).

---

94. *Adam Nägelin, Pfarrer zu Blodelsheim, hält bei der V. Ö. Regierung um die vakant gewordene Pfarrstelle von Bergheim an. 1612.*

Ew. Gn. werden zweifelsohn gn. wüssens haben was gestalten dissmalls die pfarr zue O. B. vacirn vnd ledig sein solle. Wann dan, gn. herren, ich ein österreichisch zue Ober Rümsingen geboren landtkhünd, seithero die pfarr zue Plodelzheim verhoffentlich also versehen, das die underthanen der enden der seelsorg halber ab mir wol content vnd zuefrüden sein werden. So ist an Ew. Gn. mein vnderthenig vnd demietig piten die wellen meiner vmb souil mit gn. promotion zue angeregter vacirenden pfarr durch gepürende mittel gn. bedenckhen. Will derenselben vf verhoffenten gnädigen erlangten bescheüd nicht

Digitized by Google

allein mit meinem demietigen fürpit, sonder ouch sonsten in vndertheniger gehorsame solches zuerkhennen vnd zue beschulden in kheinen vergess stellen. Adam Nägelin zue Ober Rümsingen, pfarrherr zue Plodelzheim.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 3 (3). Original*).

---

95. *V. Ö. Regierung ersucht den Magistrat, Adam Negelin zur Probepredigt zuzulassen und ihr darüber zu berichten. Ensisheim 1612 Juli 20.*

Wasmassen bey vns herr Adam Negelin, pfarrherr zu Plodelzheim, vmb die bey euch vacirende pfarr, supplicando angehalten vnd gebetten, das gibt euch der vmschluss mit mehrem zu uernemmen. Hierauffen werden jr jnen, zugleich anderen seinen competitoren ein probpredig thuen lassen, auch vns eweren bericht, wie einer oder der ander qualificiert zu ubersenden wissen, wie anstatt der fr. dlht. erzherzog Maximiliani vnd mit jnteressierter erzherzogen zue Österreich u. s. w. vnserer gnedigsten herren wir uns dessen zue euch versehen. Datum Ensisheim den 20 Julii 1612. Hans Christof v. Stadion. Joannes Lintner, cantzler.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 3. (3). Original*).

---

96. *Der Magistrat bittet die V. Ö. Regierung, dem Pfarrer von Riegel bei der Præsentirung zur Pfarrstelle von Bergheim den Vorrang zu geben über den früher vorgeschlagenen. 1612 Aug. 5.*

Was Ew. Gn. wir verschinenen tagen, wegen herren Adam Nägelins, pfarrherren zue Blodelzheim, nacher seiner alhie gethanden probpredig, weil seithero niemanden mehr vmb alhirige pfarr sich angemeldet, vnd wir ohne eins pfarherren nit sein khönnen, berichtlichen, vnd dass er alhieriger pfarr genüegsamblichen, alls wir erachten, vorstehen khan, zuegeschrieben, dessen werden Ew. Gn. sich erfrischlichen zueberichten wissen.

Wann vnd aber erst gesterigen tages, herr Hannss

Digitized by Google

Jacob Meyer gebürtig von Tiengen, gewester pfarrherr zue Rüegell, sich bey mir dem vogt, auch angemeldt vnd sein probpredig auch thuen zuelassen gebetten, habe ich jme ein solches nicht verweigern khönnen, wie dann an heüt dato beschehen, aus welcher wir vernommen dass er herr Hannss Jacob Meyer seines priesterlichen exemplarichen wandels vnd geschickhlichkeit alhiriger pfarr nit weniger alls vorstehender herr Nägelin, denen wir gestaltsame seines alters, mit yebung des predigens genuegsamb qualeficiert vnd wol vorständig zuesein befunden, welcher vns auch gebetten, jme mit gegenwertiger vnserer intercession gleich vorgehendem, an Ew. Gn. behülflichen zuerscheinen, vnd fürzuschlagen, welchen wir auch gern befürdert sehen möchten.

Also haben wir nicht vmbgehn khönden, ein solches Ew. Gn. vndertheniglichen zueberichten vnd zuepitten, falls obgemelter herr Negelin noch nit angenommen, oder was versprechen beschehen, gedachten h. Meyern, seines exemplarischen füerenden wandels vnd geschickhlichkeit, wie gehört, zue angeregter vacirender pfarr alhie, vor andern khommen zuelassen, auch auf: vnd auzuenemmen, vnd diser unserer vorbittschrift genüessen lassen, jhedoch sembliches Ew. Gn. wir zue dero belieben vnd gefallen, heimbsetzen. Datum Ob. B. den 5 aug. 1612.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 3. (3).*

---

97. *V. Ö. Regierung ersucht den Magistrat von Bergheim, dem neuernannten Pfarrer Adam Nägelin in der Handhabung seiner Pfarrechte behülflich zu sein. Ensisheim 1612. Aug. 9.*

Wir haben aus ewerem schreyben vom 2ten dis gern verstanden das her Adam Nägelin, pfarrherr zue Plodelzheim sowohl im predigen als verrichten gottsdienst gebür: vnd benüeglich sich erwisen, haben darüff jme vor andern solche seelsorg vnd nothwendige præsentation verwilliget, ist auch darüf an statt vnd jn nammen der flt. dhten erzherzog Maximiliani vnd mitinteressirten erzherzogen zue Öster-

Digitized by Google

reich, vnserer gnedigsten herren, vnser beuelh das jr anfürohin erst bemelten herrn Nägelin für eüwren pfarrherren vnd seelsorger erkhennen, ehren vnd halten, auch ahn allen pfärrlichen einkhommen vnd nutzungen khein verhinderung zuefüegen lassen, vilmehr alle befürderung vnd hülf erweysen sollen vnd wöllen wie wir vns dessen ohne das wol versehen. Datum Ensisheim, den 9 augusti 1672. Hans Christof v. Stadion. Joannes Lintner, cantzler.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 3. (3). Original*).

---

98. *Erzherzog Maximilian verlangt von der V. Ö. Regierung zu Ensisheim, Aufschluss über die eigenmächtig von derselben verordnete Besetzung der Pfarrstelle zu Bergheim. Innsbruck. 1612 Nov. 3.*

Edle, ehrsame, gelehrte, liebe getreuwe. Obwol bey vns wie euch bewisst rector vnd regenten der hohen schuel zu Freyburg demüettigist gebetten deroselben das rectorat oder pfarr Wölfflinsweiler nach ableiben des yetzigen innhabers gnedigist zu incorporieren, so künden wir doch, weil berüerte pfarr noch vnerledigt, uns gnedigist nit entschliessen weme vns dieselb konftig zu conferieren gnedigist gemaint, dessen ir dann die vniversitet zuerinneren, das wir auf begebende vacierung ires anbringens vnuergessen sein wellen.

Das ir dann sonsten laut ewres an unser O. Ö. Regierung de dato 8 oct. ersthin gethanen berichts die pfarr zu O. B, vnser vnwissendt, für euch selbst ersetzt, das geraicht vns zu nit geringer verwunderung, alldieweil ir euch aus dem 23 articl obhabender instruction vnschwer zuweisen, was gestalt wir vns die collatur der geistlichen lehenschaften reseruiert, yedoch wellen wir zu mehrerer information ewres gehorsamisten berichts erwartten, ob etwo angeregte von euch beschehene verleihung allain ad tempus vnd verwaltungsweis, oder wie es aigentlich gemaint worden. Welliches ir zu befürderen wissen werdet; hieran beschieht vnser gnedigster will vnd meinung. Geben zu

Digitized by Google

Ynsprugg, den 3 tag monats novembris 1612. Maximilian. Ad mandatum serenissimi domini archiducis proprium: Leonh. Bernhartt.

(Bez.-Arch. Ob.-Els. Reg. Ensish. C. 112. Original).

---

99. *Erzherzog Maximilian bestätigt unter Vorbehalt die seitens der V. Ö. Regierung geschehene Besetzung der Pfarrstelle zu Bergheim. Innsbruck, 1612 Dez. 7.*

Edle, ehrsame, gelehrte, liebe getreuwe. Wir haben aus eurem gehorsamisten berichtschreiben vom 12 nov. nechsthin in gnaden angehört, wie es mit der von euch selbsten fürgenommen conferier: vnd ersetzung der pfarr O. B. beschaffen, vnd lassen es gleichwol für dissmal also darbey bewenden; ir werdet euch aber inskonftig dergleichen fürsehungen nit vnderfahen, sonder vns vorderist deren erledigungen gehorsamist erinneren. Hieran würdt vnser gnedigister will vollzogen. Geben zu Ynsprugg den 7 dec. 1612. Gez. Maximilian. Ad mandatum serenissimi domini archiducis proprium: Leonh. Bernhartt.

(Bez.-Arch. Ob.-Els. Reg. Ensisheim. C. 112. Original).

---

100. *Der Rat von Bergheim beschliesst, dem Pfarrer Mitteilung darüber zu machen, dass der Aschermittwoch kein Feiertag, sondern von jeher ein Frontag gewesen ist.*

Raths versamblung 11 febr. 1614.

Herr schultheis bringt für wie das nun lange zeithero in veb- vnd gewonheit gewest, das dise statt allwegen auf den äschermitwochen ein gemeine frontag zu abhawung der bandt gehabt vnd dessentwegen ein gemeiner ruef in der kirchen beschehen, weylen aber der alhiesige pfarrherr verschinen sontag einen feyrtag aus dem aschermitwochen zemachen vermeint, obe sy bei jren alten breüchen vnd also daz werkh in einem als den andern weg fürgenommen rätlich oder nit. Vrtel: herr schultheiss solle noch zwen des

Digitized by Google

raths zu sich nemmen vnd jne herrn pfarrherren darunder ersuche, auch jre des orts alte gewonheit vnd gebräuch erindern.

(Stadt-Arch. Berg. BB. 1. (6).

---

101. *Johann Jacob von Offenburg, Vogt der Herrschaft O. B. resp. die V. Ö Cammer schliesst mit dem Bischof von Basel, resp. dessen Curie, einen Contract, nach welchem die Regierung sich verpflichtet, der Pfarre gegen die Cession des langumstrittenen Etterzehnten jährlich anderthalb Fuder Wein zu entrichten, «es gerath gleich wenig oder viel, sauer oder süss». 1615.*

(Pfarr-Arch. Bergh. Kaplaney-Bereinigung 1789).

---

102. *Johann Jacob von Offenburg, Vogt zu Bergheim, stattet der V. Ö. R. Bericht ab über das Ableben des Pfarrers Michæl Rieger und über die durch die welschen Soldaten eingeschleppte Pest, sowie die armselige Lage der Einwohner. 1622. Aug. 1.*

Demnach, gnedige herren, der allmächtig Gott weilundt hrn. Michæl Riegern vnsern allhiessigen gewesten pfarhern seligern veschinenen donderstag aus diesem zergenglichen leben zu seiner göttlichen gnaden erfordert und samstag hernacher christlicher catholischer ordnung gemäss mit allen gebürenden priesterlichen würden zu erden bestattet, hab ich nicht sollen aufschub nemen ew. gnade solches der meinung vnderthenig zuberichten vnd zumahlen zue biten das sie geruoheten die statt O. B. vff fürderlichst widerumben mit einem qualificierten gotsfürchtigen, fromen vnd fridlichen priester zu uersehen, welcher nicht etwan neüerungen vnd allerhandt gesüech sich gelüsten lassen solte, (inmassen hievohr beschehen) auf das ew. gnaden nachmählig nit widerumben behälligt werden dörften.

Sunsten, gnedige herrn, haben uns die watonweilische welsche soldaten neben anderem mit iren erlittenen merk-

Digitized by Google

lichen schaden, ein bösse letz mit irer herein gebrachten krankheit hinterlassen; ligen bereits biss in die 200 jung vnd alte persohnen alhie mehrertheils tötlichen krankh vnd täglichen dahin sterben. Der allmechtig Gott wöll die wohluerdiente straffen vnd vätterliche ruothen gnedig von vns abwenden.

Es haben auch, gnedige herren, vber allen erlitenen schaden die armen vnderthanen vom alhiessigen abzug noch grosse beschwerden vff dem hals liegen, inn dem sie vber das ihnen vihl ross, kärren vnd wagen bey der armada dahinden vnd im stich pliben, taglichen noch commiss hin vnd wider fieren, vnd die liebe früchten miessen in den boden fallen lassen, vnd auss mangel der erkrankten persohnen vnd pferdten nicht einheimbisch machen können. Danenhero ihnen solche überladene beschwerden lenger vnd ferner zu erschwingen ohn müglich fallen würth, seindt aber der vndertheniger hoffnung ew. gnaden werden sie inns künfft disser erlitenen beschwerden ergetzen, vnd mit allen gnaden bedenkhen, inmassen ich mich vor mein persohn nicht weniger zu derselben vnderthenig getrösten thue, thun dieselben dabeneben dem allein allmechtigen zue langwürigen gesontheit, langem leben, glücklicher regierung, dero aber mich zu beharrlichen gnaden wohl empfehlent. Datum O. B. 1 august 1622. Joh. Jacob von Offenburg.

(Bez.-Arch. Ob.-Els. Reg. Ensisheim. C. 112).

---

103. *Der Magistrat lässt ein Mandat des Erzherzogs Leopold, betreffend die katholische Religion, veröffentlichen 1625 Sept. 21.*

Es lassen vogt, schultheiss, meister vndt rath, vnsere günstige gebietendte junckherren vnd herren, allen bürgern vnd jnwohnern alhie, so mann als weibs persohnen, burgers söhnen, döchtern, knecht vndt mägdten niemandten aussgenommen, hiemit verkhündigen: demnach sie vor acht tagen von herrn pfarrherren, dass von ihr hochftl. durchlaucht erzherzogen Leopolden zue Österreich vnse-

Digitized by Google

rem gnedigsten herren vnd landtsfürsten, aussgangnes ganz ernstliches mandat der katholischen religion halben, vndt anderer darin begriffener puncten ab der canzel ablesend vernommen, auch ahne heuth mehrers aussgelegt verstandten, wie vndt was gestalten daselbige gehalten soll werden. Dass sie derowegen demselben gehorsamblichen, vleisig vnd ohnweigerlichen nachsetzen sollen, jn allen puncten vndt articuln, besonders dess fleischessens ahn vorbottenen fasttägen, vndt dann welcher verbottene lautterische büecher hat, dieselbige jnner monatsfrist nach laut des mandats vff das rhathaus zuelüfferen, dann wa selbiges nit beschicht, alss dann vff fürgehende jnquisition mit den vbertrettern mit der straf, in dem mandat vermeldt, verfahren vnd kheins verschont werden, jnmassen desswegen gebührender jnnspection angesehen vnd fürgehen solle. Welches man jnnen hiemit von näherer oberkheit wegen anbefohlenermassen wahrungsweiss füerhalten vndt derbey deme würkhlichen nachzuokhommen alles ernsts vndt bey den höchsten fräffel, als 10ᵍ rappen, ohnnachlässlich vfferlegt, manndiert vndt beuohlen haben wöllen, darnach sich mäninglich zue richten. Wo auch jemandts were der das gedachte mandat nit genugsam verstandten der wölle es ahn der kürchthüeren, allwo es angeschlagen würdt werden noch weiters ablesen.

(Stadt-Arch. Bergh. AA. 3. (3).

---

104. Designatio etlicher fehler, abusus unnd missgebrauch, so ein zeithero bei der pfarr Ober Berggheim seind vermerckht worden. 1629 März 22.

1. Nit wenig personen werde alda gefunden, welche an son- unnd feiertagen, weder zue mess noch predig komen.

2. Mehrer aber seind, so an feirtagen, den gottsdienst versäumen, vermainende, sie seien solches an schon gemelten tagen wenigr schuldig als an den sontagen.

3. Vil auch so an son unnd feirtag, bei haus pleiben sollen, also von ampt unnd predig verhinderth, so sie auch kinden, megen sich, aus beser gewonheit zue der frie mess nit verfiegen.

Digitized by Google

4. Die son unnd feirtag werden von vilen auch schlechtlich gehalten, bevorab von den beckhen. Dise, alle sontag, gesambt unnd sonder, bachen sie broth, aus unleidenlicher unnd unnothwendiger beser gewonheit. Einem villeicht allein, auff jeden sontag, durch ordenliche ausswichsslung, kindte es villeicht zuegelassen werden, werde genuossam vor disen kleinen orth.

Schneider, schuechmacher halten hierinnen, noch mass, noch ordnung, so wol vor als nach der kierchen.

Pauren, wan sie sommerszeit hew, frucht, an samstagen unnd feirabenden heimfieren, werffen, oder legen solches etlich vor, etliche nach dem gotts dienst, ohne einiches abschewens, von ihren wegen in ihre scheüren.

Andere, an son unnd feirtagen, bachen broth, etliche risten honor sit auribus, waschen zue, etliche reiben, waschen stuben, tisch, benckh, stiel, kibel, orlen, anders mehr, auff offenlichr gassen, als wan es billich, recht, unnd erlaubt, auch under werendem gotts dienst.

Andere reithen, fahren, laufen unnd verrichten allerlei unnothwendige geschefft, versäumen dabei ihren schuldigen gottsdienst, an obgemelten tagen; so einer nothalber verraisen mieste, solle er auffs wenigst bei der friemess verpleiben.

5. Es ist auch bei vilen ein kleines auffsehren, auff das recht catholische vasten, dan abermal, nit wenig, ex quavis levissima causa, sine ulla licentia, sowol inner als ausser der fasten, an verpothenen tagen unnd zeithen, sich des fleisch essens gebrauchen, so wiert auch desshalben, in der fasten, mit den metzgern, kein ordnung gemacht, damit dan etlichen desto wenigere ursach zur ubertretung abgeschniten werde.

6. Es werden auch ettliche verspirt welche vorpotene biecher haben, selbige lesen, unnd weilen sie der catholischen religion zuewider, haltens etlich vor hailtumb, stellen ihnen besten glauben zue, also dass durch meglichste catholische dissuationes ihnen solche apprehentiones, verfierliche mainungen, difficulter, widerumb megen abgenomen werden. Disen kindte villeicht durch anstellung einer visitation, von haus zue haus unnd

Digitized by Google

inspection der biecher, umb etwas geholffen werden. Hierzu aber kindten villeicht von Ewer Gn. gewüsse personen deputiert werden, welche iussu et authoritate Ewer Genaden sich solches werkhs underfangen solten. Den bürgern mieste benebens auch auffs hochst, ihnen aufferlegt werden, dass keiner seiner biecher eins nicht verhalten solte.

7. Damit dan auch bei osterlicher beicht unnd schuldiger communion sich niemands, wie voriger iaren bescheen, absentieren kindte, were nit bes, das ut pulchre notatvm in rituali Romano super hac re, alle haushaltungen in der ganzen stath, per nomina, cognomina, ætates et patrias, beschriben unnd dem pfarrer übergeben würden. Atque

Hæc breviter et obiter sine superiorum præjudicio et salvis juribus quibuscumque scripta et dicta sunto. Et

Pro maiori Dei, Deiparæque, gloria et honore.

Collecta, notata inque manus superiorum in melius emendanda, traducenda, disponenda transmissa sunto.

(*Bez-Arch. Ob.-Els. Reg. Ensisheim. C. 112*).

---

105. *Erzherzog Leopold von Österreich ersucht den Magistrat von Bergheim, die Religionsmandate durch den Ortspfarrer verkünden zu lassen. 1629 Aug. 18.*

Wir Erzherzog Leopold zue Österreich etc.

Demnach erfarhnuss zu erkhennen geben, was gestalten wider die hieuor mehrmohls aussgekhündte landsfürstl. religions mandate allerhandt widerige lehren vnd secten einschlichen dass hochsternente fürstl. durchlaucht zur verhüetung vnd ansreutung dergleichen verführerischen opinionen undt lehren solche religionsmandata von newem aussfertigen vnd publiciren zu lassen bewegt worden, wie auss den orginalien mit mehreren zu ernemmen.

Also ist in namen derenselben gn. herrschaft zu Österreich an euch hiemit sambt vnd sunders vnsser bewelh dass ihr mehrangezogene religionsmandate jedes orths

Digitized by Google

pfarrherren ewerer potmässigkheit zue stellen vnd dieselbige wie vor altem her, ohne einige ersuchende erneuwerung offentlich ab der canzell zu uerlessen vndt zu verkhündten begehren... Ensisheim. 1629 Aug. 18.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 3. (3).*

---

106. *Die Pfarrer von Bergheim und Rodern führen Klage bei der V. Ö. Regierung über ihre allzuspärlichen Einkünfte und bitten dieselbe, darüber beim Magistrat Vorstellungen zu machen. 1635.*

Obwohlen wir vnderschribene bey vnseren ahnbeuohlenen pfarrkhinderen bis dato in allen kriegsgerühren vnd darbey ausgestandenen grossen pressuren vnd armseelikheiten jehweils bestendig verbliben vnd bereits in drei jahren an vnseren competenzen souiell als nichts empfangen, beneben vmb all vnser hieuor ersparte nahrung genzlich gebracht, vnd inn eüsserste armut gesetzt worden, so werden wir jedoch von vnseren pfarrkinderen, (ohngeachtet sie noch wohl früchten vnd zueleben haben) aniezt so weit verlassen, dass wir vns vor hunger nit mehr zu erretten wissen, ohngeachtet wir dieselben nottrungent flehentlich gepetten, vns aniezo in höchster vnserer armueth auch nit zue uerlassen, sonderen souill möglich mit früchten aniezt vndt vf den herbst mit etwas weins beyzuespringen, welches ihnen gleichwohl wenig zu herzen gangen. Als aber einer des magistrats sich vor den bürgeren zue O. B. harub offentlichen verlauten lassen, das sie genzlichen nit bedacht vns, weyllen sie jezt khein obrigkheit nit haben, im geringsten was zue geben, seindt die bürger dardurch von jhrem gueten jntent (weill etliche, der ein 1 sester, der ander ½ sester vnd dergleichen zuegeben, bereit gewesen) abgetriben vnd wider zurückgangen.

Derentwegen Ew. Gn. wir solches vnderthenig zuerclagen hiemit nit vmbgehen khundten ganz flähentlich pittende vns mit einem schreiben an gemelte statt O. B. damit wir doch nit hungers sterben, gnediglichen verholfen zue sein. Das seindt wir mit vnserem priesterlichen ge-

Digitized by Google

pett vmb Ew. Gn. in vnderthäniger gehorsame ohne das verpflicht vnd bereitwillig, zu Ew. Gn. vns bevehlend vnd gnedige hilf getröstendt u. s. f. Joh. Adolph Jäcklin pfarrherr zu O. B.; Christoff Heckelbach pfarrherr zue Roderen.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 3. (3).*

---

107. *Die V. Ö. Reg. drückt dem Magistrat die Erwartung aus, dass er sein inbezug des Pfarrunterhaltes gemachtes Versprechen halten werde. Breisach. 1635. Sept. 22.*

Wir haben ewer schreiben vom 19ten diss empfangen vnd daraus ewere entschuldigung vnd vrsachen warumb jr beeden pfarrherren zu O. B. vnd Roderen mit begerter vnderhalt supplicirter maassen nit willfahren können, mit mehrerm vernommen vnd dieweilen darbei jr aber die andeutung thuen, daz jr inen nach eusserister möglichkeit helfen vnd beyspringen wöllendt, als wöllen wir verhoffen jr werden solich eweren anerpieten nachkommen, vnd in werkh selbsten erscheinen lassen. Datum Preysach den 22 sept. 1635.

(*Stadt-Arch. Bergh. AA. 3. (3).*

---

108. *Der Magistrat von Bergheim bittet, um dem Pfarrer von Gemar als interimistischem Pfarrverweser von Bergheim eine mit Recht geforderte Mühevergütung gewähren zu können, Herrn Laperche, Commendanten zu Schlettstadt, den von Alters her zehntfreien Kirchengütern dieses Privileg wieder anzuerkennen. 1643. Juni 14.*

Deroselben können wir kürzlichen angelegenlichen ohnangefiegt nicht lassen, wie dass sich der ehrw. wohlgelehrte herr Mathias Musell, pfarrherr zue Gemar, vnser gn. herr, sich bey vns nun zu verschidenen mahlen erclagt, vmb deme von dem hochw. fürsten vnd herren Johann Heinrichen, bischofen zue Basell, vnsern gn. fürsten vnd

Digitized by Google

herren, als vnserm ordinario, jme gn. anbefohlen worden, weilen wir bey diser betriebten zeit des kriegswesens kein eigenen pfarrherren dessetwillen die einkhommen bei vns sich gesteckt vnd nit gehen, nicht erhalten können, die alhierige pfarre interims weiss biss anderwertiger ersetzung eigenes pfarrherrens zu versehen, welchem beuelh er auch gehorsamblich nachgesetzt vnd bereit vber das jahr angeregt vnsere pfarr getrewistes vleiss, so vyl jme jmmer möglich gewesen, versehen, hette er auch gehofft es würden jme für sein gehabte vnd zuebringende mühe, die einkhommen, so vyl sich diser zeit thun lasst eruolgen. Seitemalen er aber eben wenig empfangen, vnd selbst wohl erachten khan, dass bey so beschwerlichen zeiten, die besoldungen, der vrsachen die einkhommen nicht gehr, nicht völlig gelüffert werden köndten, so wolte er doch gebetten haben, dass jme die zins von den güetern der pfarr vnd pfründen, so sunsten zehendfrey, von den bürgern gericht werden mögen.

Vmb willen sich dann die bürgere vff vorhalten dessen eben hoch beschweren mit vermelden weilen sie von den güetern der pfarr vnd pfründen gehörig den zehenden lüffern müessen, gleich ferndt beschehen, dass sie jme die zins wie vor altem her nit geben können, selbiger werde jnen dann nachgesehen. Als hat ehrendachter herr Pfarrherr vns dienstlichs vleiss gebetten Ew. Gest. deswegen zuschreiben, dass jme die gedachte zins neben deme was jr fr. Gn. der herr marquis de Montauzier vnser gn. herr jme von herrschafts wegen zue geben bewilliget, namblich jars zue erndtzeit ahn früchten 5 ftl vnd zue herbstzeit ein halb fueder wein, dass jme auch dise wenige zins veruolgt vnd die güeter der vrsachen zehents frey den bürgern deren doch wenig geseyet gelassen werden möchten.

Nachdeme wir dann jme sein pitten daraufhin als collatores der alhierigen caplaneyen, nicht verweigern können, vnd erwünschteres nicht leiden möchten, weder dass wir bei vns die einkhommen hetten, dasz wir jme begegnen vnd vmb sein gehabte bemühung durchs jar eine satisfaction thuen khöndten. Es gelangt derentwegen ahn Ew. Gstr. vnser vnderthenig dienstliches pitten, weilen wir

Digitized by Google

von vnsern quarten alhie so vyl verstehen dass keine güeter in fruchtzehenden abermals gleich ferndrigen jars ausgeschlossen sein sollen, dass dieselbige, jme herren pfarrherren zum besten die jenige güetere der pfarr vnd pfründen zustendig, deren doch gar wenig, so je vnd allwegen zehendtsfrey gewesen, nunmals, wie vor altem her wider zehendts frey gelassen werde, vnd er daruon die gebürende zins so neben dem was Ew. Gestr. jme von herrschafts wegen lüfferen thuen, so sich doch nicht gar vyl belauft, ausser sondern gn. empfahen möge. Sembliches vmb Ew. Gestr. hiewiederumben in vnderthenigkeit zuebeschulden seindt wir jederweilen bereit vnd willig, selbige damit in den schutz des allerhöchsten vnd vns dero zu gn. vnderthenig empfehlen. O. B. den 14 Junii 1643. Schultheiss. Meister vnd rhat daselbsten.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 2.* (*2*).

---

109. *Der Magistrat berichtet über die Einkünfte der Pfarrei von Bergheim und bittet Herrn Laperche Sorge zu tragen, dass dieselben wieder der Pfarrkirche zukommen. 1643 Aug. 5.*

Wie es mit der pfarr vnd kürchen einkhommen zue O. B. beschaffen vnd was selbige von der herrschaft järlichen ahne den beeden frucht vnd weinzehenden zu empfahen, vnd jeweils järlichen gelüffert worden.

Erstens von dem fruchtzehenden gebürt der kürchen järlichen zue lüfferen ahne roggen . . . . . 30 frtl.

Item der kürchen zue Rodern vnd Rorschweyr ahne roggen . . . . . 8 —

Ahne gersten . . . . . 8 —

Item ferners so hat die kürch auch ein wydumb halset vf die 17 ackher veldts, die jederzeit zehendts frey gewesen vnd selbiger zins gelüffert worden, welche anietzo aber nicht mehr frey gelassen, sondern vff selbigen der zehenden ligen werden muess, gleich ferndt vnd dis jahrs beschehen, dahero der kürchen jr einckhommen abgehet, vnd nichts empfahen thuet.

Digitized by Google

Insgleichen hat es mit den pfründen Thomæ vnd Jacobi ein beschaffenheit welche auch etliche ackher so zehendts frey sein, hat dessetwillen dieselbige nit zehendts frey gelassen, gleich den pfarrgüetern, haben selbige daruon auch kein einkhommens.

Weiters so hat die kürch alhie auch järlichen von der herrschaft zu empfahen vnd selbiger zue herbstzeit ausser dem gemeinen zehenden gelüffert worden 1 fuoder wein.

Item von dem etterzehenden ebenmässig, so auch nit gelüffert worden . . . . . 1 ½ fuoder

Item die kürch zue Rodern ebenmässig auch zue herbstzeit . . . . . 1 —

Item den etterzehenden beeder orthen Rodern vnd Rorschweyr.

Nachdeme dann so wohl ferndt als diser jars diejenige ackher, so zehendts frey, desselben nicht erlassen werden wollen, sonder daruon der zehendt gericht werden müssen, wie wolen man verhofft es werde bey dem alten herbringen verplieben, so hat nicht allein vnsre kürch desselben endtrathen müessen, sondern ist selbiger hernach ferndt mehrers nicht, dann ahn deren einkhommen allein 1 frtl. gerst gelüffert worden.

Vnd zue herbst ahne wein 2 ohmen.

Für den etterzehenden, der doch der kürchen einzig vnd allein gehört, so mag jedoch verglichener massen der herrschaft gegen erstattung der 1 ½ fuedern weins vberlassen vor jahren: Nichts.

Item vnd dessgleichen der kürchen zue Rodern für jr einkhommen: Nichts.

Dieweilen dises dann vnserer pfarrkürchen sehr beschwerliche, ja hierdurch keinen aigenen pfarrherren nicht gehaben können, jnmassen bereits darumben etliche angehalten, in endekhung dessen aber vnd vernemmung eines sollichen, dass damit der kürchen einkhommen, vnd jr daruon empfahende besoldung gespert vnd endtzogen würdt, hat dise vacirende pfarrstell keiner annemmen wollen, sonder pleiben lassen. Dahero auch jr frstl. gn. der herr bischof zue Basel, vnser gn. herr vnd ordinarius, nachdem selbigs diser verstendiget worden, aus getrage-

Digitized by Google

nem mitleiden, vnd vf dass wir ohne einen seelsorger nicht seyen, dem herrn Pfarrherrn zue Gemar, herrn Mathiœ Müsseln, vnserm gn. h. vnd nachbarn, dieselbige interims weiss biss anderwertiger ersetzung zu ersehen gn. anbefohlen, der es nun vber das jahr getrewestes vleiss, so vyl jmer möglich gewest, alle sonn: vnd feirtag, ja auch in der wuchen, vnd in administrierung der hl. sacramenten gethan.

Wann es nun billich dass er hierumben auch recompensiert werde, wir aber hierzue kein ander mitel als die einkhommen der kürchen haben, ist uns derowegen obgelegen, etwan daran zu sein, dass gemelter vnserer kürchen jr einkhommen wider wie vor altem hero gelüffert, damit ein pfarrherr vmb sein habende bemühung besoldet werden möchte, sonderlichen weil alhirige commun sich wider sterckhet vnd wir ohne einen pharrherren nicht sein können. Als haben wir nicht hierumb kündten Ew. Gestr. sembliches zu gemüet zue fiehren, angeregte Kürchen einkhommen zuuermerckhen vnd deroselben jn namen vnsers gn. fürsten vnd herren zue mehrerem bericht vorzubringen.

Bitten demnach Ew. Gestr. ganz vndertheniglich, die wollen, vmb erzelten motiuen vnd vrsachen willen, zuerhaltung vnserer kürchen vnd gottsdiensts obgedacht jr einkhommen, weilen gottlob die miteln ahn den zehenden vorhanden, vnd selbige so vyl vnd nochnu mehrers ertragen, wider zuekhommen lassen, alles zue dem endt, damit wir, bey je lenger je mehr zunemmender commun wie gehört, einen pfarrherren gehaben, vnd wegen zuebringender mühe besolden können, wie vns dann nit zweiflet, dass Ew. Gestr. wie vns hierinnen geholfen werden khan, dessen selbst geneigt sein vnd verschaffen werden, dass angemelt vnserer kürchen jr einkhommen, so wohl disen jahrs, als fürthan jerlichen in früchten vnd wein gelüffert werden mag. Thuen vns darüber Ew. Gestr. wilfährigen resolution vnderthenig tröstlichen erwarten, benebens dieselbige in den schutz des allerhöchsten, vnd selbiger vns dienstlichen empfehlen. Datum O. B. den 5 augusti 1643. Schultheissenambtsverweser, M. u. R. daselbst.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 2. (2). Concept*).

Digitized by Google

110. *Der Rat übergibt für ein Jahr dem Pfarrer Elias Fortenbach, seiner spärlichen Einkünfte wegen, den Weinzins der St. Johannes- und Catharina-Pfründe. 1652 Nov. 19.*

Zue wissen, als herr Elias Forttenbach diser zeit pfarrherr alhie zue O. B. sich erclagt dass die pfarr einkommens sehr gering vnd von der hohen obrigkheit jme eben wenig darzue gegeben wirdt, also ein pfarrherr sich darauss schwerlich vssbringen kan, derowegen die caplonei Thomæ vnd Jacobi darzu gegeben worden, vnd wil selbiges in wein eben auch gering, so hat ein ersamer rat vff sein herr pfarrherren nachvolgen jme vff ein jahr lang die hierinn begriffene sti Johannis vnd Catharinæ weinzinss zue niessen vbergeben, mit dem beding dass solche vber ein jahr der statt widerumb eingehändiget werden sollen. Actum den 10 9^{bris} 1652.

(*Pfarr-Arch. Bergh. — Stadt-Arch. GG. 4. (22).*

---

111. *Schultheis und Gemeinde zu Thannenhirch bitten den Fürsten Christian von Birckenfeld, Pfalzgrafen bei Rhein, Herzog in Bayern, Herrn zu Hohnack, einen eigenen Pfarrer, welcher neben dem Gottesdienste auch die Kinder unterrichten soll, zu bewilligen. 1681 Sept. 20.*

Es wird zweifelsohne ewer hochf. dlcht von selbsten wissendt sein was massen schon viel jahre her in ermanglung eines eigenen pfarrherren nur zu 4 wochen vnsern schuldigen gottesdienst durch einen helfer oder pfarrherrn selbsten von Berckheimb aus haben, die vbrige sonn- und feuertäg aber zue sommer vnd winterszeit entweders allhier zu Rappoltzweyler oder in gedachtem Berckheimb beschwerlich halten müssen.

Wan nun aber solches ferner zu thuen vas gar zu hart fallen will, sonderlich zue windterszeit indem man sehr oft wegen einfallenden grossen schnee von hauss zu kommen nicht weiss, auch das (wie es leider schon zum 2 ten mal beschehen, die krankhen ihr mann aus Berckheimb, vnd

Digitized by Google

von dort wieder zurück kommen kann, an ihrem seelenheil verkürzt vnd mit den erforderten nothwendigkheiten vor ihrem absterben nicht mehr konnten versehen werden, ongeachtet dass wir wegen erlittenen schnee vnd theuren kriegszeithen gar zu arm vnd vns nicht möglich vnsere khinder neben der schule in dem kostgelde zu erhalten, zum mahlen vns auch ganz nicht verborgen dass die unserer pfarrkirche schon vor etlichen hundert jahr her zugehörige gefäll annoch so wohl zu Berckheimb, Mussig, St. Pölt, Rodern als auch zu Rorschwyr etc. gibig, vnd ein gueter theil bei vns zu Thannenkirch ligendt vnd der kirch zuständig jedoch vmb 100 guld. versetzte madten vorhanden, woraus man einen pfarrherrn (gleichwie vor alter) die kirch, der pfarrhof welche zwei wirklich in abgang stehen neben andern nothwendigkeiten genugsam vnderhalten kann.

Also ist vndt gelangt ahn ew. hochfl. dlcht vnser vnderthänigstes vndt flehendtlichstes bitten sye geruhen gnädigst dise vnsere vnderthänigste supplication in vngnaden nicht zu vermärckhen, sondern in bedenckhung obangehörter vnserer motiuen vns einen aignen pfarrherren (welcher neben den gottesdiensten vnsere khinder in nothwendigem lesen vnd schreiben vnderrichten wirdt) sambt vberlassung der ahngeregten kirchengefällen mit einer geitlicher ratification aus dero hochfl. dlht. canzley gnädigst zu verwilligen: mit vnderthänigster versicherung, das wir solche erlangendte hohe gnad gegen ew. hochf. dlht die zeith vnsers lebens, tag als nachts mit darstreckhung vnsers leibs vnd guts widerumben zu verdienen vns vnderthänigsten fleisses ahngelegen sein lassen werdten. Ew. hochf. dlcht sambst dero gantzes hochf. haus damit in dem vädterlichen gnaden schutz des allerhöchsten zue langwiriger gesundheit auch frid- vnd glückhseliger regirung, vns aber zue dero beharrlichen hochfl. gnaden vndt günstig widerfahr vnderthänigst empfehlendte verbleibendte ew. hochfl. dlht vnderthänigst gehorsambste vnderthonen. Schulth. vnd gantze gemein zu Dannenkirch.

(*Bez-Arch. Ob.-Els. Rappolstein. E. 1615*).

Digitized by Google

112. *Dulys, präsentirt im Namen des Fürsten Christian von Birckenfeld Quirin Benoit dem Bischofe von Basel zur canonischen Ernennung als Pfarrer in Thannenkirch. Katzenthal, 1683 März 23.*

Cum parochia in Tannenkirch a multis temporibus vacet ac de præsenti jam vacat, ego, nomine serenissimi D. principis de Birkenfeld de facta ad id ab eodem mihi legitima potestate, reverendissimæ vestræ celsitudini, R. D. Curinum Benedictum presbyterum Lotharingam in loco de Lusse oriundum in juridictione Sant Deodatensi præsentandum duxi, prout eumdem præsento nomine quo supra per præsentes per quam instanter rogando quatenus sua celsitudo eumdem ad præfatam parochiam in Tannekerich sic præsentatum admittere eique canonica requisita in hunc finem gratiose concedere et impertiri dignetur. In harum fidem et evidens testimonium prœsentes manu et sigillo meis propriis communitas dedi in Katzenthal die 23 martii 1683. Dulys.

(*Bez.-Arch. Ob.-Els. ibid.*)

---

113. *Johann Reyer, Pfarrer in Turkheim und Dekan des Landkapitels ultra Ottensbühel, zeigt seinen Mitbrüdern Quirin Benoit's provisorische Anstellung als Pfarrer in Thannenkirch an. Altkirch 1683 März 27.*

Ex mandato reverendissimi nobilis clarissimi eximii D. D. Joannis Christophori Haus, S. T. D. vic. gen. et officialis diœc. Basiliensis, interim donec consueta in forma expediatur, rev. et perdoctus Quirinus Benoit pro cura animarum in Thannenkirch admittitur. Jn cujus rei fidem has dedi, sigillo munivi, subscripsi. Altkirch 27 martii 1683. Joannes Reyer parochus in Turckheim et decanus in capitulo nostro venerabili.

(*Bez.-Arch. Ob.-Els. Rappolstein E. 1615*).

Digitized by Google

114. *König Ludwig XIV verordnet die Eintragung in die Register des hohen Rats zu Colmar des am 2. Oct. 1683 zwischen Christian v. Birkenfeld und der Gemeinde von Thannenkirch abgeschlossenen Vertrags über die Errichtung der Pfarrei Thannenkirch. Colmar 1698 Juni 11.*

Louis par la grace de Dieu, roy de France et de Navarre, au premier notre huissier ou sergent sur ce requis, sçavoir faisons que comme ce jourd'hui veu par notre conseil souverain d'Alsace la requête à lui présentée par les prevôts, jurés et communauté du village de Ste Anne, apellé vulgairement Tannenkirch, expositive, que le dit village ayant été ruiné par les guerres, il se serait restabli peu à peu, de manière qu'ayant en quantité suffisante d'habitants, il leur fut question de leur procurer un curé. C'est pourquoi cela fut conclu le 2e octobre 1683 entre les supplians d'une part, et nostre cher et bien-aimé cousin le sieur prince de Birckenfelden d'autre part un accord dont la teneur s'en suit:

Nous prévosts et jurés de justice avec les bourgeois et habitans du village de Ste Anne, vulgairement appellé Tannenkirch, scavoir faisons et confessons pour nous, nos héritiers et successeurs, que mgr le prince palatin de Birckenfelden, nostre maître, ayant gratieusement accordé et consenti à nostre très-humble requête de nous pourvoir d'un curé particulier, et de nous concéder et faire délivrer les dixmes du dit village et les revenus de la chapelle de s. Catherine au dit lieu pour l'entretenement et subsistance du dit curé, lesquels revenus avaient été ci-devant employés aux réparations, ornements et autres dépens nécessaires de l'ésglise, nous nous sommes obligés et avons promis, nous nous obligeons et promettons pour nous, nos hoirs, successeurs et toute la communauté du dit village moyennant la cession des dits dixmes et revenus, d'entretenir le dit curé, de conserver l'esglise en bon état, à l'advenir faire reparer la maison curialle, fournir les ornemens à nos frais et payer généralement tous les dépens nécessaires de la dite esglise et de ce qui en dépend, dont

Digitized by Google

son altesse sérenissime, ses héritiers et successeurs, qui n'auront plus aucun profit ou émolumens de ceste collature qu'elle s'est expressément réservée, seront entièrement deschargés ; nous promettons aussi de faire ratifier et confirmer ceste notre obligation par nos seigneurs du conseil souverain d'Alsace, afin que son altesse en soit mieux assurée. En foy de quoy nous avons signé ceste promesse de nos propres mains, et ceux qui ne sçavent pas escrire, y ont mis leurs marques en présence du sieur curé qui a aussi signé; pour témoignage et à notre requête le scel ordinaire de la chancellerie de son altesse y a été apposé.

Fait à la chancellerie à Ribeauviller le 2e octobre 1683. Signé Quirinus Bénoit, curé du dit lieu, Christophel Reimelsburg, prévost du dit lieu et Vendeling Kuster, requéraient qu'il plust à nostre dit conseil veu le traité joint à la dite requete ordonner jceluy estre homologué pour estre exécuté selon sa forme et teneur la dite requête signée Milly, procureur.

Conclusions de notre procureur général : ouy le rapport de Me François Richard Hold, tout veu et considéré, nostre dit conseil faisant droit sur la requête, a ordonné et ordonne que le dit traité sera registré ez registres d'jceluy pour estre exécuté selon la forme et teneur. Si te mandons de faire pour l'exécution du présent arrest tous exploits et autres actes de justice requis et nécessaires de ce faire te donnons pouvoir.

Donné à Colmar en nostre conseil souverain d'Alsace le 11e jour du mois de juin l'an de grâce 1698 et de nostre règne le cinquante sixième. Collationné avec paraphe. Par arrêt et ordonnance du conseil, signé Jacquinet avec paraphe, collationné avec grille et paraphe, scellé le 9e juillet 1698 avec paraphe.

(*Gemeinde-Arch. Tannenkirch*).

Digitized by Google

115. *Instruction für den Kaplan zu Bergheim. 17. Jahrh.*

Erstlich soll er alle wochen drei messen lesen, als am dem zinstag, donnerstag vnd samstag ; in vbrigen tag soll der pfarrer lesen.

2. Alle tag eintweders mess zue lessen oder zue heren soll er zue bestimpter zeit in der kirchen sich einstellen.

3. An sontag oder feirtag do er das ampt nit singt, soll er friemess lessen ; so er aber dass ampt singt soll der pfarrer friemess halten.

4. An allen samstag vnnd feierabenden, auch an sontag vnd feirtag soll er der vesper beiwohnen. Auch zue dem salue, miserere, so solche gehalten werden, vleissig komen.

5. Alle sontag soll er kinderlehr halten.

6. Alle feirtag, ausgenomen an hohen festtagen oder wen der pfarrer selbst predigen will, soll er das ampt halten vnnd predigen, vnd im faal er selbst nit predigen kondte oder wolte auch in anderweg, soll er keinem anderen priester die canzel verginnen oder zuelassen ohne erlaubnuss des pfarrers.

7. Durch das gantze jar soll zue Thannkirch 12 mal mess vnd predig gehalten werden.

8. Die krankhen soll er versehen, die todten begraben vnnd die kinder tauffen, schwangere frawen, krankhen vnnd dergleichen lüth beicht heren, vnd vnder dem ampt oder mess. (so sie warthen kinden) versehen.

9. In administrierung der hochheiligen sacramenthen vnnd zu anderen geistlichen kirchen gescheften soll alles nach der ordnung vnd form der h. romischen catholischen kirchen verlichtet werden, auch sollen des römischen missal, breuir, ritual, rubric, auch benebens des pfarrers meinung vnnd wille wol in guote obacht genomen werden.

10. In den vier vnnd anderen hohen festen, so es der pfarrer beuelen oder begeren wirh, soll ihme der herr caplan ministriren.

11. Einen handstreich soll er auch nit bekreftigen ohn vorwissen des pfarrers, vnd soll gewohnliche tax dem pfarrer verpleiben.

Item der tax von den tauffen vnehlicher kinder soll auch

Digitized by Google

allein dem pfarrer geheren, dessengleichen bei haltung der hochzeithen auch selbigen tax vnnd opfer.

12. So der pfarrer solte krankh sein oder verreist, soll er sein stell zuversehen ein zeith schuldig sein : welches (in seiner proportion) er pfarrer dem herrn caplon auch zu ergleichen erpietig. *(Nr. 13 durch Irrtum übersprungen).*

14. Wen herr caplon mess singt oder list anstath des pfarrers, es seie der viert oder anderen festen eins vor lebendig oder abgestorben, primis, septimis, tricesimis oder ander uotiuis sollen dem pfarrer neben anderem salario oder gebreuchigen 5 β, die oblata oder das opfer zugestellt werden.

15. Er soll auch niemalen, aus keinerlei vrsachen anderst wo hin verraissen noch auch vbernacht auspleiben, ohne des pfarrers vorwüssen vnd vrlaubnuss. Vnd so er pro recreatione in die reben oder veld gehen wolte, soll er den seinigen oder khilbarthen wo er aus wolle anzeigen, damit er, so man seiner vonnöthen, mege gefunden werden.

16. Dem pfarrer soll er gebierende reuerenz vnd ehr erzeigen, ihme auch zu ehrlichen vnnd billichen, zue rechtmessiger pfarrverwaltung geherigen dingen, gehorsam sein.

17. Erstlich soll er herr caplon aller orthen seinen gonstigen herren collatoribus vnnd lehenherren, (wie es sich gebierth) gebierenden respect, reuerenz vnnd ehr erzaigen vnd erwiissen.

(Stadt-Arch. Bergh. GG. 2. (1).

---

116. *Die St. Sebastianus-Bruderschaft stiftet eine Seelenmesse für ihre verstorbenen Mitglieder. 1700 Jan. 20.*

Den 20 tag jenner 1700 haben sich die brieder diser bruodterschaft des h. mardterers Sebastiani vnderret vnd beschlossen vnd gestifftet dass alle jahr den tag nach des h. marterers Sebastiani solle eine seelmäss gehalten werdten durch deren verstorbnen bruedtern vnd schwestern seeleheyls wüllen, vnd solle dass ihmer vnd ewig nicht mehr abgestelt werdten vnd ist der zeit zunftmeister An-

Digitized by Google

toni Käntzinger vnd bruodtermeister Casper Fröscheser der alte, Hans Michel Edelman der neye bruodtermeister, mit verwilligung geistliche vnd weltliche oberkeit als nemlich herr oberamptman herr schultheis Jörg Käntzinger sambt andern herren des raths.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 5.* (*11*).

---

117. *Schiedsgerichtliche Verteilung der Kaplaneieinkünfte zwischen den Erben des verstorbenen Kaplans, dem Landcapitel und dem nachfolgenden Inhaber der Stelle. Bergheim 1702 Aug. 9.*

Verzeichnus der capploney einkhünften allhie zue O. B. bestehendt jährlichen in nachuolgenden pfenning: wein: frucht, cappen, vnd hüenerzinnsen wie volget:

Erstlich in pfenning zinsen, laut colligendt registers, jahrs . . . . . 78 ß 12 β ¼ ₰.

Item ahn fruchtzinsen belauft sich laut des registers in korn u. gersten . . . . . 30 frtl.

Item belaufen sich die weinzins laut des colligendt registers, nambl. . . . . 87 ohmen 5 ½ m.

RATIFICATIO.

Zwischen hn. Jacolet gewesten capplonen alhie seel. erben, ahn einem; so dann dem zukhünftigen successori, andern theils, ratione obiger verzeichnissen.

Erstlich gebührt sein hn. Jacolets seel. erben für fünf wochen von Johanni biss den 29 Julii dises 1702 jahrs . . . . . 8 ß 3 β 1 ₰.

Item ahn den fruchtzinsen gehört ermelten erben . . . . . 3 frtl.

Item ahn den weinzinsen, gebührt gedachten erben. . . . . 9 ohmen.

Der vberrest aber vorbeschribener gellt: frucht: vnd weinzinsen gebühren dem hn. successori. Zuuorderst aber hat das capitel für einen monath aus disem rest so dem successori zuegeschriben, hinweg zuenemmen, nambl.:

ahn gellt . . . . . 6 ß 8 β 5 ₰.

Digitized by Google

ahn frucht . . . . . 2 frtl. 3 sester
ahn wein . . . . . 7 ohmen 6 ½ maass.

Also ratificiert worden in gegenwarth der wohlehrwürdigen vnd hochgelehrten auch edlen vnd ehrunesten herrn herrn Wulliæme, notarien der officialitet Altkirch, herrn Pauli Simon, phi in Rapschwir, decani ven. capit. ultra Othonis collem; herrn Bernard Speckh, phi in Zellenberg, V. C. ultra colles camerarii. So dann hn. Florentii Bourste, des ambtmanns, hn. Georg Kentzinger schultheissen, hn. hn. Jac. Mueth vndt hn. Georg Borrer, beeder lonherren. O. B. den 9 augusti 1702.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 2. (2). Orig. mit den Unterschriften*).

---

118. *Verordnung des bischöflichen Ordinariats von Basel, welche die nach dem dreissigjährigen Kriege einzig übrig gebliebene Kaplanei in zwei Benefizien teilt, und den zwei Kaplänen ihre Verpflichtungen auseinandersetzt. Arlesheim 1704 Mai 14.*

Vicarius reverendissimi in Christo patris celsissimique S. R. I. principis ac domini Guilelmi Jacobi, Dei et apostolicæ sedis gratia episcopi Basiliensis in spiritualibus generalis infrascriptus, vniversis ac singulis præsentes litteras nostras inspecturis, lecturis, legive audituris, salutem in domino, notitia cum subscriptorum.

Facta nobis pro parte providorum ac consultorum Dominorum prætoris, consulis et senatorum jnclyti magistratus oppidi Superioris Berkheim, nostræ Basileensis diœcesis, continebat expositio, quod ipsi ceu legitimi Collatores sacellaniarum sti Joannis, sti Jacobi, sti Thomæ, stæ Mariæ Magdalenæ, sti Michaelis et stæ Catharinæ et ss. Trium Regum, in ecclesia eorundem parochiali fundatarum, post obitum earundem nouissimi possessoris vnici sacellani domini Thomæ Jaccolet, p. m. considerantes dictarum sacellaniarum communes reditus ac proventus de præsenti pro honesta sustentatione duorum sacellanorum sufficientes existere, ad hoc ut earundem piorum fundatorum devotæ

Digitized by Google

intentioni cum incremento cultus diuini, et majori animarum solatio debite satisfieret, statuerint decreverintque post hac de duobus sacellanis in loco sibi prouidere et de consensu ac approbatione reverendissimi ordinarii prouideri facere, prout prouiderunt et prouideri fecerunt cum effectu, præsentatis hunc in finem et ab ordinario ad dictas sacellanias legitime admissis honorabilibus dominis Ludovico Louis et Joanne Michaele Mueth, presbyteris idoneis et approbatis, cum subjuncta humili supplicatione, quatenus attento quod hi duo provisi domini sacellani functiones ac onera dictis sacellanijs annexa subire, ac pro debito suo adimplere gravari tergiversarique videantur, nos id ipsis authoritate nostra ordinaria et ex officio injungere, ac ordinare dignaremur. Nos, partibus utrinque pro et contra sufficienter auditis, in earundemque præsentia litteris et documentis originalibus fundationum dictarum sacellaniarum, earundenque redituum et proventuum coram nobis, in loco personaliter præsentibus, productis ac revolutis, visis, inspectis ac sedulo examinatis, pias pro promovendo cultu diuino, animarumque solatio factas et authoritate ordinaria approbatas fundationes debite exequi et ex æquo, prout ex munere nostro tenemur, obseruari facere, proindeque justis dominorum supplicantium petitionibus annuere cupientes, attendentesque quod beneficia fundata censeantur propter officia et iure merito sentire debeant onera qui sentiunt et commoda, eapropter authoritate nostra ordinaria statuendum, declarandum, disponendum et ordinandum duximus, prout statuimus, declaramus, disponimus et ordinamus per præsentes: quod dicti duo provisi domini sacellani, utpote omnibus ac sinculis fructibus, emolumentis, reditibus ac proventibus memoratarum sacellaniarum in communi gaudentes, ad onera quoque ijsdem vi fundationum annexa in quantum et quousque dicti reditus ex æquo correspondebunt, communiter et alternatim ferenda et comprimis circa missas celebrandas teneantur.

I. Missam primam matutinam in ecclesia parochiali loci singulis diebus per totum annum super altari sti Joannis hora competente, nimirum a festo sti Mathiæ apostoli, us-

Digitized by Google

que ad festum sti Michaelis archangeli hora sexta, et ab hoc festo usque ad dictum festum sti Mathiæ hora septima matutina pro commoditate ac devotione parochianorum loci celebrare ac legere.

II. Missam unam hebdomadatim singulis diebus lunæ super altari sti Jacobi apostoli.

III. Ititem singulis septimanis missam unam alternatim super altaribus stæ Catharinæ et sti Michaelis.

IV. Singulis annis in festo storum Trium Regum super eorundem altari titulari missam vnam.

V. Item in ecclesia sti Petri extra muros vrbis ad minimum singulis 14 diebus missam unam.

VI. Monentur insuper in sacello cœmeterij singulis angarijs, prout prædecessores sacellani pie præstiterunt, missam unam pro defunctis ex devotione ac charitate celebrare.

VII. Quoad reliquas functiones pro decore cultus diuini in sacrorum solemnijs, necnon et pro parochianorum loci spirituali solatio in casibus necessitatis juxta fundationes et superiorum ordinationes supplendas, dictis duobus dominis sacellanis injunctum volumus, quatenus divinis officiis, vesperis et salue per annum in ecclesia parochiali solemniter diebus dominicis et festiuis decantari solitis, diligenter assistant, lectionibusque catechisticis publice tradi consuetis saltem unus illorum alternatiue interesse satagat.

VIII. Teneantur itidem ad exemplum prædecessorum sacellanorum onus concionandi consuetis festiuis diebus per annum in sese suscipere ac per se alternatiue in huiusmodi festis concionari aut per religiosos vicinos eapropter constituendos hoc munus adimplere, attento quod domini magistratus, seu principaliores loci sese ultro obtulerint, offerantque religiosis hac in parte constituendis in sublevamen dominorum sacellanorum hospitalitatem benevole subministrare.

IX. Domino parocho loci ægrotante, absente, aut legitime præpedito, iidem Domini sacellani debite requisiti te-

Digitized by Google

nebuntur in casibus necessitatis quoad curam animarum parochianis loci charitatiue subvenire, ecclessiæ sacramenta petentibus aut egentibus rite administrare, infantes baptizare, ægrotos invisere et mortuos sepelire, saluis ipsis in huiusmodi casibus consuetis pro iusto sui laboris stipendio obvenientibus stolæ juribus.

X. Et ne in præfatis divinis officiis, aut animarum cura ullus unquam neglectus aut defectus cum periculo salutis, aut iusto parochianorum loci gravamine subrepat, tam dominum parochum loci, quam præfatos dominos sacellanos serio et ex officio monitos volumus, ne omnes tres una simul unquam sese a loco absentent, sed ubi unum aut alterum ob iustas ac legitimas causas sese absentare ad tempus contigeret aut necesse foret, tertium amice præmoneat ac requirat, ut ipsius vices tempore absentiæ supplere ex lege charitatis satagat, juxta apostoli monitum: Alter alterius onera portate. »

Quæ præmissa omnia ac singula stricte et ad amussim prout a nobis sic ordinata, declarata ac statuta sunt in posterum observanda sub pœnis nobis arbitrarijs authoritate nostra ordinaria præcipimus ac mandamus in his scriptis. Datum Arleshemij die 14ª mensis maij anno 1704, sub sigillo curiæ nostræ episcopalis in fidem appresso. Jo. Christoph. Haus, Dr. vic. gen. m. pr. (L. S.)

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 2. (1). Original mit aufgedr. Stempel*).

---

119. *Auf Anstehen des Schultheissen, des Bürgermeisters und des Rats, schärft der Generalvicar von Basel das von ihm im Jahre 1704 aufgesetzte Reglement den zwei Kaplänen zu Bergheim durch folgendes Dekret wider ein. Colmar. 1714 Mai 11.*

Viso hoc libello supplici pro parte communitatis in Berckheimb nobis porrecto, dominis capellanis in dicto loco serio iniungimus et mandamus ut iuxta fundationem dictarum capellaniarum et statuta ac decreta necnon dispositionem desuper antehac per R. D. suffraganeum in

Digitized by Google

loco ipso factam et emanatam, functiones et onera sua ad litteram dictæ dispositionis præsertim quoad articulum primum et septimum sedulo subire et pro debito suo adimplere omnino studeant et satagant, nisi per pœnas arbitrarias et de jure prœscriptas ad id adstringi maluerint. Datum Cölmariæ die 11 maii 1714. Joan. Bapt. Haus, Dr. vic. gen. m. pr.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 2. (1). Original*).

---

120. *Mehrere Bürger von Bergheim stiften den Rosenkranz und die Lauretanische Litanei auf alle Samstage des Jahres und alle Vorabende der Marienfeste, sowie ein Seelenamt am ersten Samstag eines jeden Monats. 1716 Jan. 21. (1789).*

Zu wissen seye allmänniglichen hiermit dasz in dem jahr nach der gnadenreichen geburt unsers lieben herren und heylandes Jesu Christi ein tausend sieben hundert und sechszehen den 22 jenner durch herrn Paul Jos des raths, Johannes Klüber, Martin Budhel, Johann Georg Schmitt, burgere, und Anna Maria Kichnerin weyl. Joh. Michel Etelmann sel. im leben gewesten burgers hinterlassene wittibin sammentlicher alhier zu Bergheim, aus besonderem andachtigen und eiferigen antrüb zur einpflanz: erweiter: und erhaltung der andacht des heilligen rosenkrantzes samt der lauretanischen litaney alle sambstag und alle abend vor einem jeten frauwen fest, wie auch ein seelenamt am ersten sambstag eines jeten monaths das ganze jahr hindurch durch die herren caplön alhier gehalten zu werden, fundiret und gestüftet ihnen herrn caplönen solchwegen achtzehen gulden rappen wahrung, so thuen in tournois dreyssig livres und ewigen bodtenzünses zu entrichten versprochen, anneben in die bruederschaft aljährlichen fünf pfund wax zu solchem end auch folgende güethere sowohl den alhiesigen caplön für ermelten zins als der bruderschaft für das wax verhaftet solche demnach durch uns Francisci Meinrad Remi Lo-

Digitized by Google

rentz, amtmann der herrschaft Jungholz und anderen orthen als hierzu bestelt und ernanter commisari, mit zuziehung Frantz Joseph Spraul raths procurator alhier als ernant und beeidigter greffier, bereinigt, sodann die würkliche besitzere erwähnter güetheren vor uns erschienen, und dieselbe mit ihren jetztmahligen nebenseithen und gegenstös durch gegenwärtige erneuerung beschriben. . . . .

Solche züns der dreyssig livres tournois in die caploney und fünf pfund wax der rosenkranzbruderschaft geloben und versprechen sie comparenten aljährlichen und eines jeten jahrs ins besonderes auf den zweiten hornung oder den frau liechtmesfest und in anno 1790 erstmahlen widerumb als die dreyssig livres gelt denen h. caplon und die fünf pfund wax dem bruderschaftschafner richtig zu bezahlen und zu lieferen, zu diesem end alle vorbesbhribene güethere gegen einander auf ewig verhaftet verbleiben solle, so das wann wider verhoffen eines oter das andere stuck verlohren gehen solte, die überige das verlorene auf sich nehmen und solidairement versetzet verbleiben und gegentheillige garantie zu leisten. Welche soumission die wohl ehrwürdige und geistliche herrn Nicola Scherrer und Clementz Dröhling der zeit priester und caplon alhier so zugegen angenohmen, hingegen auch gelobt von ihren seithen wie auch für ihre nachkommende getachte fundation diese rosenkränz und litaneyen auf ewig zu halten. Nun willen in allen fundationen insonderheit in dieser einen träger stipuliert als ist ihnen h. caplon will und meinung und gehet ihr besonderes begehren dahinn das einen träger über ermelte zins der dreyssig livres unter ihnen comparenten erwehlt werden solle, so sie comparenten auch verwilligen, allein aber diese tragerey einem zu hoch fallen thäte, als seind sie bereit zwey unter sich zu wählen, in welches sie h. caplon annoch verwilliget, mit austrukhentlicher condition das alle solidairement fur einander garantieren sowohl jetzt als inskünftighin und seynd nach gezogenem loos als träger worden hr Oberlé von Schlestatt, sodann Georg Langer von Gemar. Zu urkund dessen sie comparenten theils unterschriben und

Digitized by Google

theils unterzeichnet nebst uns Carl Wolf und Johannes Scherrer beede burger alhier als gezeugen. Bergheim den 1 april 1789.

(*Pfarr-Arch. Bergh. Bereins Erneuerung 1789*).

---

121. Anno 1718 ist die pfarrkirch allhier witter gebauen worten, der gantze tachstul, und sein die säulen verentert worten und neye begen gesprengt und darauf gemauert worten das zuvor nicht gewesen. Die stiell, vorbön und alltär sein alle verentert worten sambt dem taufstein.

(*Aus dem Tagebuch des Stadt-Einnehmers Nicolaus Schmitt*).

---

122. *Verzeichnis verschiedener bei Gelegenheit der Processionen von der Stadt bestrittener Ausgaben. 1720-1726.*

1726. Pour dépenses faites à Ribauvillé lorsque la communauté a été en procession à Notre-Dame de Doussenbach, tant au prédicateur qui y a prêché qu'à l'hermite qui y demeure et aux sonneurs de cloches de Ribauvillé. . . . . 4℔ 4ˢ.

Pour dépenses faites à Kientzheim lorsque la ville y a été en procession par vœu fait à l'honneur de Notre-Dame. . . . . 53℔ 15ˢ 8 ₰.

Pour un rafraichissement donné aux sieurs écclésiastiques et magistrats de Ribauvillé lors de leur passage par la ville au retour de Dambach où ils ont été en procession . . . . . 5℔ 13ˢ 4 ₰.

1720. Repas ordinaire qui se donne à MM. les ecclésiastiques, magistrats, maîtres d'école et autres après la procession qui se fait annuellement le jour de l'Ascension de N. S. . . . . 25℔ 10ˢ.

Repas qui se donne ordinairement sur la maison d'école après la procession de la Fête-Dieu . . . . . 25℔ 11ˢ 2 ₰.

Digitized by Google

1724. Payé aux joueurs de violons qui ont souhaité la bonne année à messieurs les ecclésiastiques et magistrats de la ville . . . . . 3ß.

(*Bez.-Arch. Ob.-Els. Rappoltstein E. 1133*).

---

123. *Die zwei Zunftmeister stiften ein Amt auf den ersten Donnerstag in der Fasten und das Läuten mit der grossen Glocke an den Donnerstagen abends, zum Gedächtnisse des bitteren Leidens U. H. J. Ch. 1721 Febr. 27.*

Wir ambtmann, schultheis, burgermeister vnd rath der statt Ober-Berckheimb bekennen vnd thuen khundt allermänniglichen hiemit vnd craft gegenwärtig offenen jnstrument, dasz vor vns in sitzendem rath heuth zu end bemeltem dato persöhnlich kommen vnd erschienen seind die ersam, vnd bescheidene Dieboldt Schmidt, vnd Johannes Köhler beede burgere, vnd der zeit zunftmeistere allhier, welche vnns so wohl in jhrem eigenen, als im nahmen jhrer consorten mit mehreren vmbständtlichen zu vernehmen gegeben, waszmasen sie ausz andächtig; eyferigen antrieb vnd zwar zur sonderbarer gedächtnus und ehren der bitteren und unerhörten todtesangst, so vnser geliebtester herr vnd heyland Jesus Christus an dem hohen donnerstag abends nach eingenohmen: mit seinen lieben jüngern genoszenem heiligen abendmahl, an dem Öhlberg für vnnser heyl vnd erlössung gelitten vnd auszgestandten, einige fundation vnd stüfftung aufzurichten, schon längsten in jhren gedankhen hätten schweben lassen, nun aber zu derer endlicher würckhung zugelangen, sie für rathsamb vnd nöthig zu sein erachtet, sothane jhre vorhahende meinung in gehorsame zu eröffnen, deren gäntzlichen enthalt, wie folget, namblich verlangen vnd begehren sie obgemelte persohnen, dasz jährlichen auf den ersten donnerstag in der fasten ein ambt der heiligen meess in hiesiger pfarrkirchen durch einen jehweiligen herren caplan gesungen vnd gehalten, wie auch alle donnerstag das gantze jahr hindurch abends nach der bettglockh, ein zeichen mit der groszen glockhen so lang als mann fünf vatter vnser, so

Digitized by Google

viel ave Maria vnd ein glauben betten kan, geläutten werden möchte. Dahingegen vnd in ansehung jetzt gedacht vbernommener onerum mühewaldung vnd verrichtung, geloben, zusagen vnd versprechen sie obgedachte persohnen jährlich vnd zu ewigen zeiten für einen beständigen ohnauszlöschlichen vnd jedes jahr auf sancti Johanni Baptistæ tag, vnd zwar zukünftigen tausent siben hundert zwey und zwantzigsten jahr erstmahlen verfallenden zins zuliefern vnd abzustatten die summ von drey gulden rappen währung, als namblich für absing- vnd lesung ermelten ambts der heiligen meess neün batzen, so dan dem herrn schuellmeister wegen schlagung der orgel bey diesem ambt, seechs batzen, der kirch für das wax, so darbey verbrendt wird, ein halben gulden, vnd dan dem kirchwarth für sein mühwaltung die grosze glockhen währendem jahr zu läuten, ein gulden vnd ein halben, welcher jetzgesagter zinsz ein jehweiliger bruderschaftsmeister s. Sebastiani bruederschaft allhier von Georg Kleinlogel vnd Magdalenæ Leichlerin beeden eheleüthen wohnhaft zu Rohrschweur oder deren erben, lauth obligation de dato 23 juni 1721 einzuziehen vnd an obermelte orth vnd persohnen zulifferen, benebens auch das bey ermelten ambt der heiligen meess fallende opfer aufheben vnd mit anderen einnamben zu verrechnen schuldig vnd verbundten sein solle. Wann nun wir die in angezogener obligation specificirte vnderpfändter zu abstattung vorgemelten drey gulden zinszes für sufficient zu sein erkennet vnd sonsten zu vollziehung diesser so rühmlichen andacht die hilfliche hand zu biethen, vnd die stüfftere in deren bewerckstelligung bestermasen zu secundiren, wohl geneigt, als haben wir eingangs bemelte ambtmann, schultheis, burgermeister vnd rath sothane fundation vnd stifftung vnsers orths, hiemit approbirt, confirmirt vnd ratificirt, auch zu dessen mehrer beglaubigung gegenwärtiges jnstrument mit allhiesiger statt für aufgedruckhtem jnsigel communiren lassen. Actum zu Oberberckheim den 27 februarii in dem 1721 jahr. Ex commissione magistratus. Blanckh, stattschreiber.

(*Pfarr-Arch. Bergh. Original mit Siegel*).

Digitized by Google

124. *Anna Maria Kenzinger, « geweste Amtmännin alhie », stiftet die Abhaltung des Rosenkranzes, der Lauretanischen Litanei sammt Salve während der Octave Maria Himmelfahrt. 1722 Febr. 5. (1750 Febr. 11).*

Vor uns commissari, greffier und gezeugen dieser commission ist persöhnlich kommen und erschienen h. Martin Anselm, stattprovisor zu Rapoltzweiller mit declariren wie das er von weyland Martin Anselm und Anna Maria Bihlerin seiner eltern seelig eine halbe ackher reben ererbt so mit einem zins von zwey gulden siben bazen, fünf pfennig beladen, so thun 4ß 3ₛ 4 ₰ so bemelt seine eltern craft titre obligatoir hinten an der erneuerung de 1681 so vormahlen Joseph Meter von dame Anna Maria Kentzinger geweste amtmänin alhier besag anderer obligation de datis 5 hornung 1722 et 11 hornung 1750 angenohmen, herrührendt von 50 gulden rappen so die dame Kenzinger zu haltung fünf rosenkränz und so viel lauretanische lydanie samt Salve regina wehrend der octavæ Mariæ himmelfahrt durch die herren caplon alhier, welche zins gelobt er comparent ab ermeltem stukh reben bis er das capital abstosen wird auf s. Martini episcopi fest richtig abzurichten und zue bezahlen biswohin nicht nur allein solchs guth als special unterpfand sondern sein gantzliches vermögen verhaft verbleiben solle. In consideration dieses geloben die wohlehrw. und geistl. herren Nicola Scherrer und Clementz Drölling der zeit priester und caplän solche fundation und fünf rosencränz samt lidanie und Salve regina wehrend der octave Mariæ himmelfart auf allezeit für sich und ihre nachkomm zu halten. Welche comparutionen und declaration sie comparenten nach ablesung unterschriben in beysein die ehrsame Johannes Scherrer und Carl Wolf beede burgere alhier als gezeugen und hierzu beeidigte experten unterschriben.

Bergheim den 12 may 1789.

(*Pfarr-Arch. Bergh. Bereins-Erneuerung 1789*).

Digitized by Google

125. *Ausbau des Kirchturms und Kostenhöhe der vorgenommenen Arbeiten. 1724.*

Im Jahr 1724 ist der kirchturn vertingt worden, wie man den unterscheit heitigs tags noch sieht und ist den maurern darvon versprochen worden den maurern und steinhauren Joseph Elgass, wohnhaft in Rosenheim von mauren und steinhauen vier taussent livres nur für blosse arbeit, und alle matteriallie, kalch, sant, stein, auf den blatz zue lieffern, wie auch alle matteriallie, als stahl, bley und eissen zue furniehren, wie auch alle tag vngefehr sechs hantfroner und hantlanger. Dem zimmermann ist für seine arbeit versprochen worten vierzehenhundert livres und alles hols auf den blatz zue liffern, und haben daran gearbeitet zwey gantze jahr.

Item ist dem maurer und steinhauer Elgass anoch versprochen worten anoch funf hundert livres von dem obern gesimbs und vertaflen zu machen.

Item dem schifferteckher ist der turn verdingt worten zu tekhen vnd die schifferstein zue lieffern sambt bley und negel vmb siben zehn hundert livres, aber die stein hat die statt auf ihren kösten miehsen von Strassburg biss hier herschaffen. Das creitz und knopf hatt herr Kentzinger damaliger prior zu sant Johann von Schletzstatt auf seine kösten machen lassen.

(*Aus dem Tagebuch des Einnehmers Nicolaus Schmitt*).

GOTT ZV EHRE . DVRCH SCHVLTHEIS
VND RAT VND GANTZ LÖBLICHE GEMEINE
BAVET WORTEN . 1725

(*Inschrift über der Turmthüre*).

---

126. Im jahr 1728 ist die sturm glockh vnt die vhr auss dem krien thurn in den glockhenthurn gemacht worten.

(*Tagebuch von Nicolaus Schmitt*).

Digitized by Google

127. *Kaplan Michael Mueth stiftet den Rosenkranz mit Litanei und Salve Regina während der Octave Mariä Geburt. 1733 Nov. 11.*

Stüftung so der wohlehrwürdige und verstorbene herr Michæl Mueth seel. im leben gewesten caplan alhier gemacht den 11ten 9bris 1733 wie hinten in der erneuerung de 1681 zu sehen für haltung durch die herrn jeweilligen caplän der rosenkräntz samt lauretanische leytaney und Salve Regina während der octave Mariæ geburth, zu disem endt und haltung derselben seyend vor uns commissari, greffier und nachgemelten gezeugen persöhnlich komen und erschienen der ehrsamme Daniel Fulweeber burger alhier und mit ihme die tugendsamme Maria Anna Gratt dessen ehefrau von ihm hierzu genugsamb authorisiret und verbeyständet mit declariren wie dass sie Gratt von weyland Barbara Mueth ihrer urgrossmutter seel. eine vierzel matt im Oberen-Bruech hiesigen Bergheimer banns und antere güthere ererbt, so vormahlen eine wexel matt ware, und sie von vorgesagter fundation der fünfzig gulden rappen, so thun achtzig drey livres sechs sols acht deniers, beladen worden, so aber lösig, mithin geloben und versprechen sie beide comparenten mit einander in solidum eines für das andere und jedes allein fur beede ohne division, desaision noch fidejussion auf welche sie vorzug gethann gleich wie die frau auf das benef. senat cons. Vellej; nachdeme ihnen durch uns davon gemachter explication und sie wohl verstanden zu haben ausgesagt den zins aljährlichen und eines jetes jahres uns besonders auf st. Martini episcopi fest bis sie das capital abstosen werden, mit vier livres drey sols vier deniers denen herrn caplänen richtig zu verzinsen und zu liefern wovon jetem die hälfte gebühret mit zwey livres eine sols acht deniers zu diesem ent sie ihr samtlich hab und gueth in sonderheit vorgeschribene vierzel matt special versetzt haben wollen und zwahr ohne innovation vorgemelter fundation, vermittelst wessen die wohlerwürdige und geistliche herren Nicolas Scherer und Clementz Dröling der zeit priester und caplon alhier solche fundation für sich und ihre nachkomen zu erfüllen sich verbunden, alles getreulich und

Digitized by Google

ohne gefährten beschehen und zugang inbeyseyn Johannes Scherer des alten und Carl Wolf beede burgere alhier als geschworene experten und gezeugen, die sich nebst denen comparenten, herrn caplön, commissari und greffier nach ablesung unterschrieben. Bergheim den 28ten appril 1789.

(*Pfarr-Arch. Bergh. Bereins-Erneuerung von 1789*).

---

128. *Protokoll und Dekret der canonischen Errichtung der Rosenkranzbruderschaft in der Pfarrkirche von Bergheim durch den Dominikanerprior von Schlettstadt auf Ansuchen des Pfarrers, der Obrigkeit und der ganzen Gemeinde, nebst Statuten derselben. 1738 Feb. 2.*

Im nahmen der allerheiligsten dreyfalltigkeit Gott des vatters, des sohns und des heiligen geistes. Amen.

Zu höchster ehr und glori der hochgelobten junfrauen und mutter Gottes Mariæ, seye jedermänniglich mit disem instrument offentlich bekannt, waszmasen in dem nach heylsamer Christi geburth tausend sibenbundert dreysig achten jahr nach langer und reifer betrachtung, der wohl ehrwürdig, geistlich und wohl gelehrte herr Florianus Guggenberger wohl verdienter pfarrherr und rector der statt Ober Bergheim, auch die vorgesetzte obrigkeit und eine gantze ehrsame gemeinde allda, aus sonderbarem eifer und affect gegen der glorwürdigsten junfrauen Maria angetrieben, sich resolviert und entschlossen haben zu mehrerem aufgang und befürderung deroselben verehrung, zu ausreutung der villfälltig und im schwung gehendten lastern, zur auferweckung durch andächtiges und eyferiges gebett der gottesforcht und guthen tugenden, zu ihrer und jrigen nachkommenten seelenheyl, wie auch zu trost und hilf aller abgestorbenen christgläubigen, zum fleisigsten sich bearbeitet, dasz die heilige und gnadenreiche erzbruderschaft des heiligen rosenkrantz in ihrer pfarrkirchen eingesetzt und gepflanzt würde.

Gestallt dan wohl ermelter herr, pfarrherr und rector in seinem und der gantzen gemeindt nahmen ein demüthige

Digitized by Google

supplication an den wohlehrwürdigen patrem Joannem Evangelistam Eggs, priorem des convents prediger-ordens zu Schlettstatt hat lassen abgehen, und inständig angehalten, dass derselbe ihnen die hoch erwünschte gnad mittheilen und dise gnadenreiche ertzbruderschaft bey ihnen einstellen wolte. Welchem eyfrigem begehren damit obgemelter pater prior willfahrte, ist er selbsten, um dem begehren statt zugeben und selbiges in das werk zusetzen, hierhero kommen, welcher dann erstlich nach gewöhnlichen glockengeleuth auf den zweyten tag des monaths februarii morgens umb acht uhr auf die cantzel gestigen, und nach gehaltener aussführlicher predig, darinnen er von dem ursprung, fortgang, zunehmung und würdigkeit des heiligen rosenkrantzes, auch deselbigen ertzbruderschaft vilfältige privilegien, abläss und gnaden gehandelt, abermahls von herrn pfarherrn begehrt, ob er sambt seinen untergebenen pfarrkindern annoch dieser meinung und diss begehrens dass die heilige ertzbruderschaft des heiligen rosenkrantzes in diser ihrer pfarrkirchen solle eingesetzt werden, als nun herr pfarherr die supplication oder bittschreiben zu bestättigung ihres begehrens nachmahls offentlich abgelesen, hat gemelter pater prior dise nachfolgenden puncten unfehlbar zu halten, denselbigen nachzukommen, vorgehalten und vorgelesen.

Erstlich dass in gemelter pfarrkirchen zu erweckung grösserer andacht und eyffer, wie auch zu beförderung des gottesdienstes ein rosenkrantzaltar mit den bildnissen SS. Mariæ, Dominici und Catharinæ Senensis sambt den 15 geheimnissen aufgerichtet werde.

Zum andern, dass an allen ersten sonntägen jeden monaths, wie auch an allen unserer lieben frauen festtägen, so feierlich gehalten werden, absonderlich aber auf dass fest Rosarii / : so eben den ersten sonntag octobris : / und sancti Dominici / so den vierten augusti / als die haubtfeste diser heiligen ertzbruderschaft celebriert sollen werden, ein ordentliche procession mit gewöhnlichen cæremoniis, creutz und fahnen, mit einem Mariæ-bildt und dem hochwürdigen sacrament, so von herrn præside oder andern geistlichen zu tragen, solle gehalten werden.

Digitized by Google

Zum dritten, dass allzeit am nächtsfolgenden tag oder auf die erste gelegenheit nach den fürnehmsten festen unserer lieben frauen, als verkündigung, geburth, reinigung und himmelfahrt Mariæ, mit möglichster andacht solle gehalten werden ein seel-ambt oder mess fur alle einverleibte brüder und schwestern, so in Gott selig entschlaffen.

Zum vierten, dass dise ertzbruderschaft jederzeit den heiligen prediger-orden für ihr oberhaubt solle erkennen, also dass derselbige nit allein freyen gewalt nachgefallen zu visitieren, ob alles nach den statuten und verheissungen observiert und gehalten werde, sondern so es sich künftiger zeit begeben und zutragen werde, dass der lobwürdige orden 2 welsche meil wegs von hier oder allhier ein convent oder kirchen bekommen sollte, alsdann allhiesige bruderschaft aufhören und mit allen ihren geistlichen und zeitlichen einkommenden, als ein wahres erbtheil dem heiligen prediger orden heimfallen und in ihre kirch transferiert werden.

Zum fünften, dass wofern der heilige prediger-orden ins künftig zu mehrerer aufnehmung der heiligen ertzbruderschaft würde etliche neue puncte statuiren, sie ürbietig sey solche anzunemmen und nach möglichkeit treulich zu halten, in massen dann von zimmlichen jahren, von einem general ist verordnet worden, dass der rosenkrantz von den brüder und schwestern alle sonn- uud feyertag chorsweiss solle gebettet werden.

Zum sechsten, dass mann gleich solle verfertigen lassen ein cistulam oder tröglein mit dreyen unterschidlichen schlösser und schlüssel, deren einen der ehrwürdige herr præses, den andern einer von den zweyen herrn præfecten und den dritten der herr secretarius haben soll, damit also das gemeine opfer so in dises tröglein allzeit fleissig solle gelegt werdten, im nahmen der bruderschaft empfangen und von obgenannten dreyen herrn derselbigen verrechnet werde.

Zum siebenten, dass mann innerhalb einem jahr, bey dem hochwürdigen pater provincial, als welchem absonderlich zustehet dise ertzbruderschaft zu confirmieren durch

Digitized by Google

den ehrwürdigen patrem priorem der solche hat lassen einstellen sich befleisse und bearbeite die confirmation diser einsetzung zu erlangen.

Zum achten, dazs der wohlehrwürdige herr pfarrherr und alle seine nachkommende seel-sorger hiemit vollkommene gewalt haben sollen bruderschafts bücher aufzurichten, die nahmen fleissig per se vel per alium einzuschreiben, wie auch das jahr der einschreibung in margine des nahmens verzeichnen, die rosenkräntz kertzen und anderes benedicieren, den sterbenden die general-absolution zu geben, in summa alles die bruderschaft betreffent verrichten, was das amt eines eyfrigen præsidis erfordert. Es können die beambten der bruderschaft dem herrn præsidi pro recognitione et qualitate laborum ein jährliches donativum oder remuneration schöpfen, wie dan an etlichen orden 10 oder 12 gulden mehr oder weniger nachdem sich das vermögen einer oder anderen bruderschaft erstreckt und der fleiss oder arbeit gross ist, gegeben worden.

Nach versprechen und anloben alles dises fest zu halten so vom herrn pfarrherrn geschehen hat vorermelteter pater prior das decret auff folgende weiss formiert und gesprochen.

DECRETUM.

Ich derohalben frater Joannes Evangelista Eggs prediger ordens der zeit prior in Schlettstatt, in dem nahmen und krafft des hochwürdigen patris fratris Thomæ Ripol des gantzen heiligen prediger-ordens generalis, stelle und setze ein allhier in dem gotteshaus zu Oberbergheim auff dem darzu gewittmetem altar zu lob und ehr der allerheyligsten dreyfaltigkeit, zur grösserer und mehrer verehrung der heyligsten und unbefleckten junfrauen Mariæ, wie auch des heiligen vatters und patriarchen Dominici, als stifters diser hocherspriesslichen andacht und allen lieben heyligen Gottes, die uhralte, rechte und wahrhafftige ertzbruderschaft Jesu und Mariæ sub titulo des heyligen rosenkrantzes oder psalters unserer lieben frauen und muttergottes Mariæ sambt allen zugehörigen und von päbstlicher heiligkeit ertheilten bullen mit ihren inhabenden privilegien, immuniteten und freyheiten, indulgentzen,

Digitized by Google

abläss und gnaden: solle auch so lang die welt stehet und dise pfarrkirchen der statt Oberbergheim bey der rechten catholischen religion verbleiben wird, solche also eingesetzt, verordnet und eingepflantz verbleiben, zu sonderbarem trost der innwohnern diser pfarrey, zu besserung des lebens, ausreutung der laster und erlangung der seligkeit. Im nahmen Gott des Vatters, Gott des Sohnes und Gott des heiligen Geistes. Amen.

Damit dann dise anjetzo gepflantzte und eingesetzte heilige ertz-bruderschaft je langer je mehr auffwachse und zuneme, wie auch alles dasjenige, was zu diser heiligen ertz-bruderschaft gehörig und zu ihrer auffnemmung beförderlich, mit möglichstem fleiss erhalten und durch keine saumseligkeit erlige, sondern desto eyffriger fortgepflanzet und wider alle einfallende ungelegenheiten defendiert und beschützet werde, als ist billicher weiss zu einem eyffrigen protectoren und schutzherrn über dise heilige oft ernennte und anjetzo eingepflantzte ertz-bruderschaft erwählet und von mir eingestellet worden, dessen ambt wird sein die bruderschaft wider alle vorfallente widerwärtigkeiten zu defendieren und zu beschützen.

Ich deputiere auch in forma consueta mit allen juribus und privilegiis in patrem spiritualem und præsidem oder geistlichen vorstehern diser heiligen ertz-bruderschaft den wohlehrwürdigen hoch-gelehrten herrn Florianum Guggenberger der zeit diser löblichen pfarrkirchen seelsorger und pfarrherrn, win auch ins künftig einen jeden legitime instituirten und verordneten pfarrherrn, damit er ihme solches gantze heilige werck, welches ihme sonderlich vertrauet und anbefohlen wird, zur höchsten ehr Gottes und seiner werthen mutter Mariæ lasse angelegen sein.

Endlichen wünsche ich allen meinen anwesenden zuhörern glück, hayl, seegen und die gnad Gottes zu diser gnadenreichen ertz-bruderschaft, damit sie sammentlich andächtige brüder und schwestern werden, und nachmahlens die darauf gebührende belohnung, das ist, die ewige freud und seeligkeit mögen erlangen, und wir alle alldorten singen und sagen mögen mit königlichen propheten David ecce quam bonum et quam jucundum habitare fra-

Digitized by Google

tres in unum, welches uns verleihen wolle der ewige sohn Gottes durch die fürbitt seiner werthen mutter, unserer heiliger ertz-bruderschaft und des rosenkrantzes königen Mariæ. Amen.

Hierauf ist dan zu schuldiger dankbarkeit Gott und seiner Mutter das Te Deum laudamus gesungen und nach disem das hohe ambt gehalten worden. Nachmittag aber (weilen am morgen die zeit zu kurtz war) sind die rosenkräntz geweyhet, dem einschreiben ein anfang gemacht, die procession mit dem hochwürdigen guth gehalten, und in gegenwarth der meisten inwohnern der rosenkrantz offentlich in der kirch gebettet worden.

Umb welche uns von dem heiligen prediger orden erwisene guthat und wohlgemeinte bewilligung wir für uns und alle unsere nachkommende schuldigen danck sagen, geloben und versprechen auch die vorgeschribene statuta und ordnungen wohlgedachter hochlöblicher heiliger ertzbruderschaft mit allen in disem instrumento begriffenen puncten jederzeit fürohin mit getreulichem eyfer, bestem fleiss und vermögen wahrhaft und aufrichtig zu halten, in steifer hoffnung stehend es werde der hochwürdige pater provincialis auf unser gezimentes begehren auch die confirmation zu bestimmter zeit abfolgen lassen, dessen alles zu glaubwürdig und wahrer bezeugniss haben sich neben fürgestellten sigillen sich einhändig unterzogen und dises instrumentum in duplo ausfertigen lassen.

So geschehen in dem pfarrhaus zu Oberbergheim den 2 hornung 1738.

(*Pfarr-Arch. Bergh. Abschrift*).

---

129. *Vogt, Bürgermeister, Magistrat und Zunftmeister ersuchen den Intendant Feydeau um Ermächtigung zu einer Ausgabe von 1100 livres behufs Ausstattung der Reliquien und der Kapelle des hl. Martyrers Clemens, dessen Körper sie kurz zuvor von Rom erhalten haben. 1739 März 12.*

Supplient humblement les preuost, bourguemaistres et magistrat, comme aussy les chefs de tribus de la ville

Digitized by Google

de Berckheim, disants qu'ils auroient eu la grâce d'obtenir de Rome le corps de s. Clement martyr, lequel a été approuué par monsgr l'évêque de Messala, suffragant de nostre diocèse de Bâsle et par luy permis, lorsqu'il sera orné et habillée comme il convient à un corps sainct, de l'exposer publiquement en leur église paroissialle a la deuotion et veneration du peuple, les supplians auroient ensuite fait orner et habiller cet corps sainct par les dames religieuses de l'abbaye d'Alsbach, qui coutent 500ᵗᵗ compris les peines et gratification de dites dames religieuses, après quoy l'auroient fait exposer publiquement en leur église, mais comme la place où il se trouue n'est pas tout à fait conuenable par rapport aux accidents qui pourroient arriuer à cause du grand concours de toute sorte de monde, ils auroient trouuez nécessaire de le placer dans un autre endroit en ladite église, pour cet effect auroient choisis une chappelle pour l'y mettre et de la faire fermer par une porte de grille de fer à deux bâtants dont un plan d'un bâtant est cy joinct pour la façon et ouurage de la dite porte. Le maistre serrurier demande 400ᵗᵗ et le peintre pour la dorure d'jcelle 200ᵗᵗ reuenantes les dites sommes à celle de onze cents liures, et n'ayants autres moyens que les reuenus de leur ferme pour satisfaire au payement de la dite somme, ils ont l'honneur de vous présenter leur très humble requeste. Ce considéré, Monseigneur, eû égard à l'exposé en jcelle, il plaise a vostre grandeur, accorder aux suppliants la permission de prendre la dite somme de 1100ᵗᵗ des reuenus de leur ferme, qui se trouve considerablement augmentée pour l'employer aux dits ornements, habillements et porte de grille de fer, et comme il s'agit en cela de la gloire de Dieu et de ses saincts ils espèrent d'autant plus obtenir leur juste demande. Duuerger, prevot, Rattat, Spihlman.

Veu la présente requeste, le plan y joint et énoncé et tout considéré, nous conseiller d'état ordinaire et intendant en Alsace avons permis aux supliants de faire faire les ouvrages mentionnés en la dite requeste, dont le prix qui ne pourra excéder la somme de onze cent livres sera payé des revenants bons des revenus de la dite ville de

Digitized by Google

Berckheim et sera la dite somme passée et allouée dans le compte que le receveur des dits revenus en rendra en raportant notre présente ordonnance et quittances sur ce suffisantes. Fait à Strasburg ce 12 mars 1739. Feydeau.

A Monseigneur Feydeau, intendant de justice police et finances en Alsace.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 3. (1). Orig. Der erw. Plan fehlt*).

---

130. *Pfarrer und Gemeinde ersuchen den Bischof von Basel um Ermächtigung, ihre herkömmliche Votivprozession nach U. L. F. von Kienzheim fürderhin noch halten zu dürfen. Der Bischof bewilligt das Gesuch. Bruntrutt. 1752 Juli 7.*

Supplient humblement les curé, prévot, magistrat et élus de la ville de Bergheim.

Disants que leurs prédécesseurs ayant reconnus en differentes occasions la plus puissante protection de Dieu et grande intercession de sa très-sainte mère, notament pendant le siège de leur ville par les trouppes de Lünebourg et Brandebourg, il y a environs quatre-vingt ans, dont ils furent délivrés miraculeusement par l'intervention de la ste Vierge en l'image miraculeuse de Kientzheim, après qu'ils eurent fait vœu de porter chaque deux ans en procession un gros cierge de cire à la ste Vierge de Kientzheim, distante de deux lieux de leur dite ville, qu'ils aurient surtout invoquée pendant les calamités publiques, que leurs prédécesseurs ont régulièrement continué jusqu'à qu'il a plu à notre mère la ste église d'abolir les processions et fêtes. Or, Mgr, les suppliants qui ont une dévotion particulière à cette image de Kientzheim dont ils ont aussi ressenti visiblement en tout temps la protection, ils désirent ardement de continuer cette procession établie par leurs ancètres, cause pour quoy ils ont l'honneur de vous présenter leur très-humble supplique.

Ce consideré, Mgr, eu égard à l'exposé cy dessus, et autres motifs à ce les mouvantes, il plaise à votre gran-

Digitized by Google

deur permettre aux suppliants d'aller à l'avenir en procession, ainsy qu'ils ont fait cy devant, et à l'exemple de la ville de Ribeauvillé, leurs voisins, qui y vont aussy en procession au dit Kientzheim pour y invoquer la très-sainte Vierge, mère de Dieu, devant son image miraculeuse et implorer son intercession envers notre seigneur Jésus-Christ, son cher Fils, de préserver les suppliants de tous maux dans les temps de misère où ils se trouvent. C'est la grâce qu'ils espèrent d'obtenir de votre grandeur. Guggenberger, curé, Blanck, prévôt, Schmitt, etc.

Vû la presente requête, ayant égard aux raisons exposées, nous permettons aux suplians de continuer la procession de Kientzheim, à charge et condition qu'elle se fera de grand matin, de sorte qu'elle puisse être finie à dix heures, et en tant qu'il ne s'y glissera aucun abus ni inconvenient. Fait à Pourrentruy le septième juillet 1752. Joseph Guillaume, eveque de Basle.

(*Pfarr-Arch. Bergh. Original. Die Erlaubnis ist ganz von der Hand des Bischofes*).

---

131. *Protokoll einer Schulvisitation durch den Magistrat und der daraufhin gefassten Beschlüsse. 1755 März 6.*

Demnach vielfältige klagen entstehen, dass die jugend allhier sowohl in der kirch, der schuell vnd auf den gassen zimlichermassen aussgelassen, so mehreren theils von einer schlechten zucht vnd nachlässiger instruction eines schullmeisters herrühren muess, als haben wir ambtmann, schultheiss und rath uns samblichen in die schull begeben und nach examinirung der sachen befunden, dass ein mann allein nicht im standt die seith ettwelchen jahren zimblich angewachsene jugend, so gegen zwey hundert kindter sich belaufen thueth, in schreiben, lesen und instruction dero christenthumb nicht vollmächtig, vmb so viel weniger weilen er alle tag morgens bey einer stund dem gottesdienst in der kirch beyzuwohnen hat, und währender dieser zeit allein ein junger mensch von fünfzehen jahren so selbsten annoch instruction nöthig, anstatt eines gestandenen, verständigen menschen, dessen zuhalten der schull-

Digitized by Google

meister sich verdündlich gemacht, verbleiben thueth, und nicht im stand einer so grossen anzahl jugend vorzustehen. Zugleich haben wir erfunden, dass der platz der schuellen bereits um ein drittel zu klein und diesfahls besondere schueller wider die ordnung gehalten werden. Weilen dan das mehrere heyll einer gemeind von gueter instruction der jugend dependire, als haben wir vor nöthig erachtet und nach gesehener deliberation geschlossen und zwar erstlichen, dass zwey provisores und taugliche persohnen nebst dem schullmeister gehalten werden sollen, der einte auf der statt kösten, deme wohl aus dero einkünften jährlichen zwei hundert liures könten gelieffert und quartaliter bezahlt werden, der andere aber auf die kösten des schullmeisters. Damit aber der armen leuthen ihre kinter die nöthigen instructiones sowohl umb lesen und schreiben als ihrem christenthumb erlangen möchten, dass der schullmeister, anstatt des schulgelts der samblichen jugend, einhundert liures gleichfahls von denen stattgefällen jährlichen quartaliter bezahlt werden; so dan ein jedes kint so in die schuell gehet anstatt des schullgeltes drey batzen bezahlen; so dan vier bueben so der schullmeister in dem corale gratis zu instruiren verbunden, gelieffert werden solle.

Und dieweilen wie vornen gemelltet die schuell umb ein drittel zu klein und ohne grossen kosten vergrössert nicht werden kan, als haben wir zum nutzen der jugend und der statt erachtet die wohnung des schullmeisters sambt der schuell in das gebau so auf dem kirchhoff stehet zu transferiren und die nöthige reparationes darin so ungefehr ad 700ℓ sich belauffen können und alwo die schuell nach belieben vergrössert werden und der schullmeister auch bessere und bequemlichere wohnung haben kan, machen zu lassen; dahingegen das alte schullhauss aus welchem ein mehreres erlöst werden wird zu verkaufen, auf welche veränderung also auf alleweg der statt grössere nutzen anwachsen thueth. Zu welchem end ihro gnaden hn. intendanten umb dessen zuthuen authorisirt zu werden eine supplic einzugeben. Beschehen zu B. in versambletem rath den 6 martii 1755.

Digitized by Google

Der Magistrat entlässt den Schulmeister. 1755 März 6.

Dieweilen erfunden worden, dass die unwissenheith und ausgelassenheith der hiesigen jugend mehreren theils aus hinlässigkeith des schullmeisters Andres Schmitts angewachsen auch solcher mehr seinen vielen güetheren nach gehen thueth und viele zeit der schullen abwesend, auch keine provisores wie ihme auferlegt worden gehalten, sogar dem magistrat den respect verlohren, auch keine ermahnungen angenohmen, dachero genugsame anlaas gegeben ein tüchtigere und fleisigere persohn in seinen platz zustellen, als ist nach geschehener deliberation einhellig geschlossen worden, ihme Schmitt den abscheid zu geben, wesswegen auch hrn. Winterer jetstmahligen lohnherren und hrn. Radat des raths die comission aufgetragen demeselben auf und anzukünden, dass er bis negst komenden Michælistag sowohl des schnelldienst als der behaussung der schnellen sich bemüesigen solle, dessen verrichtung sie schiene beybringen sollen. Beschehen B. den 6 martii 1755.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1.* (*10*).

---

132. *Der Magistrat macht die Anstellung des Schulmeisters von dem Atteste des Rectors abhängig. 1755 April 22.*

Heuth den 22 aprilis 1755 haben wir ambtmann, schultheiss, burgermeister und rath auf geschehene demission vom 6 martii jüngsthin Andress Schmitten, des bis dato allhiergewesten schullmeisters nach deme sich underschiedliche in dessen platz zustellen angemeltet, und von denselben Joseph Klein des provisoren zu Rappoltzweiler gueten conduit und wissenschaft zum besten bekand, als haben wir durch die mehrheit und zusagen einhellige stimen ermelten Joseph Klein auf die nambliche conditionen wie seine vorfahren auch angenohmen worden, zu einem schullmeister erwählt und erkand, dessen dienst er biss negstkomenden Michaelistag possession nemen kan und solle; jedoch so lang uns seine dienst gefällig

Digitized by Google

sein werden, und dass er sich besonders durch hrn Armand Schmitt rectoren allhier examiniren lasse, sich seiner schulcompetenzen biss fernerer verordnung begnügen, den gottesdienst fleissig bedienen und fürderen, auch die jugend auf das bestmöglichste in schreiben und lesen, auch christenthum instruiren und in gueter zucht halten solle, auch allem dem so ihme von seiner geistlichen obrigkeith und von uns werde anbefohlen werden, fleissig nachlebe; anbey auf seinen kosten einen tauglichen und uns anständigen provisoren halten, ingleichen auch vier bueben das coral gratis lernen solle, und wan dergleichen abgehen, andere nachziehen und jederzeit vier halten solle. So beschehen vor rath, Berkheim auf jahr und tag wie anfangs gemeldet.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. (10). Cf. Ordon. d'Als. I. 88. et 634*).

---

133. *Der Magistrat beeidigt den neuen vom Pfarrer geprüften Schulmeister. 1756 Febr. 24.*

Auf heuth den 24 februarii 1756 erscheint in versambletem rath Frantz Joseph Klein, gebürtig von Ingersheim, leedigen jedoch majorennen stands, vortragend wie dass nachdeme den 6 martii 1755 Andres Schmitt der geweste Schulmeister den abscheid erhalten, er den 22. aprilis von uns in gedachten platz auch als schullmeister allhier auf und angenohmen worden und nachgehents auf erfolgten process durch arrest vom 28. januarii letsthin ermelten Andres Schmitten demission fur gueth erkandt, volglich sein comparenten aufnahm für billich angenohmen und durch uns nochmahlen confirmirt worden mit der condition, dass er sich bey hrn. Armand Schmitt, pfarrherr und rector allhier, gewöhnlichermasen examinirt werden solle, welches auch den dreysigsten gedachten januarii in gegenwarth hrn. Winterer burgermeister und herrn Kunail des raths vorgenohmen, und dazumahlen er comparent fur richtig erfundten worden; weilen aber die gewohnheit sonderbar allhier, dass ein jeweilliger schuellmeister ingleichem auch sein provisor einen eyd in solcher qualität

Digitized by Google

abzulegen hat, als erscheint er mit unterthäniger bitt, es möge uns belieben ihme so dann auch Franz Martin im fall er uns ein jahr für provisor anständig den gewöhnlichen eyd zugeben, unter den offerten seiner schultigkeith ein sattsames vergnügen zu leisten; Demnach haben wir ambtmann nach geschehener umbfrag und einwilligung gesambten raths ihme den gewöhnlichen eyd vorgehalten, so er auch abgelegt Ihme ist hiemit auch anbefohlen gleich allen anderen stattbedienten bey ernewerung der stattämbteren mit einem der statt angenehmen provisorn anfang des jahrs vor uns zu erscheinen und den gewöhnlichen eyd ablegen solle, und hat auf verflossenen Michælis tag 1755, wie auch seine bestallung zu vollziehung angezogenen arrests den anfang genohmen. So beschehen auf dem rathhaus in versambletem rath den tag wie gemelt.

(Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. (10).

---

134. *Der Magistrat genehmigt einen Provisor auf ausgestelltes Attest des Pfarrers hin. 1756 Nov. 9.*

Heuth dato den 9 nov. 1756, vor uns ambtmann und rath der statt Berkheim erscheint Joseph Klein, allhiessiger schulmeister vortragend wie dass bey aufnemmung seines allhiessigen schuldienst ihme aufgebürdet worden, einen tauglichen provisoren zu erhalten, zu dem end er uns Joseph Adam, burgers sohn von Kienzheim, presentirt, welcher in dem coral, wie auch in der music und orgelschlagen, zugleichen auch in dem französchen schreiben und lessen zimmlich erfahren, nicht weniger in seinem christenthumb und in der instruction der jugend, wie hrn rector Rentz schein vom heuthigen tag genugsam erweisset, dahero er uns inständig ersucht gedachten Joseph Adam als einen provisoren zu aggreiren und denselben in pflichten zu nehmen. Joseph Klein.

Demnach haben wür ambtmann und rath, nach anhörung hrn procureur fiscals conclusion, ermelten Joseph Adam, nach erseheung ermelten attestation und scheins

Digitized by Google

als einen provisor aggreirt, nur so lang uns gefällig auf sein wohlverhalten, angenohmen, welcher auch zugleich bey gesessenem rath den gewöhnlichen eyd abgelegt. Beschehen Berkheim wie gemelt.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. (10).*

---

135. *Der Magistrat stellt die Choralsänger der Kirche an. 1760 Nov. 8.*

Heut dato den 8 nov. 1760 nachdeme wür ambtmann, schultheiss und magistrat ersehen dass sich keine kindter prœsentiren die das choral freywillig lehren wollen, noch viel weniger durch ihre eltern solches zu erlehren angehalten werden, obwohlen der schuelmeister vermög seiner aufnahm schuldig und verbunden denenselben die lehr und instruction gratis zu geben, als haben wür zur befürterung des Gottes diensts für nöthig erachtet vier knaben in hiessiger gemeind ausfindig zu machen, die tauglich das choral zu lehren und weilen wür Anthony Garnier, Johann Garnier seeligen sohn, Johann Salber, Johann Salber seeligen sohn, Georg Humann, Georg Humann seeligen sohn, und Mathebs Neef, Georg Neef seeligen sohn, für die tauglichste befunden, als haben wür dieselbe für Chorales hiessiger pfarrkirch für drey jahr also angenohmen, dass sie von dato an sich alle tag zweymahl in der schuel und so oft der Gottes dienst gehalten, oder jemand mit dem hl. sacrament versehen wird beywohnen sollen, sich auch fleissig, eyferig und gottesfürchtig aufführen; hingegen weylen theyls vatterloos und samtliche sehr arm, haben wür ordonniert dass sie von dato an über ein monath auf des spithals kosten alle vier mit gleicher kleydung als roth camisol, hossen, strimpf, schuech, und hueth, jedoch dass sie solche kleydung die gemelte drey jahr lang tragen, gekleydet werden sollen, und wann sich der einte oder der andere nicht wohl aufführen solte, so soll ihme das kleyd hinweg genohmen und ein anderer an sein platz gesetzt werden, und wird denen jenigen so arm und des allmossen bedürftig, aus dem spithal das wochentliche ordinary all-

Digitized by Google

mossen accordirt. Actum vor rath zu Berkheim ut supra.

Weilen wür auch vernohmen dass sich Anthony Taburin, der hiessige eremit schon einige zeith hero nicht aufführet wie ihme bey seiner aufnahme auferlegt worden, als haben wür demselben anbefohlen sich fleissig bey dem Gottes dienst zu der pfarrkirch einzufinden, und die junge knaben während demselben in gebührendem respect und Gottes furcht zu halten, und diejenige so sich halstarkh und wiederspenig erzeigen, gebührend zu züchtigen, und da solches nichts verfangen wollte, solches uns anzuzeigen, bey straff des ungehorsambs. Actum vor rath den 8 nov. 1760.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. (10).*

---

136. *Die Gemeindeverwaltung verlangt die Entfernung zweier Altäre aus der Kirche. 1765 Jan. 25.*

L'an 1765 le 25 janvier, nous les bailly, prevost et magistrat, en présence de mr. Rentz, recteur, les sieurs Blanck et Scherrer, chappelains de cette ville de Berckheim, après que nous aurions fait une visitte dans l'église paroissiale en la dite ville et reconnu que le chœur dans l'état qu'il se trouve actuellement est trop petit pour contenir en ordre la jeunesse et que les deux autels collateraux posés entre le chœur et la neffe de la dite église comprennent une grande partye de même qu'un banc qui se trouve possé derrière iceux, et en outre qu'ils masquent le chœur tellement, qu'ils empèchent la vüe sur le grand autel, et comme sur l'un des dits autels collateraux dédié à l'honneur de s. Jean évangeliste, qu'il y a une fondation attaché pour la premierè messe que les dits sieurs chappelains sont obligé de dire journellement et à l'autre dédié à l'honneur de s. Thomas l'apostre une obligation ou fondation simple des dits sieurs chappelains, nous serions unanimement convenus pour accelerer le bon ordre et édifier les paroissiens de supplier son altesse monseigneur l'éveque pour obtenir la permission de demolir et oter les dits deux autels, d'autant qu'il y aura néanmoins encore quatre autels

Digitized by Google

collatéraux et de transférer les fondations d'iceux au grand autel, lequel, à cauce de sa caducité, nous sommes intentionné de reconstruire et retablir en neuve, pour quel effet sera également supplié monsgr. l'éveque d'accorder la permission pour autant qu'elle sera nécessaire. En foy de quoy avons fait dresser le présent proces verbal, que nous avons signé à Berckheim l'an et jour que dessus.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. (10).*

---

137. *Der Magistrat beschliesst, eine neue Kirchensteuer zum Bau des Choraltars zu erheben und den Grabstein der von Hattstatt zu versetzen. 1765 Jan. 25.*

Heuth dato den 25 january 1765 haben wir ambtmann, schultheiss und rath, in gegenwarth ihres wohlehrwürden hrn. Johanes Baptista Rentz, rectoris und pfarrherren allhier, nachangehörther conclusion des procureurs fiscals geschlossen und ordonniert, weilen sich keine mittel noch bey der statt noch bey der pfarrkirch befinden und mann gleichfahls gezwungen einen neuen choraltar zu erbauen, dass künftighin von jeder jahrzeit die nicht fundirt 6 sols 8 ₰; von einem ambt und stillmess 8 sols, und von einem ambt mit zwey stillmessen 10 sols zu profit der pfarrkirch fur das wachs und ornamenta bezahlt und denoch dem kirchenschafner verrechnet werden solle. Zugleich ist auch geschlossen worden, dass das steinen epitavium des Hattstattischen pfandherren auss dem chor, alwo es sich würklichen befindet, umb ein grossen platz zu einem chorstühl zubekomen, versetzt werden solle, zu welchem end eine requeste umb die erlaubnus zu erhalten in behörigen orthen præsentirt werden solle. So beschehen in versambletem rath zu Berkheim den tag wie gemelt.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. (10).*

Digitized by Google

138. *Meister und Gesellen der St. Katharina-Bruderschaft beschliessen, aus den Mitteln der Bruderschaft ein Seelenamt beim Abscheiden eines jeden Mitgliedes oder dessen Ehefrau abhalten zu lassen. 1765 Febr. 24.*

Heut dato den 24 hornung 1765 ist durch sammtliche meister, zugebene vnd gesellen löblicher bruderschaft sanctæ Catharinæ auf besonderen göttlichen antrieb, eyffer vnd andacht zu befürderung dero seelen heyl so wohl für sich als nachkommende in gerührte löbliche bruderschafft einhellig abgereedet vnd geschlossen worden das bey absterben eines in die bruderschafft verlobten oder dessen ehelichen hausfrauen aus denen mittlen vnd vermögen gerührter bruderschafft einkünften zu trost vnd heyl dessen armen seelen oder dero ein gesungenes ambt auf sanctæ Catharinæ altar solle gehalten werden, zu diesem bestens gelangens versprechen sie meister, zugebene vndt gesellen alle quatember vndt zwar ein jeder in besonder, sechs gute pfenning strassburger wehrung gemelter bruderschafft einkünften beyzutragen, bitten deswegen jeweillige nachkommen geregter bruderschaft ein solches versprechen jederzeit zu vollziehen. Dessen in vrkund haben sich sammtliche meistere zugebene vnd gesellen nach verlesung dieses unterschrieben, zu Oberberkheim den tag monath vnd jahr obgemelt.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 5. (7). Original*).

---

139. *Die St. Sebastianus-Bruderschaft beschliesst, eine hl. Messe monatlich an dem St.-Sebastians Altar zu halten. 1767 Jan. 21.*

Auf heut dato den 21 jenner 1767 hat die loblich bruterschaft sancti Sebastiani mit verwilligung herren oberzunftmeister Wilhelm Borrers undt brutermeister Anthoni Spillman und zunftmeister Johannes Meyer alte meister, vierer und dreyzehner einhellig geschlossen dass monatlich eine heilige mess auf sanct Sebastiani altar solle gelesen werten so lang die brutterschaft im stants ist die-

Digitized by Google

selbige zu halten laut schein von herren rector Rentz so hiebey ligete zettel vnterschriben.

Die obgemelte messen zahlt jahrlich dem herren regtor acht lieber, dem kirchenwart eine lieber vier su. Das wachs liffret die bruterschaft. Joseph Geissler, Zunftschreiber.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 5. (11).*

---

140. *Grundsteinlegung der neuen Pfarrkirche zu Thannenkirch. 1769 Dez. 25.*

Anno Domini 1769, die vero tertio mensis maii, dum clarissimus dominus Josephus Lichtenberger archisatrapa comitatum Rupisvillanum judicando juste gereret et dum Andreas Finance hujus loci præpositus esset, Alexandro Martino Tobia Bernauer ejusdem loci notario apostolico et venerabilis capituli ruralis veterano ultra colles Othonis jurato, hic lapis benedictus et appositus est, assistentibus dominis.

(*Eckstein-Inschrift an der Kirche von Thannenkirch*).

---

141. *Der Magistrat befiehlt die Reinhaltung der Strassen. 1770 Juni 22.*

Nachdeme uns ambtmann, schultheiss und magistrat vorgebracht worden, dass sich viele burger unterstehen ihre s. v. besserung vor und neben ihre behaussungen auf die gassen hiesiger statt legen, sogar auf die gassen alwo monatlich die procession mit dem hochwürdigen gueth vorbey gehen, als haben wir, nach abgehorten conclusionen des procureur fiscals männiglichen verbotten besserung auf die gass hiesiger statt zulegen bey 10ß straaf und confiscation gesagter besserung; welches öffentlich publizirt werden solle, damit sich niemand mit der unwissenheit entschuldigen kan, haben wir befohlen dass unsere gegenwärtige verordnung offentlich publizirt werden solle. Actum vor rath zu Berkheim den 22 juni 1770.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. (10).*

Digitized by Google

142. *Protokoll der Einsegnung der Kirche und des Kirchhofes von Thannenkirch, welche durch den Pfarrer Bernauer vorgenommen wurde. 1770 Dez. 25.*

Anno Domini millesimo septingentesimo septuagesimo, die mensis decembris vigesima quinta, obtenta prius a celsissimo S. R. I. principe ac Basileensi episcopo requisita facultate, ego infra scriptus Alexander Martinus Tobias Bernauer, notarius apostolicus, ven. capituli rur. ultra colles Othonis juratus, hujus loci parochus, ecclesiam nostram parochialem noviter reædificatam, una cum tabernaculo et cœmeterio juxta rituale diœcesanum benedixi, et quidem cœmeterium a superiori angulo sacristiæ circumeundo ecclesiæ navem usque ad secundum angulum exteriorem chori; quæ quidem benedictio peracta fuit præsentibus R. D. Francisco Antonio Lorentz Ruppisvilano, p. t. hujus loci vicario, D. Andrea Finance loci præposito, D. Joanne Georgio Mistler consiliario, Michaele Finance fabricæ receptore et reliquis civibus qui hic mecum subscripere. In quorum fidem ac perpetuam rei memoriam facultas hujus benedictionis a celsissimo episcopo Simone Nicolao de Montjoye hic affixa est.

(*Aus dem Taufregister der Pfarrei Thannenkirch*).

---

143. *Die St.-Sebastiansbruderschaft ernennt zu ihren Mitgliedern Herman, Lang und Albert vom Hohen Rat zu Colmar, wegen der von ihnen geleisteten Dienste. 1776 Jan. 20.*

Heut dato den 20 januarii 1776 bey versammelter bruderschaft s. Sebastiani ist in erwegung und betrachtung gezogen worden die grossmüthige und unschätzbare gutthat so alhiesiger statt, burgerschaft und gemeind durch ihre gnaden herren Hermann den general procurator des königlichen raths der provintz Elsass und s. t. herren Lang den alteren und Albert beede wohlberühmte aduocaten gedachten hohen raths durch ihre vorsichtigkeit geleistet worden, welche gutthat der gantzen gemeind wohl bewüsst, mithin sie die gegenliebe und erkenntlichkeit

Digitized by Google

schuldig zu beweissen, welches aber nach reifer überlegung mit nichts besser sie zu vergelten wüssen noch können als durch das allgemeine heilige gebett umb erhaltung durch die grosse fürbitt des heyligen Sebastiani, patrons dieser löblichen bruderschaft, hoch wohlgemelten herren gutthäteren beständiger gesundheit vnd wohlergehends. Zu diesem end haben wür brudermeister, zunftmeistere und beysizere einhellig hoch wohlgedachte herren Hermann, Lang und Albert auf ewig in vnsere löbliche bruderschaft auf und angenohmen, wie auch deren abhangende leibserben und angehende familien mit inständig und einhelliger bitt zu Gott dem allmächtigen durch die verehrung unseres geheilligten patrons hochdieselbe in gnaden lebenlänglich zu beschützen und zu beschirmen, dessenthalben wür die sammtliche bruderschaft hochdieselbe allen heilligen messen und offentlichen gebetteren wollen anbefohlen haben damit sie allen guten werckhen der bruderschaft gottgefällig möchten theilhaftig werden; ersuchen annoch besonders unsere mitbrüder alle jahr und jeder zeit an diesem heilligen fest Sebastiani bey versammelter bruderschaft für hoch wohlgedachte einverleibte herren seelen heyl drey Vatter unser, drey Ave Maria und drey Glauben abzubetten. Vrkundlichen dessen wür uns hier eigenhändig unterschriben. Geschehen zu Oberberckheim an dem fest s. Sebastiani wie eingangs gemeltet.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. (10).*

---

144. *Magistrat und Bürgerschaft werden bei dem Bischofe von Basel vorstellig wegen der Aufhebung ihrer Votivprozession nach Kientzheim. Der Bischof hebt sein Verbot wieder auf. Bruntrutt, 1786 Juni 14.*

Suplient très-humblement les prévot, bourguemêtres et magistrats, à eux joints les notables bourgeois de la ville de Bergheim, en haute Alsace.

Et ont l'honneur d'exposer très-respectueusement à votre altesse, que les habitans de Bergheim ont de tout temps

Digitized by Google

porté une vénération distinguée envers la s. Vierge, mère de Dieu, dont ils n'ont cessé de ressentir les effets de sa puissante intercession.

Une époque frappante les a porté à renouveller un ancien vœu, lorsque dans le siècle passé la ville fut assiégée par les troupes de Linnebourg et de Brandebourg ; elle en fut miraculeusement délivrée sur un vœu solennel que les ancêtres des suplians firent alors de porter de deux à deux ans, le mardi de la pentecôte, en procession un gros cierge en la chapelle de la s. Vierge à Kientzheim, distante environ de deux lieues.

Un si louable usage fut depuis en telle vénération, que quoique par des ordonnances renouvelées des prédécesseurs de votre altesse ces sortes de processions aient été abolies, celle des habitants de Bergheim n'a pas moins été autorisée par un décret de son altesse Joseph Guillaume de glorieuse mémoire, du 7 juil. 1752, rendu sur une requête présentée par les ancêtres des suplians, et par le sieur Guggenberger curé et doyen du chapitre d'alors.

Les mêmes motifs qui ont engagé ce digne prêtre à appuyer la demande de ses paroissiens subsistent encore, et ce n'était donc rien moins qu'un abus ou une contravention aux dites anciennes ordonnances que cette procession s'est faite, mais en vertu d'une autorisation légale.

Comme en la présente elle devait se faire, n'ayant été faite l'année dernière et que d'ailleurs les suplians furent instruits, que le sieur curé actuel faisait des dificultés, le magistrat lui envoya dès le 24 mai dernier, une députation en la personne du sieur Frey l'un d'iceux, et alors néanmoins le sieur curé indiqua cette procession, comme à l'ordinaire ; mais déja le lendemain 25 lorsque le sieur Schmitt, bourguemetre régent, lui fit une seconde visite avant la grand' messe, il refusa rondement et la procession, et la quette usitée pour le cierge.

Ce refus occasionna une signification qu'on trouva à propos de faire faire au sieur curé le 27 dudit mois de mai du décret du 7 juillet 1752. Lors de cette signification il promit de s'y conformer.

Digitized by Google

Quel fut donc l'étonnement et la consternation des suplians, lorsque le sieur curé le dimanche de la pentecôte fit publier en prône et par forme d'abrégé l'ordonnance de votre altesse du 23 mai dernier qui suprime la dite procession pour toujours comme abusive.

Il fit publier en même temps, à ce qu'il lui soit envoyé de la part du magistrat et de la bourgeoisie une députation pour savoir d'eux si l'on voulait faire la procession permise par cette ordonnance et qui a été substituée à celle de Kientzheim.

Cette députation fut effectivement faite, mais comme toute la bourgeoisie regardait l'ordonnance de votre altesse comme ayant-été surprise et que l'on se proposait de faire incessament de très-humbles représentations, ce n'était rien moins par mutinerie ou par désobéissance que l'on n'a voulu d'abord faire la procession dans l'intérieur de la ville autorisée par la susdite ordonnance du 23 mai dernier.

Les supliant ignorent quels peuvent avoir été les motifs qui ont porté m. le promoteur de votre altesse à demander la suppression d'un culte qui est fondé sur un vœu solennel, et autorisé par une ordonnance rendue en connaissance de cause. Ils osent d'ailleurs provoquer au témoignage tant du sieur curé que de tous les habitans de Kientzheim et des environs, avec quelle ferveur et quel ordre édifiant cette procession s'est constament faite.

La ville de Ribeauvillé qui est de la même distance de Kientzheim que la ville de Bergheim y fait tous les ans le lundi de la pentecôte une pareille procession; plusieurs autres communaudés, qui en sont aussi éloignées, en font de même; la ville de Kientzheim en fait une aux Trois-Epis, semblable distance; la ville de S. Hipolite passant annuellement par Bergheim, en fait une à N. D. de Dousenbach, pareil éloignement; et tout ceci sans le moindre obstacle; pour quel sujet interdirait-on aux habitants de Bergheim la liberté de faire leur procession tout les deux ans? On voit donc que l'ordonnance de votre altesse n'a été promulguée que sur un rapport hazardé.

Ce ne sont que les plus purs sentiments de religion et une dévotion particulière envers la ste Vierge dont ils ont

Digitized by Google

de tout temps ressenti l'efficacité de l'intercession qui inspirent les suplians. Aussi regarderaient-ils comme un des plus grands désastres cette suppression ; et il est certain que cette seule circonstance a déja jetté la terreur parmi tous les habitants, et est capable de redoubler à l'avenir leur zèle et leur ferveur.

Si les suplians osaient soupçonner le sieur curé d'avoir été le dénonciateur auprès de m. le promoteur, ils n'en désireraient que les motifs pour les refuter. Mais a-t-il réfléchi que les vœux faits à Dieu sont indissolubles? lui qui ne garde jamais longtems le même troupeau, répondra-t-il des malheurs que Dieu repandra sur la ville, pour avoir violé leur vœu?

Les suplians espèrent donc avec la plus grande confiance, Mgr, qu'en considération des saints motifs qui les animent, il plaira à votre altesse déclarer son ordonnance du 23 mai dernier, comme subrepticement rendue, ce fesant en confirmant celle du 7 juillet 1752, autoriser les suplians à continuer la dite procession comme du passé, et ils continueront pour cette grâce leurs vœux pour la conservation des précieux jours de votre altesse. Mathebs, prévot.

(*Folgen 17 Unterschriften*).

Vû la presente requete, notre decret du 23 may dernier y mentionné et notamment le decret de notre prédécesseur du 7 juillet 1752, ouï sur le tout notre promoteur, avons révoqué notre susdit decret du 23 mai dernier et en ordonnons le rapport, ce faisant confirmons le decret susdit du 7 juillet 1752, et authorisons les suppliants à continuer la procession mentionnée en la requete sous les reserves néanmoins retenues en ce dernier decret et non autrement, à l'entière exécution duquel nous nous promettons de la piété des suppliants, qu'ils pretteront la main, et enjoignous au S^r curé d'en avertir notre promoteur, au cas qu'il y fut contrevenu, pour être à sa requête ordonné ce qui sera trouvé convenir. Fait en conseil ecclesiastique en notre chateau de Porrentruy ce 14 juin 1786. Joseph. Ev. de Basle.

(*Pfarr-Arch. Bergh. Original*).

Digitized by Google

145. *Der Régent d'école Bresler stellt das Verzeichnis der begehrten Seelenämter auf, die im Laufe des Jahres 1787 in der Pfarrkirche gehalten worden sind.*

1. Die zimmer und maurermeister ein seelenamt fur Conrad Nussbaum.
2. Der ehrsame magistrat ein seelenamt für weyland hrn Schmitt, gewesten schultheiss.
3. Die untere zunft ein ambt am s. Florianyfest.
4. Die meister becken und muller ein seelamt fur frau Colin selig.
5. Die kiefferknecht ein ambt am s. Johanny baptiste feste.
6. Die maurer und zimmerleuth ein amt an ss. Petri und Pauli.
7. Die schneidermeister ein ambt an s. Michaely.

Und mehrere für verschiedene einzelne Verstorbenen.

Bescheinigt: Bresler, regent d'école.

(*Pfarr-Arch. Bergh*).

---

146. *Die Spitalschaffner stellen das Verzeichnis der kirchlichen Ornate der Spitalkapelle auf. 1787 März 7.*

Inventarium und beschreibung über diejenige kirchenornamenta und fahrende haab, so sich dato in der spithalkappel und in dem burgerspital allhier zu Bercheim befinden: diese letzeren dienend denen armen kranken, verfast auf begehren h. Joseph Spraul, rats procuratoris allhier zu gedachten Bercheim als nunmahligen spitalschafners, aus befehl und in gegenwarth hn. Antonius Matebs schultheissen, hn. Nicolaus Schmitt, hn. Sebastian Kien und hn. Frantz Wintholtz gesamter bürgermeisterern dahier zu gesagtem Bercheim, durch mich unterschriebenen geschworenen statt und amtschreiberen der statt und herrschaft Berchheim. 7 Märtz 1787.

KIRCHEN-ORNAMENTA.

Ein neües doppeltes messgewand dienend zu allen farben samt zugehör.

Digitized by Google

Item ein altes adlasenes dito mit grossen rothen und grünen blumen, so zum teil zerrissen.

Item ein neues schwarzes messgewand.

Item eine neue alb.

Item ein dito alte.

Item dreiy neue kelchtüchlein.

Item dreiy purificatorien.

Item ein silber überguldener kölch, samt einem dito löfelein und einem fuderall.

Item ein paar zinnene messkändlein samt blättlein, von engländischem zinne.

Item ein neues altartuch mit spitzen.

Item ein älteres dito.

Item dreiy neue handtüchlein.

Item ein mössenes klöcklein und ein messbuch.

Item ein kupferer weywasserkösselein.

Item ein dannener einfacher neuer kasten zur aufhebung deren kirchen ornamenten.

Item vier tragbare kirchenstühl.

Item ein kehrwisch.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 9. (27).*

---

147. *Die zwei Kapläne berichten, dass sie nicht mehr durch einen gemeinsamen Einsammler ihre Einkünfte erheben werden, sondern diese Erhebung einem jeden von ihnen nach Gutdünken überlassen bleibt. 1789 Nov. 18.*

Bis auf das jahr 1788 einschlieslich haben die Kaplän einen von ihnen bestellten einsammler ihrer einkünften gehabt, dem sie jährlich . . . livres . . . sester korn und . . . sester gerst für seine mühe gegeben. — Durch die nachlässigkeit oder wenigstens durch die ungeschicklichkeit des einen oder des andern oder besser zu sagen eines jeden dieser einsammler sind die sachen so verwirret worden, dass mehrere jahr bis auf jetzige neuerung (dessen schluss zwar wegen einer hier am 24 heumonath 1789 enstandener aufruhr nicht gemacht und wegen andern ur-

Digitized by Google

sachen noch bis dahin verschoben worden) kaum $^2/_3$ der kaplaney einkünften sind abgestattet worden, worzu die bosheit mehrerer zinsleuthen auch nicht wenig beygetragen hat. Wegen diesen und andern ursachen haben wir jetzige Kapläne uns gezwungen gesehen mit grossen unkösten eine neuerung machen zu lassen, die doch gläublich auf kösten der stadt hätte sollen gemacht werden. Nun aber um inskünftige allen diesen unordnungen vorzukommen und vergebliche einsammlungskösten zu sparen, sind von jeder gattung der einkünften zwey register gemacht und in jedem dieser register, so viel möglich gewesen, die hälfte jeder gattung der einkünften eingeschrieben worden, damit jeder von uns beyden caplänen, nach gezogenem los der register, die in dem ihm zugefallenen register beschribene einkünften auf eine ihm wohlgefällige weise selbst einziehen könne, mit beding dass, wenn eines dieser register etwas mehreres als die hälfte jeder gattung der einkünften in sich enthält, solcher enthalt dem andern Kaplan müsse ersetzt werden. — Also in hoffnung allen unordnungen vorzukommen und inskünftige zu einer richtigeren einziehung unserer einkünfte zu gelangen, haben wir beyde Kaplän diese hier beschriebene ordnung unter uns, so lang wir besitzer dieser Kaplaneyen seyn werden, zu halten uns unterschrieben. Bergheim den 18ten Wintermonath tausend siebenhundert achtzig neun. SCHERER, kaplan. DROELING, kaplan.

(Pfarr-Arch. Bergh. Einzugregister).

---

148. *Da Rector Anstett sich weigert die National-Decreten auf der Kanzel zu verlesen, beschliesst die Municipalität, beim Directorium die Ermächtigung einzuholen, dieselben durch eine dazu beauftragte Person auf der Kanzel verlesen und erklären zu lassen. 1790 Sept. 12.*

Als von seith hrs. procureur der gemeinde und mehrerer mitglieder vorgetragen worden, dass hr. rector, als sie ihme die national decreten zum publiciren überbracht, zum öftern sich geweigert selbige anzunemen, da auch

Digitized by Google

nach trohungen er dieselben ein theil publicirt und auf der kantzel sich durch hönisches lächlen mit hin und herum werfen diser decreten gesagt, es wäre ohnnötig die übrigen zu verlesen, weilen die leuth, sagte er, solche doch nicht verstehen, wie er selbsten nicht, da nun durch den allzeit wehrenden bösen willen, weillen niemand wegen dem höhnlichen ablesen der wenigen decreten beynebens so nur nach seinem belieben geschieht, unsere burgerschaft in gäntzerlicher unwissenheit schwebet, wodurch oft der grösste schaden endstöhet: als erachtet die municipalität und notablen, dass auf requiriren hr pr. der gemeinde diese ihre berathschlagung: wie ein mittel einzutreffen wäre: an die herrn des directorium zu übersenden, bittend zu erlauben wenigstens, dass durch hr. procureur de la commune oder eine andere durch die municipalität zu bestimmende persohn, wehrend deme gottesdienst die decreten auf der kanzel verlesen, und wie höchstnöthig explicirt werden und haben sich nach ablesung hiehero unterschrieben.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. (12).*

---

149. *Die Municipalität beschliesst, vom Oberrheinischen Directorium zwei Commissare zu verlangen, welche die wider Rector Anstett erhobenen Klagen untersuchen sollen. 1790 Sept. 16.*

Heut dato den 16 7^{ber} 1790 sechs uhren des morgens, als die municipalität die gemeinde versamlen lassen wegen mehrmahligen klagen und besonders verwichener nacht fast entstandener aufruhr wider herrn F. Antoni Anstett, rector allhier, dessen absetzung man begehrte, wegen ihren häufigen vorgegebenen klagen seines verbrechens, um dann weillen zu befürchten gewesen, dass in solcher revolte er nicht allein dise nacht wäre abgetrieben worden, sondern vielleicht das grösste unglück entstanden wäre, solches um zu verhindern denen revoltirischen versprechen, die gemeinde an heute zu versamlen zu lassen und ihre meinung aufzunemen und da nun die versamlete gemeinde

Digitized by Google

ausgesagt dass nicht durch gewaltthätigkeit, sondern durch eine ordentliche 'weis zu dessen ende solle vorgenommen und eingegeben werden : mithin nur allein auf solche weis allimerwehrende streitt und revolten, wordurch nicht nur eine stöhrung in der kirche, sondern die grösste in der religion geschieht, als ist der municipalität und hrn. notabeln meinung und bitten, es möchte denen hrn. presidenten und übrigen mitglieder des oberrheinischen directorium belibig seyn, zwey commissaires zu ernen um die klagen wider hn. pfarrer anzuhören, worauf zu statuiren was rechtens, wessen declariren die maire, municipalität und notablen actum begehrt und haben sich nach ablesung unterschrieben.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1.* (*12*).

---

150. *Pfarrer und Kapläne erklären sich bereit den constitutionellen Eid unter Bedingung abzulegen. 1791 Febr. 10.*

Ce jourd'hui, dixième février 1791, deux heures après-midi sont comparus les srs. François Antoine Anstett, recteur et curé, Nicolas Scherrer et Clément Drölling, ces derniers chappelains, tous trois fonctionaires de cette ville, lesquels librement ont declarés être prêts à satisfaire au décret de l'assemblée national du 27 9^{bre} 1790, sanctionné le 26 x^{bre} même année, enregistré le 10 janvier dernier touchant le serment civique enjoint à tous fonctionaires ecclésiastiques publics, néanmoins à l'exeption formelle et explicite, en tant qu'il ne soit contraire à la doctrine, aux principes et droits sacrés de la sainte église catholique apostolique et romaine,et que pour l'heure de la prestation du dit serment, ils iront dans l'instant concerter avec mr. le maire de cette ville et ont les srs. comparants signés leur présente déclaration, après lecture faite avec moy le soussigné sr. greffier à Bergheim l'an jour mois que dessus. J. G. KAUFFEISEN, greffier.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1.* (*12*).

Digitized by Google

151. *Angesichts der drohenden Haltung der Bürgerschaft, verwahrt sich der Maire, die Abnahme des vorbehaltlichen Eides des Rectors verweigert zu haben. Eine Abordnung der Municipalität, die sich behufs Verständigung zu diesem letztern begeben hat, kommt unverrichteter Sache zurück. 1791 März 9.*

Heut dato den neunten mertz 1791, zehen uhren des morgens in versamlung des gemeinen raths alhier, auf dem gemeine haus, als in erwägung gezogen worden, dass von seithen edlicher particularen, edlichen der municipalität als uns maire und Antoni Bühr, verwichener tagen angesagt worden, dass eine revolte zu beförchten, wann der ayd von hrn. rector nicht mit vorbehalt angenomen würde und niemand mehr zu beförchten hatte als hr. maire, welches besonders geständig Johannes Sonntag, worauf hin hr. maire geandwortet, dass er niemahlens nichts sehnlicher gewunschen zu sehen, als dass er den ayd demgesatz nach schon längstens gethan; wesen erscheinens und declarirens sie actum begehret und haben sich nebst mir dem sr. greffier hiehero unterschriben.

Johannes Sontag hatt solches gehört auf dem kürchweg er deswegen in h. mehrs haus gang und solches deglariert, er aber die jenigen nicht erkant weyl ers hinterwertz gehört. a)

Erscheinet Johannes Diemert declarirend dass hr. rector gesagt: Kauffeisen, greffier der municipalität, ihme den ayd nicht will abnemen, und hat sich seines declarirens nach ablesung unterschriben.

Da nun durch andere mehr die red gegangen hr. rector wäre nun bereidet den ayd zu thun und hr. maire wolte ihm denselben nicht abnemen — westwegen eine revolte enstehen werde, woraufhin um verhiedung alles übels und unordnung, sind hr. Klein, procureur de la commune, und hr. Michael Hiss der municipalität zu hrn. Rector deputirt worden um zu wissen woher die vorgegebene revolte

---

a) *Diese Declaration wurde von dem Zeugen Johannes Sontag eigenhändig in das Protokollbuch der Municipalität niedergeschrieben.*

Digitized by Google

entspringen solle mit ansage hr. rector wäre gebetten der güte zu seyn gleich in die versamlung des allgemeinen raths zu komen, sein vortrag zu machen und den tag so er biss dato mit hrn. maire nicht bestimet, zu reguliren; als hat er geantwortet dass die stund des gemeinen raths die seinige ist, ohne einige weidere antwort gegeben zu haben als dass er sich refussirt hier zu erscheinen. Wessen declariren sie hrn. deputirten actum begehrt.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. (13).*

152. *Protokoll der Eidesablegung Rectors Anstett. 1791 März 20.*

Heut dato den 20 mertz 1791 in gegenwarth des gemeinden raths der statt Bergheim, districts Colmar, hat hr. Fr. Ant. Anstett, pfarrer hiesiger gemeinde, bey geendigtem ofendlichen gottesdienst des pfarrambtes dasselbsten, nachdeme er eine vorrede gemacht, wie dass er bevorhero den durch das national gesetz begehrten eyd zu thun im stand, denen anwesenden zu bemerken habe, dass er diesen zwar unter drey grundsätzen zu thun willens, so er ausgelegt und unter anderem sagend: mich verlassend auf die declaration der national versamlung, dass sie nemlich nichts wolle, nochweder köne wider das zur geistlichen wesen der kirche unterfangen und bereid den grundsätzen römisch-katholischer kirch unveränderlich nach zu leben, will er nach dem vierten gebott Gottes den ihme aufgebürten geistlich-bürger eyd ablegen, mithin geschworen mit aller sorgfalt auf die seiner pfarrey stehende gläubige zu wachen, der nation, dem gesetz und dem könig getreu zu seyn und die constitution aus allen kräften zu hand zu haben; über welches wir gegenwärthigen procès-verbal aufgesetzt, auf jahr, monath und tag wie ob stehet und uns hier unterschrieben.

(*Stadt-Arch. Bergh. BB. 1. (13).*

Digitized by Google

153. *Die Municipalität berichtet an das Departement über einen durch Pfarrer Anstett heraufbeschworenen Aufruhr und fordert schärfere Massregeln wider denselben. 1791 Juni 19.*

Heut dato den 19 juin 1791 des nachmittags in versamleter municipalität auf dem statthauss alhier zu B. ist durch hern Klein, procureur de la commune, Antony Bühr und Johannes Mathebs, mitglieder derselben, vorgetragen worden, wie dass heut, vor dem pfarrambt bey verkündigung des evangelium hr. pfarrer Anstett neuerdings wie alzeit die gewissen beängstiget und aufruhr gesucht zu errögen, indem er aufschrie mit sagen: was ich vor 14 tägen gesagt habe wider die neuerwählte bischöf und geistlichen so geschworen haben, ist wahr, in dem die bulle vom pabst würklichen angekomen, hier habe ich sie in händen und will sie ablesen wann es die vorsteher der gemeinde oder die burgerschaft begehrt; und als sich die vorsteher nicht ofendlich wegen zu beförchtender und gewiss angestifteter aufruhr nicht zu beantworten getrauet, erhöbte sich in der kirch unter denen bürgern ein getöss; woraufhin hr. pfarrer Anstett gesagt, dass wann mann es ihme nicht begehrt, er seinen kopf nicht preissgeben will: und bey ausgang der kirchen sich unterschiedliche bürger zusamen gerottet, der municipalität ein verweiss gegeben, besonders Johannes Sonntag und Michael Scherrer beyde notables, Sebastian Kern, Melchior Heckenauer, Joseph Riegert, Andreas und Joseph Gerber, welche sogar mit schimpf und throungen die municipalbeambte angefallen, so dass, wann solche nicht durch edliche brafe bürger, so sich bey disem lärmen genähert, unterstützt gewesen und sich doch bald möglichst zurück gezogen hätten, die grösste revolte und blutvergüssung entständen wäre, welche auch gewiss, wann nicht bäldigst ein hilfsmittel ergrifen würde und auf die wider hr. pfarrer, wegen verachtung gegen den gesätzen und gestiftete revolten verfaste procès-verbaux und requéte de plainte so schon zum öfteren zwar biss dato fruchtloos, besonders aber den 19 dises an das distrikt Colmar eingegeben und dato sambt

Digitized by Google

avis in dem département sich befinden, man statuiren würde, nicht allein sie municipalbeambte die demission nemen müsten, sondern die constitution sich (nichts gewisser), als gantz zertrümern würde, voll vertrauen aber auf fleiss und gerechtigkeit eines wohlbestellten departements, wir municipal officianten gegenwährtigen procès-verbal abermahl aufgesetzt um ein solcher auf ordre bemelten departements durch hr. accusateur public nach schärfe der gesätzen behandelt zu werden, und falls möglich, wie geschehen könte, dass gedacht hr. pfarrer ohneracht aller seiner vielfälltigen verbrächen, um sich seiner pfarrey zu versicheren im letsten augenblick den ayd ablegen solte, allwenigstens doch einen solchen zu verhiedung imerwährendem streitt, aufruhr und ohneinigkeit, sein wohnsitz anderstwo auf acht stund weith zu verordnen, ingefolig diser inständiger bitte, wür unss hier nebst hr. maire und sieur greffier nach ablesung unterschriben. Bergheim ut supra.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

---

154. **Etat des écclésiastiques dont le Département du H.-R. a ordonné l'arrestation et qui ont pris la fuite pour s'y soustraire. 1791 Juin 22.**

. . . . . .

Anstett, curé de Bergheim, décrété d'arrestation le 22 juin 1791, pour avoir „tenu des propos et une conduite incendiaire et fanatique.“

. . . . . .

(*Bez.-Arch. Ob.-Els. Revol. L.*)

---

155. *Die Munizipalität berichtet über die Erfolglosigkeit der zur Gefangennehmung des Pfarrers Anstett von Seite des Departements getroffenen Anstalten und über den bei Gelegenheit der Anstellung des Vikars Hertz entstandenen Aufruhr. 1791 Juni 23.*

Heut dato den 23 juin 1791 des nachmittags in versamleter municipalität auf dem statthauss alhier zu Bergheim,

Digitized by Google

nachdeme hr. Zickel, brigadier der gendamerie nationale von Colmar und seine gesellschaft gestrigen tags nach der wesper, in gefolig einer von dem wohlbestellten departement von Colmar ausgestellter requisition vom nemlichen tag, die visitte und perquisition in dem pfarrhof allhier gemacht, um sich der persohn hr. pfarrers Anstetts alhier handhabig zu machen, in desen abwesenheit aber selbige sich enzogen, um von dorten in dessen garthenhauss auserhalb dem unteren thor zu desen erfindung sich zu begeben; und da sie sich genähert, da hätten sie (nach ihrer uns gemachter declaration) gedacht hr. pfarrer, mit zwey anderen hr. geistlichen non conformisten als hr. abé Drölling capellan alhier und hr. pfarrer von Hunaweyer ohnweith dem garthen stehen gesehen, welcher bei ersterer erblickung, angesehen er hr. pfarrer Anstett durch sein knecht avertirt worden, die flucht eilstens im völligen lauf, durch die reben genomen, so dass ohneracht der gemachten pourssuitten, er sich zu enziehen gewust.

Und als heute hr. abbé Hertz als von seithen hr. bischofs von Colmar vom heutigen tag namens gedacht hr. pfarrers Anstets fugitif lauth uns vorgewissener provision ernanter administrateur, nach dem durch gedachten hr. capelan Drölling abgesungenem heutigem hohambt und gehaltener procession, von uns maire und municipal officianten in der kirchen versamlung vorgestelt und durch hr. procureur der gemeinde desen ernennung abgelesen worden, da gienge in eil mit grosem geschrey fast die gantze versamlung aus der kirch, und verblibe nebst uns der municipalität, procureur de la commune, sr. greffier und annoch zehen anderen particularen, nicht mehr dann fünf officiers und sechs von dreyssig nationale garden, welche, ohneracht der ihro gemachten requisition von seithen uns der municipalität, sich mit dem gewöhr nach hauss begeben, welches vermuthlich die fast enstandene bluttvergiessung verursachet hätte, wann wür municipalofficianten und die sambtliche obgemelte conformisten alle schümpf, spott, gelächer und throungen, so die gantze kirchenversamlung der revoltischen, so auf dem kirchhof und unter den thür stehenen gebliben, ausgeübet, nicht mit sanft-

Digitized by Google

muth ertragen hätten, dann sogar wehrend celleberirung hr. administrateurs messe, solche verachtung, schümpf und thrögungen mit gantzem rach ausgeübet worden, besonders durch Sebastian Kern, welcher sich mit gewalthätigkeit in disem augenblick der consecration selbsten in die kirch mit grosem anhang hat eintringen wollen, mit aufrufen die non conformisten sollen mit ihme gehen, er will den fahnen aus der kirch holen, wie ein solcher schon bey ausgang der pfarrmess, wie auch Joseph Gerber der junge aufgeschrien: gehen wür alle fort, wür haben nicht nöthig dise instalation hören abzulessen, wir haben unser pfarrer schon; und da wür nach geendigter mess sambt obigen überblibenen nationalgarden hr. administrateur in des hr. mairs behaussung bekleidet, so haben wür nicht weniger wider neue schümpf und verfoligung ohne zu wissen in welchem augenblick tödlich überfallen zu werden biss in die behaussung erlitten, auch gewiss ein groses blutbat abgeben hätte, wann wir nicht mit gröster gedult alles ausgestanden hätten; die verfoligung gienge so weith dass uns municipal officianten, da wür heute des nachmittags mit denen hrn. notablen auf dem statthauss versamlet um procès verbal heutiger misshandlung aufzusetzen, bereits sechzig persohnen auf ganz revoltirische arth überfallen, worunter obgenante Kern, Gerber, wie auch Johannes Gröll, Jacob Wisser, Johannes Vogel, Antoni Thirian vatter und sohn und Antoni Brun, etc. welche besonders die anred mit schimpf und throung gemacht; wesswegen gegenwärthiges proces verbal durch uns aufgesetzt, um nach mass diser gefährlichen umständen zu einer alsobalt herstelender ruhe durch ein wohlbesteltes departement ordonirt zu werden was rechtens. Angesehen auch hr. administrateur ohne einige durch befölgerung habende beschitzung, den nemlichen tag seiner ankunft von hier wider zurückzuziehen sich genöthigt gesehen, und ohne eine solche hilf, er nicht mehr hier anzükomen getraute; zur kraft wessen wür uns nach ablesung nebst procureur de la commune et sr. greffier hier unterschriben. Bergheim den tag und iahr ut supra.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*.

Digitized by Google

156. *Stadtschreiber Kauffeisen nimmt zu Protokoll die Vorstellung und den Wegzug des Vikars Hertz. 1791 Juni 24.*

Heut dato den 23 juin 1791, acht uhren des morgens ist mr. Herz, als zufolig schriftlichem schein von seithen hr. bischofs von Colmar, als ernenter vicarius nach celebrirung des hohambts vorgestelt und den anderen tag 24ten dises wider abgegangen. P. N. bescheinet Bergheim den 24 juin 1791. J. G. Kauffeisen, secretaire greffier.

(*Stadt Arch. Bergh D. 1*).

---

157. *Arbogast Martin, Bischof des Oberrheins, ernennt Heymann zum Pfarrer von Bergheim. Colmar 1791 Juni 25.*

Nous Arbogast Martin, eveque du Haut Rhin, en l'absence du curé de Bergheim et la maladie de l'administrateur provisoir que nous avons nommé pour administrer la cure du dit Bergheim, nous avons nommé et par ces présentes nous nommons le sr. Heymann, l'un de nos vicaires, pour desservir la dite cure et lui avons donné tous les pouvoirs à ce nécessaires.

A Colmar, le 25 juin 1791. Signé à l'original avec une † Arbogast Martin, et plus bas : Par ordonnance de monsieur l'éveque du Haut Rhin, signé Chardoillet secretaire avec paraphe.

Attesté pour copie conforme à son original à nous produit et à l'instant rendu à Bergheim le dit 25 juin 1791.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1. Abschrift*).

---

158. *Bischof Arbogast Martin ruft Pfarrer Heymann ab und überträgt die Pfarre dem sæcularisirten Priester Josef Saly. Colmar 1791 Juli 7.*

Vu la nécessité de rappeller ici pour vaquer à ses fonctions ordinaires de notre cathédrale le sr. Heymann notre grand vicaire, que nous avons chargé de l'administration

Digitized by Google

de la cure d'Oberbergheim, après la fuite du sr. Anstett, son ci-devant curé, nous avons commis et commettons par ces présentes le sr. Joseph Saly de Winzenbach, prêtre secularisé, pour desservir en chef la cure et l'église paroissiale de la dite ville d'O. B., y precher et confesser, célébrer le mariage, administrer les sacrements et faire toutes les fonctions curiales ; ordonnons à tous prêtres de la dite paroisse et autres à qui il appartiendra de reconnaître le dit sr. Joseph Saly en cette qualité et de lui rendre tous les devoirs ainsi que de droit. Donné à Colmar le 7 juillet 1791. † Arbogaste Martin, évêque du H.-Rhin.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1. Abschrift*).

---

159. *Larcher und Hamberger, Mitglieder des Directoire zu Colmar, nehmen die Einführung des constitutionnellen Pfarrers Joh. Karl Philippe zu Protokoll. 1791 Aug. 14.*

L'an mille sept cents quatre vingt onze le 14e du mois d'aoust, les maire et officiers municipaux de cette ville de Bergheim, précédés de la garde nationale du même lieu, ayant été au devant de mr. Jean Charle Philippe, nomé à la cure de cette ville par élection du 19 du mois dernier et l'ayant conduit sur l'hôtel commun, où nous François Jean Baptiste Larcher et Thiebaud Hamberger, membres du directoire du district de Colmar, commissaires nommés à l'effet de l'installer en sa dite qualité de curé, nous nous trouvions, y aurions fait convoquer les notables du lieu et jceux présents avec mes dits sieur maire et officiers municipaux, leur aurions, après un petit discours analoque à notre mission et sur les devoirs des fonctionnaires publics dans les circonstances où les malveilants ne cherchent par leurs insinuations qu'à déchirer et désunir la société et à troubler l'ordre, présenté le dit sieur Phillippe, quoi fait, avons fait inscrire son installation, ainsi qu'il suit :

Arbogaste Martin par la grâce de la providence divine et en la comunion du s. siège apostolique, évêque constitutionel du département du Haut Rhin.

Digitized by Google

Sur la représentation qui nous a été faite par le sr. Jean Charle Phillippe, prêtre du diocèse du Bas-Rhin et curé d'Allweiller, dans le district d'Hagenau, du procès-verbal du district de Colmar, en date du dix-neuf, contenant l'élection du dit sieur Philippe à la cure d'Oberbergheim et du procès verbal du même jour contenant proclamation de la dite élection, nous, après avoir examiné les dites pièces, et nous être assuré des bonnes mœurs et capacité du même sieur Philippe, l'avons institué et par ces présentes l'instituons curé de la paroisse de Oberbergheim pour en faire toutes les fonctions. Donné à Colmar en notre résidence épiscopale le 9 aoust 1791.

Ce fait nous avons accompagné avec le dit conseil générale et la garde nationale le dit sieur curé à l'église, ou après avoir tenu un sermon tres patetique sur les devoirs d'un pasteur, après avoir prouvé lumineusement que la religion catholique, apostolique et romaine restait intacte malgré les detracteurs et leurs discours séditieux et après avoir réitéré son serment civique et exigé par la loi, il a chanté une grande messe à laquelle un grand nombre de citoyens et de citoyennes ont assisté avec toute la desence et le respect dûs au mystère auguste qu'il a célebré.

De la le dit sieur curé a été reconduit avec les mêmes honneurs à la dite maison de ville. De tout quoi nous avons dressé le présent procès verbal les jours mois et an que dessus, lequel apres lecture faite et interpretation en allemand nous l'avons signé avec le dit sr. curé, le conseil général et le secretaire greffier.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

---

160. *Johann Karl Philippe, constitutioneller Pfarrer, verlangt vom Departement die Schliessung der im Stadtbezirk sich befindenden Kapellen. 1791 Sept. 21.*

« Le nombre de ses paroissiens conformistes a singulièrement diminué par le fait de 20 prêtres réfractaires retirés

Digitized by Google

en la même ville, qui vont dire leur messe les jours de dimanche et fêtes dans 6 chapelles qui se trouvent dans la banlieue et instiguent les citoyens à y assister à l'exclusion du service de la paroisse ».

(*Bez.-Arch. O.-Els. Registres du dép. Vol. V. N° 4897*).

---

161. *Bürgermeister Radat will Massregeln ergreifen wegen des dem Leutnant Niclos und der Bürgergarde angethanen Schimpfes. 1791 Nov. 11.*

Heut dato den 11 nov. 1791, 7 uhr des morgens in versamleter municipalität auf dem statthauss alhier, als durch hr. George Radatt maire vorgetragen worden, dass nachdeme hr. Niclos, lieutenant der hiessigen einquartirten garde nationale schon gestrigen tags in der municipal versamlung 6 uhren des abends auf dem statthauss behauptet, mann hätte ihme, wegen der durch d^elle^ Louise Spraul seinen soldaten angethanen schümpf und spott keine satisfaction gegeben, mithin diese dann alzeit lütherische, patrioten, kezeren, (wie sie gescholten worden) bleiben müssen, foliglich er lieutenant, bey künftigen vorfällen, dem lieutenant colonel noch der municipalität nichts mehr nachfragen werde und werde sich selbsten recht schafen; dass auch sich den nemblichen abends zugetragen hätte, dass hr. hauptmann welcher bey hr. Mathebs gewesten schultheissen logiert, des Antony Meyers seeligen wittwe (so eine frau von 68 jahr alt) 7 uhr dises abends in die prison hat führen lassen, worauf Johannes Ley notabel vor ihme hr. maire die klag getragen, dasz gedachte frau seine tanten von solchem alter, des nachts eingethörnt zu werden sehr ohnbillig und ihr hauss zu verlassen, weillen solches allein und ohnbewahrt, mit fragen was wohl dann die ursach diser thörnung seyn solte; worauf er hr. maire ihme geantwortet, dass dises ohne sein vorwissen und befehl geschehen seye; diser unordnung und verbrechen halben, auch hr. maire gesagt, ordonirt zu haben, dass durch den weibel gedachte frau aus dem thurn solle gelassen werden, weillen ihme keine klage wider selbe vorgekomen. Nach

Digitized by Google

verlauf desen wäre hr. haubtman komen, welcher bey hr. Mathebs logirt, mit ansagen, er hätte eine persohn in den thurn führen lassen, weillen sie ihren einquartirten soldaten die flinten in ihre zimmer nicht hat wollen nemen lassen, auch ihnen gesagt: es wäre vor sie weywasser im wasser kibel; worauf hr. maire ihme geantwortet, dass er bevor allem, die klag der municipalität hätte vortragen sollen und besonders wider alle ordnung, eine persohn nächtlicher weill aus seiner behaussung in solchen fällen und ohne municipal befehl zu führen. Woraufhin gedachter lieutenant Niclos gantz hitzig ankomen wäre, mit sagen: ich will wissen welcher dise persohn aus dem thurn gelassen. Hr. maire sagte, ihme geantwortet zu haben: er hat es befohlen und wann er unrecht gethan, so gibt es auch ein richter vor ihnen. Nach ihrem diser hr. lieutenants daraufhin alsbalden gethanen abtritt, so wurde ihme hr. maire in instanti das hauss durch eine grose zahl nationales garden mit aufgepflanzter bajonetten umgeben und sind nebst obigen zwey lieutenants drey capitaine in seine wohnstub hineingetretten, deren einte davon namens hr. Roth vorgetretten und gantz endlassen mit bescheidenheit das worth getragen, mit fragen was vor eine beschafenheit es doch mit der gethörnten frau hätte und wie sich solche zugetragen; und nachdeme hr. maire desen verlauf erzählt hatte mit zusatz, wann dise persohn gefehlt und die sach bewissen, so würde er ihnen hrn. comparenten alle satisfaction geben, vorauf abermahl hr. Niclos sagte: man sehet wohl dass die garde nationale kein recht finden, aber er fragt nach keinem oberst und nach keiner municipalität nichts, er werde sich selbsten recht schafen.

Da nun uns viel vollstandiger die gefährlichkeit dises zustands, des schreckens seiner frau und kinder, als hier beschriben durch hr. maire ist angemerkt worden, auch wür für künftighin erachten, dass wann nicht die nationales garden der decreten unterwisen, ihnen besonders ihre schuldigkeiten neuerdings vargehalten, hr. maire eine hinlängliche satisfaction durch gedachten hr. lieutenant Niclos gegeben werde; auch nach gut erachten eines wohlbestellen directoire des districts Colmar, wider das auf-

Digitized by Google

rührische verbrechen der bemelten beschümpfung so gedachte jungfer Spraul und frau Catharina Briss weyland Antony Meyers seeligen wittwe, sowohl wider das gesatz als zur schümpf der nationales garden ausgestossen, ein exemplarisches mittel ergreifen würde, das übel in hiesiger statt sich dermassen biss zu einem blutbad vergröseren würde, angesehen nach verfassung dises proces verbals, gedachte hrn. capitaines und lieutenants nebst sechs soldaten als gezeugen vor uns erschienen und ihre klag neuerdings wegen gedachter wittwe vorgetragen, wie dass selbe unter mehrmaligen unaufhörlichen schümpf und throung gedachten abends gesagt: diser rothe erdäpfel, (weillen er nichts nutz) ist ein patriot; dass sie ihre flinden nicht hat wollen in ihr zimmer wollen nemen lassen; dass sie diesen abends als sie in das bett gegangen, weywasser nemen wolten und keines darinen ware, so sagte sie: es ist in dem wasserkübel für euch, es ist so gut als das in euerer kirch; dass in dem vorbey gehen edlicher soldaten, sie auch gesagt: thuet nur euere federsträuss von den hüed, ihr werden sie nicht lang mehr tragen, dann die zeit kommt bald, wo sie euch wie schneeflocken werden herunter fallen. Actum Bergheim ut supra.

---

162. *Eine Anzahl Bürger begehrt und erhält von der Munizipalität die Ermächtigung, auf dem Stadthause sich zu versammeln, behufs Abfassung eines Gesuchs an den König wegen Abhaltung ihres Gottesdienstes. 1792 Jan. 8.*

Cejourd'hui huitième jour du mois de janvier à deux heures de relevées, l'an mil sept cent quatre vingt douze étant la municipalité de la ville de Bergheim assemblée en corps pour delibérer sur la supplic présentée à jcelle par une partie de la bourgeoisie de la dite ville, notament par Charle Wolf, Joseph Gerber le vieux, Joseph Radat le vieux, Sebastien Gerber, Augustin Nusbaumer, Sebastien Kern, Bartholemy Kœnig, Florian Beyerlé, Nicolas Schmitt, Joseph Wænger, Charle Weiss, Jean Berger et

Digitized by Google

André Gerber, tendante à la permission de s'assembler paisiblement, conformément aux décrets, sur la maison de ville de Bergheim ce jourd'hui huitième de ce mois à trois heures de relevées, aux fins de faire une pétition au roi pour raison de leur culte religieux et tout ce qui en dépend ; en conséquence de laquelle pétition après lecture et interpretation prise d'jcelle d'un consentement unanimement permis de se convoquer et s'assembler aux fins que dessus et les raisons alléguées en la dite supplic qui a été annexée aux presentes et de faire d'ailleurs tout ce qui conviendra à ce sujet et rien au dela, toutefois à charge par les convoquants de se conformer aux decrets, et a condition que leur petition se fera en présence des sieurs Nicolas Berger et Mathieu Kentzinger, membres de la dite municipalité qu'jcelle commet à cet effet pour surveiller a toute contrevenue aux decrets et pour etre présent à la redition de la dite petition. Fait et arreté, la municipalité assemblée par le procureur de la commune, en l'absence du secretaire greffier a Bergheim ce 8 janvier 1792. J. M. Hiss, maire, Litaize pr. de la com.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

---

163. *Die zwei Zunftmeister der Rebleute und der Handwerkerzunft legen gegen das Ansinnen des Distrikts, ihre Güter zu inventarisiren, bezw. zu verkaufen, Verwahrung ein. 1792 Januar 12.*

Heut dato den 12 jenner 1792 des vormittags als auf anhalten des gemeinden procuratoris die zünftmeister der ober und unteren zunft auf das gemeine hauss dahier berufen worden um die inventation dero titres und eigenthümer vorzunemen und überhaupt die rechnung deswegen in unsere der municipalität hände abzulegen, als nun solche zunftmeister dato gegenwährtig und uns beobachtet dass sie nicht glauben dass solcher arth zünften einiger verkaufung gleich anderen zünften unterworfen seyen, angesehen dass die obere rebleuth zunft seith ohnerdenklichen zeiten her durch die rebleuth in besitz, auch ohne

Digitized by Google

einigen beytrag der statt, durch ihr gefäll, so nur nach uns vorgewissener rechnung, jährlichen in 6 bis 7 livres bestanden, nemlich durch die einkaufung der mitglieder, worfür der älteste einwohnende sohn 16 ß 4 ₰ und der zweite 1ℓ 12 ß 8 ₰ bezahlt haben, also unterhalten worden, auch oft die einkünften für bestreittung der gewöhnlichen jährlichen auslagen nicht einmahl hinlanglich gewesen, dass übrigens auf dieser zunft alzeit die versamlung der bruderschaft des hl. Sebastiani gehalten worden, aus deren einkünften auch der meiste zutrag zu erkaufung der kirchen ornamenten gemacht worden, ohne welchen, wegen dem kleinen fond, solche kirch kaum bestehen könte, übrigens ist kein recesse noch fond von obiger zunft, lauth vorgewissener rechnung, dato übrig, auser das gebäu diser zunft, und dass mit der unteren handwerckerzunft aller handwerker es auch die nemliche bewantnüss habe, willen die selbe lauth vom 25 febr. 1708 mit 50 pf. rappen capital durch die handwerkszünften erkauft und bezahlt, auch seith anno 1451 als der zeit des kauf contracts in ihren eigenen kösten, ohne beytrag der statt unterhalten haben, dass auch lauth vorgewissener rechnung, kein capital, zinss, noch anderes vermögen vorräthig auser gedachten gebäues diser zunft, worauf in gleichen die versamlung der hl. Catharina bruderschaft gehalten wird, deren einkünften in gleicher aljährlichen für hl. messen, ämbter und erkaufung ornaden angewäntet worden, so dass auch kein vorathiger fond vorhanden, westwegen die herrn zunftmeister uns ersuchet proces verbal dis ihres vorgebens zu verfassen, den hrn. verwalter des districts einzugeben um daruber vorläufig aller inventirung und weiderer berechnung ihre meinung und entschluss einzuholen, mit anerbiethen falls nöthig, sambtliche titres und documente ihrer beden zünften betrefend, dem district gegen recepice zu überreichen und haben sich sambtliche nebst uns maire municipal officianten und secr. greffier nach ablesung unterschriben. Bergheim ut supra.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

Digitized by Google

164. *Der Gemeinderat, verlangt von der Distriktverwaltung, dass das Kaplaneihaus als Eigentum der Stadt zugeschrieben werde. 1792 Jan. 27.*

Heut dato den 27 jenner 1792, in versamleten grosen rath auf dem gemeinen hauss der statt Bergheim alhier, als durch hr. Litaize, procurator der gemeinde, in vorweissung der publication vom 8 dises dattirt, wodurch die versteigerung der vormahligen hr. cappelänen behaussung auf samstag den 4ten künftigen monaths bestimet ist, angemerket worden, dass angesehen solche zwo behaussungen auf der statt unkösten alzeit unterhalten, reparirt und sogar anno 1781 als baufällig gantz neu erbauen worden, wortzu die gantze gemeinde frohndsweiss die matriallien herbeygeführt und übrige baukösten auf namen gedachter statt entlehnt, und dato dieselbe destwegen annoch vier tausend liures schuldig ist, welches auch schon in der rechnung über die situation der jährlichen einkünften und ausgaab, so in das district eingegeben, gemeldet worden, und deswegen begehrt dass solche behaussungen, der statt eigenthumlichen verbleiben sollen; westwegen der grose rath nachmahlen die hr. oberverwalter des districts Colmar supplicirt, die eigenthumlichkeit derselben ihro statt zuzuschreiben, oder, falls einiger schwirigkeit, biss zur endlichen endscheidung, die versteigerung derselben zu verschüeben, westwegen der grose rath die ehr hat dises sein arretté einzugeben, und hat derselbe sich nach ablessung hierhero unterschriben. Bergheim ut supra.

(Stadt-Arch. Bergh. D. 1).

---

165. *Die Verwalter des Districts zu Colmar machen der Gemeinde-Verwaltung von Bergheim Verweise inbetreff der Kirchenornate und Rechnungen. 1792 Mai 10.*

Colmar le 10 may 1792, l'an IV de la liberté.

Nous sommes informés, messieurs, que vous vous refusez à faire inscrire dans l'inventaire des effets de votre église, ceux que vous avez reçus du district. Nous vous observons à cet égard que la règle veut que vous puissiez

Digitized by Google

dans tous les temps representer les choses appartenantes à l'église et qu'on ne pourrait le faire qu'autant qu'elles seraient inventoriées; cette méthode tend à votre propre justification et à celle des personnes qui vous succéderont dans l'administration; ainsi vous voudrez bien remplir sans delai le vœu du directoire pour cet objet, et de l'en certifier par écrit.

Vous voudrez bien aussi, messieurs, ordonner à votre fabricien de rendre incessamment compte de sa gestion, et en cas de refus ou de lenteur de sa part, de l'y faire contraindre même par corps; et nous vous prévenons que si, sous peu de jours, vous ne remplissez pas ce devoir, nous saurons prendre un parti pour y parvenir.

Il manque aussi, parmi les effets de votre église, deux surplis neufs et deux soutanelles, que les cidevant chapelains retiennent chez eux; ayez la bonté de les réclamer et de les faire remettre en place; recommandez aussi à votre fabricien d'être plus exact à concourir à faire ou a fournir toutes les choses nécessaires au service divin, afin qu'il ne nous parvienne plus aucune plainte, soit de la part des paroissiens, soit de tous autres.

Les administrateurs composant le directoire du district de Colmar, Probst, Buob, Albert, Blanchard.

MM. les maire et officiers municipaux à Bergheim.

(Stadt-Arch. Berg. D. 1. Original).

---

166. *Der Gemeinderat entschuldigt sich über die ihm seitens des Districts gemachten Vorwürfe. 1792 Mai 12.*

Berkheim 12 may 1792.

Mesieur

In beantwortung ihres geehrten vom 10. dises, haben wir die ehr eilfertigst nachstehende beobachtungen zu machen, dass weillen die der hiesigen pfarkirch ohne unser vorwissen und willen schon längstens überschikte ornaten effecten, büss dato nicht durch uns inventiert worden, allein die ursach ist, weillen wir nicht wüssen, ob solche

Digitized by Google

ohnunergeltlich der kirch geschenket, oder darfür künftighin einige bezahlung könte abgefordert werden, auch letsteren falls wür in diser weigerung ambts halben zum besten nutzen, und nicht aus bösem willen dabey verfarren würden, angesehen sowohl die kirch als die statt in grossen schulden und niemahlen im fall einige erkaufung in langen jahren zu machen.

Wegen der spithal rechnung ist alles in bereitschaft für bältesten vorzunemen; die statt rechnung aber vil nöthiger vorläufig vorzuschlagen und nachdeme solche ohne zeitverlust verfertiget, die andere alsobalt vorgenomen werden solle.

Die zwey surplis betreffend, sind schon reclamiert und anofferiert worden so nächstens werden eingelifert werden, dessgleichen eines von denen unter soutanes angesehen, die andere durch den alten hrn. pfarer Anstett schon abgefordert, und ihme überhändiget worden, wüsten aber nicht wo solche dato wäre; und was die lifferungen in die kirch anbelangt, so sind solche niemahlen refusiert worden, welches ein falsches vorgeben ist.

Wir haben die ehr ergebenst mit aller geziemlicher hochachtung zu seyn ihro ergebenste diener, der gemeinde rath zu Bergheim.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

---

167. *Die Municipalität beschliesst, den Freiheitsbaum zu pflanzen. 1792 Juni 24.*

Heut dato den 24 juin 1792, in versamleter municipalität, erscheinen Michael Scherer, Augustin Nussbaumer, Antonius Dirian, Joseph Ley und Joseph Gaschat, dise fünf notables, sodann Johann Antonius Berger, Baptiste Schultz und Ignace Kauffeisen, dise drey actif bürger von hier, vortragend wie dass sie gestern abends mit erlaubnüss hrn. Antonius Bührs, des dasigen mairs supleant, ein dannen baum in dem walt geholt um als ein freyheuts baum zu desen andenken und der zu erwünschenden vereinbahrung hier aufgepflantzt zu werden, mit ersuchen es

Digitized by Google

belibe uns der municipalität den tag und stund, auch die deshalb zu nemende ceremonien belibigst an zu verordnen, desen erscheinens und declarirens sie acte begehrt und haben sich nach ablessung nebst unserem secretaire unterschriben.

Woraufhin wür municipal beambte bemelten comparenden ihres erscheinens und declarirens, hiermit acte ertheilt, ingefolig wessen aber, bevor die dishalb zu nemender verordnungen die billigkeit einsehend, weillen dises eine freywillige that zum denkmahl der französischen freyheit und herbeybringender so hoch zu erwünschender vereinbahrung und stäther übung brennender bruders liebe, woran jeder, ja der letste wie der erste statt inwohner ein mitglied davon ausmachet und theil daran zu nemen haben, derotwegen bereits fünfzig einwohner, ohnendscheidlich der mitel und ihres alters, auf zwey uhr nachmittags auf hiessiges statthauss zu erscheinen durch den weibel sollen ersuchet werden, um mit ihrem wissen, willen und meinung dishalben geschlossen zu werden, und solle eine verzeichnuss der zu erbiethenden particularen ininstanti aufgesetzt und dem weibel überhändigt werde. Geschehen Bergheim ut supra.

---

168. *Die Municipalität stellt die Festordnung bei Pflanzung des Freiheitsbaumes auf. 1792 Juni 24 u. Juli 1.*

I. Eodem die 2 uhr des nachmittags in versamlung uns des gemeinden raths und deren zufolig obgemelten und hierbeyligenden verzeichnüss durch den weibel auf dato zu erscheinen gebettenen particularen, ist nach umfrag auf den zu stellenden freyheuts baums einhellig geschlossen worden wie folgt als:

1. dass sonntag den 1. juillet drey uhren des nachmittags auf dem blatz vor dem statthauss bemelte freyheuts baum, mit einem dreyfärbigen band an dem kipfel geziert werden, einer rothen verbindungs national kappe auf einem spiess in der fläche sitzend.

2. unten an den ästen eine taffel mit der überschrift

Digitized by Google

darauf stehen solle: die nation, das gesätz und der könig; weider unten: frey zu leben oder öhnder zu sterben; und dann schliesslichen: die gemeinde Bergheim.

3. obige zuristungen auf kosten der gemeinde also falendet, so solle solcher freyheuts und friedensbaum, in bekleidung des gemeinden raths und denen musicanten in der statt herum mit aller möglichster solemnität getragen werden, wobey ein knäblein zu pferd sitzend die freyheuts kappe auf dem haubt den vorgang machen soll.

4. dise ceremonie also geschehen, solle bey der zurückköhr auf dem mark vor dem statthauss bemelte baum aufgestelt und alsdann durch ein oder zwey hierzu zu erbetende mitbürger eine umständliche rede analogue der zeiten nach, mit einer auslegung dises baums und der kappe gemacht werden; alles zum ehwigen denkmahl der französchen freyheut und rechts des menschens, um einpflanzung guter freundschaft und herschung bruderlibe.

5. inzwischen allen obigen verrichtungen hr. Schnatter major der nationale bürgerwachte mit seiner mannschaft beyzuwohnen ersucht werden solle, doch dass keiner keine geladen flinde beybringen noch inzwischen aller cermonie ein schuss abzuschiessen berechtiget seyn solle, alles unter obsicht und beantworthlicheit gedachten hrn majors.

6. dass aber auf dem rampart zu unterschiedlichen mahlen die stücklein allein sollen abgeschossen werden.

7. dass schliesslichen nach aller verrichtung ein procésverbal aufzusetzen aller begebenheit und zum besseren andenken annoch den beschäftigten persohnen ein trunk und brod auf der gemeinde kosten solle auf dem statthauss oder der vormahligen unteren zunft gegeben werden.

Also abgeredet und überkomen in versamleten gemeinden rath mit zuziehung bereits viertzig actif bürger, welche sich nach ablessung zu dero bescheinigung hiehero unterschrieben. Bergheim ut supra. Bühr, maire substitut.

II. Heut dato den 1. juillet 1792, 1 uhr des nachmittags in sitzung des gemeinden raths, als wider alles verhofen und ohneracht der zufolig procés-verbal vom 24. letzthin gutwillig getrofener ordnung sogar mit zuziehung wie

Digitized by Google

gemelt bereits der fünftzig actif bürger aller gattung, alter und vermögens, wegen zu nemender ordnung, wie auch ziert und kleidung des zu stellenden national freyheuts baum getrofen und geschlossen gewesen, sich eine grose entzindung und aufruhr neuerdings unter ihnen erhoben, so dass nach dem ersten geholten baum vorgestrigen tags, durch jetzige garde nationale ein zweiter ist geholt worden, unter dem vorwant dass der erste nicht nächtlicher weiss sonderen am tag, mit freud, auch vorwissen und willen der ihrigen hätte sollen gehauen und gepflantzet werden.

Darum auch heute in dise versamlung beyderseithige streitende partheyen vorberufen worden in absicht die allmöglichste vereinbarung zu befördern.

Als ist nach mehrer agitation, umfrage, sowohl bitten als throen, neuerdings geschlossen worden dass die dasige zwey bäum in instanti zerhauen und in fried und zur vereinbahrung auf deputation der municipalität ein neuer baum zu desen ziel und ende gehauen und durch sambtliche streitige partheyen mit aller möglichster solemnität in bekleidung der musicanten auf dem zimerblatz, bisswohin die municipalität selben zu liferen besorgt seyn werde, solle abgeholt werden, als zukünftigen sambstag um den folgenden sonntag, unter denen in bemeltem vom 24 juin letsthin genomenen und geschlossenen ordnungen aufgestellt zu werden, wobey die vier auf heut schon erbettene gendarmes nationales wider bey zu wohnen ersucht seynd und haben sich hiermit zu dero bestättigung nebst uns unterschriben. Bergheim ut supra. Joh. M. Hiss, maire.

---

169. *Peter Arweiler, vormals Priester in Neustadt, in letzter Zeit Vikar zu Herxheim (?) hält eine Predigt über den Nationaleid, den er auch in öffentlicher Kirchenversammlung ablegt. 1792 Juni 24.*

Heut dato den 24 juni 1792, 6 uhren des abends auf dem statthauss alhier nach deme auf anersuchen hrn Pierre Arrweiller, vormahlens priester in Neustatt, kayserlicher regirung, seith kurtzer zeit in Frankenreich wohnhaft und

Digitized by Google

lauth einer den 20 aprill letsthin erhaltener und vorgewissener provision von seithen hrn. Brendels des unterrheinischen bischofs zu Strassburg resitirend, ernente und auch von solcher zeit an bis an den 20 dises, (als seinem angeben nach, wegen allzugrosser erlittenen verfoligung) geweste vicarius der ortschaft Hercsheim (?), von solcher zeit an aber bey hrn. Philippe, unserem constitutionellem pfarrer, sich aufhaltend, und lauth schein hrn. Martin, des oberrheinischen bischofs zu Colmar, vom 20ten dises, als genemigter priester seines diocese durch uns Antoine Bühr des substituirten mairs gegebene ordre, gewöhnlicher massen der municipalität als gestrigen abends angesagt worden, dass bemelte hr. Arrweiller den morgenden tags, als heute den 24ten, 9 uhren des vormittags, bey ofendlicher versamlung in allhiesiger pfarrkirch, den durch das gesätz Frankenreichs national bürger eyd abzulegen willens und bereid seye, mit fernerm ersuchen gehöriger massen zu deser bescheinigung beyzuwohnen und proces verbal auf zu setzen.

Danun auch ingefolig desen begehren hr. Arrweiller denselben national eyd ohne einigen vorbehalt nach einer vorlaufigen ane heute 9 uhren des morgens, in hiessiger pfarrkirchen gehaltener der umständen nach jetziger zeit sehr lobwürdigen bredig, nebst einer vollständlichen auslegung der ursach und nothwenthigkeit selbsten dises eydes, ein solchen in ofendlicher kirchenversamlung daselbsten alsobalt abgelegt. — Als haben wür substituirte maire, auf begehren wie gemelt zu desen urkund, gegenwärthiger procès verbal aufsetzen lassen um zu dienen was rechtens. A. Bühr maire subst. P. Arweiler, vicaire.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

---

170. *Joh. Wessner, alias Bruder Damasus, Ex-Capuciner, erklärt sich bereit dem Gesetze vom 14 Aug. 1792 sich unterwerfen zu wollen. 1792 Aug. 14*

Cejourd'hui 29 juillet 1793, an II de la république, est comparu devant nous maire et officiers municipaux de la

Digitized by Google

ville de Bergheim, Jean Wessner, dit frère Damas, ex-frère capucin, né et domicilié en cette ville, et nous a déclaré qu'il se présentait devant nous pour se conformer à la loi du 14 aoust 1792 et qu'il promettait de s'y soumettre sans aucune restrictions ou autant que la loi l'exige; de laquelle déclaration nous avons dressé le présent acte, que le déclarant a signé avec nous à Bergheim les jour mois et an que dessus.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

---

171. Copie d'une lettre, passeport et certificat du ci-devant sr. chappelain Scherrer par lui présentés à la municipalité et à sa requisition insérés au présent protocol.

Benfeld le 3 oct. 1792.
l'an I de la republique française.

Ayant été dénoncé par six citoyens de ce département, qui demandent votre éloignement d'après l'art. VI de la loy du 26 aoust dernier, le district de Benfeld me charge de vous notifier la dite loy dont vous trouverez un exemplaire ci-joint; aussi je vous somme d'y obéir sous les peines portées par l'art. 3 de la loy. Le procureur sindic du district de Benfeld, signé à l'original Lambla. Pour Nicolas Scherrer, prêtre à Selestatt.

PASSE-PORT

LA NATION, LA LOY ET LE ROY.

Departement du Bas-Rhin, district de Benfeld, municipalité de Benfeld. Laissez passer le citoyen Nicolas Scherrer, prêtre non-conformiste, domicilié en la ville et municipalité de Selestatt, district de Benfeld, departement du Bas-Rhin, âgé de soixante douze ans, taille de cinq pieds quatre pouces, cheveux et sourcils grisars, yeux gris, nez pointu, bouche moyenne, menton, front relevé, visage ovale etc. et prettez lui aide et assistance en cas de besoin pour aller à Bâle, en Suisse, conformement au decret du 26 aoust 1792 relatif aux prêtres non

Digitized by Google

conformistes. Délivré à la maison commune de la ville de Sélestatt, Dept. du Bas-Rhin le 8 oct. 1792, l'an I de la république. Signé Bourdon, officier municipal, Wuillerer secretaire de police et Scherrer.

COPIE D'UN CERTIFICAT.

Wür zwey cavaliers de gendarmerie bekennen hiermit dass der hr. Nicolas Berger, membre municipal von Bergheim den Nicolas Scherrer, gewesten cappelan in gemeltem Bergheim, bekleidet hat nacher Colmar in das directorium des districts. Geschehen Colmar den 11 oct. 1792, im I jahr der französischen republique. Unterschriben allein Weltelé.

Pour copies conformes aux pièces à nous produites cidessus certifié véritable Bergheim ce 11 oct. 1792. Kauffeissen, secret. greffier.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

---

172. *Der Gemeinderat stellt die Ordnung auf, nach welcher das Friedensfest soll gehalten werden. 1792 Nov. 8.*

Versamlung und deliberation des gemeinden raths über die verhaltung und einrichtung des burgerlichen fridenfests, so in der gantzen republique zum andenken des glücklichen erfolgs der Francken waffen in Savoyen soll gehalten werden, lauth decret vom 28 herbstmonath 1792.

Als ist nach umfrag nachbeschribene celebrirung auf folgende weiss bestimet worden, nemlich dass:

1. das Marselianer gesang durch wenigstens 14 jungfrauen und edliche jüngling ohne unterscheid, so aus hiessiger statt dartzu sollen eingeladen und wo nöthig geboten werden, in bekleidung eines musicalischen blass: und seiden spiehls, zukünftigen sonntag vier uhren des nachmittags, auf einem hierzu aufzurichteten theatre vor dem gemeinen statthauss um den fridensbaum herum, abgesungen werden.

Dass inzwischen diser freuden ceremonie der schaal

Digitized by Google

unserer stattstücklen zu dreymahlen auf dem waahl beygebracht werden, allemahl mit dem ausrufen: es lebe das französische republique, die Savoyer und libe sambtliche freund Franckenreichs.

Ferners sollen, also gleich anfangs disser ceremonie, drey biss vier hundert ämbelen das statt bekleiden, so sollen auf kosten der gemeinde erkauft und angezunden werden, nebst einer auf den balcon aufzustellender und durchsehender tafel, hinten an solcher liechter sollen gestellt werden und auf welcher taffel das busque oder freyheits staab, der freyheits kab und andere diser umständ und zeit nach gezimender zeichen der französischen republique und edlicher anzuweissender verssen analogues.

Zur befoligung all dessen sollen durch citoyen maire alle schleinigste maassreglen und befehl genomen werden durch welchen auch den citoyen fridensrichter und desen beysitzer nebst dem citoyen Philippe den pfarrer eingelathen werden, sich ein uhren dises nachmittags mit dem gemeinen rath auf dem statthauss einzufinden, um von dorten allerforderist rangsweiss und ordnungsmessig in die kirch in bekleidung der mussig zu begeben, alwo das De Deum abgesungen werde beyzuwohnen und wobey drey salvé durch die stücklen sollen gegeben werden. Dise cermonie verbey, die sambtliche versamlung ordnungsmessig und reyensweiss wider auf das statthauss sich zu begeben haben möchte, nach welchem vorbeschribene cermonie und gesang auf dem teatre, wie gemeltet solle abgesungen werden, wehrend all welcher zeit als von sechs uhren des abends bis neun uhr, ein jeder einwohner ein liecht vor seinem fenster brennend haben solle.

Auch sollen ane verstärckerung der wacht, zwölf brafe einwohner gebotten werden, so um das teatre herum mit bewafneter hand stehen und bey dem kirchengang beywohnen sollen um gute ordnung zu halten.

Also deliberirt in sitzung des gemeinden raths wie gemelt. Bergheim den 8 nov. 1792 im I jahr der republique.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

Digitized by Google

173. *Der Gemeinderat stellt die jährliche Besoldung des Kirchenwarts fest. 1793 Juli 21.*

Heut dato den 21 juillet 1793, im II Jahr der republique in sitzung des gemeinden raths auf dem statthaus alhier, nach dem durch den gemeinden procurator vorgetragen worden, wie dass ein allweilliger kirchenwarth jährlichen durch einen zu veränthernden eingeführten gebrauch an einkünften für belohnung seines diensts erhalten, als :

Von jeglichem ackersmann so sein guth selbsten anpflanzet, auf jedes stück zuckviehe zwo garben frucht, so er auf dem feld hat holen müssen, so zu vierzehen fiertel, halb gerst und halb maltzer ane jährlichen ertrag kan geschätzt werden, so thut nach würglichem tax als das fiertel maltzer ad 32ß so thut für 7 fiertel hier 224ß 50 ₰.
das fiertel gersten 24ß so thut für 7 fiertel . . 168ß —

Von jedem particular derjenigen so kein feldacker besitzen oder selbst anbauen ein leib brod und kan für zwey dritel der gemeind 260 particularen und jeder leib ad 8ᵉ gerechnet werden so thut hier . . . . . 168ß.

Er hatte beynebens ein gewohnheits recht mit dem weywasserkössel, in einem kohrhemd gekleidet jedem particular seine behaussung mit dem worth und ausspruch: Glück ins hauss und ohnglück draus, auszusegnen, welches ihme wenigstens des jahrs 60 livres ertragte, hier 60ß

Item von der Catharinabruderschaft jährlichen . 5ß

Item von der Sebastianbruderschaft 8ß

Item für die todenangst glock alle donnerstag in der woche zu leithen. 3ß

Item ane fixum von der statt jährlichen 10ß

So thut im total . . . 646ß.

Und angesehen nun fast sambtliche obiger orthbesoldung, als feudalrechten anzusehen, so durch national decret gefallen, auch mehrere particularen sich solcher abstattungen geweigert, so dass er kirchwarth bereits ein tritel seiner einkünften schon verwichenen jahrs nicht mehr bezogen, westwegen er procureur requirirt, inge-

Digitized by Google

folig der gesetzen, ihme Joseph Föhr würcklichen kirchwahrt, sowohl für lohn dises jahrs als auch ane schadloshaltung des verlusts von verflossenem jahr, ein fixum zu schöpfen; worauf hin nun nach reifer unsere des gemeinden raths gemachter überleg- und berechnung, nach umfrag und aufnahm der stimen deliberirt erachtet und provisorisch unter genemigung der oberverwalter geschlossen ihme Föhr für dis jahriges jahrgehalt so wohl als ane schadloshaltung von dem verflossenen jahr eine sumam der fünf hundert livres so von denen statt einkünften zu nemen, so dann zwey fiertel maltzer und zwey fiertel gerst nebst ein hundert liures denen des hiessigen armen spithals einkünften, angesehen er für solchen auch vielle diensten des jahrs hindurch zu thun, welches besold und früchten, ihme kirchwarth quartaliter aus zu liferen. Also deliberirt und haben uns nebst secretaire nach ablessung hiehero unterschriben. Bergheim ut supra.

Und soll er kirchwarth ausser der obigen angesetzten drey posten als fünf liures, acht und drey nichts neben obiger besoldung zu beziehen haben ane casuel als von einem besonderen begehrten ambt wovon der pfarrher ins besondere seine bezahlung zu begehren berechtiget, er auch drey sols fordern darf. J. Radat, maire.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

---

174. *Die Municipalität berichtet an das Directorium zu Colmar über einen wegen Schliessung der Kapellen entstandenen Aufruhr. 1793 Sept. 16.*

Heut dato den 16. sept. 1793, im II der republique ein und untheilbar, 6 uhr des morgens, nachdem wür maire und municipal officianten, in gewöhnlicher sitzung auf dem statthauss, zur genauer untersuchung mehrere mitbürger vorberufen, wegen gestrigen (durch edwelche von denen zwo classen aufgeforderten bürgeren) durch fanatische und revolutionische reden und geberten, fast gröst verursachten aufstand, wann wür municipal beamte ihnen die begehrte schlüssel zur eröffnung der cappellen nicht

Digitized by Google

gestattet hätten; als sind wür benachrichtiget dass citoyen Antoni Kaufisen notabel, auf der gass aufgeschrien: bürger! wür reissen nicht öhnder ab, bis die kirchen und cappelen alle eröfnet, ja sie müssen ofen seyn, damit unsere leuth wider frey betten und die religion ungestöhrt halten könen, ich erköne kein fridensrichter, noch municipalität, dise schlüssel müssen bey einem brafen burger hinterlegt werden. Dass daraufhin eine grosse bewögung endstanden, und die citoyens Martin Kern, Sebastian Gerber, Johannes Frick und Melchior Heckenauer sambtliche von hier, sodann Johannes Edel von Roschweyer zu mehrmahlen das nemliche aufgeschrien, die übrige angemuthet, mit throungen sich zum citoyen pfarrer Philippe begeben, demselben gewalthätiger weiss die schlüssel begehrt und ihnen auch zur abreiss gegend dem zu mehrmahlen aufgefordert, durch die gestattete schlüssel aber sowohl als seine verthemutigung und vermittelst eines neuen aufstands gegen citoyen Blancken sohns, welchen sie auch mit gewalthätigkeit aufgefordert; er pfarrer sich zu entziehen gewust, des citoyen Blancken ehefrau aber und desen ehemann mit schümpf und throung verfolget, besonders gedachte Melchior Heckenauer und Joseph Edel welche ihro ehefrau ihro den spiess auf die brust gebracht, die andere zu dero verfoligung aufgerufen, und ihre behaussung zu verhörigen, ohneracht dass man ihnen gesagt dass der bemelte sohn schon seith sechs monath in dem district zu Barr, und hier nicht angehalten werden kann, dass westwegen diser procès verbal aufgesetzt um durch die oberverwalter nach gutachten verordnet zu werden was rechtens, besonders wegen den cappellen, so dato alzeit ofen stehen und in allen durch diser mitburger ofendliche gebetter gehalten werden. Geschehen auf dem statthauss zu Bergheim ut supra. J. Radat, maire.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

Digitized by Google

175. *Bestrafung der Frau Bressler wegen Beleidigung eines constitutionellen Pfarrers. 1793 Sept. 16.*

Heut dato den 16 sept. 1793, im II der repbl. ein und ohntheilbar, 9 uhr des morgens, nachdem des citoyen Jean Baptiste Bresslers alhier ehefrau in verhör vor uns municipal beambten vorziehen lassen, weillen sie, durch ihre freche geberten und reden, ein anlass zur unordnung der des folgenden tags lauth proces verbal hier vornen sich unserer gemeinde begebenheut veranlasset, angesehen solche, wie sie selbsten geständig, als den 15 dises 4 uhr des nachmittags die 1te und 2te classe der von Lebrau zur armee abgereisten bürger, ihren pfarrer constitutionel, als ein mann von ungefehr fünftzig jahr, wider alles recht mit sich geschlept, und in dem augenblick als solcher sich geweigert und anstatt vorwerths hinder sich ziegte, einer gedachten bürger ihnen inn die weich gefasst und vorwerths getragen mit sagen: er muss mit ihnen, aber jetz haben die weiber von Lebrau kein mann mehr . . . . worauf gedachte frau Bressler zu mehr mahlen aufgesprungen und mit grosser freud exclatirend in die hände geschlagen mit sagen: dass ist recht dass ihr solchen mit euch nemen, bravo, bravo.

Woraufhin wür municipal beambte, das policey gericht ausmachend, solche frau Bressler condemniert und zwar nur, in ansehung ihrer acht kinder, in zwey mahl vier und zwanzig stund thürung und in hauss arrest biss an den zukünftigen herbst, mit ermahnung und verbott nicht die mündeste action noch gebeerten ihres fanatischen bekanten verbrechens fernerhin verspühren zu lassen.

Geschehen auf dem statthauss zu Bergheim ut supra.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

---

176. *Auf Ersuchen zweier Abgeordneter des Gemeinderats von Rappoltsweiler, bewilligt der Magistrat den zur Fortschaffung der Kirchenglocken erforderten Credit. 1793 Okt. 7.*

Cejourd'hui septieme octobre 1793, l'an premier de la

Digitized by Google

constitution populaire et le deuxieme de la republique française une et indivisible, pardevant nous maire et officiers municipaux de la ville et maison commune de Bergheim sont comparus les citoyens Jean George Schäffer le jeune et Jean David Schöller en leurs qualités de commissaires secondaires només par leurs collegues les maire et officiers municipaux de la ville de Ribeauvillé pour en execution des décrets concernants la conversion des cloches en bouches a feû lesquels nous ont exhibés leur pouvoir en forme de misive, de la part de l'administration du directoire du district de Colmar sous date du 5e du courrant dont ils nous ont remis copie et un extrait de proces verbal de leur municipalité en date du jour d'hier, nous invitants de leur donner à l'instant une declaration exacte de toutes les cloches se trouvantes dans notre commune, faire faire l'estimation d'jcelles pour les descendre et pour les frais de transport jusqu'au Lathofft de Colmar.

En conséquence de quoy nous declarons, apres celle reservée a chacque commune par la loi, d'avoir dans nôtre ville la quantité de sept cloches dont cinq dans le clocher de la paroisse, une dans la chappelle des cidevant St. Jean située dans notre ville et une autre dans la nomé Tempelhoff, que nous abandonnons avec zele et empressement pour l'utilité de la republique, et avons estimé de concert avec les ds deux citoyens comissaires, que pour les descendre du clocher pessantes ensemble environ cent douze quintaux, savoir la plus grande environ quarante deux quintaux, la deuxieme trente et les cinq autres environ quarante quintaux, la somme de cent trente livres et pour les transporter dici jusqu'au l'athofft de Colmar à raison de cinq sols par lieue, celle de cent cinquante livres, et avons arretés qu'à la diligence du pr. de la commune le tout sera executé dans le jour demain; en foi de quoi avons dressés le présent procès verbal que nous avons après lecture faite signer avec les ds comissaires et notre secretaire greffier à Bergheim les jour, mois et an que dessus.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

Digitized by Google

177. *Abschrift eines vom Criminal-Gerichte ergangenen Urteilsspruchs wider mehrere Einwohner, welche der Ruhestörung angeklagt worden waren. 1793 Okt. 16.*

Par le jugement tribunal criminel séant à Colmar du 26 brumaire l'an II de la Repbl. pour cause de quelques troubles causés à Bergheim qui ont été imputés aux citoyens Antoine Kauffeisen, Sebastien Gerber, Melchior Heckenauer. Jean Frick, Joseph Gerber et Martin Kern, les citoyens de notre commune, a été prononcé come il suit:

Le tribunal criminel commue la detention au depot d'Ensisheim jusqu'à la fin de la guerre prononcée contre les particuliers ci dessus par le jugement en arrestation chez eux sous le surveillance imédiate de la municipalité, Signé Rapinat, président, Greiner, Quellain et Roth, les juges. Collationné par le greffier et signé. H. N. Quellain.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1. Conf. Nr. 164*).

---

178. *Der Magistrat missbilligt die Haltung Kienners, des ehemaligen Agenten Schneiders. 1794 Mai 10.*

Le conseil assemblé pour déliberer sur la demande de certificat de civisme de Francois Antoine Kienner de cette commune par acte du dix neuf de ce mois, a à la pluralité et sans la participation de l'agent qui est beaufrere du reclamant, arreté qu'il ne doit ni ne peut être delivré de certificat de civisme au dit Kienner pour les motifs connus ci après articulés.

1^mo^ Kienner par la manière d'agir dans le tems du terroisme et de la tyrannie de Robespierre a donné a toute la commune une preuve convaincante de son attachement aux agens de Robespierre.

Schneider était indubitablement l'agent de ce dernier, non contant d'avoir porté la terreur dans tout le Bas Rhin, a député lors de son séjour a Schlestat pour commissaire en cette commune un nommé Otto, sans doute sur la demande de Kienner, puisqu'arrivé ici, il l'a logé, accompagné, et lui a indiqué, ainsi que son frère Joseph Kienner les maisons des individus tranquilles et paisible qui ont

Digitized by Google

été arreté par le dit Otto, dont une partie ont été conduits en maisons d'arrest a Strasbourg et y ont gemi pendant quelques mois et après lachés et reconnus innocens; que cette persécution Schneiderienne n'a eu lieu dant tout le Haut Rhin que précisement en cette commune et en celle de Ribeauvillé et ce sans contredit sur la delation du d^r^ Kienner.

La liaison étroite qu'il a jusqu'ici manifestée avec le nommé Probst, agent de Schneider, demontre suffisament qu'il a été leur complice, puisque avant l'arrestation de Probst il l'a toujours fréquenté et étaient si attachés l'un à l'autre que Probst avant d'être arreté avait encore été chez Kienner les trois jours precedens, il a non seulement toujours été le bout feû et l'autheur du desordre pendant le tems de crise, il a encore instigué des volontaires gardes nationales d'un bataillon du Jura pour lors en quartier en cette commune, après leur avoir fait boire plus qu'il ne fallait, d'entrer de force et par violence et ce nuitamment a lheure que toute la commune etait dans son repos, dans la maison de la citoyenne Bourste avec un tumulte effrayant pour y faire du degat, les y a conduits et assistés et a même porté l'échelle pour escalader la maison dans le cas que les portes ne seraient ouvertes au premier; il a encore par pure supercherie denoncé fausement la femme du citoyen Roget, deffenseur de la patrie, comme suspecte à la municipalité de Rembervillé, pour la faire arrester, et sur le refus fait par la municipalité de Rembervillé de l'arrester faute par luj d'avoir pû justifier d'aucune suspicion contre elle et d'avoir voulu signer son accusation, il a eû l'impudence de menacer d'accusation et denonciation ceux qui lui ont donné le certificat de residence à Bergheim.

2° Kienner n'a cessé d'être un seditieux; le fait suivant le demontre encore, en ce qu'un jour cité devant la justice de paix, il y est comparu avec une cohorte de sa facon, il y a fait tel alarme que la justice s'est vû dans la necessité de faire appeller les chargeurs de vin et d'autre braves citoyens pour le contenir et pouvoir sans danger juger le differend.

3° Il est l'ennemi juré de la tranquilité publique et de

Digitized by Google

l'union, et pour y parvenir il ne laisse echapper aucune occasion, en meprisant les reglements de police, et notament la deffense faite de ne tirer aucun coup de fusil dans un tems de crise, il a eu l'audace de tirer pendant la nuit un coup de fusil hors les fenetres du cabaret « au bœuf » de cette commune.

D'après toutes ces mauvaises qualités, il a encore celle du mensonge pour avoir dit faussement avoir vendu son cheval lorsqu'il a été commandé au relais; celuj auquel il avait declaré l'avoir vendu a dit le contraire; outre tous ces faits qui sont non seulement justifié par toute la commune, mais encore par les communes circonvoissines, il a toujours tenu des propos despectueux contre les authorités constitués, particulierement contre le tribunal dont il a traité les membres de polisons, et de morveux, pour avoir echoué dans son procès contre la Herrenberger.

La conduite qu'il a tenue en sa qualité de soi disant capitaine ne peut être passé sous silence, en ce qu'il aurait provoquée à une révolte, sans les précautions de l'ancienne municipalité, les citoyens du contingent de trois mille hommes destinés à marcher à Brisac, pour s'être servi malicieusement d'une liste supprimé au lieu de celle à lui remise par le commissaire et le commandant, laquelle seule il lui était enjoint par le district de suivre, et par pure malveillance il s'est servi de la liste supprimée, au moyen de laquelle il a surpris la religion du general et par un ordre qu'il a obtenu d'jceluj de faire marcher ceux qui n'étaient pas sur la liste qu'il devait suivre, et il s'est transporté par deux reprises en cette commune escordé de gens d'armes pour arreter ces individus malgré les deux injonctions à lui faites par le district de ne point inquieter n'y molester les individus qui ne sont pas sur la liste qu'il doit suivre.

Comme ces faits ne sont pas ceux d'un véritable republicain dont il s'exalte par son acte, mais ceux d'un signalé terroriste; le conseil général arrête en outre que copie du présent arreté sera transmise à l'administration majeure pour ordonner son desarmement en conformité de la loi du 21 germinal.

Digitized by Google

Fait a la maison commune le vingt un floreal l'an trois de la republique française une, jndivisible et democratique.

---

179. *Maria Philippine Schnatter und Maria Theresia Berger, Klosterfrauen, leisten den Bürgereid. 1794 Juni 7.*

Ce jour d'huj dix neuf messidor, l'an deux de la republique francaise une, jndivisible et democratique sont comparûs devant nous maire et officiers municipaux de la commune de Bergheim, district de Colmar, les citoyennes Marie Philippine Schnatter cidevant religieuse du cidevant couvend des Unterlindes de Colmar et Marie Theresse Berger cidevant religieuse du cidevant couvend des Annunciades de Haguenau, lesquelles nous ont declarés vouloir satisfaire a la loi du 9e nivos dernier concernant le serment çivique en consequent elles ont a l'instant pretés le serment prescrit par la loi du 14 août 1792 : d'être fidèle a la nation et de maintenir de tout leur pouvoir la liberté et l'égalité ou de mourir pour eux. En foi de quoy nous avons dressé le present proces verbal pour servir et valoir ainsi que de raison. Fait a la maison commune au dit Bergheim, les an mois, et jour susdits.

(*Stadt-Arch. Bergh. D 1*).

---

180. *Der Magistrat protokollirt über das Aufpflanzen von Kreuzen auf dem Gottesacker, welchen Verbrechens sich Sebastian Kern schuldig gemacht hat. 1795 Jan. 21.*

Ce jour d'huj deuxieme jour du mois de pluviose l'an trois de la republique francaise une et jndivisible a trois heures de relevée, la municipalité étant assemblée a la maison commune d'Oberbergheim, l'agent national de la dte commune informé que cinq croix ont été plantées sur la cimetière située hors de la porte de cette commune, et que le citoyen Sebastien Kern membre du conseil général de

Digitized by Google

la dite commune doit être l'auteur de cette manœuvre fanatique, fit appeller devant nous le dit Kern, qui comparu aussitôt et avoua le fait dont il était inculpé, disant qu'il appartenait a tout chrétien de se distinguer par le signe d'une croix et qu'il croiait très bien faire par la raison que pareils signes ne subsistaient plus sur les chaussées et qu'il ne quitterait jamais ce signe catholique, ajoutant cependant a la fin que si cela était contre la loi il offer d'oter la croix qu'il avait plantée. Sur quoy la municipalité apres avoir entendu les conclusions de l'agent national a arreté que procès verbal sera dressé pour iceluj être envoyé a l'administration du district aux fins d'être statué ce qu'il appartiendra. Fait en la maison commune du dit Oberbergheim les jour, mois et an que dessus.

(*Stadt-Arch. Bergh. D 1*).

---

181. *Der Magistrat stellt dem Priester Joh. Bapt. Bopp ein Certificat aus. 1795 Okt. 8.*

Nous maire, officiers municipaux et le conseil general de la commune et section d'Oberbergheim, certifions sur l'attestation des citoyens Joseph Gerber le vieux, maréchal, Antoine Murer, cordonnier, Jean Ulrich, maréchal, François Hugo Valain, faiseur de bas au métier, Mathias Floterer, vigneron, et Jean Sontag, agricol, tous de la commune d'Oberbergheim, que le citoyen Jean Baptiste Bopp prêtre âgé de quarante ans, taille de cinq pieds, visage oval, cheveux et sourcils noirs, yeux bruns, nez ordinaire, bouche moyenne, menton un peu pointu, front mediocre, reside en France sans interruption, tant en cette commune qu'en celles de Ribauvillé et de Guemar, et ce principalement dans la maison du dit Joseph Gerber depuis la révolution jusqu'à ce jour.

Certifions en outre que les citoyens attestans ne sont à notre connaissance et d'après leurs affirmations, ni parents, alliés, agens, fermiers, créanciers, ni dépiteurs du certifié ou employés à son service.

Certifions de plus qu'il est de notorieté publique dans

Digitized by Google

notre commune que le dit Jean Baptiste Bopp, qui était dans le cas de déportation ordonné par la loi du 26 aoust 1792 (v. st.) n'a jamais été deporté, mais qu'il s'est tenu caché par la crainte où il était desuyer les vexations que chaque patriote exalté et terroriste se croyait authorisé à faire subir à tous les prêtres quelconques qui n'étaient pas liés avec eux et qu'on n'ignore qu'il n'a jamais quitté les trois communes sus alléguées.

Certifions enfin que le dit certifié s'est toujours conduit en bon et paisible citoyen, et qu'il n'a jamais porté ses concitoyens qu'à la concorde, à l'union et à la fraternité, si vrai que depuis le dit Jean Baptiste Bopp s'est fait voir publiquement, l'union et la concorde régnent particulièrement en cette commune, qu'on y remarque plus aucune mésintelligence entre personne de cette commune. Fait à la maison commune 16 vendemiaire l'an IV de la Rép. franç. une et indivisible.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

---

182. *Der Magistrat stellt dem ehemaligen Franciskanermönch Franz Joseph Blanck ein Certificat aus. 1795 Nov.*

Nous maire, officiers municipaux et membres du conseil général de la commune de Bergheim certifions sur l'attestation de Michel Weiss, Charle Maximilien Weiss, Joseph Grüninger, Clemens Gall, Jean Vogel et Jean Baptiste Heinrich, tous citoyens domiciliés dans cette commune que François Joseph Blanck, prêtre, ci devant recollet, agé de 76 ans, taille de 5 pieds 7 pouces, tête chauve, cheveux et sourcils gris, visage long, yeux bleu, front, nez, bouche et menton mediocre, a résidé sans interruption tant en la commune de Bergheim qu'en celle de Rohrschwir, à une distance de celle de Bergheim d'une quart de lieue, depuis le commencement du mois d'aoust 1791 (v. st.) epoque du sorti du couvent de Keysersberg jusqu' à présent, en premier lieu et au sorti du dit couvent, dans la maison située à Bergheim et appartenante à son frère Florian Blanck,

Digitized by Google

citoien du dit lieu et ensuitte tantôt dans la maison de son frère George Blanck notaire publique, située au dit Bergheim, et tantot dans sa maison de campagne située au dit Rohrschwir.

Certifions en outre que les citoyens attestans ne sont à notre connaissance et d'après leurs affirmations, ni parent, alliés, agens, fermiers, créanciers, ni debiteurs du certifié ou employés à son service.

Fait en la maison commune du dit Bergheim le blanc brumaire l'an IV de la Rep. fr. une et indivisible.

(*Stadt-Arch. Bergh. D. 1*).

---

183. *Der zur Aufsuchung der widerspenstigen Geistlichen beauftragte Commissar Schaub, berichtet an Resch, commissaire du Directoire exécutif du Dép. du H. R., über die Lage in Bergheim. Bergheim 25 vendem. an V. 1796 Okt. 16.*

Par votre lettre datée du 13 vendémiaire, vous me mandez, citoyen commissaire, quelles mesures j'ai pris pour mettre votre arrêté en execution, je vous préviens que je n'en ai pas retirer le fruit que je me proposais, vous m'aviez promis 300 hommes à ma disposition, seule ressource pour réussir dans mon projet, car si le canon, comme vous le savez, n'a pu produire aucun effet, ma personne seule opérera encore moins, je vous envoie les pièces des informations faites par le juge de paix de Bergheim sur le réquisitoire de l'agent du même lieu, vous n'y trouverez rien de contraire à la loi, mais dicté par la seule hypocrisie dont ils se trouvent masqué. Le prêtre contre lequel il fut informé disparut pour un certain temps parce que ma commission de laquelle ils furent instruits avant mon arrivée, intimida les adhérents de ces bons prêtres, mais deux autres se trouvent continuellement dans l'endroit, un nommé Engelmann de Sélestadt, logé chez la citoyenne Holstein, occasionne journellement des rassemblements, afin d'assister à sa messe, l'autre changeant souvent de maison ne fait pas moins, et le silence de l'agent semble

Digitized by Google

les autoriser dans leur prévarication. Mais le plus dangereux nous menace de sa terrible présence et se propose de mettre fin à ses infâmes projets, c'est le nommé Anstett ci-devant curé de Bergheim, actuellement à Ribeauvillé, homme capable de séduire l'impossible, il est si résolu de s'introduire dans la commune qu'il pria pour lui procurer une maison, quoiqu' il devrait être déporté, celui mérite la plus exacte surveillance et l'on devrait prendre toutes les mesures pour se saisir de sa personne, ce qui serait très-facile. . . . . Salut et fraternité.

P. S. En fermant cette lettre, je viens d'apprendre que le ci-dessus nommé Anstett ex-curé a été conduit dans notre commune chez la citoyenne Holstein escorté d'une cinquantaine de fanatiques pendant la nuit.

(*Bez.-Arch. Ob.-Els. Revol. L.*)

---

184. *Der Municipalrat trifft Anstalten, um sowohl die Pfarrkirche als das Pfarrhaus wieder in Stand zu setzen. 1803 April 5.*

Séance du 15 germinal. Cejourd'hui quinzième germinal de l'an onze de la république française une et indivisible, le conseil municipal de la ville de Bergheim extraordinairement assemblé en conformité de l'article 1^er^ de l'arreté de la préfecture du département du Haut Rhin en date du 10^e^ du courant pour délibérer sur le mode le plus convenable de lever les sommes à fournir par la commune pour l'établissement du presbytère de la dite ville, tel qu'il est prescrit par l'article 2 du dit arrêté, le conseil municipal prenant en considération que les revenus patrimoniaux sont reconnus insuffisans tant pour la réparation actuelle du bâtiment destiné au culte que pour l'établissement du presbytère, ne reconnait d'autre moyen pour y subvenir que de l'autoriser, citoyen préfet, à faire une coupe ordinaire pour l'année courante et moyennant la vente du bois et de l'écorce, il peut être procédé à la réparation du bâtiment du culte et l'établissement du presbytère. Délibéré à Bergheim le 15 Germinal.

(*Stadt-Arch. Bergh.*)

Digitized by Google

185. *Der Municipalrat bewilligt dem Pfarrer und den beiden Vikaren eine Gehaltszulage und das nötige Geld zur Möblirung des Pfarrhauses und zum Ankauf der für den Gottesdienst unentbehrlichen Gegenstände. 1803 April 12.*

Séance du vingt-deux floréal an onze de la Rep. française.

Cejourd'huy vingt deuxième floréal de l'an onze de la Rép. fr. une et indiv. le conseil municipal extraordinairement assemblé, en vertu de l'arrêté N° 8623 et daté du huit floréal présent mois, pour délibérer 1° Sur la quotité du traitement supplétif à accorder aux curés, desservans et vicaires; 2° pour arbitrer et fixer la somme jugée nécessaire pour les frais d'ameublement des maisons curiales et indiquer la portion de revenu à affecter à cette dépense; 3° et enfin de spécifier les objets indispensables au service du culte dans l'église paroissiale et d'émettre le vœu sur le mode le plus convenable pour couvrir cette dépense.

Il a été sur le premier titre et première question par la pluralité des suffrages délibéré que le traitement de leur desservant sera fixé à mil francs y compris leur pension qu'ils doivent toucher du gouvernement, et celuy des deux vicaires à chacun six cent francs aussi y compris leur pension qu'ils doivent recevoir du gouvernement, c'est à dire que la commune suppléra en tout cas jusqu'à mil francs au premier et aux deux derniers jusqu'à six cent francs.

Sur le second titre concernant l'ameublement, il a été jugé et fixé pour cet objet par la pluralité des suffrages, la somme de trois cent francs pour une fois et payé des revenus de la commune, à charge par le desservant en cas de demission ou par les héritiers en cas de mort, les restituer à la commune.

Et enfin sur le 3e point, le conseil municipal a trouvé les objets, cy après spécifiés, nécessaires et indispensables au service du culte dans leur église succursale,

savoir : 1° Meubles en fait de linge estimé à. . . 300 frs.
2° Un calice d'argent estimé à. . . . . 225 —

Digitized by Google

3° Un habit de cérémonie au marguillier estimé à . . . . . 60 —
4° Enfin pour deux manteaux à l'usage du service, lorsqu'on administre les malades . . . . . 60 —
total. . . . . 645 frs.

Le conseil municipal estime que cette dernière somme peut être pris et payé des revenus de l'hôpital civil de la ville de Bergheim, qui de tout tems à supplée à la dépense et l'entretient au service du culte. Le conseil municipal estime et trouve enfin que les traitements cy dessus fixés aux desservants et deux vicaires ne peuvent être payées que par une contribution personnelle, dont la commune sera imposée au dela de la cottisation ordinaire, vu que les revenus de la commune suffisent à peine pour l'entretient urgent annuel de la ville.

Fait et délibéré à Bergheim sur la maison commune du dit lieu, les jour, mois et an susdits.

Die zwei Gemeinderatsmitglieder, Mathebs und Radat, die zugleich Spitalpfleger waren, fügten ihrer Unterschrift folgende Bemerkung bei :

Sans préjudice comme administrateurs de l'hospice civil quant à l'article concernant le dit hospice.

(Stadt-Arch. Bergh.)

---

186. *Der civiliter getraute Franziskaner Sontag von Bergheim erhält vom Papste die Erlaubnis zum Eingehen der kirchlichen Ehe. 1803 Nov. 26.*

Nr. 1. Sanctissime Pater. Exponit humillime Sanctitati Vertræ Ignatius Sontag ex Oberbergheim, nostræ Diœcesis, ætatis triginta sex annorum, professus Ordinis fratrum minorum S. Francisci in Conventu Nancejensi ab anno Millesimo septingentesimo octogesimo octavo et ad sacrum presbyteratus ordinem in eadem civitate anno ætatis vigesimo quinto promotus per episcopum tunc ibi residentem, se impetu temporum et passionum raptum die

Digitized by Google

nona Brumarum anno Reipublicæ septimo cum Maria Victoria Gœpfert pariter ex Oberbergheim oriundâ ætatis nunc viginti quatuor annorum coram Municipalitate loci matrimonium attentasse, ex quo illi tres proles natæ sunt, quarum duas adhuc superstites in religione Romano-catholica pie educat.

Quapropter de peccato suo quam maxime dolens Sanctitatem vestram humillime supplicat, ut illum gratiæ dispensationis a voto et ordine sicut et absolutionis a censuris reddere non dedignetur, firmiter promittens se imposterum vitam vere christianam acturum fore.

Hæc omnia veritati conformia prædictosque oratores beneficio dispensationis dignos esse testatur Reverendissimus D. D. Episcopus Argentinensis.

Datum Argentinæ die 19e Novembris 1803; 27 brum. XII.

Signatum † J. P. Saurine Episcopus Argentinensis.

Nr. 2. De speciali et expressa apostolica auctoritate a Sanctissimo Domino nostro Pio Papa VII per ejusdem litteras in forma Brevis sub datum Romæ apud S. Mariam Majorem die 27a octobris 1802 nobis benigne concessa suprascriptum oratorem sacerdotem solemniter professum in ordine Minorum S. Francisci, a quibusvis sententiis, censuris et pœnis ecclesiasticis tam a jure quam ab homine latis, si quibus quomodolibet innodatus existat ad effectum infrascriptæ gratiæ dumtaxat consequendum harum serie litterarum absolventes et absolutum fore censentes, Venerabili in Christo Patri Episcopo Argentinensi S. Sedis auctoritate instituto, sive unicuique ex ejus vicariis in Spiritualibus Generalibus facultatem communicamus, ut sive per se, sive per aliam ecclesiasticam personam ab eo specialiter deputandam memoratos oratorem et mulierem, dummodo indubia pœnitentiæ signa exhibeant, a quibusvis censuris et pœnis ecclesiasticis ob præmissa respective incursis, et ab attentatibus, sacrilegiis et a recessu a statu regulari atque ab ejusmodi excessibus apostolicâ speciali et expressâ auctoritate in utroque fore respective absolvat in formâ ecclesiæ consueta injuncta pro modo culparum

Digitized by Google

gravi pœnitentia salutari, quodque christianarum virtutum exercitio illata scandala reparare satagant, aliisque injunctis de jure injungendis, firmis quoad oratorem remanentibus irregularitate et inhabilitate ad quævis ecclesiastica officia et ad quodcumque suorum ordinum exercitium, præterea obsequi volentes paternæ voluntati Sanctissimi Domini nostri, qui ob catholicæ religionis et unitatis bonum, atque ad tot fidelium animarum salutem, apostolicâ benignitate et potestatis plenitudine hisce in circumstantiis utendem duxit, laudato Ordinario facultatem concedimus cum præfato oratore quem hoc ipso ad simplicem laicorum communionem traductum, et omnibus privilegiis quæ religiosi statûs propria sunt, spoliatum declaramus, dummodo matrimonium ab eo attentatum fuerit ante diem 15 Augusti anni 1800 primi aliudque non obstet canonicum impedimentum, ut præmissis non obstantibus matrimonium cum eadem muliere, et uterque inter se, servata forma S. Concilii Tridentini, omissis solemnitatibus ab ecclesia præscriptis, remoto tamen scandalo, prudentiori modo quo fieri potest ad publicam notitiam deducendo hoc apostolicum decretum, coram laudato Ordinario aut proprio oratoris parocho et duobus saltem testibus contrahere et in eo postmodum remanere licite et libere voleant, apostolica speciali et expressa auctoritate solemnis castitatis voti obligationem toto eo tempore, quo matrimonium cum prædicta muliere perdurabit, suspensam declarandi in sacramentorum frequentiam prudenti judicio suo definiendam, et in exactissimum implementum prolem christiane educandi, necnon in aliqua pietatis opera, quibus memoria ejus religiosæ professionis jugiter excitetur benigne commutando et in utroque foro misericorditer dispensando.

Ita tamen ut præsentes ad matrimonium cum eadem muliere legitime contrahendum oratori dumtaxat suffragentur, et si extra licitum matrimonii usum, contra VI decalogi præceptum, quod absit, deliquerit, sciat se contra suum votum facturum, et si præfatæ mulieri supravixerit, ad idem votum servandum absque dispensationis spe omnino teneri.

Digitized by Google

Perpendentes insuper paupertatis voti observantiam in hujusmodi statu oratori difficilem fore, prælaudato Ordinario facultatem impertimur, eidem, ut cujuscumque generis bona sive hæreditates jure, sive alio justo titulo obvenientia recipere, habere, administrare, illorum fructibus ac rebus ipsis licite uti, utque de illis per actus etiam mortis causa disponere licite ac libere valeat, super paupertatis voto quo ad præmissa dispensando auctoritate apostolica benigne indulgendi, cum prohibitione judicialiter agendi pro bonorum consecutione.

Præsentibus una cum executionis decreto inter episcopalis curiæ registra diligenter asservatis, atque in parochiali libro in quo hujusmodi matrimonii particula referri debet accurate adnotatis, ut pro quocumque futuro eventu de illius soliditate constare possit. Constitutionibus et Ordinationibus apostolicis, Tridentini aliorumque generalium Conciliorum decretis exterisque contrariis quibuscumque non obstantibus.

Datum Parisiis ex ædibus nostræ residentiæ die 26 Novembris 1803. J. B. Card. Legat. Vincentius Bucci, à secretis in ecclesiasticis.

(L. S.) Copiam originali conformem esse testor:

Maimbourg, secret.

Nr. 3. Joannes Petrus Saurine, Miseratione divina et Sanctæ Sedis Apostolicæ gratia, Episcopus Argentinensis.

Magistro L. Mertian administratori Ecclesiæ succursalis in Oberbergheim nostræ Diœcesis salutem in Domino.

Ut litteras dispensatorias a Sancta Sede mediante ejus Legato a latere D. Sontag parochiano tuo concessas juxta earum tenorem et clausulas in illis contentas executioni demandare possis et valeas, tibi de cujus vitæ morumque probitate nobis constat, per præsentes licentiam facimus, cum illo et ejus femina super bannis, facie Ecclesiæ, si casus exigat, et tempore clauso dispensantes.

Datum Argentinæ die 23 Ventorum a. XII. 14. Martii 1804.

Signatnm † J. P. Saurine Episcopus Argentinensis.

De Mandato Rev^mi D. D. Episc.:

Maimbourg, secret.

Digitized by Google

Copiam hanc originali conformem, sicut suprascriptam copiæ Secretariatus episcopalis conformem esse testor.

MERTIAN, desserviens Eccles. succ. in Oberbergheim.

Nr. 4. Anno millesimo octingentesimo quarto vigesima secunda Martii (prima mensis Germinum anni duodecimi Reipublicæ gallicanæ) ego infra scriptus ecclesiæ succursalis in Oberbergheim desserviens ad hoc a Rev^mo D. D. Episcopo nostro Argentinensi subdelegatus litteras dispensatorias a Sancta Sede superius nominatis oratoribus concessas juxta earum tenorem clausulasque in eis contentas executioni mandavi, et omissis publicationibus in sacristia sacro matrimonii vinculo junxi Ignatium Sontag in litteris dispensatoriis nominatum et Mariam Victoriam Gœpfert. Testes fuere Andreas Herterich adjunctus prætori hujus civitatis et Josephus Fehr ædituus nostræ ecclesiæ, qui cum sponsis et mecum subscripsere.

(*Pfarr-Arch. Bergh. Eheregister. Abschrift*).

---

187. *Kirchenrechnung vom Jahre 1545 und Auszüge aus den Rechnungen folgender Jahre. 1546-1785.*

YNNEMEN.

Alt Bassler	126 ½ β 25 ₰.
Strosspurger	1ᵗ 83 β 45 ₰.
Rappen zinss	198 β 18 ₰.
Güldinn golt, drei doppel gulden, 24 eingulde, 23 halbengulden 3 β.	41 ½ gld. 3 β.
Güldin inn müntz fur jede 11 ½ β.	13 güldin.
Cappen zinse . . . sieben cappen und 2 halben cappen.	8 cappen.
Wachs zinss	3 pfundt ½.
El zinss.	2 pfundt 2 ½ moss.
Korn zins. ½ sester, 1 sester. Frantz Beck, genant Wyss, von der nider müle hinder seinem hauss gelegen 10 ½ vierttel rocken zu	

Digitized by Google

moltzer. Das obgemelt korn nimpt der schulmeister.

Wein zinse. 15 gantze omen, 29 halben omen, 204 moss . . . . . 38 omen.

Kilchen fell. 6 die v ß; 1 der x ß; und 6 die ii ½ ß zahlten.

Ynnemen. — Item von Wolffen Welsch empfangen, damit er ein halben omen wins von der kilchen gelösst hatt . . 2 ½ gulden.

— Item von denen zu Rorschwyr am crysam zusteur. . . 1 ß.

— Item von Michel Welder, Michel Ziegler und Schultheissen Jacob, damitt ein ½ omen win abgelösst. . . . . 2 ½ gulden.

Summa summarum aller innem thuot . . . 53℔ 14 ß 5 ₰.

WIDER ZINS DER KILCHEN.

Sant Thomans capplon alhie . . . . . 4℔ Straspurger.
Sant Michels pfruondt zuo Richenwyler 1 cappen.
Den prediger zuo Colmar . . . . . 7 ß.
Dem herren von Munster . . . . . 7 ß.

WINZINS SO DIE KILCH WIDER VON IR GIBT.

Der stifft Colmar . . . . . 1 omen.
Sant Michel zu Rorschwyr. . . . . 1 —
Sant Michel alhie. . . . . 1 —
Den gemeinen priestern . . . . . 1 —
Sant Jacobs caplan. . . . . 10 ½ —
Den frawen von Künigsfelden . . . . . 5 ½ —
Den herren von Beriss . . . . . ½ —

VSSGEBEN SALUE GELT.

Item uff sontag Nicolai. . . . . 2 ß 3 ₰.
Item sontag hernach . . . . . 2 ß 3 ₰.
Item sontag nach Lutie . . . . . 2 ß 3 ₰.
Item sontag Thome apostoli. . . . . 2 ß.

Digitized by Google

Item sontag nach winachten, vnnd die andern zwen sontag als sontag vor vnd nach den zwentzigsten tag . . . . 6 ß.
Item vff sontag noch Antoni biss vff sontag die alt fassnacht, vffgangen fünff wuchen lon vssgeben. . . . . 10 ß.
Item sontag Reminiscere, Oculi, Letare vnd Judica den priestern salue gelt. . 8 ß 3 ₰.
Item vff dem palmtag, ostertag vnd Quasimodo . . . . . 6 ß 9 ₰.
Item vff Misericordia vnd Jubilate den priestern geben. . . . . 4 ß 6 ₰.
Item vff Cantate vnd Vocem ivcunditatis den priestern vnd schulmeister . . . . ?
Item vff Exaudi. Pfingsten, Trinitatis vnd sontag hernach . . . . . 9 ß.
Item von obgenanten sontag biss vff sontag nach Vlrici 4 wochen . . . . . 9 ß.
Item von obgenanter wochen biss vff sontag den andern Augusti seindt 4 wochen, geben. . . . . 8 ß 6 ₰.
Item vff sontag vor Laurenti biss vff sontag nach Barthlomei geben . . . . . 11 ß 3 ₰.
Item den priestern, schulmeister vnd killwerten von s. Adolfstag, biss sontag post Michaelis, fünf wochen. . . . . 12 ½ ß.
Item von der glocken zuorichten das jar den killwarten . . . . . 1℔.
Item vom jarzeit zuo S. Peter den priestern vnd schulmeister . . . . . 9 ß.
Item von sontag nach Michaelis biss sontag vor winachten den priestern vom salue geben. . . . . 1℔ 2 ß 10 ₰.

FRONUASTEN GELT DEN PRIESTERN ZUO S. PETER, VND VON ANDERN JARZEITEN GEFALLEN.

Item vff winachten fronuasten vom jarzeit zu S. Peter . . . . . 5 ß 6 ₰.
Item den schulmeister . . . . . 6 ₰.

Digitized by Google

Item den killwert . . . . . 6 ₰.
Item den priestern von der Rösslerin jarzeit zuo halten . . . . . ½ gulden.

GEMEINE VSSGAB.

Item dem kilwarten vff winachten die kilchen zufägen vnd für bässen. . . . . 6 ₰.
Item vmb bässen . . . . . 2 ₰.
Item vmb XVI C ostyen vff die heilig zeyt. . . . . 8 ß.
Item vff vasten fronuasten den priester vnd schulmeister von jarzeit zu S. Peter zuohalten . . . . . 7 ½ ß.
Item von den jarzeiten so man inn der vasten halt, dem kilchhern vnd priestern sampt dem schulmeister, seint XIX jarzeit. . . . . 2℔ 5 ß 10 ₰.
Item dem kilwart vom heiligen grab zuo hüten. . . . . 5 ß.
Item von den schilten vff den alben vffzutrennen vnd wider vffneyen . . 1 ½ ß.
Item von der kilchen zu fegen vnd vmb bässen, vff ostern. . . . . 6 ₰.
Item von den altar tücher vnd alben zu weschen. . . . . 1 ß.
Item vmb ein esel mit holtz, den crysam zuuerbrennen . . . . . 6 ₰.
Item für ein fart eichen holtz zum gatter vff dem kilchoff gegen dem nider thor zuo. . . . . 4 ß.
Mer vmb ein stuck holtz darzuo. . . . 9 ₰.
Item dem zimmermann dauon zuo machen . . . . . 5 ß.
Item vff s. Marx tag mit den priestern vfgangen . . . . . 18 ß 4 ₰.
Item vmb ein seyl zum cleinen glöckel 15 ₰.
Item vff möntag inn der crutzwochen mit den priestern vnd andern vffgangen . . . . . 16 ß.

Digitized by Google

Item vff zeinstag	16 ß	2 ₰.
Item vff mittwoch	17 ß	4 ₰.
Item vff den nontag.	16 ß	7 ₰.
Item von einem karch mit meyen vff den nontag zuo füren.		18 ₰.
Item vff pfingsten fronuasten vom jarzeit zu S. Peter.	10 ß	4 ₰.
Item von alben vnd krucken zu bletzen	2 ½ ß.	
Item vmb boumöl zuo den glocken . .		16 ₰.
Item von alben zu weschen		9 ₰.
Item von der kilchen zue fegen vff die kirwey vnd vmb bässen		6 ₰.
Item vff dornstag Corporis Cristi vnd inn der Octaue mit den priestern vnd dem rath vfgangen	15 ß.	
Item den priestern, schulmeister etc. vf herpst fronuasten das jarzeit zu S. Peter zuo halten.	9 ß	2 ₰.
Item dem weiblen deme so vff herpszeit der kilchen wein schuldig gewesen .	3 ½ ß.	
Item von Glad Hussons jarzeyt zuhalten, den priestern.	2 ß.	
Item vff s. Luxtag vfgangen mit den priestern etc.	10 ß	3 ₰.
Item vmb kolen.	3 ß.	
Item dem killwarten von der kilchen zu fegen.		6 ₰.
Item von Diebolt Heilmanns brieff vber die 3 gulden gelts zu schriben vnd siglen	7 ½ ß.	
Item dem schriber seinen jarlon	10 ß.	
Item Andres Knetsper dem heiligenman sein lon	5ß.	
Item vom wachs das jar inn die kirchen zu machen	1ß.	

VMB WACHS.

Item vmb wax vff winachten, waren 4 pfundt.	10 ß.

Digitized by Google

Item vff liechtmese vmb 10 pfundt wachs, das pfundt 2 ½ ß thut . . . . . 1℔ 5 ß.
Item vmb 1 pfundt wax vff Letare . . . . . 2 ½ ß.
Item vmb 6 pfundt wachs . . . . . 15 ß.
Iem vmb 4 pfundt wachs vff Crucis exultationis . . . . . 10 ß.
Mer vmb 1 pfundt . . . . . 2 ½ ß.

VMB ÖL VND ANDERS.

Item vmb zwo moss öl vff winachten geben . . . . . 6 ß.
Item vmb fünf moss öl . . . . . 15 ß.
Item vmb drytzehen moss öl . . . . . 1℔ 12 ½ ß.
Item vmb ein moss win vff Parasceve die altar zu weschen . . . . . 10 ½ ₰.
Item dem priester so den krysam geholt für sein belonung . . . . . 1 ½ ß.
Item vmb den krysam . . . . . 7 ß.
Item vmb ostyen . . . . . 2 ß 2 ₰.
Item vmb 5 ½ moss öl . . . . . 17 ½ ß.
Item vmb ostyen . . . . . 20 ₰.

Vff dornstag nach Hilarii anno 1546 haben schultheis meister vnd rath gerechnet mit Andres Knetsper dem heiligenpfleger von wegen seins einnemens vnd vssgebens so er von der kilchen wegen gethon hatt, laut diss registers, vnd noch verglich vnd abzug aller ding, blipt Andres Knettsper der kilchen schuldig . . . 18 pfundt 13 ß 10 ₰.

Inn win 16 omen, 3 mos, die sol er vff nestkunftigen herpst lyffern, vnd was er nitt lyffert, für jeden omen dem schlix noch zalung thun.

(*Stadt-Arch. Bergh. GG. 3. (15)*.

VSSGOB.

1549. Dem Abbt von Münster für das Crütz gelt. . . 7 ß.
Item vmb ½ pfundt wachs so zu her Erhardten seligen verbraucht worden . . . . . 16 ₰.
Item vmb 1 omen kalch zu her Erhardten seligen . . . . . 1 ß 6 ₰.

Digitized by Google

Item den leitterer hern Erhardten seligen zuuergraben geben. . . . . 5 β.
Item dem maurer von des organisten grab zuzumauren . . . . . 2 β 3 ₰.
Item vmb 16 C ostien der cleinen . . . . 6 β 10 ₰ 1 h.
Item von der kilchen zu fägen dry mal vnd für bässen. . . . . 1 β 6 ₰.
Item fur ross lon . . . . . 1 ½ β.
Item dem spittelmeister für ein fiertel habern dem ross so er dem schulmeister gelichen . . . . . 4 ₰ 1 h.
Item vom kilchoff zumeygen . . . . . 9 ₰.
Item vff den tag der rechnung ist vffgangen. 15 β.
Item vff sontag Trinitatis geben Wolfen Welsch vnd Lentz Gerharten zweien bawmeister des gerners. . . . . 10 pfundt.
Item nach Michaelis abermals. . . . . 10 —

1581. Dem abbt zu S. Gregorienthal für creützgang. 7 β.
Des kilbartz jarsbesoldung von der vhren zu richten. . . . . 1 pfundt.
Der kertzen macherin . . . . . 1 —
Item 15 klaffter seil zum vngertuech. . . . . 3 β.
Für ein lutzern zu bessern . . . . . 2 β 6 ₰.
Item vf vnsers Hergotz tag vf der stuben verzehrt . . . . . 2 gulden.
Item so man das Sacrament ab dem altar gethan verzert. . . . . 22 β.
Item vff s. Luxtag vff der herren stuben vffgangen 15 β.
Item von dem sylberin creütz zumachen. . 1ℊ 2 β 6 ₰.

1582. Item den todtengräbern für ihren lohn geben 10 β.
Item dem schlosser von der newen todtenbor . . 12 β.
Für tuoch zur boor vnd zu machen. . . . . 1ℊ 2 β 1 ₰.
Dem schreiner darvon zu machen Hans Kesselhuot . . . . . 1 gld.
Item den armen schuolern für 2 par schuohen. 7 β 1 ₰.
Hans Schneider puoben von der orglen zu tretten, geben. . . . . 3 β.
Den todtengrebern fronfasten gelt . . . . . 10 β.
Verrechnet den 7ten jenners anno 1583 in presentia hern

Digitized by Google

schultheisen vnd eines raths, auch geordneten der beeden stuben.

1586. Item am montag noch Judica vmb tausent kleine hostien vnd umb 2 hundert grosse; thun die kleine 5 ß strassb.; die grosse . . . . . 4 batzen.

Item vff Exaudi vmb 5 hundert grosse hostia gegeben . . . . . 10 batzen.

Item mehr den 8 juni vmb 2 hundert grosse geben . . . . . 4 batzen.

Item den 1 aprilis vmb 2 pfundt wax am grünen donnerstag die althar mit zue trickhnen vnd etlich zimliche kertzen inn die metten darauss zuemachen vnd zum theil daruon zum osterstockh gebrucht worden so mit den vorigen 5 pfunden nit genug gewesen, thun dise beede . . . . . 12 batzen.

Item den 2ten des jenners von dem fürglockhen klipfel so am neüewen jars abent do man feürabent gelitten dem schlosser vnd dem schmidt dauon zu machen geben. . . . . 5 gulden.

Item dem schlosser zu der grossen glockhen von dem wendeyssen zue besseren geben . . . . . ½ gulden.

Item mehr dem schlosser ein messener trott zue der vren vff den grienen thurm gekhaufft geben dafür . . . . . 3 batzen.

Item den nunnen zue Syll zue Schlettstatt von den geistlichen düechern so ober den kelch gehören dauon zue weschen, miessen geben, jedem corporale 2 batzen thuet zusammen. . . . . 23 batzen.

Item im omet machet von dem külchhoff zue mehen geben . . . . . 2 batzen.

Item den 20 septembris so ich vnd der lonherr Heinrich Wagner vnd Mathis Schreiber die almendt nuss beschawet, vff der herrenstuben vffgangen . . 10 ß 2 ₰.

Item an sanct Luxtag mit den priestern vffgangen. . . . . 1 Pfundt 5 ß 6 ₰.

Item am freitag nach dem hl. ostertag so in der rechnung vffgangen Michel Gressen geben dem hauptkhannen . . . . . 3 Pfundt.

Digitized by Google

1590. Chritzwochen den 4 buben, 16 ₰; beden weiblen 10 ß; den leidern . . . . . 10 ß.
Item beden briestern für 4 critzgeng 1 pfundt, dem schulmeister. . . . . 10 ß.
Item den 4 buben vf den nondag. . . . . 16 ₰.
Item in der critzwochen denen von Danenkilch vnd ahm nondag wie sy vhm den bahn sint geriten . . . . 14 ß.
Einem potten wegen des weybischoffs geben . 1 ß 8 ₰.
Dem wechter von der vhren zu richten . . . . . 10 ß.
den 14 decembris die benck in der schuoll angeneglett vnd die stüell geflickt, fur nagel vnd arbeit . . . . 5 ß.
den 9 abrili ein pultbrett in die schuol gemacht vnd ein fenster geflickt . . . . . 5 ½ ß.

1596. Dem capitul durch den hern pfarrher für 2 buecher die agenda genandt . . . . . 8 gulden.

1600. Item dem hauptkanen vf der herstub geben 11 ß so verzert do man die orgel gemacht.
Den 4 buben so die schellen in der kritzwochen gedragen geben . . . . . 2 ½ ß 2 ₰.

1618. Vor der orgel zue tretten. . . . . 1 gulden.
Dem seyler für seill zum hungerthuoch . . . 10 batzen.

1623. Item als herr weybischof von hinnen naher Rappolhweyler, hat her Nerdin, Veith Ros vnd ich den anderen tag hernach mit kürchen registeren zu ime gemüsst, ist damahlen mit vnss zum Sternen alda aufgangen, so ich bezahlt, lauth zedells. . . 2 pf. 4 ß 6 ₰.

1624. Den leitern von den fahnen zu tragen. . . . . 10 ß.
Item vmb 2 schellen zue den creüzgengen . . 3 pf. 5 ß.
Item vmb spritzwadell geben. . . . . 3 ß 4 ₰.
Item ist am nontag imbiss aufgangen . . 3 pf. 4 ß 3 ₰.
Item dem seyler von den seyllern zue den abziehenden engelln. . . . . 1 pf. 4 ß 2 ₰.

1651. Den 30 tag heumonat vmb ein glessne ambel geben . . . . . 1 pf.
Mehr den 8 tag windtermonat hat man s. Lux tage gehalten, ist in emes aufgangen die halb thuet 2 pf. 2 ß 4 ₰.

1649. Item vmb massguet geben als ihr gnaden der herr weybischof hie war . . . . . 2 ß 6 ₰.
Item vmb rossmarin. . . . . 6 ₰.

Digitized by Google

1785. Item ferners herrn Anstett rector für das beckenamt . . . . . 1 pfundt.
Item den kirchwart wegen bedienung bey denen jarzeiten vnd läutung des seelenglökleins . . . . . 12 pfundt 11ß.
Item denen R. P. capucinern in Schetstatt für die das jahr hindurch in die pfarrkirch gelieferte hostien einen viertel weizen so gekostet . . . . . 17 pfundt.
Item für eine reiss nach Rapoltschweiller zu dem capitel bott . . . . . 2.

YNNOMEN

1549. Item von dennen zuo Rodern am krysam zusteur 1 ß.
Item von denen zuo Rorschwyler am krysam zusteur . . . . . 1 ß
1581. Wachs, schwörens halben: Jacob Wecken Zippebs dochtermann zu Keysersberg, zalt . . . . . 5 ß.
Jerg Brücken frow in die kürch geben 1 pfundt wachs.
Alexander Wehrner von Rorschweiler für 1 pfundt wachs. . . . . 5 ß.
Dessgleichen sein gegentheil Gerg Herr. . . . . 5 ß.
Hans Meyer der schmidt 2 pfundt, Hans Keysers frow 1 pfundt, Hans Gebartz sohn 1 pfundt. Alles in die kürch gelifert.
Item Jörg Stroneider 1 pfundt straffwachs in die kirch geliffert.
1586. Ittem mehr den 14 januario von dem Wilhelm Weibel 6 batzen für 1 pfundt wax empfangen so er von Mathis Hoffmann von Rodern empfangen vnd von Paulus Breittel auch 1 pfundt empfahen, soll in gelt oder wax, so in beeden vor rhat erkhandt. Nota. Ist inn die kürch zuo Rodern geben worden.
Von den allmenden nussen: Hans der statt bott . . . . . 3 massen.
Diebols Rüel . . . . . 3 massen.
der kürchen gelifert. . . . . .
1596. Allmendt öhl: ist nichtz gewachsen.
1785. Weilen niemand ausser privilegirten in diesem jahr auf den kirchhofft begraben worden, als bringe ich hier solch wegen in die einnahenm 000

Digitized by Google

188. *Auszüge aus dem Register der St. Catharina-Bruderschaft. 1662-1720.*

Register der ersamen bruoterschaft s. Catharina.

1662 ist die bruoderschaft widerum erneyert worten.

Verzeychnus deren, welche bruotermeyster worten sein, vnd 1663 jahr ist bruotermeyster worten Phülüp Muiller, seine fierer Hans Nellinger vnd Peter Ley. Krucken drager Hans Jacob Fas vnd Luitwig Keller.

1662. Den 12 hornung ist zum ersten mal ein gebot gehalten worden, hat der bruotermeyster Philip Miler mit dem Hans Michel Harter handell gehabt; ist der bruotermeyster gestraft worten vm 4 mas wein; der Hans Michell vm 3 mas wein vnd ein halb pfund wachs.

Mer der bruoter meyster mit dem Hans Koch handell gehabt; ist der bruotermeyster gestrafft worten vm 3 mas wein.

Den 12 mertz ist ein gebot gehalten worden, hat der Hans Michell Harter handell mit dem bruotermeyster vnd mit dem schreyber gehabt; ist der Hans Michell gestrafft worten vm 3 mas wein.

Den 26 mertz ist ein gebot gehalten wotten, ist der Johanes Schnater nit zum gebot komen. 6 ₰.

Den 25 brachmonat ist ein gebot gehalten worten: ist Hans Jacob Fas 2 mal nit zu opfer gangen. 1ˢ. Mehr Jacob Eterle an der fronfast nit zu opfer gangen; mehr ein mal nit zu dem gebot kumm. 1ˢ.

1663. Den 31 may hat sich Hans Heinrich Riethinger von Kolmar mit den meyster vnd gesellen verglichen, dieweyl er iber die zeyt gearbeyt hat bey den Veit Grienzavel der sein retlichen namen nicht hat, so ist Hans Heinrich Rietlinger gestrafft worden, duot 2 ß 3 bz. Webergnab seines hantwergs.

1664. Den 23 christmonat ist ein gebot gehalten worten: hat Peter Ley und Hans Jacob Fas hantel mit einander gehat; ist jeter gestrafft worten vm 3 mas wein. Mer ist der Hans Jacob Fas vor den meystern guot erkend worten, das er widerum gesind dorf halten, aber er solle ein neye

Digitized by Google

daffel lasen machen vnd sand Catharina biltnus darauf malen losen. Welches er Hans Jacob verwiliget hat.

1665. Den 14 herbstmonat ist das fronfasten gebot gehalten worten.

1666. Den 16 mertz hat Nicolaus ein leinen weber gnab mit dem Johanes Wolf handell gehabt, das sie einander gescholten haben von wegen das der Johanes ein knaben halten duot, so haben sie sich mit einander vergleichen: ist der Nicolaus gestraft worten vm 5 mos wein, der Johanes vm 3 mos, vor dem bruotermeyster vnd etlichen meystern.

1669. Hendel von wegen das der Feit gesagt hat: der Ludwig hat kürsbeim abgehauwen wie ein schelm und ein dieb.

Von wegen das der Beter gesagt hat der Johanes streckh ime seine konden ab, so hat er Johanes gesagt: ein schelm ret das. Vm diese scheltwort ist er Johanes gestraft worten vm 6 mos wein vnd ein vierling wachs. Hingegen er Beter dieweil er den Johanes gescholten hat: du grumber schelm, du bernheyter, so ist er Beter Ley gestraft worden vm 7 mos wein vnd ein fierling wachs.

1670. So ist Hans Ruotolf Bolen ein meyster vnd des schneyter hantwerchs, dieweil er den leyten in den heisern gearbeit hat, so ist er gestraft worden vm 3 fierling wachs vnd 6 mos wein.

Ludwig Keller von wegen das er mit dem schuoknecht welcher bey dem Jerg Heintz gearbeyt hat, handel gehabt. In dem stat graben haben sie einander gescholten; der Ludwig hat den schuoknecht ein buoben geheissen, so der schuoknecht den Lutwig einen schelm gescholten. Keller 5 mos wein und 1 vierling wachs.

29 brachmonat. Halb pfunt wachs und ein ½ ohmen wein von wegen ungehorsam an den geboten und hendell mit den maurer gesellen.

An disem gebot haben zwei schuoknecht nach stattgehabter hendel iren retdlichen namen widerum kaufft und hat ein jetweter geben 3 mos wein.

1671. Michel Wiess ein weber gnab, bey dem Feid in

Digitized by Google

arbeyt ist auf den lasterstein gestanden, also hat er si damalen verglichen und geben 2 mos wein.

1678. Bey den briettern vngehoffliche scheltwordt ausgestossen, gestroft vmb ein halb fierling wachs vnd drey mos wein.

1673. Ist Leonhardt Hatterer zu einem schriber erwelt worden vnd ist bis anno 1716 verbliben: duodt 43 johr.

1681. 12 jenner so ist ein gebott gehalten wordten; so ist Johanes Wolf erwelt worden zu einem bruodter meyster. So hadt sich schenkhen lossen: Ludwig Christian Böm hodt geben 6 mass wein, fur 8 bz brodt vnd ein pfundt wachs. Jacob Burger hodt geben 6 moss wein, 3 bz brodt vndt ein ½ pfundt wachs.

Erhardt Miller ein weberknecht seinen meyster gescholten, ein ketzerer, gestroft um ½ ℔ wachs und 6 mess wein.

Christian Böm den meyster angetast vnd das hals tuoch vom hals geriessen: gestraft vmb 3 mos wein und das gebot gelt 1 β, dem knecht 2 ₰, vnd der herren stroff vorbehalten.

Filibs Human gestrofft wordten vmb 4 moss wein das er gesagt hodt er loss sich von den schnittern vnd weber nit stroffen: der wein ist geben worden, vnd der herren stroff vorbehalten.

Streit zwischen weber knapp und seinem meyster von wegen des kochengelt.

1683. Hugo Huober sein rettlicher nahmen vor der bruoterschaft witerumb erkouft, das ihm keiner sollte aufruffen von wegen, dass er mit Michel Suntag handel hodt gehabt so soll er der bruoderschaft geben 4 mos wein. Das hat er gleich erlegt. Wegen Frantz Grauner das er vngehorsam gewesen ist vnd den andern meystern die arbeydt abspandt vnd noch viel trutzig wordt ausgibt vndt die meister noch alle getrutz vnd von dem gebott hinweg gangen vnd für die nas geschnelt, so ist von den briettern erkandt wordtnn das er fur vngehorsamkeidt solle geben ein pfundt wachs fur santa Catarina altdar vnd der bruoterschaft so viel gelt als ein pfundt wachs kost vnd das gebott gelt 1 β, dem knecht 2 ₰.

Digitized by Google

1680 ist witervm ein ortnung gemacht wordten wie die briedter noch einandter zu opfer sollen gehn vnd wie sie noch einandter sollen sitzen wan ein gebott wirdt gehalten. (23 Mitglieder aufgezeichnet).

1717. Der bruodermeister clagt, das er den Jacob Becker gescholten vnd der Becker gesagt: er nimbt kein scheltword von ime ahn, so ist der bruodermeister gestraft worden, das er zue lang über die zeit darzu still geschwigen hat, vnd soll geben 3 mass vnd 2 β vnd er Becker 2 mass und 1 β. Wie die brieder disen 2 meistern ihr straf vorgehalten, so haben sie vmb gnad gebeten aber mit trutzigen vnd ohnhöflichen worden, so ist erkant worden das der bruedermeister soll geben anstatt 3 mas, 4 mas 2 β, vnd der Becker anstatt 2 mas 3 mas 1 β.

14 hornung ist Hans Georg Meyer vor der bruoderschaft erschienen, das er sich in die bruoderschaft einschreiben will lassen, weilen er aber nur einen schein hat, so hatt er versprochen seinen lehrbrief bis auf Johanni 1717 zu bringen, so ist er auf condition ahngenohmen worden. Wenn er aber den lehrbrief nicht bringt oder der lehrbrief nicht guet ist, soll es alles vngiltig sein was hir gemelt, so soll er geben 2 pfund wachs ahn s. Catharinen Altar vnd den bruedern ein flasch wein vnd 3 β; so hat er sich mit einem creutzlein in einem zettel vnderzeicht.

Johannes Weber der bruodermeister ist gestraft worden vmb 4 mas wein vnd 2 β. So hatt er den brüedern trinkhwein gebracht, ist durch die weinsticher versuecht worden, so haben die brüeder ihnen gefragt ob er andren wein will geben vnd ob ers den brüedern übergeben will, so hatt er gesagt ja, so hatt er ein abtritt genomen, so ist erkhant worden das er soll geben wegen seines fehlers so er begangen als bruodermeister ein ½ pfunt wachs und 4 mas gueten wein vnd 3 β und den trinkhwein in den spithal, wegen seiner straf den brüedern ein flasch wein, der obrikheit vorbehalten.

1717. Auf heut dato den 12 sept. hatt sich in die bruoderschaft einschreiben lassen Martin Breydenstein gebürtig allhier vnd soll für seinen einstand geben ein pfunt wachs

Digitized by Google

zu s. Kathrina altar vnd den brüedern ein flaschen wein vnd 3 β.

Johannes Weber der bruodermeister clagt vor offener laden, das ihn Martin Diman auf der zunftstuben bey einer ehrlichen compani mit spöttischen worten angerett vnd ihn einen lumpen geheissen, so ist nach gehaltener umbfrag von der gantzen bruoderschaft erkhant worden das der Diman soll geben ein pfunt wachs ahn die kertzen vnd den brüedern auch so vill vermög des articls. Der obrikheit straf vorbehalten.

Michel Sondag von wegen das er die kertzstangen hat stehn lassen, ein vierling wachs an die kertzen.

Auf heut den 27 dec. ist durch die meisten stimmen zue einem bruodermeister erwählt worden für das jahr 1718 Jacob Hueber der soll der bruederschaft vorstehn, seine füehrer Johannes Meyer vnd Johannes Eidwiller, beyhilf zu den kertzenstangen Hans Jacob Fas vnd Joseph Hirtz; zue dem bruederschaftfahnen zu tragen seind erwählt worden Hans Michel Langolf vnd Joseph Itti als beyhilf.

Hans Jacob Fas angeklagt, das er zu Rapschwir die Kertzenstang ahn dem Jungfrouen thor ahngestossen vnd die kertz abgestossen vnd weillen er sonsten nicht hilf geliss ahn der kertzenstangen zu tragen wie er hätte sollen thuon, so ist von der bruoderschaft erkant das er soll geben für sein strof 2 mas wein.

Michel Sondag angeklagt bey einer compani wegen dem hl. ampt an s. Cathrina dag den hrn. wohl ehrw. herren rector vnd den M. Jacob Huober mit ohnhöflichen reden affrontirt wegen der bezahlung und ist vberwisen worden; ist, mit vorbehalt des herren rectors vnd der obrigkheit straff, gestraft worden vmb 1℔ wachs ahn die kertzen, vnd ein flasch mit wein vnd 3 β den brüedern.

Mathis Lutz vorgestelt das er die bruederschaft mit schimpflichen worten bei etlichen brüedern in drunkenheit afrondirt, ist erkant worten das er sol geben 1℔ wachs ahn die kertzen vnd ein flasch wein vnd 3 β den brüedern.

1720. Franz Dombal der bruodermeister abgestraft, weilen in der hl. osternacht die kerzenstangen stehen seind

Digitized by Google

gebliben, das er sol geben ein fierling wachs vnd 2 mas wein vnd Jacob Fas als fiehrer 2 mas wein vnd ein schilling.

---

189. *Auszüge aus dem Register der S. Sebastians-Bruderschaft. 1686-1779.*

1686. Den 20 tag jenner ist von einer löblichen bruodter schaft zu dem hl. marterer Sebastiani der ehrbar vnd bescheydene Claus Scherer erküsst vnd erwält worden, vnd hat er ime zu fierer erwält: Hans Adam Breydtel, Dominick Gaschat, Matebs Hoffman, Bernhart Frey.

1695. Den 25 tag jenner hat der alte bruodtermeister Hans Adam Frey rechnung gethan in beysein alte meister vnd fierer: Jos Fellmann, Paulus Jos altemeister, Anthoni Käntzinger, Andteres Schnatter als zunftmeister, Johannes Bähr, Lienhart Kigelin der zunft fierer; vnd hat sich befundten, dass mehr ausgen als eingenomen ist wordten, so verbleybt im die bruodterschaft noch heraus schultig, thuot 2 bz, 5 ₰.

1698. Den 20 tag jenner ist von einer ersamen wolweisen rath sambt einer löblichen bruodterschaft zu einem bruodermeister erküsst vnd erwält worden. . . .

1700. Den 20 tag jenner haben sich die briedter diser bruodterschaft des hl. mardterers Sebastiani vnderret vnd beschlossen vnd gestiftet, dass alle jahr den tag nach des hl. marterers Sebastiani solle ein seelmäss gehalten werdten durch deren verstorbenen bruodtern vnd schwester seelen heyls willen, vnd solle das ihmer vnd ewig nicht mehr abgestelt werdten, vnd ist derzeit zunftmeister Antoni Käntzinger vnd bruodtermeister Casper Fröschesser der alte, Hans Michael Edelman der neye bruodtermeister, mit verwilligung geistliche und weltliche oberkeit als nemlich herr oberamtmann herr schultheis Jörg Käntzinger sambt andern herren des rates.

1701. Rechnung in beysein zunftmeister vnd altemeister vnd fierer.

1760. Auf heut dato den 16 jenner zalt herr Joseph Hatterer caplan allhier der brueterschaft s. Sebastians

Digitized by Google

1℔ welches einen ewigen zinss mit jährlich einen suls tragen soll.

Verzeichniss derjenigen persohnen so der bruterschaft s. Sebastianus ihre vier pfening für ewig bezahlt haben für ein jegliche persohn ein liber. 1760-1787.

1766. Durch den bruetermeister fur einen blauen mantel ausgeben, welcher getragen wirt mit dem hochwirtige fur eine suma. 40℔.

1768 durch die brueterschaft, dessen biltnuss zu reparieren und zubekleiten aussgeben 72℔.

1773 durch den bruetermeister ein messgewant gekaufft von hern Joseph Monst kaufman von Zabern für 200℔.

1779 ist durch Carolus Wolf ein kriegsfannen, welchen er verehrt mit 40℔; ferner in dem nemlichen johr ist gekauft worten streuss 12℔ 12ˢ.

---

190. *Pfarrerliste und Pfarrchronik von Bergheim.*

Die Basilica B. M. V. zu Bergheim wird durch Theudoald an das Kloster Meymünster verschenkt, um das Jahr 700. — Wird durch einen der Laienäbte desselben dem Bischof von Basel versetzt um 925.

1. **Berchtoldus,** plebanus de Bercheim. 1187. 2 März, Zeuge eines Vertrages zwischen dem Abte von Murbach und Friederich, Leutpriester von Colmar, einerseits, und dem Grafen Ludwig von Pfirt und Baldemar, Leutpriester von Amilricheswilre andererseits. Basel in synodo. — 1287. Bergheim wird durch das Feuer ganz verwüstet durch Hartmann von Baldeck, Statthalter des Kaisers Rudolf im Elsass. (Chron. des Dominicains de Colmar, p. 305.) 1290. Bei der Teilung der Güter und Lehen der Herrschaft, von Uesenberg, erhält Rudolf den untern Teil der Herrschaft, wozu der Kirchensatz zu Bergheim im Elsass gehörte. (Zeitschrift für Gesch. des Oberrheins, Bd. xxxiv, S. 152).

2. **Thomann,** Leutpriester. XIV Jhdt. In der Reite verbrüdert. Gründung der Reitbruderschaft zur Unterstützung der Bedürftigen. Ältestes elsässisches Verzeichnis

Digitized by Google

von Reitbrüdern. — 1300. Ablass der 6 Bischöfe zur Begünstigung des Kirchenbaues. — Verzeichnis der zum Bau der Kirche beisteuernden Personen. — 1312. Bergheim wird mit Mauern umgeben und zur Stadt erhoben. — 1320. Dez. 17. Ablass der 13 Erzbischöfe und Bischöfe für die Wohlthäter und Besucher der Pfarrkirche von Bergheim und ihrer Filialkirche von Thannenkirch.

3. **Johann von Schlettstadt**, « des Guten seligen sun von Sletzstat », Leutpriester, Decan des Capitels diesseits des Ottensbühels. — 1328. Febr. 29. Zeuge bei der Stiftung der St. Jacobspfründe durch die Bürgerschaft. — 1342. « Dechan dissit des Ottenspühel » nimmt die von Friederich von Uesenberg zugunsten der St. Magdalenapfründe gemachte Schenkung des Wolfzehnten an. — 1343 April 3. stiftet er sein Seelgeräte. — 1347. März 24. gründet er die St. Magdalenapfründe. — Juli 25. werden die drei Altäre, der hl. Magdalena, des hl. Johannes Evangelisten und der hl. 3 Könige feierlich eingeweiht durch den Erzbischof Heinrich Wiss, Stellvertreter des Bischofs vou Basel.

4. **Friedrich von Uesenberg**, Bruder des Hugo von Uesenberg, Kircherr zu Oberbergheim. — 1342 Nov. 18. schenkt den Wolfzehenten der St. Magdalenen Pfründe. — 1343 Nov. 16. vergibt an die Edlen von Rathsamhausen sein Collaturrecht über die St. Catharinapfründe zu Thannenkirch. — 1347. genehmigt und besigelt die St. Magdalena Stiftung. — 1352. belehnt Heinrich Markgraf von Baden vnd Hochberg mit dem Kirchensatze zu Bergheim. — 1358 genehmigt und besigelt die St. Michaelsstiftung unter dem grünen Turme.

1374. Bergheim wird von Herzog Johann von Lothringen mit zahlreichen Truppen belagert, aber ohne Erfolg: ein Beweis von der Stärke der Stadt und der Zahl ihrer Einwohner. — 1379. Bergheim erhält von Kaiser Wenzel die Bestätigung seines Asylrechtes, wodurch 100 Jahre Sicherheit allen gewährt wird, die, eines unfreiwilligen Mordes schuldig, sich in seine Mauern flüchten können.

Bekanntlich war ein Sinnbild dieses Privilegs (Statue eines Mannes, der durch einen gemeinen Gestus seine ver-

Digitized by Google

meintlichen Verfolger verhöhnt) vor dem obern Stadttor durch einen geretteten Bürger aus Rodern aufgestellt worden. Das Asylrecht wurde 1666 durch einen Machtspruch Ludwig XIV. aufgehoben; das Bild verblieb aber zür grössten Freude aller Liebhaber elsässischer Volkstümlichkeiten, bis es von frevelnder Hand im Dunkel einer Februarnacht des Jahres 1852 zertrümmert und beiseite geschafft wurde.

1382. Der Leutpriester von Bergheim erhält vom päpstlichen Delegaten die Ermächtigung, Kirche und Kirchhof daselbst wieder einzuweihen. — Immunität der Kirche von Bergheim vom päpstlichen Delegaten gewährt. — 1387. Empfängt B. den Besuch der Erzherzogs Albrecht III.

5. **Johann Bütler,** von Messkirch, Kirchherr zu Bergheim vor 1388, denn in der Stiftung eines Seelgerätes, die für ihn in dem erwähnten Jahre gemacht wurde, heisst es « vor ziten kilchherr zu Bergheim.»

6. **Johann Luitprand** von Vylingen, Leutpriester, 1388. « Zu dirre zitt lupriester zu B. » nimmt die Seelgerätstiftung für Joh. Bütler an. — 1395 besigelt die Stiftungsurkunde der Dreikönigpfründe.

7. **Walther Krukfuss**, Leutpriester. Führt im Schild den Buchstaben K mit der Umschrift † S. Waltheri KRVKFVS PBRI.

Anno Domini MCCCIC an s. Stephanstag in den wihennachten, do wart s. Thomans altar gelegen ze O. B. in der lütkirchen, hern Cunrat Ychern von Schorndorf geliehen als die vestiture wol wiset so er der über hat. (GG. 4. (11).

Ein ieglicher capplon s. Thomans altar git ierlichen ½ omen zins wins einem lütpriester vnd s. Jacobs pfründen oder capplon och ½ omen zins wins von dem ½ acker der do ist gelegen hinter dem Bühel vnd ist susze lidige eigen s. Thomans altar oder pfruonden vnd dofür hot in hr. Cuonrat Ycher von Schorndorffe, vor dem rat ze O. B. offentlichen empfangen von hern Walther Krugfuosse, lütpriester zu den ziten, vnd och von hern Uolriche Swizer, och capplon zu den ziten s. Jacobs altar, nun vnd öwiclichen on menlicher irrunge nyeman vsgenomen ze belieben s. Thoman altar oder pfruonden. (Ibid.) Item,

Digitized by Google

obiit Johanes dictus Tarant armiger, qui legavit pro salute anime sue et Mehtildis uxoris sue de Wigkersheim et puerorum suorum Cunradi et Sifridi, necnon fratrum suorum domini Sifridi et Cunradi 1 amam vini de dimidio agro vinifero sito in dem Bühel, penes Eberlino dicto Olber ex una, ex alia penes dictum Strube. Clawelin Ludan dat et sui heredes. Require in libro remediorum videlicet XIII kal. sept. ubi planius invenitur. — Item, die von Alten Kastel gend 5 β. den. Argentin. jerlichen vf. s. Martinstag von irem hus, hof vnd was dorzu gehört. Hamman Andris ist ze hus in dem selben gesesse, wanne er ir schafner ist, vnd ist vergeheissen des müntzers hof. (Henslin Hummellin procurator iungher Wernlin dat et sui heredes. (Ibid.) — 1408. In Einverständnis mit ihm, belehnt Hans Küngesheim mit der Pfründe der hl. 3 Könige Conrad Rochart.

8. **Johannes Buntschu**, Kirchherr der Stadt Bergheim. 1433. Vff dunrestag nach Bartholomei, do greiff juncker Anthoni von Hadstadt an auf den von Luffen, vnd nam den von Berckheim das viehe und treibs gon Geisbeltzheim. Als zogent die von Berckheim dem roub hinnatz vntz gon Geisbeltzheim vnd eroberten LXX pferd, vnd fiengen III man vnd erstochen einen edelmann (Chr. v. Berler. 48). — 1436. Die Frühmesspfründe wird gestiftet durch Vogt, Schultheiss vnd Rat. — 1438. Vff zinstag vor s. Martinstag episcopi zog der graff von Salm vnd die von Bitsch vnd die von Lutzelstein vnd der von Fleckenstein, vnd vil andre ritter vnd knecht für die statt Berckheim, vnd wurden etliche burger von B. erstochen vnd der von Fleckenstein erstochen. (Chr. v. Berler. ibid.) — 1440. Die Frühmessestiftung wird mit der St. Magdalena Pfründe vereinigt. — 1441. Der Stadtrat tritt in Besitz aller Rechte über die St. Thomaspfründe. — 1445 Jan. 1. Die von Bergheim erobern St-Pilt über die Armagnacken. (Schilter-Kœnigshoven. S. 932.) — 1463. Die Ordnung der Zunftstuben wird niedergeschrieben « vff sontag nechst nach s. Gregorientag ».

9. **Friedrich Granter**, Kirchherr. — 1455 rechtet mit

Digitized by Google

Martin Heyd, Kaplan der drei Königpfründe, wegen einer Rente.

10. **Nicolaus Kesselhut** von Bergheim, Leutpriester, auch Inhaber der St. Thomaspfründe. 1469. « Auf die zit lupriester ». Zeuge bei der Vergebung der St. Magdalenapfründe an Joh. Ehinger. — Jan. 21. der Magistrat gelangt in Besitz aller Rechte über die St. Magdalena pfründe. — 1470 durch den Tod Nic. Kesselhut wird die St. Thomas pfründe vakant erklärt.

11. **Friedrich Ganther**, Priester, Kirchherr zu O. B. — 1482 wird Joh. Beringer von Schlettstadt, als Kaplan der hl. Drei Könige pfründe investirt. — 1487. Zwist zwischen ihn und dem Kaplan Joh. Beringer. — 1490. Ablassbrief von 8 Cardinälen für die Büchsenschützen bruderschaft. — 1493 stiftet eine hl. Messe für jeden Freitag. — Besigelt den Reversbrief des Kaplans Valentin Griesser. — 1500. die Ordnung der Sebastianusbruderschaft wird festgesetzt und vom Bischofe gutgeheissen.

12. **Johann Diekirch**, Kirchherr zu O. B. — 1505. Zeuge bei der Investitur und Besigler des Reversbriefs des Kaplans Amandus Lantz als Inhabers der Pfründen St. Magdalena und St. Johannes Evangelisten. — 1507. Besigelt den Revers des Frühmessers Jacob Sartoris. — 1517. Die St. Katharina Bruderschaft wird statutenmässig errichtet.

13. **Simon Giger**. Kirchherr zu B. — 1521 « der zit kirchher zu Bercken als zugen darzu gebetten vnd erfordert. » (GG. 4). (11). — 1525 12 mai. » Also sind sie (die aufrührerischen bauern) doch am freitag vmb die 2 herein gelassen worden zu Berkheim vnd da einzogen vf 5000 vnd haben da den Juden all ihre bücher zerrissen und ihre gesetztafel auch zerrissen, vnd ihre kirch zerstert, vnd hat man die Juden alle in ein haus gethan vnd all ihr pfand auch in eines vnd leüt darüber gesetzt; wo einer sein pfand lösen wollt, wards ihm gegönnet vnd sammleten die das geld; den geistlichen soffen sie ihren wein vnd hielten seltsam haus: Die von Bercken mussten ihnen 60 mann geben. »

14. **Peter Hall.** Kirchherr. — Circa 1537 kommt er als

Digitized by Google

Zeuge bei einer Zinsgüterveränderung vor: «im bysein des würdigen kerrn. Peter Hall der zit kilchherre.» (GG. 2. (1). — 1540. Inschrift auf dem Deckel des Protocollbuches (BB. 1. (1):

QUID FACIUNT LEGES, VBI SOLA PECUNIA REGNAT?
AUT VBI PAUPERTAS VINCERE NULLA POTEST?

15. **Nicolaus Piper.** Kirchherr. — 1543. Genannt in dem Streit seiner Kellnerin, die mit Paulus Wagner vor das Gericht zur Verantwortung gezogen wurde, «wegen beschuldigungen vnd thätliche handlungen so beide theil gegen vnd wider einander begangen vnd gespendet.» (BB. 1. (1). — 1545. Laut der Kirchen Rechnung nimpt der schuolmeister die 10 ½ ftl Rocken moltzer welche die Nieder Müle der Kirche zinste. «Freitag nach Omnium Sanctorum. Vff Michel Schirmen, Röm. Kön. Majt. vogts anclag, gegen vnd widder Lienhardten, Dresken Michels knecht von Hesseim, von wegen ettliche cleider, so er seinen mittgesellen dispschlich entragen, genommen vnd entwört vnd zum theil noch an seinem leyp hatt, ist zu recht erkant, das Lienhart vmb solche offenliche vbelthat soll inn das halssysen ein stund lang gestellt vnd dannach vber Rein vnd das land Elsass vff genugsame vrffhed, verwysen werden vnd sein leben lang vber Rein nit wider kommen, on erlouptnus der oberkeit.» (BB. 1. (2). — 1549. «Fritag nach Hilary. Zwischen dem furnemen, vnd ersamen hern Michel Schirmen etc. eins; vnd nachbemelten personen, namelich: . . . (deren 8) . . . alle bürger vnd wonhaft zu Berckheim, so dann (4) von Rodern, andertheils, von wegen der vngehorsame vnd vbertretung, indem sye der Röm. kön. vssgangnen mandaten des widdertouffs halben, sich by nächtlicher weyl der widdertouffischen versamlung besucht vnd irer lernung vnd predig zugehört, auch das sye der vssgangen mandaten gut wissens getragen vnd sye sollichs für vns nit anzeigt haben, ist vff aller furbringen vnd dargethone handlung mit gemeiner vrthel zu recht erkant: Die wyl die beclagten vmb sollich vbertretung vnd vngehorsame ire straff im thurn em-

Digitized by Google

pfangen, auch sich geburtlich ires ärgkernus in der kilchen vor einer gemeind purgirt vnd entfernt, auch ein schwer vrfeht haruber erstattet vnd gethan das sye in disen genugsam bepusst haben, vnd von berurten herrn vogts vnd des schultheissen anclag ledig absoluirt sein sollen.» (BB. 1. (2.) — 1549-50. Der neue Gerner wird gebaut (Siehe Kirchenrechnung). Ueberschrift der Eingangsthüre: O homo, memento mori. Sic transit gloria mundi. En ruit in vitiis, en perit ille suis. — 1551. «Sontag Reb vnd Margaretha sein hausfraw sollen, von wegen des kindes, so sie haben erstücken lassen durch feür, auf nechst kunftigen sontag ante circuitum kneuwen vor dem kreutzaltar, vnd da kneuwen bis der vmbgang beschicht, volgendts von dem pfarherr absoluiert werden, darnach der kirchen bessern 3℔ wachs, auch armen leüten fur 4 ß brott kauffen, vnd weitter an iren eeren vnd leümbden vnuerletzlich sein.» (BB. 1. (2). — 1552 oder 53 stirbt Pfarrer Nicolaus Piper zu Bergheim.

16. **Valentin Natter**, vorher Pfarrer zu Kientzheim. — 1553. «Möntag vor Nativitatis Mariæ. Herr Veltin kilcher alhie zu B. hatt furbracht ein gemechtnuss brieff, so zwischen im vnd Dorothea seiner dienerin, zu Münster in St. Gregorienthal vffgeriht, vnd begert dieselben zuo ratifficieren vnd zubestetigen, ouch also beschehen ist.» — 1554 April. Egenolf von Rappoltstein schreibt «dem Herrn Veltin», welcher die Pfarrei Kienzheim ein zeitlang versehen und dieselbe resignirt, um die Pfarrei zu Oberbergheim zu übernehmen, dass die Presentation, die er (v. Rapp.) ihm gegeben, der Herrschaft Rapp. noch nicht zugestellt worden sei, weswegen zu der Pfarrei von Kienzheim ein anderer Geistlicher nicht hat angestellt werden können. Indem Mangel an Priestern herrsche und Schultheiss und Rat zu Kienzheim darauf dringen, dass die Pfarrei besetzt werde, so bittet Eg. v. Rapp. dem Ueberbringer dieses Schreibens eine diesbezügliche Presentation mit zugeben, damit die Pfarrei anderweitig besetzt werden könne und weiteren Klagen vorgebeugt werde. (*Bez. Arch. Ob. Els. Rappol.*) — 1556. V. Natter führt gemeinschaftlich mit dem Dekan des Landkapitels einen Prozess vor

Digitized by Google

dem Gericht zu Bergheim gegen die Erben seines Vorfahrers der Exequienkosten halber. (BB. 1. (2).

17. **Johann Gottwald**, Pfarrverweser, Kirchherr zu O. B. — 1564 vnd 1573. « Vf sin antreffen werden die gültbücher der gelt- und weinzins und der presentz, so den gemeinen priestern daselbst zuegehörig, ernewert.» (GG. 4. (28). — 1573 April 20 « zwischen dem welschen Türion gegen Georg Schefler, scheldtwort belangend, ist noch verhörung der khondschaft erkandt, dass jedes theil ein frävel verwürckht. Doch Georg aus vrsachen die beide tragen vnd für die schmachrede solle Jörg das buoch verbessern vnd 8 tag vber den Eckenbach, vnd die gethande schwier vnd fleisch essens halben in den thurn gelegt, mit wasser vnd brodt bis vf weitern bescheidt gespeist werden, sonsten ergangne reden niemandt an ehre verletzlich sein.» (BB. 1. (3). — 1574 Febr. 5. « Hans Streckdenfuos soll den schuolmeister biss sontag seiner forderung halben zufrieden stellen. Vnd weil er gesagt: die herrn haben ime das mess zu clein gemacht, mit dem thurm biss auf weiteren bescheid gestrafft werden.» (BB. 1. (3). — 1574. Mittwoch nach St. Joh. Bapt. ist vom Stadtrat Herr Hans Burgi zu einem Caplan angenommen worden. (BB. 1. (3). — «Schützenmeister sampt ihren füerern begeren die gaben wie bitz här, zu verschiessen zu geben, ist bescheid ergangen dass sy die gaben empfahen sollen vnd darbei guoter ordnung vndt gesellschaft zu halten eingefunden worden.» — Schon 1578 Mai 12 heisst es im Ratsbuch: Den schützen werden hinfuro zum järlichen gesellenschiessen zuverehren 2 omen wein erkannt. (BB. 1. (3). — 1574. « Montag nach Jacobi. Zwischen Michel Schirmen dem vogt, contra Michel Helden belangendt, daz beklagter zu Rorschwir an der kilbe bei gemeinen dürnen gesässen, die irten für die selben helffen zalen, vndt einer darunder ein par messer gekoufft, ist ime thurn erhandt. — Zwischen Michel Schirmen dem vogt klägern an einem, so dann Hanns Wolff dem beckhen beklagten andertheyls, belangendt, daz antwurter inn der zeit so die knächt alhie gelegen vber gepürliche zeit essen vndt trinckhen geben; zu dem ouch verdachte weibs personen auffenthalten vndt

Digitized by Google

hiemit ettliche bürgerssöhn verlückt, eingezogen vndt erhalten, so dann auch an verbanten tagen vndt nämblich freitagen gensz gespeyset, ist nach clag vndt antwurdt von einem ehrsamen rath erkhandt, daz antwurter von wegen fleisch speysens der fürstl. durchlht. soll verbessern 5ß alten Bassler; so dann ouch der statt von wegen vnzüchtigen gasthaltens für die nacht einung 1ß rapp.» — 2 Aug. ist her Michel Khüen von Newenburg zu einem Caplan angenommen worden.

18. **Anton Stamler**, kirchherr alhie. — Vor 1576 schenkte er der Pfarre v. B. ein Hauss neben dem Pfarrhofe, das mit Zinsen an die 3 Könige Pfründe belastet war.

19. **Leonhard Salzmann** Pfarrer zu O. B.; zugleich auch Inhaber der drei Könige Pfründe. — 1576. März 21. «In beysein der fundatoren, der mitcollatoren und des würdigen herrn Leonhardt Saltzmanns der zeit pfarrhers alhie zu O. B. auch eines jeden zinsmannes ist der pfruondt Trium Regum pfenning, weinzins vnd korn zälten jährlichen einkommens renovirt worden. (GG. 4 (22). — 1576 April 11. Ein ehrsamer rath entschleüsst sich einer kürchen ordnung. (BB. 1. 3). 18 Mai. Dem Schuolmeister wird vf sein wolhalten der dienst weitters zugesagt. — 3 Aug. Adam Guottkindt der schuolmeister würd vf sein begeren des schuoldienst erlassen. — 1577 Mai 19. Weyl herr Michel Küen erlassen, würdt hinfüro ein caplon zu halten entschlossen, vnd addirn h. Hanns Ludwigen jede fronfast 4 guld. vnd allweeg zu herpst ein ½ fuoder wein. — 17 juni Rath vf montag. M. Cuonradt Olern dem schuolmeister würdt der schuoldienst abgekündt vnd nach verschinem vierthel jors abzuziehen bevolhen. (BB. 1. (3). — 7 Sept. Michæl Rœrich von Hamelberg, im bistumb Wurtzburg gelegen vnder dem abbt von Fulda, würdt vf ein ior lang zu einem schuolmeister angenommen. (Ibid). — 1582 Jan. 19. Ist dem schuolmeister Michel Rörich der schuoldienst abkündt worden.» (Ibid). — 1583—1630. 25 Hexenprozesse und Hexenbrände in dem Amte Bergheim, denen gegen 42 Weiber zum Opfer fielen. — 1584. Die Kirchenornate werden inventarisirt in Gegenwart des Vogtes, des Schult-

Digitized by Google

heissen etc. und des Pfarrers. — Der Schulmeister erhält an jeder Fronfast 3 Gulden von den Einkünften der minderen Pfründen. — 1585 «Zwischen h. Michel Schirmen vogt vnd Dietrich Ruolen vnd seiner frowen, iren verwahrlosten kündz wegen, vf gehördte klag vndt der beklagten hohen entschuldigen, auch empsiges verzeichung pitten vndt intercession willen ist erkandt worden, daz die beklagten für solches onrecht 2ß wachs biz sontag vorm creütz vmb die kürch tragen, die selbigen vf den altar legen, volgentz in der kürchen biz der gotzdienst geendet verharren vndt Gott vmb verzeihung pitten sollen. — 7 Juni. Vff gehördte klag vnd antwort, ist erkandt worden daz der beklagte Gerg Clauss seiner ongehorsamen ouch geübten onzuchten mit werkhen vndt worten begangen 5ß alter Bassler bessern, vnd alsobald in gefencknus biz vff weiteren bescheidt gelegt werden, vnd wenn er derselbigen wird erlassen, soll er sich nach christlichem gebrauch mit Gott versönen vnd daz sacrament empfahen. (BB. 1 (4). — 1586. Schuolhaus vnd gartens wegen. Weyl der her Rappolsteinich secretarius wegen gefallener Besserhouischer lehen vndt guether, ein gartten bey der kürchen neben der schuolen gelegen, gesucht vnd nachfragens gehapt, ist zum bescheid geben worden, daz man nit wissen mög wie lang dis haus ein schulhaus gewesen, vnd nie gehördt daz der gartt daran Besserhouisch oder eines andern gewesen, häruff gepetten man wölte sy bey irer possession lassen verpliben. Darüber secretarius geredt, Rappolzstein were nit bedacht mit der statt Berckhen diss fahls streit anzufahen, sondern waz verloren werden man an den Besserhouischen erben zukomen, mögen als dann sy suchen oder daz vnderlassen.» (BB. 1. (4). — 1590. Die vorderösterreichische Regierung begehrt von Pfarrer Salzmann Auskunft über das Gerücht, wonach seine Pfarrkinder an verbotenen Tagen Fleisch verkauften und assen.

20. **Johann Seyser**, Magister, Pfarrer daselbst und zugleich «Possessor der 3 Könige Pfründe.» — 1594. Joh. Seyser legt den Synodalvorschriften von Dalsperg gemäss den ersten Taufregister an und verfasst die Akten in deutscher Sprache.« Summarischer Verzeichnus der kinder

Digitized by Google

zu Ober-Berkhen, Roderen, Rorschweyr vnnd Tannerkirch, so zu O. B. getauft worden, angefangen den 1 juli anno 1594 von M. Johann Seysern, pfarrherrn daselbsten.» Im Jahre 1595 kommt auf 94 ehelichen Kindern, ein «ausser der Ehe erzültes» vor. Die Taufpaten werden folgendermassen eingeschrieben: « seind Pfettern gewesen, seind Göttel, seind Gevatteren gewesen.» — 1596 Zwischen der Familie Künigsheim von Schlettstadt und dem Magistrat von Bergheim, denen das Präsentationsrecht für die drei Könige-Pfründe abwechselnd gehörte, war Streit entstanden. Bei eingetretener Vakanz der Stelle, hatte jede Partei dieselbe ihrem Candidaten verliehen, die Künigsheimer dem Pfarrer von Elsenheim, Heinrich Eck, und der Magistrat dem Pfarrer von Bergheim Johann Seyser. Durch gütliche Vermittlung gewählter Schiedsrichter wird der Handel geschlichtet, und eine Uebereinkunft zuwege gebracht, nach welcher der Magistrat in alleinigem Besitz der Rechte über diese Pfründe bleiben soll. — 1597. Vor dem Ratsgericht vom 16 Mai «ist gegen Hans Deissen dem Müller, erkannt worden, dass er ein freuel besseren und des beichtens halber damahl sich zum kirchherren verfügen sollt». — Am 13. Juni werden zwei Schmidtknecht und ein Wagnerknecht vmb das sy nit communicirt, für den pfarrherren gewiesen, sich mit ihm zuvergleichen. (BB. 1. (5). — 1598. « In der sach zwischen Albrech Elbling contra Jacob Nuwenbeckhen ist nach eingenommenen bericht vnd wahrer zeugen sage mit vrtteil erkandt worden, das vf sein Albrechten emsiger verzeihungspittens willen, auch neben der gefangenschaft so er erlitten seines hohen gottlesterns auch verkleinerung vnd trawwordten halber, so er gegen der oberkeit geübt sich zum herrn pfarrherren alhie verfüegen, seine begangenschaft anbringen und beichten, was also der pfarrherr ihm vf seine rewe vnd beicht zur buess vflegen würdt, dessen vom pfarrherrn einen schein vflegen, so dann die mit diser seiner sach vfgeloffenen cösten an im selbsten haben; was auch der oberkeit dahäro in potterlöhn vnd sonsten vfgangen, abtragen. (Ibid). 1599 Mai 13. Ratsurteil: «Hans Denzler vmb das er an sontag wein gebränt, solle er der kürch verpesseren 2ß

Digitized by Google

wax.» — Bei derselben Ratssitzung «würdt den schützen ein nachparlich gesellen schiessen wie vor altem her in gebrauch zu halten bewilligt. — Am 26. Aug. «Den schützen, zu der statt Schlettstatt schiessen, würdt zu satzgelt bewilligt für 5 personen das satzgelt. Ist jedem 2 cronen. — 1601 Mai 4. Den schützen würd erlaubt bitz Exaudi ir järlich gesellen schiessen zuhalten. — 1607 Febr. 12. Die schützen mögen einen sontag in der fasten nach dem gotzdienst vmb küechlin zu gehieschen, aber kein nebenspiel brauchen, (BB. 1. (6). — 1599 Juni 30. Rathsspruch zw. hern Fœlix dem caplon contra Lang vnd consorten. Ist erkandt worden, das sy dem kleger hinreichenden zins zalen, wo nit so werde man inen crütz vf die acker stecken, vnd den caplon darus bezalen. Anlangend iren streit der trägerei vnd abtheilung der zins, sollen sy sich nachmalen vergleichen, wo nit mögen sy wieder fürkomen, solle inen darunder gepürenden bescheid werden (Ibid). — 1599. Febr. 10. seindt der pfrundt Trium Regum pfening, wein vnd kornzins nach inhalt jüngster berain anno 1576 vfgericht, ernewert worden in gegenwärtigkeit des lohnherren, zweier des raths als colatorn hierzu verordnete, sodann des ehrw. hern Johann Sysers, magistri, der zeit pfarrherrens alhie vnd diser pfründen possessoris, auch eines jeden zinsmanns. (GG. 4. (22). — 1601. «Zwichen dem edlen vesten Sebastian Linck vogt alhie klegern, contra Hans Wagner zu Rodern beklagten, vf gehördten klag vnd antwort ist mit einhelliger stim erkandt wordten, weil H. W. wider die gebott Gottes höchlichen gethon vnd seinen vatter gelestert, das er ins lasterheüssel gelegt vnd bitz sontag darinen gehalten, alsdann er vorm crütz vnd fahnen den lasterstein vmb die kürch tragen, vnd dann bey s. Thomas altar bis der gottz dienst geendet stehen plieben,. vnd Gott vmb verzeihung vnd genadt pitten soll. (BB. 1. (6) — 1604 das Inventarium der Kirchenornate wird aufgestellt «in gegen Joh. Sisers». — 1605 Aug. 30 † Syser.

21. **Erasmus Mülin**, von Villingen, Magister artium, Pfarrherr, vorher Schulmeister des Gotteshauses Tennenbach. (Bez. Arch. Ob. Els. C. 112.) — Den 20. Sept. 1605 ward Johann Molitor von Mörnach, Pfarrer zu Homburg,

Digitized by Google

« alhie zu predigen admittirt und gehördt worden », hatte den Einwohnern und namentlich dem Magistrat « in verkündigung des wortes Gottes, auch an seinem merklichen aussprechen und geberden vf der canzel, wol gefallen, obwol er ausser dem predigen keinen andern gottesdienst gehalten; wurde aber vom Landvogt zu Ensisheim als « vnnerträglich » verworfen, weil mit dem Concubinate behaftet. — 28. Okt. berichtet der Vogt von Bergheim über einen neuen Candidaten, Pauli Linnium, den er auf Befehl der V. Ö. R. zu Canzel zugelassen und dessen Probepredigt er am Simon u. Judæ tag angehört. — Mit einem Empfehlungsbriefe vom Abt Martin des Klosters Tennenbach kommt dann Erasmus Mülin am 2. Nov. als Competitor zum Vorschein. — 1605. Sonntag 8. Nov. hält er seine Probepredigt zu Bergheim. Der Magistrat befürwortet sein Gesuch um die Pfarre bei der V. Ö. R.: « von angehender blühender jugend, von guetlichen ehrlichen geschlecht zu Villingen, zue gueten sitten und tugenden, von anderswoher glaubwürdigen personen recommandiert ». Am 8. desselben Monats genehmigt. — 1607 Nov. 27. Inventarium der Kirchenzierden in gegen der ehrw. herren Erasmi Mülins magistri, pfarrherrns, Cuonradi von Ow vnd Georg Hoffmann, beeden caplönen. — 1609. Resignirt die Stelle, um die Pfarrei Schlettstadt anzunehmen, weil dieselbe « was reicher vnd nit so vil müh », heisst es in dem Bericht des Oberamtmanns von Bergheim an die V. Ö. R. über diese neue Erledigung.

22. **Franciscus Graf**, Magister, vorher Pfarrer zu Vfhausen. — Nachdem die Vakanz der Pfarrstelle am 29. Jan. 1609 eingetreten ist, candidirt um dieselbe Andreas Henrici, plebanus Herrlisheimensis, unter Datum des 11. Febr. — Ihm folgen: den 20. Febr. « magister Franciscus Graff, des hauss Österreichs zue Mengen im Schwaben »; den 22. Febr. Mathæus Ast, Pfarrer von Bilzheim, und den 6. März Conrad von Ow, Kaplan zu Bergheim, vom Magistrat daselbst vorgeschlagen. Franciscus Gravius erhielt den Vorrang über seine Competitoren. Seine Präsentation erfolgte den 18. März. —

Digitized by Google

Auf das Jahr 1609 bezieht sich das über dem nördlichen Seitenportal der Kirche angebrachte, leider später verblichene Wandgemälde mit der Inschrift: Anno Domni 1609 den 15 dag May hab ich Hans Jacob von Offenburck Römischen Keiserlichen Meienstätt vnd Fürstlicher Durlichtigkeitt zur zeit Österreichischer oberamptman zuo Obernbercken des gemehls zur Ehr Gottes vnd zuo Lob..... verfertigen lassen. — 1610. Die Pest regiert in Bergheim und in der Umgegend. Derselben erliegt auch der Pfarrer.

23. **Conrad von Ow**. Vorher Kaplan alhie; hatte während Pfarrers Seysers Krankheit drei Jahre lang Bergheim samt Rodern vnd Rorschweyr versehen. 20. Nov. durch J. Jacob von Offenburg der V. Ö. R. empfohlen, vom Bischofe von Basel am 31. Dez. genehmigt. « Sub me Conrado von Ow baptizati » (6. Dec.) — 1612. Nimmt die Pfarrei Rappoltsweiler an. « Demnach der pfarrherr von Rappoltsweyller wegen durch grosse vnd wichtige misshandlung von seiner pfarre gestossen, vnd vnser allhiesiger pfarrer solchen dienst vf vnd angenommen, fortgezogen wegen des streites um des etterzehendes », berichtet der Ambtmann an die V. Ö. R. zu Ensisheim im Monat Juli.

24. **Adam Negelin** von Ober-Rümsingen, vorher Pfarrer zu Blodelsheim. — 1612 Juli 20. Empfehlungsschreiben seitens der V. Ö. R. zu Ensisheim an den Magistrat von Bergheim. — Probepredigt. — Endgültige Ernennung am 9. August. Dieselbe gibt Anlass zu einem Briefwechsel zwischen Erzherzog Maximilian und seinen Regenten zu Ensisheim, wie in den Akten zu sehen, worin der Fürst besonders betont, dass er sich persönlich die Collatur der geistlichen Lehenschaften vorbehalten wissen will. — A me Adamo Negelin rectore succedente cœperunt tenentes et suscepti ex sacro fonte baptismatis simul cum parentibus in O. B. inscribi. — 1613 April 27. Klagen des Magistrats wider ihn, seines wenig erbaulichen Lebenswandels wegen. Negelins Verlassenschaft inventarisirt und in Arrest genommen auf Befehl des bischöfl. Offizials von Basel.

Digitized by Google

25. **Michael Rieger**, vorher Pfarrer zu Steinfelden, im Bistum Speyer. — 1613. Hält seine Probepredigt zu Bergheim am Feste der hl. Apostel Petrus und Paulus und wird durch Erzherzog Maximilian dem Bischofe von Basel zur Genehmigung vorgeschlagen. (Insbruck 27. Aug.) — 1614. « Pfarrherr referirt, wie das er vor Johanni seinen knecht vnd magt abgeschafft ihrer ohntreu wegen, darüber er seinen knecht mit dem feüraxli geschlagen; betheürt auch was in bistumb Speyer sich begeben er sich mit aller gebühr verhalten; disswegen bittet er vmb vrkund vnd fürschreiben an hern bischof von Basel seines inzeit alhie verharrens verhaltens. Ist ihm zuertheilen erkhandt. » Zugleich ersucht ihn der Stadtrat « daz er sich bei seiner newerung benüegen lassen wöllen, nichts newerlichs anfahen. » — 1617 Dez. 21. Der Magistrat kommt mit Georg Hoffmann, Zimmermann und Werkmeister allhie überein dass dieser an der Pfarrkirche den Dachstuhl vom Chor und kleinen Glöcklein an, und an der Kirche zu Sant Peter Dachstuhl und Decke abbrechen und erneuern soll um 135 Gulden. — 1619. Gerichtsvrtheil vom montag 26 aug. Hans Reess, weilen er am sontag morgens voll in der kirch gewesen, vnd werender predigt den pfarrherrn widerred, darneben die stunden des 40 stündigen gebets versaumbt, bessert 1 pfundt wachs. (BB. 1. (7). — 1622. Pfarrer Rieger stirbt an der Pest, « und wird den donnerstag vor dem 1. aug. mit aller gebürenden priesterlichen würden zur erden bestattet. » Seine Jarzeit wurde gehalten den 29. Juli. « Darum man geben solle den priestern 10 β; schuolmester 2 β; kürchwarten 2 β; kürchenmeistern 2 β; armen 1 pfundt. (GG. 4. (32). — Ueber die Verheerungen der Seuche schreibt J. J. von Offenburg : « Weil sich die infection bey uns also weit eingelassen, würth ich mein lieb weib vndt kündt inn die har nicht länger alhie erhalten können, werden ew. gn. mich nicht verdenckhen mich mit ihnen inn andere sichere orth zubegeben. Dahero ich wegen des starckhen geruchs aus dem gottsackher getrungen worden mich aus dem ambthaus zu nechst daran in mein eigenthumblich haus in der stadt mit meiner haushaltung zubegeben. Es ist zum erbarmen. Unser

Digitized by Google

balbierer welcher ein feiner gueter artzet vnd ein glücklich hand gehapt, auch Gott ergeben, vnd jetztmal niemantz hat, der armen menschen ein ader schlagen köndt. So suecht vns Gott noch mit dem sterben des viehs beschwerlich heim. Das meine alles daraufgegangen. (12. Aug.) (Bez.-Arch.-Ob.-Els. C. 112).

26. **Johann Theobald Dyrreisen**, von Thann, Magister; vorher Pfarrer zu Kiensheim. — 1622. Probepredigt am Feste Mariä Geburt und Gottesdienst zu Bergheim; hält bei der V. Ö. R. an um die durch das « tödtliche Ableiben » Riegers erledigte Pfarrstelle an. — 1626. resignirt, nachdem er die Pfarrei Epfig zu verwalten angenommen.

27. **Georgius Gull** von Winterstetten, Magister, vorher Pfarrer zu Weinfelden, hujus ecclesiæ rector, loci antistes, curatus, parochus, etc... — 1626. hält seine Probepredigt am Feste des hl. Lukas; reicht bei der Officialität von Basel das Gesuch ein, einstweilen seine Pfarrfunctionen bis zur Erhaltung seiner Provision ausüben zu können. Endlich den 23. Dez. dem Bischofe zur Genehmigung vorgetragen. — 1627 April 11. «hujus rectoratus possessor baptizans. — 1628. Infantes infra scriptos mense martio, aprili, maio, junio, julioque a magistro Georgio Gull, huius ecclesiæ rectore, baptizatos, ædituus separatim inscripserat separata inserta, eo quod nec ego modo scriptus propter gravissimum morbum, quem perpessus sum, nec sacellanus D. Frid. Ruelin, qui tum ad anni spatium ob similem morbum, usu manuum ac pedum carebat, eosdem infantes huic libro inserere potuerit. Si ergo beneuolus inscriptorum nominum errorem invenerit lector, veniam dabit authographo cum desit authographus.» — Schulmeister Johann Rothfuchs kündet seinen Dienst. (BB. 1. (8). — Klage wider den Pfarrer beim Official zu Altkirch und Aufzeichnung der zahlreichen in die Pfarrei eingeschlichenen Missbräuche. Er wird seitens der Officialität aufgefordert, sein Amt, dessen Verwaltung ihm infolge « seines caplons schweren habender Krankheit, und seines eigenen tragenden Leibblödigkeit unmöglich geworden », niederzulegen und den Händen des

Digitized by Google

ehemaligen Pfarrers von St. Pilt, magister Degen, anzuvertrauen. Vergebens nimmt sich seiner die Stadtverwaltung bei der Officialität und bei der V. Ö. R. an. 1629 sein Abschied und Abzug. (Bez.-Arch.-Ob. Els. c. 112.) — Interim. — Infra scripti infantes a me Mathia Molitore, sacellano in Sup. Bercken baptizati sunt. Erster Taufakt: 19. aug. 1629. Aus der Feder dieses Herrn stammt folgende Bemerkung: « Es vermeint einer man miesse diesen kindern allen ihre planeten lesen, seitemalen sogar die stund darzu so zeichnet vnd geschriben ist, cum tamen sit contra primum decalogi præceptum et a lege diuina prohibitum. »

28. **Johann Adolph Jæcklin**, zuvor Pfarrer in Giromagny. — 1630 Mai 8. Der Magistrat bittet die V. Ö. R., Pfarrer Jäcklin zu «Schiromanni» anzuerkennen. Derselbe wird durch Erzherzog Leopold zu Innsbruck dem Bischofe von Basel præsentirt. — 1632. Er erhebt Klage beim Bischofe, weil die Creditores nicht zahlen. — 1632 Sept. Die Schweden unter Führung Gustav Horns belagern und nehmen die Stadt ein. — Hungersnot. Man lese in den Akten das armselige Loos, das den Pfarrern von Bergheim und Rodern beschieden war. — 1637 « tödtlich Ableiben » des Pfarrers Jäcklin.

29. **Johann Friden**, vorher Pfarrer zu Markolsheim, wo er bei Uebergebung der Stadt, um all das Seinige gebracht worden war. — 1637. Von der V. Ö. R. dem Bischofe zur Genehmigung vorgestellt. — Interim. — Bergheim ohne Pfarrer. — Provisoriche Verwaltung durch Mathias Mussel, Pfarrer von Gemar. — 1642. Infantes isti partim a. R. D. Mathia Mussel, parocho ac camerario in Gemar, partim a parocho Zellenbergensi baptizati fuere temporibus bellicis et a me fratre Elia Fordenbach, O.S. Joan, inventi et inscripti sunt, anno 1642. — Mehrere Geistlichen, welche die Pfarrstelle anzutreten wünschten, zogen wieder ab, als sie erfuhren, dass deren Einkünfte gesperrt waren. Der Magistrat bemüht sich, vom Commandanten Laperche zu Schlettstadt die Aufhebung der Sperre zu erlangen.

30. **Johann Georg Flæisch**, magister; rector eccl.

Digitized by Google

Bergh. — 1646. Infra scripti infantes a M. Georgio Fläisch p. t. ecclesiæ Bergh. rectore sacro fonte abluti sunt in O. B. Erster Taufakt 16. Dez. Verwaltet zugleich Rodern und Rorschweier. 1647-52. — 1648. Nimmt die Ablegung der Kirchenrechnung vor. — 1649 Aug. 19. Confirmationis sacramentum receperunt a R. D. Thoma, episcopo Chrysopolitamo, suffraganeo Basileensi: 250 Firmlinge. — 1649. Der Magistrat wird beim Bischofe vorstellig, wegen der beschimpfenden Personalitäten, die sich der Pfarrer auf der Kanzel den Mitgliedern des Rates gegenüber erlaubt. « Sie demissionnieren als Gerichtsherren, und ziehen vor gemeine Bürger zu sein, als öffentlich verachtet zu werden jedesmal, wenn er die Kanzel besteigt. » — Wiedererwachen des Zunftlebens. Die zwei früheren Zünfte der Rebleute und der Handwerker vereinigen sich einstweilen in eine: « Demnach in diesem langwürigen betrübtem kriegswesen durch vilmahlige schwere einquartierung vndt ausblünderung, hiesige statt O. B. in höchstes verderben gerathen, dass der mehrentheils bürger hungers gestorben, die übrige sich zerstreut vnd etlich jahr nit bei haus wohnen können; auch als sie endtlich widerumb zuesammen vnd heimgezogen, die ganze burgerschaft sich in allem nicht zwanzig mann starckh mehr befunden, da doch anfangs dises krieges, deren bei drey hundert waren. Dahero die gebäw ime solchen abgang kommen, dass vil häusser nidergefallen, wie dann der oberzunft und rebleuth stuben auch begegnet, derowegen auch keine zunft mehr gehalten worden. Nachdeme aber, gottlob, sich die burgerschaft vmb etwas vermehret, haben in anno 1646 sowohl die vf der rebleüth: als handtwerckleuth stuben zünftige, wie auch andere burger so noch nicht zünftig waren, zue erhaltung besserer einigkeit vnd ordnung, die weilen die vnder zunft vnd handtwerkhleüthstuben noch vmb etwas im baw, auch ihro zuehelfen, mit guettem rhat, zeitlicher vorbetrachtung, auch wissen vnd gehälle der obrigkeit sich mit einander einhelliglich vereinbahret vnd verglichen, beede zunften vf der handtwerckleüth stuben zueziehen vnd einstweilen eine zunft allein zu halten. (Pfarr.-Arch.)

Digitized by Google

31. **Elias Fordenbach,** fr. O. S. Joan.; hatte während des 30 jährigen Krieges in Bergh. die Seelsorge. — 1651. Infantes subnotati a me f. Elia Fordenbach. O. S. J. presbytero, ac p. t. ecclesie Bergh. rectore baptizati sunt. — 1652. Begehrt vom Magistrat und erhält als Gehaltsaufbesserung für ein Jahr die Einkünfte der St. Thomas Pfründe. — 1662. Wird die St. Catharina Bruderschaft wieder aufgerichtet. (GG. 5. (9). — 1663 und 1665 Aufzeichnung der Kirchenornaten nach dem Schwedenkriege. — 1663. Demnach Hans Adam Maintz der alhiesige schulmeister sich verlauten lassen, dass er willens zu resignieren als hat herr schulmeister zu St. Pilt sich wegen angeben. (BB. 1. (9). — 1664 4. Aug. Auf anhalten vnd eingebrachten verschiedenen intercessionalibus hern Hans Jacob Würths von Preysach wegen alhiesigen capploney ist vom rath erkandt, weilen er sich erklärt bey angedeuteter competenz sich begnügen zu lassen, als ist selbiger daraufhin zur capploney vff vnd angenohmen wordten, vnd die præsentation ahn ihro hochfürstlichen gnaden hr. bischofen zue Basel mitgetheilt wordte. (Ibid.) — 1669. Pfarrer Fordenbach dankt ab vnd zieht sich wieder in sein Kloster zurück.

32. **Antonius a Viviaco** von Freiburg in der Schweiz, rector. — 1669. Nomina infantium ab A. R. ac prænobili D. Antonio a Viviaco Friburgensi, Helveto, ecclesiæ Oberberckheimensis rectore baptizatorum a me Wolfgango Bürgi successore quæsita partim inuenta eaque inscripta sunt (9 Sept. 1669-12 Febr. 1670). — Pro anniversario suo mense januarii legauit 15 pfund.

33. **Wolfgang Buergi** von Solothurn, rector; vorher pfarrer in Rodern. — 1670. Infantes quorum nomina infra scripta sequuntur, sub me Wolfgango Bürgi, Solodorano, ac pro tempore ecclesiæ parochialis Oberberckheimensis rectore, baptizati sunt ab anno Christi 1670. — Erster Taufakt 27 Febr. — 24 Aug. Confirmatio in ecclesia parochiali Rappolschweyrensi a R. D. D. Casparo Schnorpf suffrag. Basil. — 1675. Anfang der Votivprocession nach U. L. F. von Kientzheim und des Elfuhrläutens wegen der Befreiung Bergheims von den die Stadt belagernden

Digitized by Google

Brandeburgern. — 1675. Ob belli tumultum infantes ex Rodern et Rorschweier in Bergheim baptizati sunt; bellum duravit anno 1675-1679. — 1679. Confirmati in eccles. Rappoltschweyrensi a R^mo^ Schnorpf. — Eodem anno, 20 Aug. in ecclesia R. R. patrum Capuccinorum in Weinbach confirmati ab eodem R^mo^ suffraganeo. — 1683. Thannenkirch zur selbständigen Pfarrei errichtet trotz des Widerstandes des Magistrats von Bergheim (Bez. Arch.) — 1685 : Fängt den ersten Heiratsregister an. — Sein anniversarium perpetuum : 1 Amt und 2 Stillmessen.

34. **Johann Quirin Foerch**, parochus. — 1687. Infantes subnotati a me Joan Quirino Förch, t. t. indigno parocho baptizati sunt. — 1687. Mai 12. Matrimonialiter in facie parochialis ecclesiæ superioris Berckheim conjunctus est honestus juvenis Jacobus Corhum honesti Christiani Corhum civis in Bontorff (Nigrimontis) relictus filius, cum honesta vidua Magdalena Grettin, Melchioris Brey civis huiatis relicta vidua, cum tribus proclamationibus. — Fängt 1687 den ersten Sterberegister an, wegen königlicher Verordnung. Sein Schild trug auf rotem Felde einen goldenen Kelch überragt von einer silbernen Hostie (Armorial d'Alsace). Später Pfarrer in Orschweiler.

35. **Martin Christen** von Bremgarten, Schweiz, parochus loci. — 1691. Præsentatus a D. de Birckenfeld (Basl. Bist.-Arch. Brunt). — Anno salutis 1691, die vero 31 maii a me Martino Christen Bremgartensi Helueto, tunc loci parocho, per sacri baptismatis fontem in templo nostro renati sunt. — 1693. — Confirmati in insigni eccl. colleg. s. Martini Colmariæ a R. Ill. P. Jac. Wilhelmo episcopo Basiliensi. — 1695. Confirmati in Rappschwyr a suffraganeo Casparo Schnorpf. — 1702. Die Caplaneipfründe wird in zwei Benefizien geteilt. — 1705. Confirmati Gemariæ a suffraganeo Joan. Christophoro Hauss. — 1709, Aug. 20. Confirmati Gemariæ a R. D. episcopo Domitiopolitano Joan. Christophoro Hauss suffraganeo. — 1713. Kreuz errichtet bei der ehemaligen Kopfkapelle, an der Landstrasse; auf dem Sockel liest man: Dieses Kreuz haben zur Ehre Gottes machen lassen Anna Maria Kentzingerin, Hans Jacob Muothen seeligen Hausfraw

Digitized by Google

und Anna Muererin, Claus Schmitten geweste Hausfraw anno 1713; wiedererrichtet von Joseph Coutret und Elisabeth Scherrer, 1829. — 1713 Nov. 9. Hic obiit R. D. Martinus Christen, ecclesiæ huius rector, inhumatus in choro. — Anniversarium perpetuum: Amt und Stillmesse.

36. **Franz Anton Melchisedech Duverger**, geboren zu Bergheim, 19. Jan. 1688, parochus, rector et canonicus Colmariensis. — 1714. Ab anno 1714, die vero 23 Martii a me Fr. Ant. Melchisedech Duverger Berckheimiano, Alsata, tunc loci parocho, per sacri baptismatis fontem in templo nostro sunt renati. — Inthronizati sunt sub me parocho, rectore et canonico Colmariensi. — Zum ersten Male wird im Sterberegister der Gottesacker ausserhalb des Stadtthores « extra urbem, extra portam » erwähnt und sorgfältig von dem neben der Kirche gelegenen Gottesacker, (cœmeterium ecclesiæ vel circa ecclesiam) unterschieden; auf diesem letzteren werden fortan nur die Mitglieder der angesehensten Familien begraben. — 1715. Von jetzt ab sind die Taufakten von den Paten unterzeichnet. — 1716. Stiftung des Samstagsrosenkranzes. — 1718. Restaurirung der Kirche (Dachstuhl, Decke, Pfeiler und Bogen); 10 Maii: « infans baptizatus primus in restauratione ecclesiæ » (Taufreg.) — 1719 Juli 7: « infans baptizatus primus in transpositione baptisterii (Taufreg.) — 1721 Juli 10, obiit Ad. R. D. Antonius Duverger huius ecclesiæ parochialis parochus, non provisus nisi sacro oleo, eo quod apoplexia tactus, obierit, inhumatus in choro ecclesiæ parochialis, cuius anima in pace requiescat.

37. **Johann Theobald Streicher**, s. theol. baccalaureatus, J. U. licent., antea parochus in Sessolsheim. — 1721 Juli 14. Incipiunt nomina eorum qui tempore administrationis curæ et parochiæ in O. B. factæ a me Joan. Theob. Streicher p. t. parocho ibidem baptizati sunt (Taufreg.) — Successor ejusdem R. D. (i. e. Duverger) factus fui 14 ejusdem mensis et anni et quidem indignus J. Theob. Streicher, S. Th. Baccal. formatus, J. U. Licent. Colmariæ adnotatus, antea parochus in Sessolsheim. — Stiftung des Fastenamtes und des Läutens am Donnerstag

Digitized by Google

zum Gedächtnisse der Todesangst Christi. — 1722. Stiftung des während der Mariä-Himmelfahrtsoktav abzuhaltenden Rosenkranzes. — 1724-1728. Erbauung der Turmspitze; der nach Osten gerichtete äussere Thürbogen auf der Plattform trägt folgende Inschrift: « Gott zur Ehr. Durch Schultheisse, ersamen rath vnd gantze löbliche gemeine bavet worten. 1725. »

38. **Georg Florian Guggenberger**, parochus, rector, camerarius, decanus capituli ultra colles Othonis. — 1726 Okt. 27. Sequentes a me Georgio Floriano Guggenberger pro tempore parocho legitimo baptizati sunt a die possessionis 27. oct. 1726. — Unter seiner Verwaltung werden allmählig sämmtliche kirchliche Akten sowohl vom Pfarrgeistlichen als von den Zeugen unterschrieben. — 1728. Werden Sturmglocke und Uhr aus dem grünen Turme (Turm der alten Kirche) in den Kirchturm gebracht. — 1733. Stiftung des Rosenkranzes während der Oktav Mariä-Geburt. — 1736. Viehseuche, an welcher in 6 Wochen 327 Stück Vieh zu Grunde gehen. — 1738. Wird die Rosenkranz bruderschaft durch den Dominikanerprior von Schlettstadt canonisch errichtet. — 1739. Ueberführung und Austattung der Reliquien des hl. Märtyrers Clemens. — 1743. Der obere Stadtturm brennt mit samt dem Wächter und seiner Frau nieder (Sterbreg). — 1744. Errichtung des Kreuzes in der Nähe des Hexenturmes; dasselbe befindet sich gegenwärtig unweit der Stelle, wo sich die während der Revolution niedergerissene St. Peterskirche erhob. Das Kreuz ist errichtet worden durch L. Bondius Briss und Clara F. Grosardin und trägt folgende Inschrift:

SEI GEGRÜSST HEILIG ZEICHEN
NIMMER WILL ICH VON DIR WEICHEN
DA WO MEIN GELIEBTER HANGT
VND SO LIEBREICH MICH VMBFANGT
DA WILL ICH BESTÆNDIG LEBEN
BIS ICH WERD MEIN GEIST AUFGEBEN.

1747. Taufe einer, aus den Eltern und 2 Kindern bestehenden, jüdischen Familie. — 1749. Reparatur-

Digitized by Google

arbeiten an der Pfarrkirche. (Doppeltes Ziegeldach und Boden auf dem Speicher) auf 1950 Pfund angeschlagen, dem Zimmermann Heudecker um 1215 Pfund vergeben. — 1751. Rector Guggenberger unterzeichnet einen Taufakt als « *camerarius* capituli ultra colles Otonis ». — 1752. Erlangt vom Bischofe von Basel die Ermächtigung, die alte Votivprocession nach Kienzheim beibehalten zu dürfen. — 1753. «P. Symmachus Mathebs, aus Bergheim, recollectus conventus Selestadiensis guardianus», segnet in hiesiger Pfarrkirche eine Ehe ein «ex licentia R. D. Guggenberger rectoris et decani capituli. — 7. März: « Accord avec Nicolas Ferry, fondeur de cloches à S^{t}-Dié, Lorraine. Refonte des 3 plus grandes cloches afin de leur donner le plein ton, au prix de 550 pfundt et 4 mesures de vin ». — 1754: « les cloches fondues à Bergheim : la première du poids de 45 quintaux, la 2^{e} du poids de 35 quintaux et demi, la 3^{e} du poids de 15 quintaux et demi. — 1754. Obiit R. D. Guggenberger 13 mensis augusti et 16 ejusdem mensis sepultus est in choro ecclesiæ parochialis ibidem, capituli ultra colles Othonis decanus. Er vermacht der Kirche zu einem Jahresgedächtnis 100 pf.; seine früher in Bergheim verstorbene Schwester hatte ebenfalls der der Kirche 160 Pfund vermacht zu einer Jahresstiftung und 133 Pfund für Ornate. Sein Porträt (Ölgemälde) auf der Stadtbibliothek zu Schlettstadt.

39. **Amandus Schmitt**, rector. — 1754. Zum Pfarrer von Bergheim ernannt. — 1755. Stellt einem vorgeschlagenen Lehrer ein Prüfungsattest aus, auf welches hin die Ernennung desselben von seiten des Magistrats erfolgt. — 1756 Juli 16. « Notandum quod parochiale beneficium per decessum domini Amandi Schmitt in oppidum Ruedenheim vacabat et Blanck sacellanus administrabat parochiam, donec successor illius adveniebat » (Sterberegister).

40. **Johann Baptist Rentz**, rector et parochus. — 1756. Sequentes infantes a me Joan-Bapt. Rentz legitime instituto rectore ac parocho civitatis Oberberckheim baptizati sunt. — 9. Nov. Stellt dem vorgeschlagenen Provisor (Unterlehrer) ein Attest aus, damit derselbe vom Magistrat genehmigt werden könne. — 1757 Jan. 2. Der

Digitized by Google

Generalsekretär des Bistums Basel fragt in einem Briefe, datirt von Pourrentruy, an, wohin denn rector Schmitt gekommen ist: « Faites moy le plaisir de marquer, où M^r votre devancier est actuellement curé ». — 2. März: Stiftung des Läutens des kleinen Glöckleins (Seelenglöcklein) nach dem Angelus, zum Troste der armen Seelen: « Caspar Fohrer und Elisabeth Meyer, Eheleute, haben aus Dank gegen den Allmächtigen für die Genesung aus schwerer Krankheit gelobt und versprochen, eine fundation zu errichten in hiesiger Pfarrkirche, dass morgens und abends nach der Bettglocke mit einem kleinen Glöcklein ein Zeichen gegeben werden solle, damit alle christgläubigen ermahnet werten für alle abgestorbene Seelen 1 Vatter unser und Ave Maria zu betten, zu welchem Ent der Comparant die Summe von einhundert livres zahlt ». Die Stiftung wird, nach erteiltem Gutheissen seitens des Bischofes von Basel, vom Magistrat genehmigt. (BB. 1. (10). — 1759. Ist die neue Spitalkirche erbaut worden. — 1760. Confirmati sunt Selestadii abs R^mo episcopo Aratensi suffraganeo et vicario generali. — Confirmati sunt abs celsissimo episcopo principe Basileensi Jos. Wilhelmo Roderhemii. — 1763 Jan. 11. Stirbt Jos. Haderer aus Bergheim, im Alter von 73 Jahren, wovon er 36 als Kaplan in hiesiger Stadt zugebracht hat; wurde in der Pfarrkirche nahe beim St. Katharina Altar beigesetzt. — 1765. Die beiden am Eingange des Chores angebrachten Seitenaltäre werden entfernt, sowie das im Chore sich befindende Grabmal der Edeln von Hattstatt. — Anschaffung eines neuen Hochaltars; schon im Jahr 1760 war eine Person gestorben, « M. Eva Richter quæ legavit 639 pfundt pro constructione novi altaris in choro » (Sterbereg.). — 1768 Jan. 28. Pfarrer Rentz « stellt das verzeichniss derjenigen Jahrzeithen auf, so in der pfarrkirche zu O. B. biss dato den 28. jan. 1768 gehalten werten, auch was dem pfarrherrn, den cappläu, schuelmeister und kirchwarth bezahlt worden ». Es gab 190, mit verschiedenem capital gestiftete neue jahrzeiten und 16 alte, deren capital nicht mehr sicher festgestellt werden konnte. Es heisst in diesem Dokumente: « Für den herrn schuel-

Digitized by Google

meister beläufts sich für die jahrzeithen 16 Pfundt 11ˢ 4 ₰; von der Orgel 12 β oder 20 Pfundt; wegen dem libera ad tombam 5 Pfundt; von der creutzwoch 13ˢ 4 ₰; von den 3 oktaven 2 Pfundt. — 1773. «Kurzer Bericht von der löblichen Bruderschaft des glorwürdigen hl. Martyrers Sebastiani, welche anno 1500 in der Pfarrkirche O. B. ist aufgerichtet und 1590 confirmirt worden. Zum erstenmal in Druck ist ausgegangen. Unter dem wohlehrwürdigen Herr Joh. Bapt. Rentz Pfarherren und Rector allda. Schletstadt gedruckt bey Michaël Hoffmann». Es wurden 1000 Exemplare gedruckt; in 3 Wochen wurden deren 244 verkauft. — 1778 Juni 2. obiit R. D. Rentz, 65 annos natus, in choro sepultus assistentibus decano et camerario capituli (Sterbereg.).

41. **Martin Litaize**, geboren zu Bergheim am 8. Nov. 1748; sein Vater, der in Bergheim die Stelle eines Gerichtsvollziehers versah, war gebürtig aus Rambervillé (Vosges). — Rector et parochus. — 1778. Antritt der Pfarrstelle. — 1778. Orgelreparatur für 300ᵍᵏ durch Christian Langer von Ufholz. — 1782. «Hochaltar, grosses Crucifix, die Maria und Johannis Bilder gemalt und vergoldet durch Jos. Bissinger, Bürger und Maler zu Bergheim, um die Summe von 1600ᵍᵏ (Pfr. Archiv). — 1783. März 10. stirbt Joh. Mart. Blanck, 63 Jahren alt, im Chor der Pfarrkirche begraben. Ward geboren zu Bergheim, und Kaplan in seinem Vaterorte seit 1745. — Martin Litaize tauscht, mit Einwilligung des Herzogs von Zweibrücken, seine hiesige Stelle gegen die Pfarre von Plobsheim um (Bez. Arch. Ob. Els. Rappolst. E. 2499). — Zur Revolutionszeit geschworener gewählter Pfarrer der St.-Magdalenenkirche in Strassburg (Frayhier).

42. **Franz Anton Anstett**, geboren 17. Sept. 1750 zu Schlettstadt, vorher Pfarrer in Plobsheim, rector et parochus in Bergheim. — 1783. Amtsantritt. — 1786. Versucht, aber ohne Erfolg, die Votivprocession nach Kienzheim, wegen der dabei vorkommenden Unordnungen, in ein anderes Werk der Frömmigkeit zu umwandeln. — 1787. Hören die Begräbnisse auf dem Gottesacker bei der Kirche auf. — Franciscus Jelin als administrator der Pfarrei er-

Digitized by Google

nannt: Actus matrimoniales a die 26 oct. 1787, quo a R^mo Ordinario constitutus administrator hanc parochiam ingressus sum. Der letzte von demselben unterschriebene Akt datirt vom 12. März 1788. Die Ursache dieser zeitweiligen Vertretung haben wir nicht ermitteln können. — 1788. Reparaturarbeiten in der Sakristei: Neuer Fussboden und neue Schräncke. Die Schreinerarbeit «fait à la journée pour qu'il soit mieux fait et à meilleur marché», dem Xav. Messmer vergeben zu 24 sols per tag. Die Schlosserarbeit, worunter: «den geheimen Kasten alwo die reichen ornaten aufbehalten werden beschlagen; 3 französische Schlösser», etc. um 130[ff] von Clemens Hadermann. — 1790 Sept. 12. Rector Anstett weigert sich energisch die Nationaldecreten auf der Kanzel zu verlesen; 16. Sept. wird bei dem Directoire zu Colmar verklagt. — 1791 März 20. leistet mit den beiden Caplänen den bürgerlichen Eid mit Vorbehalt; 19 Juni, abermals beim Directoire, der Volksaufwickelung beschuldigt; 22. Juni, letzter von ihm im alten Taufbuche unterzeichneter Akt; es wird an demselben Tage ein Haftbefehl gegen ihn erlassen; 23 Juni, entgehet durch die kühne Entschlossenheit einer Frau den ihn verfolgenden Häschern.

GESCHWORENE GEISTLICHE.

1791, Juni 23. Der vom Bischofe Martin ernannte Vicar **Herz** wird nach Celebrirung des Hochamts der Gemeinde vorgestellt; 24. Juni. Angesichts der drohenden Haltung der Bevölkerung, zieht Herz wieder ab. (Siehe Frayhier, vielleicht Hartz, S. 120; vielleicht auch Hertz. S. 196.)

25. Juni. **Heymann** als geschworener Pfarrer von Bergheim ernannt; zwei von ihm mit «p. t. administrator» unterschriebene Taufakte; 7. Juli. Heymann wird vom Bischofe des Ober-Rheins abberufen. Heymann, Nikolaus Andreas, geboren zu Heilig-Kreuz, 6. Dez. 1750, früher Dominikaner zu Colmar unter dem Namen P. Dominikus; amtirte noch in Ingersheim, in Aue. Nach dem Concordat, Vicar in St-Amarin, Pfarrer von Felleringen 1813-1821, zieht sich nach Heilig-Kreuz zurück, wo er 1823 stirbt.

8. Juli. **Joseph Saly** wird als Administrator von Berg-

Digitized by Google

heim eingesetzt; 4 von ihm vorgenommene Taufen; im August verlässt Saly Bergheim; wird Pfarrer in Reichenweier. Saly, früher Capuciner unter dem Namen Justinian; wurde später abtrünnig und verheiratete sich mit einer Protestantin.

Juli-August. Kommt noch ein Geistlicher namens **Thomas** vor; 4 Taufakte mit « Prespiter », 8 mit « tunc temporis administrator » unterschrieben, einer mit « vicarius ».

9. Aug. « Joh. Carl **Philippe** vom Bischofe Martin nach Bergheim gesandt; 14. Aug. durch zwei Mitglieder des Directoire in sein Amt eingeführt. — 1792 Juni. Peter Arrweiler, früher in Herchsheim (?), als Vicar in Bergheim. 8. Nov. Letzter von Philippe unterschriebener und in lateinischer Sprache verfasster Taufakt; 18. Nov. Anfang des Civilstandesregisters; erster in deutscher Sprache verfasster Geburtsakt.

1792. Aug. 7. **Anstett** quittirt zu Schlettstadt die Rechnung für die von ihm in den sechs ersten Monaten des Jahres 1791 gehaltenen Jahrzeiten, mit der Bemerkung jedoch allezeit ohne Nachteil meiner und der Kirchenfabrik.

1793. Philippe amtirt in Bergheim das ganze Jahr hindurch, aus dieser Zeit sind keine von ihm herrührende Akten vorhanden; man findet ihn später in Sankt-Kreuz und Markirch.

1793. Auf Ersuchen des Pfarrers Philippe werden die verschiedenen Capellen durch die Municipalität geschlossen, denn darin verrichteten die treuen Priester den Gottesdienst. — 15. Sept. Wegen dieser Massregel entsteht ein Aufruhr unter der Bürgerschaft, welche durch ernste Drohungen von der Municipalität die Eröffnung der Capellen erzwingt; besagte Capellen wurden später alle niedergerissen. — 7. Okt.: Die Glocken, 6 an der Zahl, werden nach dem Ladhof zu Colmar weggeführt. — Dez. Nach dem Wegzuge des Pfarrers Philippe, kommen, in Bergheim, keine geschworene Geistlichen mehr zum Vorschein. Bergheim wird ein Zufluchtsort für getreue Priester, deren

Digitized by Google

einmal bis zwanzig sich hier verborgen hielten. Mehrere aus ihnen, meistens Ordensgeistliche, spenden von 1792 bis 1800, im Auftrage des Rectors Anstett, die hl. Sakramente. — P. Amandus **Kœrner** (Sonst Joh. Michæl Körner aus Ammerschweier, den 11. Juni 1761 geboren, Benediktiner des Klosters Altorf; beim Ausbruch der Revolution zieht er sich in seine Familie zurück, später Pfarrer in Ammerschweier), amtirt in Bergheim von 1792 bis 1799; derselbe verrichtet die meisten geistlichen Funktionen. — Von 1793—1800 P. Antonius **Engelmann.** (Dominikaner des Klosters von Schlettstadt, geb. zu Gemar 11. Juni 1737; während der Revolution in Bergheim verborgen, wo er auch nach dem Sturm bis zu seinem Tode verblieb. — 1794 Aug. 12, stirbt in der Verbannung, auf der Insel Aix, P. Fr. Ant. Mathebs, gebürtig aus Bergheim, 6. Mai 1748; trat in den Orden der minderen Brüder des hl. Franziskus; war 1780 Novizenmeister im Kloster von Nanzig; beim Ausbruch der Revolution Guardian zu Markirch wurde verhaftet als er die hl. Messe celebrirte, nach Rochefort deportirt, auf der Insel Aix begraben. — 1795. P. Joh. Bapt. **Weis**, « Ord. Eremitar. s. Aug., in diœcesi Basileensi ad parochialia rite approbatus presbyter», nimmt in Bergheim geistliche Verrichtungen vor. — 1796. Rector Anstett wird, in Rappoltsweiler, vom Commissaire des Directoire exécutif aufgesucht; in der Nacht flüchtet er sich nach Bergheim. — 17 Okt. 1796 bis 1797 Sept. sind wieder von Pfarrer Anstett unterschriebene Tauf- und Heiratsacten vorhanden; die Taufen wurden «domi» vorgenommen, die Trauungen «in oratorio meo privato», «prætermissis publicationibus propter impossibilitatem illas faciendi». Rector Lorenzino von Rappoltsweiler war vom hl. Stuhle bevollmächtigt worden von den Ehehindernissen zu dispensiren für seine und die umliegenden Pfarreien. — 1796 bis 1797. P. Jeremias **Blanck** amtirt in Bergheim seinem Vaterort und stirbt den 15 ventôse, an VI (6. März 1797). « Jeremie Blanck ex-recollet prêtre, lequel fut autorisé de rester dans ses foyers en vertu d'un arrêté du département du Ht.-Rhin en date du 9 vendemiaire an VI, vu qu'il était hors d'état d'être transporté dans la maison de réclusion

Digitized by Google

de Colmar à cause de ses infirmités, est mort agé de 80 ans dans son domicile à Bergheim.» (Civ. Reg). — 1799 bis 1800, P. Florentin **Knispell** ebenfalls. (Fr. Xaver Knispell geb. zu Schlettstadt 17. Nov. 1762, Franciskaner unter dem Namen P. Florentin; während der Verfolgung bald in Bergheim, bald in Rappoltsweiler verborgen; nach der Revolution versah er mehrere Pfarreien (Oswald), und starb zurückgezogen zu Strassburg 1841. — 1799 Mai. Tauf- und Heiratsakten, unter denselben Umständen wie 1796, von Rector Anstett herrührend. — 1800 Jul. 2. Pf. Anstett liest zum ersten Mal die hl. Messe in der wiedereröffneten Kirche. — Jul. 12. Die Kirche wird abermals geschlossen. — Okt. 13. Die erste wieder «in facie Ecclesiæ, factis publicationibus» eingesegnete Ehe. — Dez. 8. Letzte von Anstett vorgenommene Taufe. — Pfarrer Anstett wird wegen seines wenig erbaulichen Lebenswandels seines Amtes enthoben und von Herrn Mertian ersetzt. Er lebt zurückgezogen in Bergheim und fristet ein kümmerliches Dasein.

43. **Ludwig Mertian**, geb. Rappoltsweiler 18. Sept. 1766; zuvor Augustinermönch zu Colmar und, während der Revolution, zu Bellinzona unter dem Namen P. Clemens, welchen Namen er noch als Pfarrer von Bergheim mit Vorliebe trägt. Administrator, desserviens. — 1800 Dec. 29. Erster von ihm mit «parochiæ in Bergheim administrator» unterschriebener Taufakt. «Administrateur provisoire» (Frayhier). — 1801 ruft er die Rosenkranzbruderschaft wieder ins Leben. — 1802 Mai 16. vollzieht er das erste öffentliche kirchliche Begräbnis: «ritu catholico et prima vice post persecutionem publice sepulta est.» — 1803 unterzeichnet die Akten mit «desserviens ecclesiæ succursalis in Bergheim vom 24 mensis thermorum anni XI Reipublicæ gallicanæ.» Definitive Anstellung. — 1804 Mai 28. Canonische Errichtung der Todesangst Christi Bruderschaft. — Register so enthaltet die Nahmen der Bürger so zum Unterhalt der Kirch und Geistlichkeit haben bezahlt und offeriert zu bezahlen. (Pfarr. Arch.) Da diese Subscriptionsweise zu viel Unannehmlichkeiten ver-

Digitized by Google

ursacht, so votirt der Gemeinderat (1809) Zuschlagecentimes — 1805 ad calcem anni: Calendario republicano per Senatus-consultum decretumque imperiale abrogato, inscriptiones actuum baptismalium ab hac die et deinceps tantummodo notabuntur sub datis calendarii Gregoriani. — Anstellung, auf eigene Kosten des Pfarrers, der ersten Schulschwestern: Françoise Hiltz, dite sœur Marie-Rose, agée de 38 ans, et de Barbe Sermonet, agée de 24 ans, dite sœur Jacobée. Schon im folgenden Jahre wird ihnen ob ihrer trefflichen Leistungen eine Entschädigung seitens der Gemeiudeverwaltung bewilligt. — 1805. Aufstellung eines Status animarum der Pfarrei behufs Ermittelung der Umstände, unter welchen sowohl die Taufen als die Trauungen während der Revolutionszeit vollzogen wurden. — 1806 Juli 12. obiit P. Fr. Ant. Engelmann, sacerdos, olim Ord. Præd., in monasterio dictus Pater Antonius, 69 annorum, rite provisus, in cœm. sepultus. — 1803—1806. Ankauf von Kirchenornaten: 2 Levitenröcke, 3 Fahnen, Traghimmel, goldgestikter Chormantel (600 frs.) goldgesticktes Velum: zusammen 1475. Tafel des Muttergottesaltars gemalt von Corti (Rappoltsw. 300 frs. Vergoldung und Schnitzarbeiten des Rahmens (330). Ein Crucifix und 6 Lichtstöcke in versilbertem Kupfer. — Messgewand mit Levitenröcken, 3 Chormäntel, Chorhemde, Totentuch zusammen 1445 frs. Processionskreuz, Crucifix und 6 Lichtstöcke in «argent haché» (175 frs. — 1807. Die Zwölfuhrglocke (campana major) aus freiwilligen Beiträgen der Katholiken zur Ehre der hl. Maria Susanna gegossen, durch H. Mertian geweiht und bei dem Begräbnisse der Wohlthäter geläutet. — 1808. Stirbt zu Münster i. Els. Franz Xaver Silbermann, geb. zu Bergheim 1739 Febr. 12. Sohn des aus Oberbronn stammenden Artztes Ignaz Silbermann, Benedictiner, Pfarrer von Münster vor und nach der Revolution. — 1809, 2800 kleine Hostien (Kirchenrechnung.) — 1810. Errichtung eines Kreuzes auf der Nordseite des alten Kirchhofes, durch Fr. Joseph Müller und Margaretha Mathebs; im Jahre 1866 durch die Fürsorge der Enkel der vorgenannten erneuert; gegenwärtig vor der Kleinkinderschule. — 1810. Hausmietentschädig-

Digitized by Google

ung an die Schulschwestern (100 frs.) — 1811. Errichtung eines Kreuzes an der alten Landstrasse beim Schlössel.

Inschrift:

MENSCH BETRACHTE MEINE SCHMERZEN.
DU SIEHST MICH MIT LIEBENDEM HERZEN
DEN LETZTEN BLUTS TROPFEN FÜR DICH GEBEN,
WIRST DU NICHT WENIGSTENS FÜR MICH LEBEN?
PAR LA FAMILLE LANG.
XAVIER FRIEDERICH FECIT. 1811.

1812. Die Schwestern erhalten 150 frs.; mehr ein Gehalt von 200 frs. und 30 Ster Holz. 40 Kinder zahlten monatlich an Schulgeld jedes 60 centimes, 58, 40 cent. — 1812. Mertian erhält eine Entschädigung von 60 frs. da er keinen Pfarrgarten besitzt. — 1813 wird ihm ein solcher bewilligt im Stadtgraben. — 1813 Dez. 16. mortuus est R. D. Lud Mertian per 13 annos eccl. nostræ succursalis administrator diligentissimus ætatis suæ 46; rite provisus et die sequenti a R. D. Lorenzino Ruppiswillanæ parochiæ rectore dignissimo in sacello cœmeterii nostri sepultus est. Inschrift seines Grabmales: Hic jacet P. R. P. Clemens Mertian eremita sti. Augustini, qui dirutis in Gallia monasteriis, regulæ studiosissimus, ad fratres Bellinzonenses se contulit. In patriam redux huic parochiæ per tredecim annos præfuit; ac collapsam indefesso labore restituit, suavis universis. Allevavit quod grassante persecutione corruerat, erexit elisos, solvit compeditos, illuminavit cœcos, templum Dei proprio sumptu ornavit, ad erudiendas puellas, Providentiæ puellas accivit, omnibus omnia factus, quæcumque sunt vera, quæcumque pudica, quæcumque justa, quæcumque amabilia, quæcumque bonæ famæ hæc cogitabat loquebatur. Optimus religiosus, parochus optimus, obiit in Domino martyr caritatis, die XVI decembris 1813, Anno ætatis suæ quadragesimo sexto lacrymis omnium stipatus ad tumulum. R. I. P.

44. **Ignaz Aloys Mertian** geb. zu Rappolsweiler 1766 März 26. Vor der Revolution, Professor der Mathematik am Collège rogal zu Colmar; verweilte die Zeit seiner

Digitized by Google

Verbannung in Breslau, wo er mehrere Werke der Gottseligkeit herausgab. Aus der Verbannung zurückgekehrt, amtirte er als Vikar in seinem Vaterorte und ward er nach einander Pfarrer in Hunaweier, Zellenberg und Bergheim. (Frayhier). — 1814. 2740 katholische Einwohner in Bergh. — 1815. augusti 9 mortuus est R. D. Clemenz Drölling, sacerdos et vicarius in hac parochia, ætatis tuæ 70 annorum, omnibus provisus morientium sacramentis et die subsequenti in cœmeterio sepultus est. War zu Bergh. geb. 1746 Nov. 13., vor der Revolution Kaplan zu Bergheim, nach der Revolution zurückgezogen daselbst. — 1816 bestreitet die Hälfte von den Kosten der Orgelreparatur, die sich auf 3616 frs. belaufen. — 1817 Jan. 14 mortuus est Ignatius Sontag, ætatis 55 annorum, defunctæ Victoriæ Gœpfert derelictus viduus, rite provisus», (Sterberegister), Hienach Frayhier zu rectificiren, der ihn tot unter seinem Bett auffinden lässt». Geb. zu Bergheim 1763 Okt. 8, ehemaliger Franziskaner im Kloster von Nanzig, in der Revolution Vikar unter Pfarrer Litaize in St.-Magdalena zu Strassburg, geschworener Pfarrer in S. Pilt. Zuerst 1799 auf dem Standesamt verheiratet, 1803 mit Dispens in der Kirche; secrétaire municipal; zuletzt «propriétaire et pensionnaire ecclésiastique» sagt der Civilstandesregister. — Ihm folgt im Sterberegister Fr. Ant. Anstett schon am 3. Febr. im Alter von 75 Jahren, «ci-devant curé de cette commune et en dernier lieu propriétaire». (Civilakten); «in cubiculo suo mortuus inventus est», (Pfarr-Sterberegister). In seinen letzten Lebensjahren, vielleicht schon von 1800 an, hatte er sich aller priesterlichen Funktionen enthalten, seine Zeit mit französischem Unterrichte zubringend, wobei er strenge Disciplin unter seinen zahlreichen Schülern aufrecht zu halten verstand. Ueber sein tragisches Ende schwebte eine Zeit lang Zweifel und Ungewissheit bis eines Tages der Mitthäter, ein Soldat der Alliirten, auf seinem Todesbette das Bekenntnis ablegte, dass er mit Hilfe der Haushälterin den Greisen an einem Strange aufgeknüpft hatte, des lieben Geldes wegen. Das Lastermensch, zuerst am Pranger auf dem öffentlichen Platze zu Bergh. ausgestellt, wurde durch das Schwurge-

Digitized by Google

richt zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. — 1819. Macht Pfarrer Mertian der Stadt das Anbieten die zum Rückkaufe des ehemaligen Pfarrhofes erforderte Summe vorzuschiessen, damit derselbe nicht wieder in fremde Hände gerate. — Baut auf seine Kosten die 14 Nothelferkapelle am Platze, wo früher ein Standbild des hl. Christof in Stein gestanden. — «22 julii obiit Eduardus Bruno Mertian, 51 annorum, sacerdos et superior sororum de divina Providentia, diœc. Argentin, sacramentis rite munitus, stipatus a Rdo Ignatio Mertian administratore nostræ ecclesiæ fratre defuncti, et magna turba incolarum nostræ civitatis a me infra scripto vicario hujate (Ignatio Briss) Rdo Domino Meinrado Lorenzino parocho Rupisvillæ traditus, quo in monasterio antehac Eremitarum s. Augustini, quod nuper empserat ut nunc domus probationis dictarum sororum fieret sepultus est. — 2. August, verschied plötzlich aus dem Leben Marcus Stæss, Priester im 85 Jahre seines Alters. Er war zu Bergheim den 25. April 1736 geb. und gehörte früher dem Augustinerorden an. — 1819 folgt Ignaz Mertian seinem Bruder Bruno in der Leitung der Schulschwestern von der Vorsehung zu Rappoltsweiler, fährt aber fort Bergheim über ein Jahr excurrendo zu verwalten, von seinem Vikar Ignaz Briss hierin trefflich unterstüzt. — 1820. Das Elend Kreuz wieder errichtet an derselben Stelle, wo das alte gestanden; an der Strasse nach Thannenkirch, wo ein Seitenweg nach Rechts einlenkt der Gypsgrube zu «oben durch die Lyet, ob dem Galgen (1469)». Uns will es scheinen, dass ähnlich wie vor dem elenden Kreuze zu Strassburg, die Uebelthäter des Amtes Bergheim auf dem Gange zur Richtstätte sich vor diesem Kreuze niederwarfen vnd noch beteten. Die Inschrift lautet: O Elents Kreuz wie bist du verunert worden. Hat machen lassen Herr Joseph Radat vnd Anna Maria Schnatter seine Ehefrau. Aufgerichtet in der heilig Charwoch zu Bergheim anno Domini 1820. Errichtet durch Herr Michel Rosser und Barbara Berger seine Ehefrau.

45. **Joh. Nepomuck Doffner**, geb. zu Ernolsheim 16. Mai 1788, zum Priester geweiht 1812 Mai 22, Professor am Priesterseminar. 1820 Okt 20. Pfarrer in Bergheim. —

Digitized by Google

Pater Constantin (Vikar Briss) als Pfarrer nach Zellenberg versetzt. — 1821 Febr. 16. Die Kirchenfabrik wird durch den Prefekten des Ob.-Rheins, de Puymaigre, in Besitz der « biens celés » der ehemaligen Kaplanei gesetzt. — 17. Febr. Einführung des 40 stündigen Gebetes an den 3 Fastnachtstagen mit Gutheissung des Bischofs. — 1822. Juni 18. Einführung der St. Aloysius Andacht vom Bischofe genehmigt. — 24. Juni stirbt im Alter von 65 Jahren Johann Wessner, vor der Revolution Laienbruder (Koch) im Capuzinerorden. — 6. Nov. Ordonnanz des Königs (Schloss Tuileries) die Gemeinde ermächtigend, den ehemaligen Pfarrhof zurückzukaufen um die Summe von 11,000 Franken. — 1823. 2,800 katholische Einwohner. (Kirchenrechnung). — 1824. Die Votivprocession der Pfarrei Rappoltsweiler nach Dambach wird durch bischöflichen Beschluss in eine solche nach Bergheim geändert. — Desgleichen jene, welche Bergheim seit 1676 nach Kienzheim zu machen pflegte, in eine viel kürzere nach Rappoltzweiler. — 1824 stirbt Ignatius Briss, Pfarrer von Zellenberg, geb. zu Bergh. 1763 Aug. 2; vor der Revolution Klostergeistlicher unter dem Namen Pater Constantin; 1801-1802, administrateur von Thannenkirch; 1802, Vikar in Bergheim bis 1820. — Die grosse Knabenschule wird erbaut. — 1825 Juli 1. Doffner nach Stotzheim versetzt, dann Pfarrer von Wantzenau 1. Sept. 1827. Pfarrer von St. Johann in Strassburg. 7. Juli 1834, canonicus titul. 10. Dez. 1842, vicarius gen. hon. 13. Sept. 1844, gest. 14. Nov. 1862.

46. **Franz Joseph Merklen**, geb. zu Thann, 19. Sept. 1796; Priester 1819; Professor und Direktor am College seiner Vaterstadt; 1825 Okt 20, Pfarrer in Bergheim. — 1826 20 Jan. « Erneuerung der Statuten der Bruderschaft und Combagny des hl. Sebastian, Mathebs Kentzinger erster Capitän ». — 8. Juni, mit Ermächtigung des Bischofs Tharin, Einweihung eines neuen Kreuzweges in der Pfarrkirche. — 9. Juli, der Stadtrat bewilligt den Gehalt für eine dritte Schulschwester (Veronika). — 176 Sterbefälle in diesem Jahr. — 1827. Dem Pfarrer werden 27 Ster Competenzholz vom Rate bewilligt. — 1828. Neue Kirchen-

Digitized by Google

bänke und erste Verlehnung der Plätze, um Aufrechthaltung besserer Ordnung. — 18. Jan. Die Kirchenfabrik schreitet zur Ablössung der kirchlichen Grundzinsen, wozu 21. April 1829 ein Beschluss des Prefecten sie ermächtigt hatte. — 28, 29 und 30 Sept. Firmung zu Bergheim durch Bischof Lepappe de Trevern von 1030 Firmlingen aus Bergheim. — Das Kreuz an der Landstrasse bei der Kopfkapelle durch die Freigebigkeit der Eheleute Contret und Magdalena Scherrer wieder hergestellt. Predigt an Ort und Stelle von Pfarrer Merklen gehalten. 1830 Juli 21. Das Ordinariat erteilt die Ermächtigung, das Sanctissimum in der neu errichteten Spitalkapelle aufzubewahren. — 1831 Juni 15. Pfarrer Merklen wird zur Cantonspfarrei Ensisheim befördert. Verfasser der Histoire de la ville d'Ensisheim. 2 Bde. 8° Colmar 1840. Als Pfarrer von Ensisheim ist er seit 1841 Sept. 27., Superior des kleinen Seminars zu Lachapelle; canonicus hon. 5. Okt. 1841. Pfarrer zu Landser 5. März 1844, gest. 23. März 1860.

47. **Michael Acker** von Batzendorf geb. 18. Aug. 1798, Priester 22. Sept. 1821, Vikar in Gebweiler 1. Nov. 1821, Pfarrer in Mollau 1. Nov. 1824. — 1831 Juli. 1., Pfarrer in Bergheim. — 1832 Juni 11. u. 12., Judenrumpel, an dem sich nicht nur die Einwohner von Bergheim, sondern auch der Umgegend beteiligen. Der Process um Entschädigung, den die Judenschaft gegen die Gemeinde anstrengte, dauerte nicht weniger als 5 Jahre, und endigte mit einer Verurteilung der Stadt zu einer Indemnität von 131,000 Franken, nebst den ungeheuren Processkosten. — 1833 stirbt selig im Herrn Philipp Wolf, ein Cleriker von Bergheim, der soeben seine theologischen Studien absolviert hatte. Ihm folgt nach einigen Monaten Antonius Acker im Alter von kaum 25 Jahren, ein Bruder des Pfarrers von Bergheim, bei dem er als Vikar fungirte. — 6. April. Glockenweihe (M. Magdalena) durch Pfarrer Grollemond von Rorschweier vorgenommen. — 1835 Juni 4., nach Biesheim versetzt; Pfarrer in Friesenheim 14. Febr. 1836, gest. 2. Mai 1837.

48. **Ignatz Krantz** aus Mutzig geb. 12. April 1801,

Digitized by Google

Priester 1823, Vikar in Benfeld, 1. Okt. 1823; in Mutzig 1. Okt. 1824, Pfarrer in Biesheim 1. Juni 1826. 1835 Juni 4., sein Antritt der Pfarrei Bergheim. — 1836. Der Stadtrat beschliesst die Anschaffung einer neuen Glocke «devant former l'accord entre les deux premières». — Die Mädchenschule wird gebaut auf dem Platze des ehemaligen Kaplaneihausses. — 12. Dec. Weihe dreier neuen Glocken, aus der Werkstätte des Glockengiessers Karl Kress zu Colmar. Ankaufspreiss: 4,700 fr. Die 1ᵉ (die elfer Glocke), dem hl. Sebastian geweiht, trägt die Inschrift: Anno Domini 1839 hæc campana renovata et benedicta fuit in honorem s. Sebastiani. Sie tönt das *re* dièze. Die 2ᵉ: Hæc campana fusa et benedicta in honorem s. Clementis, singt das *fa* dièze. Die 3ᵉ (Messglöcklein): Ex voto et donatione dfti Josephi Silbermann et M. A. Kauffeisen conjugum in O. B. anno 1803 fusa est hæc campana, et ampliata anno 1839 a civitate Bergheimiana. Sie ist dem hl. Joseph geweiht und ruft das *si*. — Neue Kirchenuhr. — Der Stadtrat bewilligt das 4ᵗᵉ Glöckchen, das nur die Inschrift trägt: Fait par Ch. Kress à Colmar. Dasselbe tönt das *re* dièze. — 30. mai. Inventarium aufgestellt von dem Mobiliar, den Ornaten, dem Getüche der Pfarrkirche. — 1840. Lässt Pfarrer Krantz den Chorboden um 4 Stufen erhöhen. — Die Zahl der Einwohner beläuft sich auf 3,000. — Das zweite, seit 1830 eingegangene, Vikariat aufs neue errichtet. — Der grosse Brand. — Pfarrer Krantz nach Beinheim versetzt, 29. Okt. 1840, wo er 4. Sept. 1873 starb.

49. **Joseph Tröstler**, geb. zu Rosheim 1798, vorher Pfarrer in Neunkirch und in Beinheim. — 1840. Antritt der Pfarrstelle. — Der Rat beschliesst, dass zur Erteilung des Elementarunterrichts die Schulbrüder von der Gesellschaft der Frères de Marie herangezogen werden, stosst aber auf mancherlei Hindernisse. — 1841 feiert Bergheim den Eintritt der Schulbrüder in die Gemeindeschule, die sie meisterhaft und segensreich bis 1875 leiten. Erster Schuldirector Vogel, dem die Brüder Cheray und Kübler zur Seite stehen. — 1843. Pfarrer Tröstler lässt seiner Pfarrei die Wohlthat einer Mission zuteil werden. Diese dauerte 14 Tage vom 13. bis 29. August

Digitized by Google

und ward mit grossem Erfolg von 3 Redemptoristen gehalten, an deren Spitze Pater Neubert stand. Am 27. fand die feierliche Errichtung des Missionskreuzes an der Südseite der Kirche statt. — 1846 déc. 23 est décédé à l'âge de 92 ans, premier curé d'Altroff (dioc. de Nancy) le R. P. Aloyse Ignace Berger, né à Bergheim en 1754; religieux cordelier de la maison de Nancy en 1770, dans laquelle il fut successivement préfet de chœur, maître des mœurs, maître des novices et procureur. Confesseur de la foi sous la Révolution, il dut se cacher une fois dans une armoire dans la maison de Mlle du Barrail, où ses cheveux ont blanchi en une seule nuit; après il émigra. A la restauration du culte il fut nommé curé d'Altroff, paroisse nouvellement créée, et comme tel ne changea rien aux mœurs de la vie monastique. Caractère très ferme, d'une régularité implacable, d'une grande austérité mangeant peu, buvant encore moins, ne recevant pas de visite et n'en rendant pas non plus. Sous lui furent bâtis la cure 1829, l'église 1831, la chapelle du cimetière 1834. L'inscription sur sa tombe porte: il cultiva en bon et fidèle serviteur la vigne qui lui fut confiée. Troupeau chéri qu'il aimait tendrement, vous tous qu'il enfanta à N. S. J.-Ch. et que sa parole et ses exemples ont guidés vers le ciel, puissiez-vous en priant sur sa tombe respirer le parfum de ses vertus et devenir aux jours de l'éternité son bonheur et sa couronne. Qui regulæ et Deo vivit, vivat in pace Domini. Amen. (Rég. paroiss. d'Altroff.) — 1847. Das aus der Giesserei von Karl Kress zu Colmar für den Oberthorturm bestimmte St. Antoniusglöcklein wird geweiht. — 1848 Sept 10. Glockenweihe. « Anno Domini 1848 fusa sum et benedixit me in honorem s. Suzannæ R. D. D. Jos. Trœstler, rector parochiæ Bergh. Patrinus fuit mihi Victor Rossé primarius præses curiæ appelationis Colmariensis, matrina Maria Magdalena Radat uxor Caroli Breitel, sub administratione communitatis D. Antonii Schiffele præpositi urbis. Fusa a Domino Robert in Urville. Vosges. Dieselbe gibt das *si*. — 1855 Mai 27. Firmung in Rappoltsweiler der Firmlinge von Bergheim durch Bischof Andreas Ræss. — Die Cholera in Bergheim. Das Scheidezeichen

Digitized by Google

des ersten an der Seuche Verstorbenen wird geläutet im Moment, wo die Kilbenmusik den Aufzug zum Tanz durch das Städtchen spielt. Vom 20. Aug. bis 5. Okt. werden 180 Personen hinweggerafft. — 1856. Pfarrer Trœstler wird nach Oberschäffolsheim versetzt. Er stirbt zu Strassburg im Alter von 65 Jahren.

50. Michael Geyer, geb. zu Oberehnheim den 29, Feb. 1804, vorher Pfarrer in Obertraubach. — 1856 Mai 27. Besitznahme der Pfarrstelle. — 1857. Kreuzweihe beim Trottstein: Gestiftet durch Augustin Gerber; errichtet den 20. Mai. — 1858. Mission von 8 Tagen durch die Redemptoristen Michael Neubert und Karl Kientz; das eben erwähnte Kreuz zu einem Missionkreuz erhoben 18. Juli. — 1859. Kreuz an der Strasse nach Rappoltsweiler errichtet von Georg und Franziska Gerber. — 1860. Jan. 20. Neuer Kreuzweg von Maler Sorg, Sohn, zu Strassburg durch Pfarrer Geyer feierlich eingeweiht. — 1861. Kreuz bei der Schlossmühle: erigé par F. A. Wilhelm et C. Fonmose son épouse. — 14. Firmung zu Bergheim durch Bischof Ræss. — 1865 Sept. 2. Firmung in St.-Pilt. — 1865-66 wird die prachtvolle Stützmauer um den Kirchenplatz aufgeführt mit einem überragenden eisernen Geländer, unter dem Bürgermeister Karl Hatterer, durch Baumeister Witzig von St.-Pilt. — 1866 Aug. 29., stirbt als Pfarrer zu Niederaspach Ignaz Schnatter. 1796 Aug. 12., zu Bergheim geboren, studierte unter Pfarrer Mertian, ward 1819 zum Priester geweiht, wurde zuerst Pfarrer in Murbach, dann Vikar in Colmar, Feldpater eines Dragonerregiments, Pfarrer in Kentzingen und zuletzt in Niederaspach. — Kreuz beim obern Thor: errichtet durch Antoni Ley und Anna Maria Heiss, seine Ehegattin. — 1867 Mai 4. Martin Leichel vermacht per Testament vor Notar Ritleng zu Strassburg dem bureau de bienfaisance von Bergheim alle seine im Banne Bergheim liegenden Güter unter der Bedingung, dass der jährliche Ertrag derselben zum Ankauf von Kleidungsstücken für ärmere katholische Kinder von Bergheim, welche fleissig drei Monate hindurch die Schule besuchen, verwendet werde. — Dem Pfarrer steht die Prüfung der jährlichen

Digitized by Google

Rechnungsablage zu. — Kreuz an der Strasse nach Rorschweier: errichtet durch Magdalena und Clemens Spielmann. — 1872 Sept. 5., mortuus est subito in Domino M. Geyer, parochus in Bergheim, 68 annorum; die VII. à R. D. Kieffer, parocho Rupiswillæ in capella cœmeterii sepultus est.

51. **Johann Georg Ambiehl**, zu Niederhergheim 1822 geb., Vikar in Türkheim, Pfarrer in Volgensburg. — 1872 Okt. 1., nimmt Besitz der Pfarrstelle. — 1875. Die Schulbrüder ziehen fort, nachdem sie 34 Jahre, zuerst 3 an der Zahl, später ihrer 4 segensvoll gewirkt haben. — Neuer gotischer Hochaltar aus der Werkstätte Klemms in Colmar. — 1877. Neues Chorgetäfel und Communionbank. — 1878. Neue Orgel aus der Werkstätte Wetzels zu Bergheim. Dieselbe hat 36 Register und drei Klaviere, sie kostete 18,000 Mark. — 1880 stirbt auf seinem Landgute bei der Kapelle zu Vogelgrün der seit 1880 quiescirende Priester Hippolyt Schnatter geb. zu Bergh. 1802 März 27; 1833. Pfarrer zu Senntheim. 1844. Pfarrer in Biesheim. — 1880 stirbt zu Strassburg der emeritirte Priester Wilhelm Hugg, geb. zu Bergh. 1807 Mai 14. Professor am kleinen Seminar von Châlons-sur-Marne, Pfarrer in Rossfeld, Sufflenheim, Saussheim. — 1882 März 21. stirbt zu Perouse (territoire de Belfort), P. Michael Neubert, der grosse Missionsprediger aus dem Redemptoristenorden. Geb. zu Bergheim, 1805 Okt. 15., absolvierte er seine Studien in Val-Sainte (Schweiz). 1823. Novize im Kloster vom Bischenberg, wo er auch Profess ablegte. 1828. Docirte er nacheinander Philosophie und Theologie in Tschonperou. — 1833. Novizenmeister zu Freiburg, Rektor des Klosters, daselbst im Alter von 32 Jahren. — Badische Missionen in den Kirchen von Blodelsheim, Homburg, Wanzenau, Ottmarsheim, Rumersheim; Missionen durch das ganze Elsass, in der Schweiz, Lothringen, Luxemburg. — Rector vom Bischenberg, Provinzial. — Im Verzeichnisse seiner Arbeiten kommen 135 Volksmissionen, 34 Missionserneuerungen, 11 Jubileen, 6 Novenen, 3 Exercitien in Priesterseminarien, und 24 in verschiedenen religiösen Häusern, 14 drei-

Digitized by Google

tägige Andachten, unzählige Gelegenheitspredigten. Er gründete die Häuser von Landser, Mülhausen, Teterchen und St. Nicolas-du-Port. — 1873 aus dem deutschen Reiche verbannt, zog er sich mit seiner Gesellschaft nach Perouse zurück, wo er bis zu seinem Tode des Klosters Chronik niederschrieb. — 1885 Juli 26, stirbt zu St. Remy August Pâris, Priester de l'Institut des Frères de Marie, der zweite von 4 Brüdern Missionnären. Er war geboren zu Bergheim, 1847 März 27. — 1886 August 15.-22. Volksmission von 3 Capucinerpatres der Schweizerprovinz. — 1889. Werden gemalte Fenster in der Kirche angebracht. — 1892. Zieht sich Pfarrer Ambiehl in den Ruhestand nach Heilig-Kreuz zurück.

52. **Eugen Hans**, gebürtig aus Felleringen (1845). — 1879. Pfarrer in Balzenheim, 1883 in Friesen. — 1892 Juli 1. Pfarrer von Bergheim, 12. Juli canonische Einführung durch Cantonalpfarrer Kieffer in sein Amt. — 1892 Juli 19. Weihe der Kreuzwegstationen in der Hospitalkapelle

---

191. *Kapläne und Vikare zu Bergheim.*

I. PFRÜNDE ST. JACOB.

1328. Johann Hurninbogen.
1399. Ulrich Schwitzer oder « von Schwitz ».
1469. Jakob Winmann.
1476. Jakob Schufel von Bergheim. St. Jakob und St. Peter.
1493. Valentin Griesser von Bergheim. St. Jacob und St. Peter.
1512. Heinrich Wälcker.
1564. Johann Neuhisser « so St. Jacobs und St. Thomas pfrundt genossen ».
1577. Johann Ludwig.
1588. Johann Rueners.

II. PFRÜNDE ST. KATHARINA.

1358. Conrad Beldelin.
1473. Johann Philippi von Regensburg auch « Hans Regensburger ».

Digitized by Google

1486. Cuonrat Brinigheimer.
1506. Nicolaus Ül, (magister), gibt die Pfründe auf.
1506-1511. Bartholomäus Holtzapfel, St. Katharina und St. Michæls vf dem Gerner caplan.
1537. Valentin Widmann.
1550. Bernhard Thyriet.
1569. Nicolaus Riel aus Bergheim.

III. PFRÜNDE ST. THOMAS.

1399-1412. Conrad Ycher von Schorndorf.
1441. Peter Grat.
1470. Pfarrer Nicolaus Kesselhut von Bergheim.
1470. Heinrich Sermersheim von Bergheim. St. Thomæ pfründner des St. Antoni Altars im Spital.
1513-1521. Marx Schandeney von Bergheim.
1559. Johann Vrnivhenster.
1576. Pfarrer Leonard Salzmann.
1584. Balthasar Oberstetter, St. Thomas und St. Jacobi Capl.
1516. Pfarrer Johann Seyser.

IV. PFRÜNDE DER HL. DREI KÖNIGE.

1408. Conrad Rohart.
1458-1465. Martin Heyd.
1482. (vor) Conrad Emicher.
1482-1500. Johann Beringer von Schlettstadt.
1514. Ulrich Stolz.
1595-96. Heinrich Eck von Lüzelburg (Bist. Trier). Pfarrer von Elsenheim und Johann Seyser, Pfarrer in Bergheim.

V. FRÜHMESSERPFRÜNDE ST. MAGDALENA.

1399. Rudolf N...
1419-1422. Johann Kögelin.
1469-1481. Johann Ehinger, Costenzer Bistums.
1486. Conrad Brinigheimer. Zugleich Capl. an St. Catharina.
1505. Amandus Lang.
1507. Jakob Sartoris.
1521. Jakob Schneider.
1598. Felix Amman, « Göttel gewesen ». (Taufreg.)
1607. Georg Hoffmann und Conrad von Ow. « beede Caplön ».

Digitized by Google

1610-1613. Johann Jakob Meyer. — Nachher Pfarrer in Heiteren, später in Sassheim.
1627. Christof Sybolt.
1628. Fridolin Riel, stirbt: die Caplaneyen SS. Thomæ und Jacobi vaciren.
1628. Sebastian Heudren, « gew. Pfarrer im Bremthal zu Andlaw ».
1631. Mathias Molitoris resignirt die Stelle.
1631. Martin Simplicius Caplan zu Herrlisheim, durch Nic. Bapt. Molitoris, Pfarrer von Sigolsheim und Dekan des Capitels recommandirt.

CAPLÄNE.

1664 Aug. 4. Johann Jakob Würth von Breisach.
1668-1678. Johann Weiss.
1681-1702. Thomas Jacolet.
1702-1744. **Joh. Michael Mueth**, von Bergheim, geb. 1677 Aug. 29; gest. 1744 Sept. 26.
1744-1783. **Johann Martin Blanck**, von Bergheim, geb. 1719 Nov. 6. gest. 1783 März 10.
1783-1806. **Clemens Drœlling**, von Bergh. geb. 1746 Nov. 13; gest. 1806.
1702-1726. **Ludwig Louis**, von Metz, resignirt.
1726-1763. **Joseph Haderer**, von Bergh. geb. 1690 Nov. 30; gest. 1763 Jan. 11.
1763-1793. **Nicolaus Scherrer**, von Bergh. geb. 1712 Jan. 8.; zuerst Vikar in Bergh. 1746-1754. Nach Frayhier deportirt.

VI. VIKARE.

1746-54. Nicolaus Scherrer von Bergheim.
1755-57. Simon Martin von Bergheim.
1761. Joh. Dominik Meyer.
1774-79. Franz Anton Stender.
1779-80. Feld.
1780-83. Joh. M. Schneider.
1784. Nicolaus Bich.

---

191. *Pfarrerliste von Tannenkirch. 1682-1893.*

Quirinus Benoît, von Luce (Vosges), 1682-1698.

Digitized by Google

Nicol. Marchal, 1698-1699, vorher in St. Ludwig Markirch.
Peter Marqueur, 1700-1702, resignirt.
Wilhelm Karl Rentz von Zellenberg, 1702-1703, geht nach Weier im Thal.
Franz Signand von Hohenrodern, 1703-1748, resignirt Altershalben.
Johann Valentin Wimpf von Münster, 1748-1749, Vikar zu Rappolzweiler; stirbt zu Th.
Alexander Martin Tobias Bernauer, aus Colmar, notarius apostolicus, et V. C. R. ultra colles Ottonis juratus 1749-1798, stirbt zu Thannenkirch. Unter ihm Lorentz, Vikar.
Andreas Finance, von Thannenkirch, Professor am Collège von Schlettstadt nimmt im geheimen geistliche Verrichtungen vor, 1797.
P. Constantin Briss. von Bergheim. (O. S. F.), 1801-1802.
Stanislas Ig. Kræmer von Rappoltsweiler (O. C.), 1802-1807.
Anton Stebler von Wittenheim (O. C.), 1808-1810.
Florenz Stemm von Weiler-Schlettstadt, 1810-1811.
Thomas Xaver Schlecht (O. S. F.), 1811-1812.
Joh. Bapt. Falkner, 1812-1815.
Jacob Bressler, 1815-1818.
Felix Sprauel, 1818-1819.
Jos. Sylvan Steiner, 1820-1821.
Ignaz Vogelgsang von Ruffach, 1821-1825.
Martin Hartmann, 1825-1826.
P. Anton Müller, 1826-1829.
Johann Bapt. Gintz, 1829-1831.
Lorenz Mucher, 1831-1844.
Fr. Anton Deniger, 1844-1848.
Mathias Vogel von Kaysersberg, 1848-1860.
Anselm Huber von Plobsheim, 1860-1868.
Michael Burg, stirbt schon nach 15 Tagen in Thannenkirch, 1868.
Anton Schmitt von Schlettstadt, 1868-1872.
Franz Anton Kieffer, 1872-1875.
Emil Hausser von Geberschweier, 1875.

(*Nach den Kirchenbüchern von Thannenkirch, mitgeteilt von Herrn Pfarrer Hausser*).

Digitized by Google

192. *Statistik der Pfarrei Bergheim der :*

Taufen.

1594	53 (Juli-Dez.) [1]	1619	30	1658	33
1595	94	1620	34	1659	29
1596	101	1621	27	1660	34
1597	108	1622	24	1661	34
1598	99	1623	57	1662	34
1599	119	1624	63	1663	18
1600	113	1625	66	1664	42
1601	114	1626	73	1665	36
1602	100	1627	63	1666	47
1603	91	1628	68	1667	54
1604	123	1629	43	1668	43
1605	91	1630	61 [3]	1669	41
1606	118	Schwedenkrieg		1670	55
1607	104	1642	2	1671	57
1608	82 [2]	1644	1	1672	53
1609	95	1646	1	1673	52
1610	81	1647	29	1674	82
1611	(Jan.-März) 8	1648	39	1675	20 [4]
1612	(Oct.-Dez.) 27	1649	38	1676	37
1613	(Unterbrech. von März-Aug.) 35	1650	42	1677	71
		1651	38	1678	45
1614	(Unterbrech. von April-Nov.) 58	1652	29	1679	58
		1653	33	1680	62
1615	89	1654	30	1681	59
1616	(Lücken) 39	1655	28	1682	76
1617	49	1656	33	1683	62
1618	59	1657	26		

[1] Die Akten sind in deutscher Sprache verfasst. Thannenkirch eine Filiale von Bergheim bis 1682. Die Kinder der Pfarrei Rodern mit Rorschweier in Bergheim getauft bis 1610. In diesem und in dem folgenden Jahre grosse Pest ; abermals in den Jahren 1621 und 1622.

[2] Erste lateinische Taufakten; von 1612 ab ausschliesslich in dieser Sprache verfasst. Um 1630 ungefähr 300 Bürger.

[3] Taufen der Kinder von Rodern und Rorschweier abermals bis 1652 in Bergheim, laut Bemerkung des Taufbuches von Rodern : Nomina infantium in Oberberckheim partim tempore belli, partim tempore pacis baptizatorum.

[4] Zum dritten Male werden bis 1680 die Kinder von Rodern und Rorschweier in Bergheim getauft « ob belli tumultum » (Reg. v. Bergheim). Anno 1675-1679 duravit bellum et infantes baptizati fuerunt vel Berckhemis vel s. Hyppoliti vel alibi usque ad 1679. (Reg. v. Rodern). Einige Kinder, deren Vater ein « miles » ist ; auch « eines margadenteren Kind » kommt vor.

Digitized by Google

	Taufen.	Trauungen.	Sterbefälle.
1684	61		
1685	66	12[1]	
1686	51 (Lücken)	8 (Lücken)	
1687	64 (id.)	16	42[2]
1688	84	16	66
1689	84	13 (Lücken)	38
1690	41	3 (id.)	26
1691	49	4 (id.)	18
1692	48	15	16
1693	54	16	19
1694	55	19	14
1695	56	19	31
1696	76	12	5
1697	51	6	10
1698	63	11	19
1699	38	11	10
1700	62	15	17
1701	49	10	4
1702	60	15	15
1703	60	13	21
1704	53	10	11
1705	73	16	18
1706	51	10	13
1707	69	22	9
1708	66	17	19
1709	61	4	24
1710	40	4	21
1711	53	7	20
1712	71	14	24
1713	49	14	19
1714	57 (Drillinge)	13	23
1715	72[3]	36	15
1716	73	22	17
1717	82	19[4]	17
1718	88	14	17
1719	102	26	26
1720	80	19	29
1721	76	16	30

[1] Anfang des Heiratsregisters um der Verordnung Ludwigs XIV. nachzukommen.

[2] Anfang des Sterberegisters. Die Namen der verstorbenen Kinder sind bloss die vier ersten Jahre aufgezeichnet.

[3] Die Akten von den Taufpaten allein unterzeichnet.

[4] Die Heiratsakten vom Pfarrherrn allein unterzeichnet.

Digitized by Google

	Taufen.	Trauungen.	Sterbefälle.
1722	102	10	20
1723	96	22	18
1724	97	17	21
1725	94	15	17
1726	76	18[1]	22
1727	89	18	29
1728	86	20	30
1729	91	23	48
1730	83	18	30
1731	86	17	24
1732	81[2]	18	21
1733	73	16	63
1734	88	27	38
1735	68	22	23
1736	70	11	23
1737	83	22	88[3]
1738	93	16	70
1739	71	32	36
1740	96	26	22
1741	81	10	27[4]
1742	61	13	19
1743	85	22	32
1744	79	17	35
1745	90	22	33
1746	77	16	16
1747	79	28	25
1748	100	24	33
1749	92	22	31
1750	86	23	27
1751	89	16	24
1752	86	18	37
1753	103	20	28
1754	87	31	60[5]
1755	103	14	57
1756	97	24	135

[1] Dieselben auch von den Neuvermählten und den Zeugen unterzeichnet.

[2] Die Taufakten auch vom Pfarrherrn unterzeichnet.

[3] In den Jahren 1737 und 1738 sind auch die Kinder erwähnt, deren eine grosse Zahl an einer herrschenden Seuche gestorben sind.

[4] Die Totenakten werden fortan vom Pfarrherrn allein unterzeichnet.

[5] Dieselben zugleich auch von einem oder zweier Zeugen unterschrieben. Vom Jahre 1754 an werden die verstorbenen Kinder erwähnt.

Digitized by Google

	Taufen.		Trauungen.		Sterbefälle.	
1757	96		23		123	
1758	97		23		86	
1759	89		9		61	
1760	95		16		96[1]	
1761	90		19		89	
1762	111		14		114[2]	
1763	96		24		118	
1764	109		21		106	
1765	108		21		68	
1766	107		17		55	
1767	100		20		109	
1768	90		20		71	
1769	96		28		78	
1770	115		16		52	
1771	58		11		68	
1772	109		16		68	
1773	99		27		64	
1774	84		14		65	
1775	102		16		118	
1776	101		14		54	
1777	101		16		59	
1778	81		16		80	
1779	95		15		62	
1780	81		16		75	
1781	102		20		58	
1782	92		24		150	
1783	103		16		76	
1784	73		19		65	
1785	83		23		106	
1786	100		18		72	
1787	89		14		120	
1788	99		21		79	
1789	98		23		82	
1790	69		13		62	
1791	96		18		68	
1792	77	92[3]	18	21	97	105
1793	—	111	—	22		91
1794	—	87	—	17		76

[1] Vom Jahre 1757 wird das Alter der Verstorbenen angegeben.

[2] Grosse Sterblichkeit unter Kindern und erwachsenen Personen (1762-1764).

[3] Die erste Seitenspalte giebt die Zahl an der aus der Revolutionszeit vorhandenen kirchlichen Akten; die zweite die Zahl der Civilakten. Der Civilstandesregister beginnt im November 1792; die Akten

Digitized by Google

	Taufen.		Trauungen.		Sterbefälle.	
1795	—	105	6	18		87
1796	26	82	5	25		61
1797	72	104	22	27		85
1798	—	97	—	20		70
1799	49	91	—	28		100
1800	104		8[1]	30		87
1801	84		16			55
1802	123		31		46[2] vom 16. Mai	82
1803	100		25		111	
1804	121		21		66	
1805	108		15		72	
1806[3]	102		25		77	
1807	130		20		99	
1808	88		25		109	
1809	118		29		83	
1810	114		25		117	
1811	141		22		90	
1812	113		16		81	
1813	106		28		99	
1814	108		4		149	
1815	111		20		82	
1816	101		22		69	
1817	89		16		100	
1818	104		19		81	
1819	101		17		82	
1820	110		22		73	

sind zuerst in deutscher, später in französischer Sprache verfasst. Die meisten Taufakten aus den Jahren 1799 und 1800 sind einem von P. Florentin Knispell verfassten Hefte entnommen, welches überschrieben ist : Liber baptismalis pro parochia Oberberghemii Diœceses Basiliensis tempore revolutionis scriptus a die 7a Maii 1799—22 déc. 1800.

[1] Die erste wieder öffentlich in der Pfarrkirche vollzogene Trauung datirt vom 13. Okt. 1800 ; bis dahin geschahen die Trauungen « in oratorio privato », « prætermissis tribus proclamationibus. propter impossibilitatem illas faciendi. »

[2] Das erste wieder öffentlich vorgenommene kirchliche Begräbnis datirt vom 16. Mai 1802, laut Bemerkung des Sterberegisters : « 16a Maii 1802 a me infra scripto Parochiæ in Bergheim administratore ritu catholico et prima vice post persecutionem publice sepulta est. »

[3] Die republikanische Zeitrechnung hört auf am 1. Januar 1806. « Calendario republicano per senatûsconsultum decretumque imperiale abrogato inscriptiones actuum baptismalium ab hac die et deinceps tantummodo notabuntur sub datis calendarii Gregoriani. » (Bemerkung des Taufreg.).

Digitized by Google

	Taufen.	Trauungen.	Sterbefälle.
1821	110	12	81
1822	89	13	86
1823	106	21	71
1824	112	20	94
1825	105	23	74
1826	128	47	176
1827	120	29	74
1828	123	40	116
1829	142	35	120
1830	121	24	87
1831	105	16	89
1832	94	16	99
1833	116	15	109
1834	124	28	73
1835	116	23	88
1836	132	34	85
1837	127	24	113
1838	123	22	85
1839	133	18	120
1840	116	27	128
1841	107	26	98
1842	139	33	101
1843	117	19	90
1844	141	16	93
1845	119	18	90
1846	133	15	73
1847	108	17	101
1848	122	32	103
1849	127	16	103
1850	122	20	123
1851	131	18	100
1852	106	10	81
1853	93	20	91
1854	80	16	102
1855	72	17	258[1]
1856	88	34	63
1857	85	24	54
1858	97	27	72
1859	98	22	60
1860	115	20	90
1861	99	14	64

[1] Im Jahre 1855 wütet die Cholera in Bergheim und rafft vom 20. Aug. bis 5. Okt. 180 Personen weg; am 2. Sept. starben 21 Personen, ebensoviel am 4. Sept.

Digitized by Google

	Taufen.	Trauungen.	Sterbefälle.
1862	89	11	72
1863	105	24	62
1864	90	18	83
1865[1]	101	9	83
1866	90	39	71
1867	99	14	85
1868	88	17	79
1869	114	22	98
1870	112	9	95
1871	86	26	113
1872	99	29	88
1873	101	20	84
1874	93	17	122
1875	114	25	85
1876	108	14	70
1877	98	13	68
1878	87	12	70
1879	89	13	83
1880	83	7	88
1881	98	18	72
1882	93	9	115
1883	72	9	58
1884	80	12	64
1885	76	13	70
1886	69	12	69
1887	95	13	58
1888	73	18	78
1889	82	22	66
1890	84	17	57
1891	78	15	37
1892	81	16	62
1893	85	9	65

Bergheim zählt nach der Volkszählung vom 1. Dez. 1890 2505 Einwohner, darunter 2363 Kath., 13 Evang. und 129 Juden, in 471 bewohnten Häusern.

[1] 3200 Einw. (2833 Kath., 6 Evang., 361 Isr.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Sachen- und Inhaltsverzeichnis.

A.

Ablässe. 3, 4, 19, 46, 128, 142,
Acker, Michael, Pfarrer. 322. — Ant., Vikar. 322.
Agenda. 280.
v. Aigrefeuille, Wilhelm, Cardinal. 51, 53.
Albrecht, Erzherzog. 119, 127, 128.
Alemania. 3, 52.
Alexander IV, Papst. 3.
Allweiler, Pfarrer Philippe. 238.
Almendnüssen-Öhl. 279, 281.
S. Aloysius-Andacht. 321.
Alspach, Kloster. 208.
Altäre Weihe, S. Jacob. 26. — S. Maria Magdalena. 34, 47. — S. Joh. Evang. 47. — S. Thomas. 47. — Drei Könige 63. — S. Michael. 49.
Altenberg, Flurnamen. 8, 9, 10, 12, 15, 16, 50, 71, 73, 76, 81. — Quelle (im). 9.
v. Altenkastel. 67. — Wernlin, von. 291. — Hof. 73, 291.
Altkirch. 159, 163, 184, 190, 303.
Altdorf, Kloster. 315.
Altroff (Nanzig), Pfarrer Berger. 324.
Ambiehl, J. G., Pfarrer. 326.
Amman, Fœlix, Kaplan. 299, 328.
Ammerschweier. 315. — Pfarrer Baldemar. 288.
Ampel. 280.
Andalah, de, Berthold, Elisabeth et Adelheid. 13.
Andlau. 329. — Edlen von Andlau, Jacob, Barbara. 163.
Anstett, Fr. Ant., Pfarrer. 227, 228, 230, 233, 266, 312, 315, 319.
— Antoni, s. Altar, Kapelle. 117, 322, 328.
Argentina, Henricus de. 9.
Arlesheim. 193.
Armada. 172.
Armagnaken. 291.
Arweiler, Peter, geschw. Geistlicher. 249.
Aschermittwoch. 170.
Asylrecht. 289. — Sinnbild. 290.
Avignon. 20. 53.

B.

Baden. Markgrafen, Karl I. 118. — Christof. 119, 126, 127. — Heinrich. 289. — Edlen v. B., Hans Michael, Dorothea, Anna Maria, Hans Heinrich, Hans Balzer. 163.
Baldeck, von, Hartmann, Kaiserl. General. 288.
Balzenheim, Pfarrer Hans. 327.
Balzenthal, Flurn. 13, 14, 15, 37, 44, 69, 74, 75, 76, 78, 79.
Banritt, Procession. 280.
Barrail, Mlle du. 324.

Digitized by Google

Barre, Hermanus de. 10, 13, 14. — Hugo. 13.
Basel. 21, 134, 143. — Bischöfe. 1, 2, 48, 146. — Gerhard. 21. — Joh. II. 32, 46, 47, 51. — Joh. VI. 117. — Caspar Ze Rhein. 126, 134. — Christof v. Uttenheim. 138, 139, 142. — Christof Blarer 157. — Joh. Heinr. v. Ostein. 177. — W. Jakob Rink. 190.— Jos. Wilh. 210. — Nic. de Mondjoie. 220. — Joseph 224. — Jak. Wilh. 307. — Weihbischöfe, Dr. Marcus Tettinger. 157. — Bernh. ab Angeloch. 280. — Thomas Henrici. 280, 305. — Schnorpf. 306. — J. Christophor Haus. 184, 193, 194, 307. — J. B. Haus. 208.
Basilea, Egelolf de. 12.
Batzendorf. 322.
Bauernaufruhr. 292.
Baumelin, Bömelin, Flurn. 5, 10.
Becken und Müller Amt. 225, 281.
Beeger, Heinrich v. Geispolsheim. 118.
Beichtschein. 298.
Beinheim, Pfarrer Kranz, Trœstler. 323.
Belagerung. 289, 291, 304, 306.
Beldelin, Konr., Kaplan. 327.
Bellinzona, Kloster. 318.
Benfeld. 251. 323.
Benoît, Quirin, Pfar. Thannenkirch. 184, 329.
Berchthold, Pfarrer. 288.
Berger, Al. Ig., Franciskaner. 324.
Beringer, Joh., Kaplan. 127, 292, 327, 328.
Bernacker, Flurn. 71, 73.
Bernauer, Pfarrer. Thank. 220, 330.
Berse, Stadt. 87.
Berstett, von, Rülin. 88.
Bessernhofen. 297.
Bich, Vikar. 329.
Biens celés. 321.
Biesheim, Pfarrer Acker. 322. — Kranz. 323. — Schnatter. 326.
Bilstein, Burg. 18.
Birkenfeld, Fürst Christian. 182, 184, 185.
Bischenberg, Kloster. 326.
Blank, Joh. Mart., Kaplan. 216, 310, 312, 329.
— Jeremias, Franziskaner. 315.
— Franz. Jos. Franziskaner. 264.
Blodelsheim. 326. — Pfarrer Nägelin. 166.
Blopsheim, von, Wilhelm. 103, 104. Anna. 113.
Blossenberg, Flurn. 70. 77. 80.
Bolsenheim, die von. 22, 80. — Rudolf. 44, 67.
Bopp, J. B. Priester. 263.
Bourste, Florent. 190, 258.
Brand. 288, 323.
Brandeburg. 209, 222.
Branthurst, Flurnamen. 35, 43, 73, 89.
Breisach, alt. 177. — Neu. 261.
Breitenloch, Flurn. 8, 29, 71, 73.
Breitenbach. 76.
Breitenhüttlen, Flurn. 73.
Bremgarten (Schweiz). 307.
Bremthal, Pfarrer Heudren. 329.
Brendel, Bischof. 250.
Bressler, Jak., Pfar., Thank. 330.
Brinigheimer, Kon., Kaplan. 328.

Digitized by Google

Briss, Jg., Kaplan. 320, 321. — Pfarrer, Thank. 330.
Bruderschaften: Reite. 21, 22. — S. Sebastian. 128, 135. — S. Katharina. 139, 142. — Rosenkranz. 202.
Brügel, Flurnamen. 68, 70, 72.
Brugker, Peter. 106.
Bruntrutt. 134, 158, 210, 224, 311.
Büchsenschützen, Bruderschaft. 128. 135. — Gesellenschiessen. 299. — Satzgeld. 299. — Gaben. 299.
Bühel, Flurnamen. 9, 11, 12, 13, 14, 16, 37, 50, 59, 68, 69, 75, 77, 79, 80.
Bünde, Flurnamen. 13, 68, 73.
Buntschu, Joh., Pfarrer. 109, 291.
Burg, Castrum. Flurnamen. 15, 69, 75, 78, 79.
Burg, Mich., Pfarrer, Thannenkirch. 330.
Bürgi, Joh., Kaplan. 295. — Wolfg., Pfarrer. 306.
Bürlinberg, Burglinsberg, Flurnamen. 5, 9, 12, 69, 75, 80.
Bürling, Flurnamen. 6, 37, 44, 79.
Burnengasse. 6.
Bütler, Joh., Pfarrer. 59, 290.
Büttene, Flurnamen. 13.
Buzzenbühel, Flurnamen. 10, 14, 22, 27, 67, 70, 76.

C.

Castelberg, Flurnamen. 58.
Casualia: Mortualia. 149. — Oblata an den vier Feiertagen. — Offertoria. 149 — Opferstock. 148.
Châlons-s.-Marne, Kl. Sem. 326.
Cholera. 324, 336.
Chor. 216, 323, 326.
Chorales. 211, 214, 215.
Christansbur, Flurnamen. 6, 8, 23, 75, 79.
Christen, Martin, Pfarrer 307.
Chrysam. 273, 277, 281.
Clemens, Sanct, Reliquie. 207. — Glocke. 323.
Colmar. 194, 323-25, 330. — Thumherren-Stift. 81, 114, 273, 307, 308. — Hoher Rat. 186. — College Royal. 318. — Ladhof. 258. — LeutpriesterFriderich. 288. — Prediger. 133, 144, 273.
Competenzholz. 321.
Conrad, Kaplan. 23.
Constitutioneller Eid. 228, 230, 231.

D.

Dachstein, de, Fritzschin. 73.
Dambach. 196, 321.
Delsperg. 32, 297.
Deniger, Fr. Ant., Pfarrer, Thannenkirch. 330.
Dennenthal. 18.
Dich, Herr von, Walther. 55.
Diebstal, Strafe desselben. 293.
Diekirch, Joh., Pfarrer. 138, 292.
Directorium des Ober-Rhein. 228, 232, 240, 244.
Dirnen, Strafe wider sie. 295.
Doffner, Joh. Nep., Pfarrer. 320.
Drei König-Altar, Pfründe. 63, 82, 113, 128, 137, 148,

Digitized by Google

151, 159, 162, 190, 192, 290, 297. — Patronatrecht. 159. — Einkünfte. 151. — Kapläneliste. 328.
Dröllling, Clemens, Kapl. 199, 201, 227, 234, 319, 329.
Dulys, Priester. 184.
Dürinbach, Flurnamen. 75, 77.
Dussenbach, Wallfahrtsort. 196, 222.
Duverger, F. A. M., Pfarrer. 308.
Dyrreysen, Theob., Pfarrer. 303.

E.

Eck, Heinr., Pfarrer zu Elsenh., Kaplan. 158, 328.
Eckenbach. 49, 295.
Egken, Flurnamen. 72.
Ehinger, Joh., Kaplan. 115. 292, 328.
Eilfuhrglocke, Läuten. 307, 323.
Elend Kreuz. 320.
Ellenweier, Kirchenpatron S. Blasius. 37, 44.
Elsenheim, de, Walther. 11. — Pfarrer Eck. 161, 298.
Emicher, Konr., Kaplan. 127, 328.
Endingen, von, Gred. 87.
Engelmann, Dominikaner. 265, 315, 317.
Enschingen, Probst Rasser. 158.
Ensisheim. 145, 157, 167, 169, 176. — Pfarrer Merklen. 322.
Epfig, Pfarrer Dyrreissen. 303.
Eremit. 216.
Erlenbach, Df. 18.
Erlenweg, Flurnamen. 5.
Ermelspachwald. 17, 57.
Ernolsheim, Df. 320.
Ertzingen, v., Conrad, Vogt. 89.
Eschbruch, Flurnamen. 7, 8, 10, 13, 29.
Eteninbrücklein. 94.
Etterzehent. 171, 180.
Ezzematte, ultra Viehweg. 11.

F.

Feld, Kaplan. 329.
Felleringen. 327. — Pfarrer Heymann. 313.
Ferdinand, Erzherzog. 156.
Ferry, Nic. Glockengiesser. 310.
Feuerglock. 279.
Feydeau, intendant d'Alsace. 209.
Finance, Andreas, Pfarrer, Thannenkirch. 330.
Firmung. 305, 306, 307, 311, 322, 324, 325.
Flachslanden, von, Anastasia, Maria. 164.
Fleckenstein, von. 291.
Fleischbänk. 17, 50, 76.
Floriansamt, sanct. 225.
Flöss, Joh., Schultheiss. 155.
Förch, J. Q., Pfarrer. 307.
Fordenbach, Elias, O. S. J., Pfarrer. 182, 304, 306.
Fphergelin, Flurnamen. 9, 10, 15, 77.
Fplecke, Flurnamen. 5, 7, 10, 11, 14.
Fpflecker, Flurnamen. 36, 69, 73, 77.
Fplenzer, Flurnamen. 5, 7, 13, 14, 15, 37, 66, 68, 72, 76, 80.
Freiburg (Schweiz). 306. — Bistum Constanz. 32, 39, 52, 53, 56, 169.
Freiheitsbaum. 246-49.

Digitized by Google

Freitagsmesse. 131.
Friderich, Joh., Hermann, Kanzleischreiber. 118.
Friedensfest. 252.
Friesen, Pfarrer Hans. 327.
Friesenheim, Pfarrer Acker. 322.
Frönde, Flurnamen. 35, 43.
Fronfastenämter: S. Sebastians. 128, 129, 137. — S. Katharina. 139. — S. Peter. 155.
Fronfastenopfer. 140.
Fronleichnamsfestessen. 196.
Fronrode, Flurnamen. 8.
Frühmesse. 7, 23, 81, 100, 115, 122, 123, 125, 135, 138, 149, 155, 173, 187, 191. — Pfründe. 100, 103, 115. — Satzrecht. 101.
Fülngasse, Fulgasse. 13, 72.

G.

Galgen. 320.
Ganter, Frid., Pfarrer. 121, 130, 135, 292.
Gassenreinhaltung. 219.
Geberschweier, Df. 330.
Gebweiler, Ort. 322.
Geispolsheim, Ort. 118, 291.
Gemar. 263, 307, 315. — Freihof. 27. — Pfarrer Mussel. 177, 181, 304.
Gemerbruch, Flurnamen. 6, 9, 16.
Gerhard, Bischof. 21.
Gerin, St. Pilt, Flurnamen. 49.
Gerner, alte, 49, 121, 138. — Neue, 278, 294.
Geschworene Geistlichen: Hertz. 233, 236. — Heymann. 236. — Saly. 236. — Philippe. 238, 250. — Arweiler. 250.
Gesellenschiessen. 295.
Geyer, Mich., Pfarrer. 325.
Geysselin, Geisslehen, Flurnamen. 37, 44.
Giger, Simon, Pfarrer. 292.
Gintz, J. B., Pfarrer, Thannenkirch. 330.
Gippe, Flurnamen. 43.
Giromagny, Pfar. Jäcklin. 304.
Glöckelberg. 37.
Glocken. 257, 275, 279, 310, 314, 317, 322-324.
Gorre, Peter, Notarius. 159, 163.
Gothman, Pfarrer zu Rappoltsweiler. 146.
Gotteslästerung, ihre Strafe. 151, 298.
Gottwald, Johann, Pfarrer. 147, 295.
Graf, Franz, Pfarrer. 300.
Granter, Friederich, Pfarrer. 111, 291.
Grasberg, Flurnamen. 73.
Grat, Peter, Kaplan. 328.
Gresser, der Kannen von Colmar. 36.
Griesser, Val., Kapl. 292, 327.
Grine, Flurnamen. 77.
Grollemund, Pfarrer von Rorschweier. 322.
Grundzinsablösung. 322.
Grussenheim, Pfarrer Rudolf. 34, 40.
Guggenberger, Flor., Pfarrer. 202, 210, 222, 309.
Gull, Georg, Pfarrer. 303.
Gundersheim, Jost, Gen. Vik. 161.
Gutleuthaus, domus leprosorum. 16.
Gyrbaden, de, Wernher. 11.

H.

Hachberg, Markgraf von, Heinrich. 47.

Digitized by Google

Haderer, Jos., Kaplan. 311, 329.
Hagenach, Flurnamen. 7, 12, 73. — Edlen v.: Junta. 15. — Hirzin. 8. — Vtecha. 16. — Cellarius. 7, 8.
Hagenachbühel. 12.
Hagenbach, Flurnamen. 69.
Hagenoya, de, Rudiger. 14.
Hall, Peter, Pfarrer, 62, 292.
Halseisen, Strafe. 293.
Handstreich bei der Trauung. 187.
Handwerker - Bruderschaft, Zunft-Stube. 139, 142, 148, 243.
Hanfstengel, Burk., Gen. Vik. 117.
Hans, Eugen, Pfarrer. 327.
Hartmann, Martin, Pfarrer, Thankirch. 330.
Hatterer, Karl, maire. 325.
Hattstatt, Edlen von 152, 216, 311. — Heinrich, Friederich. 51. — Werlin, Cuntzlin, 57. — Heinrich. 77. — Thenie. 89. — Hans Oswald. 114. — Semon. 120. — Philipp. 120. — Anthoni. 291. — Hof. 89, 94.
Haus, J. Christopf, Gen. Vik. und Weihbischof. 184, 193, 194, 307. — J. B., Weihbischof. 208.
Hausser, Emil, Pfarrer, Thannenkirch. 330.
Haussegen oder Heilwog. 254.
Heiligenpflegers-Eid. 164.
Heilig Grab. 275.
Heilig-Kreuz, Ort. 313, 327.
Heilwog, Häusser - Segen. 254.
Heimburger. 41.
Hemmerlinsmatt, Flurnamen. 6.
Henrici, Thomas, Weihbischof. 280, 305. — Andreas, Pfarrer von Herrlisheim. 300.
Herrenberg, Ambtmann. 124.
Herrenstuben. 148.
Herrlisheim: Plebanus Henrici. 300.
Hertz, geschw. Geistl. 233. 236, 313.
Hessenheim, de, Hertwig. 5. Anna. 23. — Wernlin. 24. — Herman. 31.
Heudren, Seb., Kaplan. 329.
Hexenprozesse. 296.
Hexenthurm. 309.
Heyd, Martin, Kaplan. 111, 292. 328.
Heyman, N. A., geschw. Pfarrer, 226, 313.
Hidulf, Sanct. 2, 3.
Hirzstein, Flurnamen. 69. 79.
Hiss, J. M., maire. 242, 249.
Hochaltar. 217, 311, 312, 326.
Hof, von, Conrad, Schultheis. 83.
Hoffmann, Georg, Kaplan. 300, 328. — Michael, Buchdrucker. 312.
Hohenrodern bei Thann. 330.
Holzapfel, Barth., Kaplan. 138, 328.
Holzweg, Flurnamen. 5.
Homburg. — 326. — Pfarrer, Molitor. 299.
Horgiessen. 6, 10, 14.
Horn, Gustav, Schwedischer General. 304.
Horninbogen, Joh., Kaplan. 27, 35. 327.
Huber, Anselm, Pfarrer, Thankirch. 330.
Hügelsheim, Pfarrer zu Rappoltsweiler. 122.
Hugesloch, Flurnamen. 16, 34, 35, 43.
Hugg, Wilhelm, Pfarrer zu

Digitized by Google

Rossfelden, Sufflenheim, Saussheim. 326.
Hugshofen. 18. — Wilhelm von. 18.
Hunaweier. 234. — Pfarrer Mertian. 319.
Hündesfelt, von, Peter. 50, 73.
Hundesheim, von, Henin. 74.
Hungertuch. 278, 280.
Hurbach. 1, 72.
Huse, vom, Gred. 89.

I.

Ill, Fluss. 17, 57. — Burgstall vfder. 58.
Illenkilch, de, Johannes. 7.
Ingersheim, geschw. Pfar. Heymann. 313.
Innspruck. 170.

J.

Jakobs Altar, Pfründe. 26, 27, 123, 135, 144, 180, 190, 192, 273. — Kerze. 59. — Einkünften. 81, 149.
Jäcklin, Adolf, Pfarrer. 177, 304.
Jacolet. Thomas, Kaplan. 189, 190, 329.
Jahrzeitenverzeichniss. 311.
Jelin, Franz, Pfarrverweser. 312.
Johannser im Wilr, Tempelhof. 27, 81, 84, 98.
Johanser (Kanzel) Hof, Kapelle (in der Stadt). 257.
Johann. Evang., Sankt, Altar. 47, 100, 104, 113, 115, 138, 139, 182, 190, 216.
Judenrumpel. 322.
Judenschule. 66, 299.
Jungfrauengarten. 29.
Jungholz, Herrschaft, Amtmann Lorenz. 195.

K.

Kagenmatte, Flurnamen. 29.
Kalchofen, Flurnamen. 36, 43.
Kanzelhof, Glocke. 258.
Kapellen. 238, 255.
Kapitelbote. 281.
Kaplanen, Ordnung. 187, 190, 193.
Kaplanen-Liste. 327.
Kaplanei-Haus. 244, 323.
Kaplanei-Einkünften. 189.
Karlo, Joh., miles. 16, 29, 36.
Karlsruhe. 47, 48.
Kastelwerd 17. — Kastelberg. 57.
Katharina, Sankt, Altar und Pfründe. 48, 121, 139, 144, 149, 150, 180, 190, 192. — Bruderschaft. 139, 154, 156, 218, 243, 254, 306. — Seelenamt. 218. — Kertze. 141. — Büchse. 140.
Katzenthal. 184.
Kaysersberg. 330. — Teutsche Herren. 50.
Kaysers Stuhl. 117.
Kelchtücher. 279.
Keller, Jodocus, cancellarius. 134.
Kemblineshof, Kemelinshof. 16, 71.
Kentzingen. 32, 48.
Kentzinger, Johannserprior. 200.
Kertzenmachen. 276, 278, 279.
Kertzenstangenträger. 286.
Kesselhut, Nik., Pfarrer und Kaplan. 116, 117, 292, 328.
Khüen, Michael, Kaplan. 296.

Digitized by Google

Kieffer, Kantonspfar., Rappoltsweiler. 326, 327. — Fr. Ant., Pfarrer. Thank. 330.
Kiefferknechtamt. 225.
Kienner, Schneiders Agent. 259.
Kientzheim. 196, 209, 222, 321. — Pfarrer Natter. 294. — Dyrreisen. 303.
Kirchengefälle. 164, 217, 273.
Kirchenornate. 151, 243, 244, 246, 288, 296, 315, 323.
Kirchenpfleger, Eid. 164. — Lohn. 276.
Kirchenwart Besoldung. 254, 281.
Kirchgasse. 78.
Kirchgebreit, Flurnamen. 6, 29, 67, 71.
Kirchhof. 28, 51, 75, 79, 211, 281, 290. — Neuer. 157, 262, 281, 308. — Kapelle. 157.
Kirchrain. 89.
Kirchturm: Alte od. grüne Turm. 49, 121, 138, 200. — Jezige. 200, 309, 312.
Klemm, Theoph., Kunstarbeiter. 326.
Knispel, Fr., Xav., Franziskaner. 316, 335.
Kögelin, Joh., Kaplan. 328.
Königsfelden, Kloster. 273.
Kopfkapelle. 307, 322.
Körner, J., M., Benediktiner. 315.
Korum, Jakob. 307.
Kötzinger, Pfarrer Schnatter. 325.
Kranz, Ign., Pfarrer. 322.
Kress, Karl, Glockengiesser. 323.
Kreuze auf den Ackern. 299.
Kreuze an den Strassen. 307, 309, 317, 318, 322, 325, 326. — Auf dem Kirchhofe. 262.
Kreuzgeld. 144, 277, 278.
Kreuzweg. 321, 325, 327.
Kreuzwoche, Imbis. 275, 280.
Krieg, Jakob, Schultheiss. 144.
Kröner, Stan., J., Pfarrer, Thannenkirch. 330.
Krukfuss, Walter, Pfarrer, 82, 290.
Künigsfelden, Kloster. 144, 273.
Künigsheim, Heinrich. 17. — Johann Cuentzlin. 71. — Hans, 82. — Claus. 88. — Konrad, 126, 132, 148. — Georg, Leonhard, Michael. 158.

L.

Lachapelle, Kl. Sem. 322.
Ladhof. 258.
Lage, Löge, Loge. 16, 36, 44, 71.
Landkapitel, U. C. O. 104, 117, 158, 184, 189, 219, 220, 294, 310.
Landser. Pfarrer Merklen. 322. — Kloster. 327.
Landstrasse. 8.
Lanz, Amandus, Kaplan. tor. 53.
Laperche, Commandant zu Schlettstadt. 177, 304.
Lasterhäussel (Strafe). 299.
Lasterstein (Strafe). 299.
Laurencie, Egelolf, Priester. 83.
Lautenbach, Kloster, Can- 292, 328.
Lewen, Le, Löb, Flurnamen. 7, 27, 135, 148.
Leberahe, flumen. 18.
Leberau. 257.
Leichel, Martin, Vermächtniss. 325.

Digitized by Google

Leimetaltor. 50.
Leimtal, Flurnamen. 10, 78.
Leimgassetor. 59.
Lenzelweg, Flurnamen. 7, 12, 27, 67, 80.
Leopold, Erzherzog. 55, 57, 175, 304.
Lerchenveld, (Rappoltsw. Ban). 75.
Liebernhof, Flurn. 5, 71.
Lieten, Flurnamen. 7-12, 21, 71, 75, 80, 320.
Liechtenau, von, Hans. 91.
Linck, Seb., Vogt. 299.
Litaize, Martin, Pfarrer. 312.
Lorenz, F. M. R., Amtman von Jungholz. 195.
— Fr. Ant., Vikar, Thannenkirch. 220.
Lorenzino, Pfarrer, Rappolsweiler. 315, 319, 320.
Löselin, Dominus. 14.
Lothringen, Herzog Joh. 289.
Louis, Ludwig, Kaplan. 191, 329.
Ludwig, Johann, Kaplan. 296, 327.
Ludwig XIV, König von Frankreich. 185, 290.
Luitprand, Joh., Pfarrer. 59, 66, 290.
Luxtag, S. Lukas, Procession, Essen. 276.
Lüneburg. 209, 222.
Lupfen, von. 291.
Luppenheim. 126.
Lutzelstein, von. 291.
Lusse, S. Diedel Bistum. 184.
Luttenbach, Kloster, Cantor. 53.
Luzelburg. 158.

M.

Magdalena, Sankt, Altar, Pfründe. 32, 34, 40, 47, 103, 105, 113, 138, 190, 292. — Satzrecht. 41. — Einkünften. — Kapläne. 328.
Maimbourg, Sekretar des Bistums. 271.
Marchal, Nic., Pfarrer, Thannenkirch. 330.
Maria, die allerseligste Jungfrau, Patronin der Pfarrkirche, 1, 2, 3, 4, 9, 19, 21, 32, 53.
Markirch, Kloster. 315. — St. Ludwig, Pfarrer Marchal. 330.
Markolsheim, Pfarrer Friden. 304.
Marktplatz. 17, 70.
Marqueur, Peter, Pfarrer, Tannenkirch. 330.
Martin, Arbogast, Bischof des Ob.-Rhein. 236, 237.
— Simon, Kaplan. 329.
Markus, Sankt, Tag, Prozession, Essen. 275.
Mathebs, Ant.. Schultheis. 225, 239.
— Fr. Ant., Franziskakaner. 315.
— Symmachus, Guardian. 310.
Maurer und Zimmerleutamt. 225.
Maximilian, Erzherzog. 167, 168, 170, 301.
Meiger, Heinrich, Ammeister zu Strassburg. 110.
Merklen, Jos., Pfarrer. 321.
Mertian, Ed. Bruno, Superior Sor. Provid. 320.
— Ludwig, Pfarrer. 272, 316.
— Ig. Al., Pfarrer. 318, 325.
Messkirch in Baden. 58.
Messglöcklein. 323.
Meyenheim, von, Wernlin. 84.

Digitized by Google

Meyer, J. Dom., Kaplan. 329.
— J. J. Kaplan., Pfarrer Heitern u. Saasheim. 328.
Michaels, Sankt, Altar vf dem Gerner. 121, 123, 138, 190, 192, 273. — Pfründe. 48. — Amt. 225.
Minrewilr, von, Uelin. 29. — Lamprecht. 29.
Missbräuche. 173.
Missionskreuze. 324, 325.
Mittelhus, von, Heinrich. 45, 78.
Mitteltal. 36, 44.
Molitor, Johann, Pfarrer zu Homburg. 299.
— Mathias, Kaplan. 303, 329.
— Nic. Bapt., Pfarrer, von Sigolsheim. 329.
Mollau, Pfarrer Acker. 322.
Monte, de, Hugo. 12. (Bergheim)?
Montausier, marquis de. 178.
Mortualia. 149.
Mucher, Lorentz Pfarrer, Thannenkirch. 330.
Mueth, J. M., Kaplan. 191, 201, 329.
Mühle, Obere. 26, 84, 87, 91, 97. — Niedere. 87, 93, 144, 272, 293.
Mülbach. 7.
Müleweg. 80.
Mülgassentor. 37, 67.
Mülhof. 8, 12, 25, 29, 69, 77.
Mülin, Erasmus, Pfar. 299.
Müller, P. A., Pfarrer, Thannenkirch. 330.
Mülnheim, von. 74.
Münchinge, Flurnamen. 36, 44.
Münchengebreite. 36, 44.
Münster im Gregorienthal. 330. — Abt. 144, 273, 277, 294. — Pfarrer Silbermann. 317.
Müntzershof. 291.
Murbach, Pfarrer Schnatter. 325.
Müseburn, Flurnamen. 5, 10, 70, 73, 76, 80.
Müssel, Pfarrer von Gemar. 177, 181, 304.
Müssig. 183.
Mutzig. 311.

N.

Nägelin, Adam, Pfarrer. 166, 301.
Nanzig, Kloster. 315, 319, 327.
National-Garde. 241.
National-Dekrete. 227.
Natter, Val., Pfarrer. 146, 294.
Neubert, Michael, Redemptorist. 324, 325, 326.
Neuenweg, Flurnamen. 70.
Neuhisser, Joh., Kaplan. 327.
Neujahrswunsch der Spielleute. 197.
Neunkirch, Pfarrer Tröstler. 323.
Neustadt. 249.
Niederaspach, Pfar. Schnatter, 325.
Niederhergheim. 326.
Nontag (Auffart Christi). 276, 280.
Nothelferkapelle, Vierzehn. 319.

O.

Oberbronn. 317.
Oberehnheim. 325.
Obernbruch. 75.
Ober-Rümsingen. 166, 301.
Ober-Schæffolsheim. Pfarrer Trœstler. 325.

Digitized by Google

Oberstadtturm. 309, 324.
Oberstetter, Balth., Kaplan. 328.
Obertraubach, Pfar. Geyer. 325.
Oblata, Opfer an den vier hohen Feiertagen.
Obrechtsthal. 18.
Österreich, Herzoge u. Erzherzoge, Friderich, Joh. Lipolt. 17. — Leopold. 55, 57. — Albrecht. 119, 127. 128. — Ferdinand. 156. — Maximilian. 167, 168, 170. — Leopold. 175.
Offenburg, v. Joh. Jak., Amtmann. 165, 167, 171, 172, 301, 302. — Wolf Basche. 164.
Öffentliche Busse. 298, 299.
Offertoria. 149.
Official v. Basel. 112, 158, 161, 184, 190, 301, 303.
Opferwein. 155.
Organist. 278.
Orgel. 278, 280, 319, 326.
Orschweiler, Pfarrer Förch. 307.
Ortenburg. 18.
Österliche Pflicht. 298.
Osterstock. 279.
Ottensbühel, (Hattstatter-Buckel).
Ottmarsheim. 326.
Otto, Schneiders Agent. 259.
Ow, von, Konrad, Pfarrer. 300, 301, 328.

P.

Päpste: Alexander IV. 3. Joh. XII. 20. — Clemens VII. 52-54. — Bonifazius VIII. 55. — Clemens VIII. 163.
Pâris, Kloster. 79, 144, 273.
Pâris, Augst., Religieux des Frères de Marie. 327.
Patronatrecht, Kirchensatz, Kilchherry. 32, 39, 40, 47, 48, 118, 126, 127, 134, 169, 288.
Perouse bei Belfort: Kloster. 326.
Pest zu B. 165, 171, 172, 301, 302, 331.
Petri u. Pauli, Amt. 225.
Pfarrchronik. 288.
Pfarreinkünfte. 147, 155, 176, 177, 179, 182, 267, 272, 315.
Pfarrerliste. 288-329.
Pfarrgarten. 148, 318.
Pfarrhof. 91, 112, 133, 266, 267, 319, 321.
Pfarrkirche. 4, 19, 21, 51, 53, 196, 302, 308, 310. — Einkünften. 143.
Pfarrerrechte. 100.
Pfirt, von, Hans. 145. — Ludwig. 288.
Philippe, J. Ch., geschw. Pfarrer. 237, 238, 250, 253, 256, 314.
Philippi, Joh., Kaplan. 121, 327.
Piper, Nik., Pfarrer, 146, 293.
Plobsheim. 330. — Pfarrer, Anstett, Litaize. 312.
Port, von, Bernher. 27, 28.
Presenz. 155.
Probepredigten. 167, 300.
Probst, Agent Schneiders. 260.
Provisor. 211, 214.
Prozessionen: nach Dusenbach. 196, 222. — Kienzheim. 209, 222. — Am St. Marxtag 275. — St. Luxtag. 276. — Montag. 276. — Fronleichnams-Feste. 276. — In der Kreuzwoche. 275. — Monatliche. 203.

Digitized by Google

Puymaigre, de, Prefekt des Ob. Rhein. 321.

R.

Radat, Georg, maire. 239. — Joseph, maire. 255.
Rambervillé, (Vosges). 260, 312.
Ramprechtsow. 17, 57.
Ramstein, Burg. 18.
Rappoltstein. 21. — Von, Egenolf. 294.
Rappoltsweiler. 45, 75, 182, 186, 210, 222, 257, 260, 263, 316, 318, 321, 324, 330. — Pfarrer. 301. — Hugelsheim. — 122. — Simon. 190. — Von Ow. 301. — Gothman. 146. — Lorenzino. 315, 319, 320. — Kieffer. 326. — Schwesternhaus. 320.
Rasser, Probst zu Enschingen. 158.
Ratzenhusen. von, Jakob, Hensling, Hartung. 39, 289.
Reichenberg, Bergschloss. 5, 12, 15, 80. — Thurm. 57, 81. — Edlen. 14. — Walter. 13. — Volmar. 16.
Reichenweiler. 146. — St. Michael. 144, 273.
Reinach, von, Susanna. 163.
Reinfelden. 58.
Religionsmandate. 145, 156, 170, 172. 175, 293.
Reliquien des hl. Clemens. 207.
Rentz, J. B., Pfarrer. 216, 217, 310. — W. K., Pfarrer, Thankirch. 330.
Rhein. 293. — Von, Magdalena. 163.
Riegel in Baden, Pfarrer, Meyer. 167.
Rieger, Michael, Pfarrer 171, 302.
Riel, Fridolin, Kaplan. 329. — Nicolaus, Kaplan. 328.
Rietmatten, Flurnamen. 9.
Rietweg. 5, 10, 11, 16.
Riffenloch, 70, 78.
Rimbach, Rorschweier Ban. 73.
Robert, Glockengiesser. 324.
Rochefort. 315.
Rode, Flurnamen. 8, 9, 13.
Roderigweg. 68.
Rodern, Df. 119, 127, 145, 163, 183, 281, 298, 301, 305, 307, 311, 331. — Conversa. 14. — Frühmesse. 125. — Pfarrer, Walther, von Schlettstadt. 42, 44. — Heckelbach. 177. — Burgy. 306. — Kircheneinkünfte. 179.
Rodesheim, de. 12, 13, 14. — Johannes. 16.
Rohart, Konrad, Kaplan. 82, 328.
Rom. 4, 129.
Römisches Ritual. 187.
Romprechtsow. 17, 57.
Rorswilr, Rorschweier, Df. 85. 111, 127, 133, 145, 166, 183, 273, 281, 298, 301, 305, 307, 331. — Kircheneinkünfte. 179. — St. Michael. 273. — Pfarrer Folks. 31.
Rosenkranz am Samstag. 194. — Am Vorabend der Mariafeste. 194. — In den Oktaven Maria Geburt und Himmelfahrt. — Altar. 203. — Bruderschaft. 202, 315. — Monatl. Amt. 194. — Procession. 203.
Rosheim. 323.
Rossfeld, Pfarrer Hugg. 326.
Rotenberg. 6, 9, 11, 12, 14, 15, 27, 36, 43, 50, 70, 72,

Digitized by Google

80. — Edlen, von. 9. — Sifrid. 5, 7. — Johann. 14.
Rotloube, Rotleibe. 11, 15, 36, 44, 68, 74.
Ruedenheim, Pfar. Schmitt. 310.
Ruener, Joh., Kaplan. 155, 327.
Rumersheim. 326.
Runse. 11.

S.

Saasheim, Ober, Pfarrer Meyer. 329.
Saint-Dié, Vosges. 310.
Saint-Remy. 327.
Sakristei, Reparatur. 313.
Saly, geschw. Geistl. 237, 313.
Salm, Graf von. 291.
Salzmann, Leonh., Pfarrer. 151, 155, 156, 296, 328.
Salve, Stiftung. 156, 199, 201.
— Geld. 273.
Samstag, Amt, monatlich. 194.
Sanct-Peter, Flurnamen. 8, 50, 75, 77.
— Dinghof. 17, 57, 82.
— Edlen. C. de S. P., Ita. 10. — Heinis. 22. — Peter Baldemar. 66, 83. — Johans. 23. — Helwiger. 71. — Hans. 97, 98, 99.
— Kirche, Kapelle. 9, 23, 122, 135, 192, 274, 309.
— Patronat. 16, 17, 57, 82.
— Ornate. 154.
— Pfründner Wolpher. 31.
— Alii. 327.
— Eremit. 216.
St. Pilt. 49, 222, 291, 325. — Pfarrer Degen. 304. Sontag. 319.
Sartoris, Jak., Kaplan. 292, 328.
Saussheim, Pfarrer Hugg. 326.
Schaftolsheim, von, Fritschman. 37.
Schandeney, Marx, Kaplan. 328.
Schaub, Kommissar. 265.
Scherrer, Nikolaus, Kaplan. 199, 201, 216, 227, 251, 329.
Scherrweiler. 18.
Schirm, Michael, Vogt. 293, 295.
Schlecht, Th. Xav., Pfarrer Thank. 330.
Schlettstadt. 7, 82, 103, 330.
— Von, Walther, Pfarrer zu Rodern. 37. — Rudolf, Pfarrer zu Grussenheim. 35. — Johann, Pfarrer zu Bergheim. 29, 33, 34, 40, 289.
— Bürgermeister, Ergersheim. 161.
— Johanniterprior, Kenzinger. 200.
— Kapuziner. 281.
— Prediger, Lederlein. 160.
— Eggs. 203, 315.
— Pfarrer, Emeringius. 160.
— Mülin. 300.
— Collège. 330.
Schlittweg. 8, 14, 29, 69, 74.
Schmalkaldische Liga. 145.
Schmitt, Amandus, Pfarrer. 213, 310.
— Ant., Pfarrer. Thannenkirch. 330.
Schnatter, Michael, Major. 248.
— Ignaz, Pfarrer in Niederaspach. 325.
— Hippolyt, Pfar. in Biesheim. 326.
Schneider, Eulog. 259, 260.
— Jacob, Kaplan. 328.

Digitized by Google

— J. M., Kaplan. 329.
Schneidermeisteramt. 225.
Schneitholz. 8, 15, 23, 29, 67, 74, 77, 78.
Schnorpf, Weihbischof. 304.
Schonnegk, von, Ulrich. Notar. 109.
Schrankenfels, von. 75.
Schrudel, Flurnamen. 50.
Schufel, Kaplan. 129, 327.
Schulhaus. 211, 280, 297, 321, 323.
— Geld. 211. — Competenz. 213.
— Visitation. 210.
— Meister, Bressler. 225. — Schmitt. 212. — Klein. 214.
— Besoldung. 156, 211, 213. 296.
— Schwestern. 317, 318, 321.
— Brüder. 323, 326.
Schweden in Bergheim. 304.
Schwertzing, Flurnamen: 68.
Schwichinge, Flurnamen. 37, 45, 80.
Schwin, M., Schultheis. 147.
Schwitzer, Ulrich, Kaplan. 290. 327.
Schwören. Strafe. 295.
Sebastian, Sankt, Altar. 137.
— Bruderschaft. 128, 135, 154, 188, 243, 254, 321. — Seelenmesse. 188. — Fronfastenämter. 128. — Monatmesse. 218.
— Bild. 288.
— Büchlein. 312.
— Büchse. 136.
— Fahne. 288.
Seelenglöcklein, Stiftung. 281, 311.
Senntheim, Pfarrer Schnatter. 326.
Sermersheim, Heinrich, Kaplan. 117, 328.
Sessolsheim, Pfarrer Heimburger. 41. — Streicher. 308.
Seyser, Johann, Pfarrer. 161, 297, 328.
Sickingen, von. 153. Jakob, Anna Maria, Anna Margareta, Magdalena. 163.
Signand, Franz, Pfar. Thank. 330.
Sigolsheim, von, Heinrich. 24, 81. — Wolf. 33.
— Pfarrer Molitoris. 329.
Silbergruben. 66. — Löcher. 15.
Silbermann, Fr. X., Benediktiner. 317.
— Ign., Artzt. 317.
— Josef, Artzt. 323.
Simplicius, Martin, Kaplan. 329.
Solothurn. 306.
Sonntagsentheiligung. 173, 298.
Sontag Ignaz, Franziskaner. 268, 319.
Sorg, Maler. 325.
Spinal, de, Johannes. 5.
Spital Kapelle. 117, 322, 327. — Ornate. 225. — Kapläne. 23, 328.
Sprauel, Felix, Pfar., Thank. 330.
Stadion, von, Hans Christoff, 163, 167, 169.
Stamler, Ant., Pfarrer. 296.
Statistik der Taufen. etc. 331.
Status animarum. 175, 317.
Stebler, Ant., Pfar., Thank. 330.
Stein, zum M. Magdalena. 163.
Steine, Flurnamen. 22. 67.
Steiner, Jos. Sylv., Pfarrer Thannenkirch. 330.
Steinfelden, Speier Bist., Pfarrer Rieger. 302.
Steinmetz, Hans v. Wiene. 87, 91.

Digitized by Google

Steinmure, Flurnamen. 12, 16.
Stemm, Flurnamen, Pfarrer, Thannenkirch. 330.
Stender, Fr. Ant., Kaplan. 329.
Stœss, Marx, Augustiner. 320.
Stolz, Ulrich, Kaplan. 328.
Stotzheim, Pfarrer Doffner. 321.
Stuben, Herren, Rebleut, Handwerkleut. 148.
Stumpf, Flurnamen. 22. 36.
Sturmglocke. 200.
Stützmauer um den Kirchplatz. 325.
Strafwachs. 281, 283-86.
Strassburg. 209. — Sankt Agnes. 50, 106, 260.
— Ammeister Meiger Heinrich. 110.
— Bischöfe, Saurine. 269. — Tharin. 321. — de Trevern. 322. — Ræss. 324. — Sankt Johann, Pfarrer Doffner. 321. — — St. Magdalena, Pfarrer Litaize. 313, 319.
— Weihbischof v. Arat. 311.
Streicher, Joh. Theob., Pfarrer. 308.
Sufflenheim, Pfarrer Hugg. 326.
Sumerberg. 76.
Sylo, Kloster. 5, 11, 22, 37, 67, 71, 80, 279.
Sypolt, Christof, Kaplan. 329.

T.

Tarant, Joh., armiger. 291.
Tarandes-Matten. 68.
Taufenstatistik. 321.
Taufregister, erster. 297.
Taufstein. 196, 308.
Tempelherren, Tempelhof, 3, 9, 11, 14-16, 23, 27, 29. 66, 84, 98, 258.
Tempelerbunde, Flurnamen. 70.
Tennenbach, Kloster. 299, 300.
Tettinger, Markus, Dr., Weihbischof. 156.
Tessenheim, von, Agnes. 84.
Thann. 303, 321.
Thannenkirch, Filialkirche St. Katharina. 19, 21, 69, 185, 187, 298, 307, 321. — Df. 148, 149, 182. 185. — Patronat. 39.—Coutumier. 148, 187, — Pfarrerliste. 329.
Theudoald, Edelmann. 1, 288.
Thierstein, Graf zu. 152. — Oswald. 127, 134. — Wilhelm. 132, 134. — Heinrich. 134, 142.
Thoman, Leutpriester. 23, 288.
Thomas, geschw. Geistl. 314.
Thomas, Sankt, Altar, Pfründe. 47, 106, 149, 180, 190, 216, 273, 290, 292, 306. — Patronat. 106. — Kapläneliste. 328.
Thurm, grüne. 49, 121. 138.
Thyriet, Bern., Kaplan. 328.
Todesangst Christi-Andacht. 315.
— Amt. 197, 309.
— Geläute. 197, 254, 309.
Todesfall. 149.
Trage, Trange, Flurnamen. 5, 11.
Trauungenstatistik. 332.
Trois-Epis. 223.
Tröstler, Jos., Pfarrer. 323.
Trotstein (1398), Flurnamen. 68, 325.
Truthenbühel, Flurnamen, 9.

Digitized by Google

Tschouperou, Kloster. 326.
Tull, Bischof, Udo. 2.
Tungensheim, von, Heintz. 29.
Tunzenheim, von, zu Strassburg. 34, 42.
Türckheim, 326. — Pfarrer, Reyer. 184.

U.

Udo, Bischof v. Tull. 2.
Uffhausen in Baden 302.
Ühl, Nikolaus, Kaplan. 328.
Uhr. 200, 278, 279. 323.
Umgang, sonntäglicher. 294. 297.
Ungarn, der Königin von. Dinghof befand sich zu Bergheim in der Velthalpgasse (Deissehof). 81.
Unterlinden, Kloster. 78.
Unzucht, Strafe. 295, 297.
Urbanstag. 146.
Urphed. 293, 294.
Urnivhenster, Joh., Kaplan. 328.
Urville, Vosges. 324.
Usenberg, von, Walther. 13. — Hugo. 29, 32, 289. — Friedrich. 32, 38, 39, 40, 42, 47, 49, 289. — Anna. 48. — Rudolf. 288.

V.

Val-Sainte, 326.
Velthalphof. 7, 13, 14, 22. — Gasse, Veltersgasse. 68, 75, 151.
Veltkirch, später S. Schmassmann, Maximin-Kapelle. 5—9, 11, 13, 16, 29.
Viehseuche. 309.
Viehweg. 11, 36, 75.
Vierzigstündiges Gebet. 321.
Villingen in Baden. 299.
Viviaco, a, Ant., Pfarrer. 306.
Vogel, I. Schulbrüderdirektor. 323. — Math., Pfarrer, Thannenkirch. 330.
Vogelgrün, b. Breisach. 326.
Vogelsang, Flurnamen. 72, 79.
Vogelgsang, Ign., Pfarrer, Thannenkirch. 330.
Vögte: Conrad v. Ertzingen. 89. — Ludwig v. Blumnegk. 100. — Herrenberg. 124. — Hieron. Weinschenck. 147. — J. J. v. Offenburg. 165. — Duverger. 208. — Lichtenberger.
Volgensburg, Pfarrer, Ambiehl. 326.
Volksmissionen. 323, 325, 327.
Votivprozession nach Kienzheim. 221, 306, 321.

W.

Wälcker, Heinrich, Kaplan. 327.
Walther, Pfaffe von Wilr. 23.
Waltweg. 5-8, 72.
Wandgemälde. 301.
Wantzenau. 326, — Pfarrer Doffner. 321.
Weibelsgasse, Flurnamen. 5, 37, 45, 67, 76, 80.
Weier im Thal, Pfar. Rentz. 330.
Weihbischöfe, Markus Tettinger, Dr. 157. — Bern. ab Angeloh. 280. — Thomas Henrici, 280, 305. — Caspar Schnorpf. 306. — J. Christophor Haus. 184, 193, 194, 307. — Johann Bapt. Haus. 208.

Digitized by Google

Weiler-Schlettstadt. 330.
Weiler, Wilr, abgegangener Ort. 5, 10, 11, 14, 13, 17, 21, 23, 29, 67, 71. 78-80.
Weinbach, Kloster. 237, 307.
Weinfelden, Pfarrer Gull. 303.
Weinschenk, Hieron., Vogt. 147.
Weiss, J. B., Augustiner. 315.
— Johann, Kaplan. 329.
Wenzel, Kaiser. 289.
Weykersberg, von, Magdalena. 163.
Werkmeister, Hesso in Fulngassen und Johann Hugelnheim. 34.
Werner, Kaplan im Spital. 23, 26.
Wessner, Johann, Kapuzinerbruder. 321.
Widmann, Val., Kaplan. 328.
Wiedertäufer-Versammlungen. 293.
Wiger, Flurnamen. 68.
Wigkersheim, von, Mechtild. 291.
Wilgotheim, von, Claus. 73.
— Berthold. 81.
Wimpf, Joan. Val., Pfarrer. Thannenkirch. 330.
Windolf. 8.
Winmann, Jakob, Kaplan. 327.
Winterstetten. 303.
Wiss, Heinrich, Erzbischof. 46, 289.
Wittenheim. 330.
Witzig, Baumeister. 325.
Wolf, Philipp, Cleriker. 322.
Wolpher, Kaplan zu St.-Peter. 31.
Wormbser, Ursula. 163.
Würth, J. Jakob, Kaplan. 306, 329.

Y.

Ycher, Konrad, Kaplan. 290, 328.
Ysenmann, von Colmar. 27.

Z.

Zellenberg. 304, 330. — Pfarrer Speck. 190. — Mertian. 319. — Briss. 321.
Zinkenbrügel, Flurnamen. 15.
Zunft, obere. 242, 305. — Untere. 225, 243, 305. — Ämter. 225. — Meister der beiden Zünfte. 242.
Zum Stein, Barbara. 163.
Zu Rhein, Friderich, Bischof. 104.
Zweibrücken, von Herzog 312.
Zwölfuhrglocke. 317, 324.

Digitized by Google

CORRIGENDA.

Seite	44.	Ellenwilr	statt	Ollenwilr.
»	212.	schuell	—	schnell.
		schuelldienst	—	schnelldienst.
»	325.	Kötzingen	—	Kentzingen.

Strassburg. Druck von F. X. Le Roux & Co., bisch. Buchdr.

Digitized by Google

Digitized by Google

Im Verlage von F. X. Le Roux & Co. in Strassburg erschienen :

Geschichte des Bistums Strassburg, von L. G. Glœckler, Pfarrer in Stotzheim. 2 Bände. 1880-81. 484 und 604 S. Preis. . . . . 7 M. 60 Pfg.

I. Band enthaltend die Geschichte der Bischöfe bis zum französischen Zeitraume. II. Band enthaltend: 1) Die Geschichte der Bischöfe seit dem französischen Zeitraume; 2) Eine geschichtliche Skizze der Klöster im Elsass.

Die Bischöfe des Bistums Strassburg (von 1592 bis 1890). 15 Lichtdrucktafeln in Grossfolio nach den besten vorhandenen Porträts. Mit begleitenden biographischen Notizen in deutscher und französischer Sprache. In eleganter Leinwand-Mappe. Preis . . . . . M. 10.

Sankt Maternus, oder Ursprung des Christentums in Elsass und in den Rheinlanden, von L. G. Glœckler, Pfarrer in Stotzheim. 8°. 386 S. 1884. Preis. . . . . 3 M. 70 Pfg.

L'Alsace et l'Eglise au temps du Pape Saint Léon IX (Bruno d'Egisheim) 1002-1054, par le P. Pierre-Paul Brucker, S. J. 2 Vol. gr. 8°. I. Band XXX VI und 402 S. II. Band 446 S. Mit einem Porträt Leo's IX. und einer Abbildung von Egisheim. 1889 . . . . . 7 M. 20 Pfg.

Le Château d'Egisheim, berceau du Pape Saint Léon IX, par le P. Pierre Brucker, S. J. 1890. 8°. 93 S. Preis. . . . . 80 Pfg.

L'Eglise de Strasbourg pendant la Révolution, sous la Constituante et la Législation, par l'abbé Nicolas Paulus, prêtre du diocèse de Strasbourg. In-12. 439 S. 1890 . . . . . 2 M. 80 Pfg.

Das Breuschthal. Urkundliche Nachweisung des entscheidenden Einflusses des Haslacher Einsiedlers und Strassburger Bischofes Florentius auf die christliche Umgestaltung des Breuschthales und des Elsasses, von A. Gatrio. Mit mehreren Lichtdrucken. 8°. XVI u. 440 S. Preis . . . . M. 3.

Eintritt der Israeliten in die bürgerliche Gesellschaft der christlichen Staaten. Nach unedierten Urkunden bearbeitet von Joseph Lehmann. Autorisirte deutsche Ausgabe. 8°. XVI u. 394 S. 1888. Preis. . . . . M. 4.

Die heilige Ottilia, Schutzpatronin des Elsasses, von Eugen Nonnenmacher. 76 S. Preis . . . . . 40 Pfg.

Cardinal Lavigerie und sein afrikanisches Werk, von Professor Dr. F. Klein. Nach der dritten Auflage des französischen Originals bearbeitet und mit einem Vorwort nebst Anhang versehen, von Karl Muth. Mit einem Bildnis des Cardinals. Approbirt von Mgr. Livinhac, General-Oberen der Weissen Väter in Afrika. 8°. 404 S. 1893. Preis. . . . . M. 2.50.

P. August Schynse. Missionsreisen in Afrika, nach seinen Briefen und Tagebüchern nebst Mitteilungen aus seinem Leben, herausgegeben von J. Roschel, Pfarrer der Diöcese Trier. 8°. VIII u. 336 S. Preis . . . . . M. 2.

P. J. J. Scheffmacher, S. J **„Licht in den Finsternissen." Controvers-Katechismus für Katholiken und Protestanten,** enthaltend die Gegensätze der katholischen und protestantischen Lehre. Neue Ausgabe vermehrt mit einem Nachtrag über Folgen und Früchte der Reformation, protestantische Schlagwörter und Entstellungen. Als Anhang: Die christliche Familie, ein Sittenspiegel, herausgegeben von einem Priester der Diöcese Strassburg. 8°. 5 u. 6 Tausend. 312 S. Preis geb. . . . . M. 2.

Missionsbüchlein zum Gebrauche für alle, welche die Missionsgnade recht fruchtbringend anwenden wollen. Mit bischöflicher Approbation herausgegeben von P. Gratian von Linden, Kapuziner. 312 S. Mit Rotschnitt geb. Preis . . . . . 1 M. 20 Pfg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google